



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck

KRIEG UND VERTREIBUNG



Vor 50 Jahren: Erinnerung an 1945

Fünfundzwanzig Jahre sind vergangen, da sich ein Einschnitt in unser Leben vollzog, den viele von uns bis heute weder vergessen noch überwunden haben.

Als damals in der Silvesternacht 1944/45 die Glocken den Beginn des neuen Jahres ankündigten, ahnten wir nicht, wo wir uns im Laufe des kommenden Jahres einmal finden würden. Entgegen der Beteuerung Hitlers, die Rote Armee werde keinen Fußbreit Bodens Deutschlands betreten, drangen sowjetische Truppen schon Ende 1944 in Ostpreußen ein. – Die Flüchtlingstragödie begann. Unter unmenschlichen Strapazen versuchten sich Hunderttausende und dann Millionen vor der heranna-

henden Front zu retten. Frauen, Kinder und Greise versuchten sich mit den dürftigen Resten ihrer Habe in Sicherheit zu bringen. Tausende starben auf der Flucht.

Bei Schnee und Frost mußten wir uns in unserem Kreise schon Ende Januar 1945 einreihen in den großen Treck nach Westen. Jeder von uns weiß noch, wie überfüllt die Wagen waren, wie nur Alte und Kranke auf dem Wagen sitzen durften.

Wie mühselig war doch die Beschaffung von Unterkunft und Verpflegung auf den einzelnen Übernachtungsstationen. Nur wenige hatten die Möglichkeit, mit einem der letzten Züge mitzufahren. Aber viele kamen auf der Flucht nicht weit. Von der Roten Armee überrollt, folgten bei den Frauen Vergewaltigungen, die sinnlose Ermordung unschuldiger Bürger und für so viele der Weg in die Gefangenschaft. Wie viele sind dabei elend an den Folgen von Krankheiten, ohne jede medizinische Versorgung, zugrunde gegangen!

An anderer Stelle dieses Blattes werden die letzten Tage des Monats Februar 1945 in der nördlichen Grenzmark geschildert. Viele von uns haben das Bild von diesen Tagen noch gut in Erinnerung. Es sind nun 50 Jahre vergangen. Wir haben einige erschütternde Berichte von Frauen

vorliegen, die unendlich viel Leid ertragen haben. Sie haben viele Jahre unter sowjetischer Knute in Sibirien verbracht, auch Millionen deutscher Soldaten, die hinter Stacheldraht Schikane und Hunger erdulden mußten oder als Arbeitssklaven mißbraucht wurden – vor allem in der UdSSR, von wo die letzten 10.000 überlebenden Gefangenen erst 1955 dank Adenauers hartnäckigem Verhandlungsgeschick nach Hause zurückkehren durften.

Auch in Mitteldeutschland nahm die Tragödie ihren Lauf.

Am 12./13. Februar 1945 wurde Dresden, eine der schönsten deutschen Großstädte Deutschlands, „Elb-Florenz“, das zu dieser Zeit mit Flüchtlingen vollgestopft war, aus der Luft fast völlig zerstört. Wohl über 100.000 Menschen kamen dabei ums Leben.

Wir wollen keinen Haß säen. Wir wollen auch nicht zu Gewalt aufrufen, weil Gewalt geschah. Aber wir müssen Unrecht auch Unrecht nennen können.

Es wurde oft der tapfere Kampf der „Roten Armee“ um ihre Heimat gewürdigt. Der Lorbeer des Sieges welkte aber durch die unseligen, schändlichen Taten an wehrlosen deutschen Frauen, Kindern und Greisen. Selbst wer in der grausigen Aufrechnung der möglichen Ursachen dieses Mordens und Brennens die Rachegefühle der sowjetischen Soldaten gegenüber den deutschen Eindringlingen, den Wunsch nach Demütigung der Deutschen erkennt, wird dennoch das entsetzliche Ausmaß dieser blutigen Orgie im deutschen Osten nicht begreifen.

Flucht, Vertreibung und Austreibung der Deutschen aus ihrer Heimat beweisen, wie der Krieg das menschliche Antlitz entstellt. Kann es helfen, den Frieden in der Welt zu bewahren?



Pr. Friedland einst – Rathaus

Mein Pommernland

Mein Pommernland, das mußte ich verlassen

Den Ort, wo meine Wiege stand

Muß wohnen nun in andern Landen

Doch bleibt es stets mein Heimatland

Oft denk' ich an die Zeit zurück

In meinem Elternhaus

Wo einst gewesen unser Glück

Wo man uns trieb hinaus

Ich kann dich nicht vergessen

Mein liebes Pommernland

Nur der kann das ermessen

Der einst dich hat gekannt

Ich möcht' dich nochmals sehen

Du teure Heimat mein

In deinen Auen gehen

So ganz für mich allein

Werd' meinen Kindern sagen

Vergeßt mir Pommern nicht

Daß auch in späten Jahren

Man von der Heimat spricht

Martha Klein, geb. Hoppe

früher Barkenfelde, Krs. Schlochau

Verlorene Heimat?

Hab' ich für immer Dich verloren,

Du Stadt, in der ich einst geboren?

Wo ich im Wald einst Blaubeeren pflückte,

wo ich die erste Schulbank drückte,

wo wir uns auf den Wiesen sielten,

wo hinterm Haus wir Greifen spielten,

wo wir mit Stöcken Kämpfe fochten,

aus Wiesenblumen Kränze flochten. –

Wie liegt die schöne Jugendzeit

inzwischen doch so weit – so weit.

Jahrzehnte sind ins Land gegangen,

und ungestillt ist mein Verlangen.

Ist auch soviel seither geschehen;

ich muß, ich muß Dich wiedersehen,

bevor im Schmerz ich ganz vergeh',

mein Schlochau Du, am Amts-See!

Bezugsgebühren 1995

Sehr geehrter Bezieher!

Die Bezugsgebühren betragen DM 12,- jährlich.

Bitte überweisen Sie uns den Betrag (evtl. mit einer kleinen Spende) sofort nach Erhalt des Blattes 1/1995. Die Bezugsgebühren sind im voraus fällig!

Spenden sind abzugsfähig. Das Finanzamt Lübeck hat die Gemeinnützigkeit (Förderung der Heimatpflege) unter dem 13. 01. 1994 weiter anerkannt.

Allen Heimatfreunden, die uns im Vorjahr mit Spenden bedacht haben, sagen wir herzlichen Dank!

Leider mußten wir uns von einer erheblichen Anzahl von Lesern trennen, da sie unsere letzte Mahnung in Blatt 3/93 nicht beachtet haben. Schade!

Dieser Ausgabe liegt wieder ein Überweisungsvordruck bei! Sollten Sie den Betrag für 1995 schon überwiesen haben oder erhalten Sie ein Freiemplar, werfen Sie den Vordruck in den Papierkorb.

Und noch ein wichtiger Hinweis: Vergessen Sie nicht, den Absender auf den Überweisungsvordruck zu schreiben!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vorsitzender: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531-82615.

Druck: George Druck, Weserstraße 2–10, 34317 Habichtswald-Ehlen, Tel. 05606-7092.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Kleine Bahnstraße 6, 22525 Hamburg, Tel. 040-8505076.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. Januar 1993 12,- DM, Einzelausgabe DM 3,-.

Postgirokonto: Hamburg 95559-203 (BLZ 20010020), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, dem 29. März 1995, 15.00 Uhr, im kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Aussprache über: 50 Jahre Vertreibung.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

JOHANNES GURTZIG

Landesgruppe Berlin

Liebe Landsleute aus dem Kreis Schlochau!

Hiermit lade ich Sie zum Kreistreffen ein, zum Frühlingsfest am Sonntag, dem 26. März 1995, ab 15.00 Uhr im Restaurant „Wilhelmshöhe“, Methfesselstraße 43, 10965 Berlin (61), wo wir bei Musik und Tanz gemütlich beisammen sein wollen. Alle Heimatfreunde, Angehörige und Gäste sind herzlich willkommen.

Fahrverbindung: U-Bahnhof – Platz der Luftbrücke, Ausgang Dudenstraße oder Bus 104, 119, 184, 341.

Kreisvorsitzende Brigitta Manchen, Zobelitzstraße 107, 14303 Berlin, Tel.: 4 13 1992.

Heimatkreisgruppe Grenzmark, Rostock

Liebe Heimatfreunde!

Die Zusammenkünfte der Heimatkreise Schlochau, Flatow, Schneidemühl und Netzekreis finden in **Rostock** im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am 1. Donnerstag des Monats um 10.00 Uhr statt. Also ab März 1995 am 2. 3., 6. 4., 4. 5., 1. 6., 6. 7., 3. 8., 7. 9., 5. 10., 2. 11. und 7. 12. 1995.

Bitte besuchen Sie uns!

Mit freundlichen Grüßen

Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock

Landesgruppe Südwest

Am 23. 10. 1994 hatten wir in Stuttgart im Haus der Heimat unser Heimattreffen. Diese Zusammenkunft wurde besonders schön gestaltet. Herr Pfarrer Hinz aus Bölzig hatte auf jeden Platz eine Mappe mit Bildlosungskarten gelegt, was alle Besucher sehr erfreute. Herr Thom aus Glumen berichtete uns sehr eindrucksvoll von seinen Reisen nach Pommern und Schlesien, wo er im letzten Jahr war, privat und geschäftlich.

Auch hatte Herr Thomy aus Penkuhl keine Mühe gescheut, um uns seinen wunderschönen Spaziergang von Danzig bis Stettin zu zeigen. Schließlich hatte er aus fünf Videokassetten die interessantesten Stellen herausgeschnitten, so daß wir diese herrliche Landschaft eine Stunde lang genießen konnten.

Eine besondere Überraschung war die Tombola, denn Herr Hinz hatte mit viel Mühe und Geld die sonst üblichen Nieten in 150 Gewinne umgetauscht. Auch hatte er für jeden Besucher Samen von einer Wunderblume in Tüten abgepackt, so daß uns in allen Gärten im kommenden Jahr die herrlichen Blüten erfreuen werden und wir täglich an diesen Herbstnachmittag erinnert werden. Am 23. 4. 1995 werden wir uns wieder treffen. Es grüßt in heimatlicher Verbundenheit

Brunhilde Wesner

Pollnitz-Reise

Für die Pollnitzer Reise vom 7. bis 16. Juni 1995 sind noch vier Plätze frei. Wir fahren mit einem 50er Bus ab Köln, Hannover, Berlin, Frankfurt/O. Zusteigemöglichkeiten sind nur an den Raststätten der vorgehen. BAB. Wohnen werden wir in einem Ferienwohnheim in Alt-Rögnitz mit Vollpension. Anmeldungen bitte sofort schriftlich oder telefonisch nur an:

Kurt Relitzki, Narzissenweg 6, 50999 Köln, Tel.: 02236-66306

JAHRESÜBERBLICK 1994

Die Heimatgruppe Pr. Friedland zu Berlin trifft sich weiterhin monatlich im Vereinslokal zum gemütlichen Beisammensein. Es werden Erinnerungen ausgetauscht, die Geburtstagskinder verlesen und schriftlich beglückwünscht.

Seit 1957 ist unsere Gruppe an die Pommersche Landesgruppe Berlin angeschlossen. So haben wir oft Gelegenheit, an Busfahrten und Ausflügen teilzunehmen, die von Frau Zielke, der Leiterin der Frauengruppe, organisiert werden. Im Sommer machten wir einen Ausflug in den Garten der 1. Vorsitzenden, Frau Stachowicz, nach Britz.

Auch das Erntedankfest im Oktober feierten wir nach altem Brauch und Tradition alle Jahre mit der pommerschen Landsmannschaft.

Am 3. Adventssonntag trafen wir uns im festlich geschmückten Lokal zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier und verlebten in weihnachtlicher Vorfreude mit Liedersingen, Vorlesungen und Geschenke-Überreichen einen sehr schönen Nachmittag.

So grüßen wir in heimatlicher Verbundenheit alle Landsleute und Heimattreue und wünschen alles Gute für das Jahr 1995.

Herta Spielmann

Liebe Heinrichswalder Landsleute,

wieder sind zwei Jahre seit unserem letzten Treffen in Northeim vergangen. Die Beziehungen zu Polen haben sich weiter positiv entwickelt. Selbst polnische und deutsche Soldaten haben im vergangenen Herbst gemeinsam in der Nähe von Posen geübt. Noch vor zehn Jahren wäre dies undenkbar gewesen, bezogen auf die westdeutsche Bundeswehr und die damalige polnische Armee. Freuen wir uns alle, daß sich die politischen Verhältnisse in dieser Weise verändert haben!

Mit diesem Aufruf in unserem Heimatkreisblatt möchte ich Sie alle wieder zum diesjährigen Kreistreffen in Northeim vom 26. bis 28. Mai 1995 recht herzlich einladen. Treffpunkt soll am Freitag abend ab 19 Uhr das Hotel „Sonne“ sein. Dort können wir je nach Lust und Laune plaudern und Gedanken und Erinnerungen aus Vergangenheit und Gegenwart unserer ehemaligen Heimat in Ostpommern austauschen. Gegebenenfalls wechseln wir zu späterer Stunde in die Stadthalle über, um uns dem offiziellen Programm anzuschließen.

Ich würde mich freuen, viele Heimatfreunde aus Heinrichswalde und der näheren Umgebung in Northeim begrüßen zu können.

Herzliche Grüße bis zum Wiedersehen!

Ihr Landsmann Heinz Molkenhuth, Bergstraße 36, 65606 Villmar-Seelbach, Telefon: 064 74-605 (privat), 064 71-43 71 (dienstlich).

10 Jahre Schlochau-Reisen

Die 15. Reise ist vom 24. bis 29. Juli 1995 nach Schlochau. Wer macht mit? Aufgrund mehrerer Anfragen habe ich mich entschlossen, die Reise durchzuführen. Wir fahren in einem Komfort-Reisebus, Hotelübernachtung und Halbpension.

An zwei Tagen sind Rundfahrten von Schlochau über Prechlaw, Förstenaue, Stegers, Eickfrier bis Baldenburg. Am zweiten Tag ist bei der Rundfahrt auf Wunsch und lohnender Beteiligung ein Besuch in Neustettin vorgesehen. Von Schlochau eine Tagesreise nach Danzig.

Der Bus wird in Northeim eingesetzt. Zustieg Pattensen, Hannover, Braunschweig und Helmstedt. Es sind noch Plätze frei!

Preis: DM 598,-

Anmeldung nur schriftlich an: Franz Dorau, Leineau 16, 30982 Pattensen, Tel.: 051 02/91 5731.



Liebe Baldenburger!

Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel liegen nun hinter uns. Dies war für uns Baldenburger, wie für alle Heimatvertriebenen, von ganz besonderer Bedeutung.

Wir denken wehmütig an das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel vor 50 Jahren zurück. Es waren für uns die letzten Feiertage, die wir in unserem schönen Baldenburger Land in vertrauter und noch unzerstörter Umgebung erleben durften. Wir glaubten damals noch nicht daran, daß wir schon in ganz naher Zeit unsere angestammte Heimat für immer verlassen müßten.

Vor nunmehr 50 Jahren begann für uns alle eine sehr schwere und auch trostlose Zeit. Durch den Einmarsch der „Roten Armee“, die dann auch noch wenige Tage später unser liebliches und verträumtes Städtchen durch Brandstiftung fast völlig vernichtete, wurden wir selbst in unserer Heimat rechtlos und unserer vertrauten Umgebung beraubt.

Als dann die Polen Einzug hielten, wurden wir völlig besitz- und heimatlos. Es vergingen viele Jahre, bis wir uns durch viel Fleiß und Energie in unserer neuen Heimat einrichten konnten und die Familien wieder zusammenfanden. Leider sind viele liebe, vertraute Gesichter und treue Landsleute nicht mehr unter uns. Es war ihnen auch nicht vergönnt, in heimatlicher Erde die letzte Ruhe zu finden.

Glücklicherweise ist es seit vielen Jahren wieder möglich, sich in größerer Runde mit früheren Nachbarn und Freunden in Northeim zu treffen, um einige schöne Stunden gemeinsam zu verbringen.

So haben wir auch in diesem Jahr vom 26. bis 28. Mai 1995 wieder die Möglichkeit, uns beim Schlochauer Kreistreffen in Northeim zu sehen.

Auf diesem Wege grüßen wir alle Baldenburger ganz herzlich!

Eure Elisabeth und Kurt Kramer

Heimatverbliebene!

Das geht Euch an!

Mit dieser Ausgabe 1/95 erhalten zum zweiten Mal ca. 20 Heimatfreunde, die im Kreis Schlochau sage und schreibe 50 Jahre geblieben sind, per Post unser Mitteilungsblatt kostenlos.

Zunächst möchten wir uns für das Bekenntnis und die Treue zu unserer gemeinsamen Heimat bedanken. Wenn es nach der Vorstellung von vielen Beteiligten in Erfüllung geht, wird das Jahr 1995 ein großes Jahr der Verbundenheit zwischen den Heimatverbliebenen und Heimatvertriebenen werden.

Im Juni 1995 wird wahrscheinlich die Gründung einer eigenständigen Gruppe des deutschen Freundeskreises – DFK – in Schlochau sein. Termin und Ort der Gründung sowie Kontaktadressen in Schlochau werden im nächsten Mitteilungsblatt 2/95 bekanntgegeben.

Die Gruppengründung wird in jedem Falle vom Bund der deutschen Minderheit, Ortsgruppe Bütow, unterstützt, in der ca. 50 Schlochauer Bewohner Mitglieder sind. Da aber die Entfernung von Schlochau nach Bütow für die Erhaltung der laufenden Kontakte zu groß ist, wird die Bildung einer Gruppe begrüßt.

Nun, liebe Heimatfreunde: Betreibt alle viel Werbung für diese gemeinsame Heimatsache.

KURT RELITZKI
HKA-Pressewart

Arbeitstagung des Heimatkreises Flatow

Wie alljährlich, wurden auch in diesem Jahr wieder die Mitarbeiter des Heimatkreises zu ihrer traditionellen Arbeitstagung eingeladen, die immer am Volkstrauertag stattfindet.

Der Heimatkreisausschuß tagte schon am Freitag, dem 11. 11. 1994, mit dem Vorstand des e. V. Hier wurden wichtige organisatorische Punkte besprochen. Nach harter Arbeit verlief dann die ganze Tagung in harmonischer Atmosphäre. Am Sonnabend um 10 Uhr war dann die gemeinsame Sitzung mit dem Patenkreis im Gifhorner Schloß. Schwerpunkte waren: Die Kontaktaufnahme des Landkreises Gifhorn mit der Verwaltung im Flatower Rathaus, dann der Kontakt zu unseren Leuten im Schneidemühler Bund, Kreisvereinigung Flatow. Diese Leute, die heute wieder nach unserer Kultur leben dürfen, erhalten von unserem Patenkreis und vom Heimatkreis Flatow jede mögliche Unterstützung.

Zu unserem Jubiläums-Heimattreffen „40 Jahre Patenschaft“ werden 40 Landsleute aus Flatow mit ihrer Musikkapelle eingeladen. Ein Reisebus wird sie sicher nach Gifhorn bringen und auch zufrieden wieder zurück. Bitte tragen Sie sich den Termin für das Treffen ein – es ist vom 19. bis 21. Mai 1995.

Leider mußte sich unser Ehrenvorsitzender, Willi Hoffmann, entschuldigen lassen, da es sein Gesundheitszustand nicht mehr erlaubt, sein Haus zu verlassen.

Um 14 Uhr wurde dann die Sitzung des Heimatkreistages im „Deutschen Haus“ vom 1. Vorsitzenden Werner Gründling, der trotz schwerer Erkältung zu seinen Landsleuten gekommen war, eröffnet.

Es war natürlich ein umfangreiches Programm. Unser 40. Jubiläum steht ja vor der Tür. Mit unseren bewährten Kräften wurde aber alles zügig abgewickelt. Am Abend saßen wir dann noch alle in froher Runde zusammen. Nach harter Arbeit muß man dann auch einmal lustig sein.

Sonntag – Volkstrauertag

Der Sonntag begann mit der Kranzniederlegung vor der Flatower Gedenktafel in der Gifhorer Schloßkapelle. Danach ging es zum Gottesdienst in die Stadtkirche. Auch an der Feierstunde der Stadt Gifhorn zu Ehren der Kriegs- und Vertreibungsoffer haben die Landsleute teilgenommen.

Nach dem Mittagessen im „Deutschen Haus“ fuhr noch eine Abordnung nach Uelzen und hat auf dem Grabe von Gerhard Braun, dem langjährigen Heimatkreisvorsitzenden, ein Trauergebilde niedergelegt.

Im Café Ebeling haben wir noch seiner gedacht und sind danach, in dem Bewußtsein, unsere Pflicht erfüllt zu haben, zu unseren Wohnorten zurückgefahren.

Es war ein harter Einsatz, den wir aber gern für unsere Landsleute getätigt haben.

Hans ●●●●●●●●

Schlochauer Minister hat aufgegeben!

Auszug aus „Stormarner Tageblatt“ vom 23. 11. 1994

Gramke verläßt Höppner-Regierung

MAGDEBURG (rtr). Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Jürgen Gramke (SPD) hat gestern seinen Rücktritt erklärt. Als Grund nannte er mangelnden politischen Handlungsspielraum der rot-grünen Minderheitsregierung in Magdeburg und gab zu erkennen, daß er eine große Koalition vorgezogen hätte. Sein Nachfolger werde das Mitglied des Treuhand-Vorstandes Klaus Schucht (SPD), sagte Regierungschef Höppner (SPD). CDU-Chef Bergner sprach vom „Anfang vom Ende der Regierung Höppner“.

Herzlichen Glückwunsch!

Am 23. Dezember 1994 feierte **Albert Rohde**, früher Tarnowke, heute in Goslar, Kneippstraße 85, seinen 70. Geburtstag.

Die große „Tarnowker Heimatgemeinde“ gratuliert ihm auf diesem Wege nachträglich recht herzlich, sagt auch vielen Dank für die Arbeit für unsere alte Heimat und den Zusammenhalt der Tarnowker in nah und fern, besonders bei der Wiederauffindung wertvoller Tarnowker Kulturzeugnisse.

Alles Gute und Gesundheit wünschen
„Die Tarnowker Peites“

Zum Nachdenken

Wir haben den Preis unseres Mitteilungsblattes auch für **1995 auf 12,- DM jährlich belassen**. Nur dank der eingegangenen Spenden war es möglich, die Unkosten 1994 auszugleichen.

Viel Kummer bereiteten uns die Einzahler, die trotz mehrmaliger Hinweise **ihren Absender nicht angegeben hatten**. Denken Sie bei der Überweisung für 1995 bitte daran, die vollständige Anschrift auf den Zahlungsbeleg zu schreiben.

Die in der Heimat verbliebenen Schlochauer und Flatower Landsleute werden auch weiterhin ihr Mitteilungsblatt **kostenlos** erhalten.

Ihr Mitteilungsblatt

Als die Heimat in Trümmer sank

Kampfhandlungen 1945 im Schlochauer Land

LEO GERSCHKE

Fünzig Jahre sind nun schon wieder darüber hinweggegangen, als die Heimat aufschrie in Not und grenzenlosem Leid, als Menschen — Frauen, Kinder, Greise — wie gehetztes Wild bei Schneesturm und beißender Kälte über die vereisten Straßen hasteten, als Säuglinge an der Mutterbrust erfroren und man die Toten im Schnee der Straßengräben bestattete. Damals, als der Himmel der Heimat blutigrot im Flammenschein unserer Höfe auflachte, als unsere Städte und Dörfer in Schutt und Asche sanken.

Unsere deutsche Wehrmacht, nach heldenhaftem Kampf ausgeblutet und ausgebrannt, konnte dem ungestümen Nachrücken des sowjetischen Kolosses nicht mehr standhalten.

So war Ende Januar noch eine zwar schwache, aber doch zusammenhängende Frontlinie aufgebaut worden, die von Schwedt an der Oder über Dt. Krone

— Flatow — Zempelburg bis Dirschau hinauf verlief. Im Raum Konitz, Schlochau, Flatow, Dt. Krone stand die 32. (pommersche) Infanterie-Division. Wohl selten ist während des ganzen Krieges mit solcher inneren Überzeugung und solcher Erbitterung gekämpft worden wie hier, denn die hier eingesetzten Soldaten wußten, worum es ging, um die eigene Heimat. Sie mußten eine Front halten, in deren Schutz die Zivilbevölkerung (vielleicht sogar die eigenen Angehörigen) noch ausweichen konnten.

Der Divisionsgefechtsstand lag damals in Konitz. Am 30. 1. gab er den im Raum von Konitz—Schlochau—Marienfelde—Kamin stehenden Regimentern den Befehl, nach Süden vorzugehen, um eine zwischen Linde und Flatow bestehende Lücke zu schließen. Teilnehmer berichteten, wie der Marsch auf den tiefverschneiten und verwehten Straßen höchste Anforderungen an die Soldaten stellte. Besonders schlimm war es, daß Flüchtlingsströme die Straßen versperrten. „Für die einzelnen Soldaten bedeutete es eine schwere seelische Belastung“, heißt es in dem Bericht, „wenn sie die Trecks bei dem meterhohen Schnee aus der einbahnigen Fahrspur verdrängen mußten“. Und doch war dies notwendig, damit die eigene Truppe rechtzeitig am Feind war. Schon am 31. Januar griff das Grenadier-Regiment 4, verstärkt durch das aus Bärenwalde herangeführte Gren.Rgt. 96, den Ort Linde an. Hier trafen die Soldaten auf Spuren, die die kurz zuvor eingedrungenen russischen Panzerspitzen hinterlassen hatten. Und auch hier wieder Reste von Flüchtlingszügen, die in der vordersten Front umherirrten und nicht aus noch ein wußten, Bilder wirrer Angst und wilder Verzweiflung!

Am 1. Februar wurde Linde aus russischer Hand befreit. Gegen Abend drangen feindliche Panzer jedoch erneut vor, kamen aber nur bis zum Bahnhof Linde. Sie konnten noch während der Nacht ver-

nichtet werden. Bei Linde und Grunau waren insgesamt 63 Angehörige der 32. Division gefallen.

Besonders starke Feindkräfte stießen auf Battrow vor. Das hier stehende Gren.Rgt. 94 hatte schwere

Verluste, konnte sich aber in seiner Stellung halten. Erschwerend fiel hier ins Gewicht, daß die eigene Artillerie vorübergehend das Feuer einstellen mußte, weil sie die vom Feind überrollte eigene Bevölkerung mitgefährdete. Der Divisionsgefechtsstand war in dieser Zeit in Pr. Friedland. An mehreren Stellen waren dem Feind Einbrüche von gefährlichem Umfang gelungen. Am 12. Februar kam das Gren.Rgt. 94, verstärkt durch eine Sturmgeschützkompanie und je einen Zug Pak und 8,8-cm-Flak bei Buchholz—Grunau—Firschau zum Einsatz. Bei Bonstetten (Jakobsdorf) stellte es sich zum Angriff und nahm im nächtlichen Stoß Görtsdorf, das inzwischen in russische Hand gefallen war.

Indessen ging der Kampf um unsere Grenzmarkhauptstadt Schneidemühl, die törichterweise noch zur „Festung“ erklärt worden war, zu Ende. Die Stadt mußte am 14. 2. 1945 kapitulieren.

Bei dem immer stärker werdenden Feinddruck war für unsere geschwächten militärischen Verbände nur noch Verteidigung und Rückzug mit dem Ziel der Frontverkürzung die einzige strategische Möglichkeit. — Das Gren.Rgt. 96 ging in der Nacht zum 15. Februar auf Lanken, Kr. Flatow, zurück. Von dort erreichte es in Lastkraftwagen Damnitz und Schlochau, während das 4. und das 94. Regiment auf die Höhe von Lichtenhagen—Richnau auswichen. Damit war ein Frontverlauf erreicht, der sich mit der Eisenbahnlinie Konitz—Schlochau—Hammerstein deckte. Überall wurde eifrig geschanzt, was bei dem gefrorenen Boden außerordentlich schwer war. —

Der Russe war sofort unserer Absetzbewegung gefolgt und hatte mit übermächtigen Kräften Firschau und Deutsch-Briesen in seine Hand gebracht. Unter hohen eigenen Verlusten konnte er jedoch wieder zurückgeschlagen werden. In den anhaltenden schweren Kämpfen gingen am 16. Februar Deutsch-Briesen und Niesewanz erneut verloren. Das inzwischen herangezogene Gren.Rgt. Jütland und das Artl.Rgt. 32 konnten den feindlichen Vorstoß erfolgreich abfangen und brachten Niesewanz erneut in unsere

Hand. — Die Regimenter 4 und 94 traten erneut zum Angriff gegen Deutsch-Briesen an, nachdem sie kurz zuvor eine Feindansammlung bei Lichtenhagen zerschlagen hatten. Sie konnten aber nur bis zum Bahnhof vordringen, den sie wegen des starken Artilleriebeschusses bald wieder räumen mußten. Wegen des hartgefrorenen Bodens hatten die Feindgranaten eine besonders verheerende Wirkung. — Was die zurückgebliebene Bevölkerung in diesen Tagen erduldet hat, läßt sich hier nicht beschreiben. Deutsche Aufklärungsflugzeuge hatten am 18. Februar riesige Feindansammlungen in der Gegend von Zempelburg—Linde—Lanken festgestellt. Man zählte etwa 900 bis 1000 russische Lkw's. Ein russischer

Großangriff stand also kurz bevor. — Am 24. Februar begann die Offensive. Eine Hölle tat ihre Schlünde auf: Artillerie und Stalinorgeln, unterstützt von Bombern, zerpflegten unsere Heimateerde. — In diesem Inferno starb Schlochau!

Der Gegner hatte in dieser Offensive besonders viel Panzer eingesetzt. Allein im Abwehrkampf bei Mosin vernichtete die dort stehende Sturmgeschützkompanie 1032 elf Panzer. —

Am 25. Februar wurden die stark geschwächten deutschen Einheiten auf die Linie Pagelkau—Pollnitz zurückgenommen.

Bei dieser am 26. Februar beginnenden Absatzbewegung wurden das Gren.Rgt. und das Artl.Rgt. 32 abgedrängt. Sie konnten nach längerer Ungewißheit dann westlich des Ziethener Sees herumgeführt werden und bei Zawadda wieder den Anschluß an die Division finden. Bei Prechlau hatten sie schwerste Angriffe abzuwehren. Die 7. Panzer-Division, die von Nordosten Hilfe bringen sollte, kam nicht durch. In Höhe der Bahnlinie Prechlau—Ulrichsdorf behaupteten sich Gren.Rgt. 4 und Gren.Rgt. 96.

Zur selben Zeit brach der Gegner in Damerau ein. Das dort stehende Feldersatz-Bataillon 32 konnte ihn nicht aufhalten und wich nach Prechlau aus. Dagegen konnte sich das Gren.Rgt. „Jütland“, das der „Löwendivision“ unterstellt war, in Pagdanzig halten. Bei einer weiteren Absetzbewegung kam das Gren.Rgt. 94 am 28. Februar durch den Eisenbrücker Forst westlich des Großen Lepzin-Sees und fand dort Anschluß an das Gren.Rgt. 96.

Wenn in den Berichten wiederholt von „Absetzbewegungen“ die Rede ist, so sollte dieses Wort doch nicht so leicht dahingesprochen werden. Welche Unsumme von Menschenleid, Entbehrungen, Not und Tod liegt darin eingeschlossen: wochenlang waren die Soldaten nicht mehr aus ihren Kleidern gekommen, mangelhafte oder doch unregelmäßige Ernährung, keine warmen Unterkünfte; der Wald war ihr Quartier, der Schnee ihr Bett, Kälte, unterbrochen von Tauwetter und Schneematsch — so ging es Tag und Nacht. Es ging oft über menschliche Kräfte hinaus, was da Geschöpfen abverlangt wurde, die Menschenantlitz trugen.

Aber dieses Los teilten mit den Soldaten auch die Flüchtlinge, die immer und immer noch in ihrer Angst vor der Roten Armee, der man die Zivilbevölkerung als Freiwillig überlassen hatte, durch die Wälder und über einsame Straßen hasteten. Manche von ihnen hatten in dumpfer Verzweiflung resigniert und zogen, nachdem man ihnen Pferd und Wagen nebst aller Habe abgenommen hatte, rückwärts, in der trügerischen Hoffnung, „zu Hause“ doch wenigstens ein Dach über dem Kopf zu haben.

In den Morgenstunden des 28. Februar hatte man eine sowjetische Marschkolonnie beobachtet, die im Rücken des Gren.Rgt. 94 auf der Chaussee von

Kornlage nach Briesen zog. Sie wurde in einem Überraschungsangriff zerschlagen. — Später wich das Regiment nach Groß-Peterkau aus, wo es der 7. Panz.Div. unterstellt wurde. Sie kämpften sich später nordwärts wieder zur 32. Inf.Div. durch. — Bei Kiedrau griff der Gegner „mitten im Schneesturm am 2. März die dortigen deutschen Stellungen an. „Die Lage wurde mit dem letzten Schuß Munitio n gemeistert“, heißt es im damaligen Divisionsbericht. Das Schicksal der „Löwendivision“ verliert sich dann später in der Hölle des allgemeinen Zusammenbruchs. — Voll Ehrfurcht und Dank verneigen wir uns vor jenen Männern, die sich bewußt für unsere Heimat und für die Rettung ihrer Bewohner durch Offenhaltung des Fluchtweges einsetzten unter Preisgabe ihres Lebens. Viele, die diese Zeilen lesen, verdanken, ohne daß sie es vielleicht wissen, ihre Rettung, ihr Leben den Männern der heimatlichen „Löwendivision“.



Auf der Flucht — Gespanne kommen im Westen an

Heimkehr in die Fremde

*Heimgekehrt bin ich
und bin doch nicht daheim.
Gibt es so etwas?*

*Kann das wirklich sein?
Die Schilder der Orte, die Straßennamen
sind in der Sprache der Menschen,
die nach uns kamen.
Die Häuser, die Straßen
sind alt und ergraut.
Trotzdem ist noch alles
bekannt und vertraut.*

*Kinder toben durch Straßen und Gassen.
Sie schwatzen und lachen, sind ausgelassen.
So ist es auch damals bei uns geschehen,
doch die Sprache der Kinder kann ich nicht verstehen.
Es mutet an wie eine Legende,
aber es ist die Heimkehr in die Fremde.*

21. Heimat- und Patenschaftstreffen für den Kreis Flatow in Gifhorn vom 19. bis 21. Mai 1995 (40 Jahre Patenschaft)

Liebe Flatower Landsleute,

hiermit laden wir Sie herzlich zum 21. Heimattreffen in Gifhorn ein. Der Landkreis Gifhorn und wir würden uns freuen, wieder viele Heimatfreunde begrüßen zu können, zumal die Patenschaft Gifhorn-Flatow nunmehr 40 Jahre besteht.

PROGRAMM:

Freitag, 19. Mai 1995

- 13.30 Uhr Sitzung HKA und Vorstand Flatower Vereinigung
14.00 Uhr Öffnung des Quartieramtes, Deutsches Haus
15.00–17.00 Uhr Sitzung des Heimatkreistages (Arbeitsenteilung)
20.00–24.00 Uhr Geselliger Abend, Deutsches Haus, Scheune, Kapelle der Flatower

Samstag, 20. Mai 1995

- 10.00–12.00 Uhr Quartieramt, Deutsches Haus
12.00 Uhr Mittagessen aus der Feldküche in der Tweete/
Marktplatz. Essenmarken im Quartieramt
(3,50 DM).
13.00 Uhr Quartieramt im Kulturzentrum, Foyer
13.30–16.00 Uhr Königsschießen der Flatower und Preisschießen
Flatower und Gifhorer Schützen
14.00–18.00 Uhr Büchertisch im Foyer des Kulturzentrums
20.00–24.00 Uhr Festlicher Tanzabend im Kulturzentrum
mit Königsproklamation und Siegerehrung
Kapelle Schaper
21.00 Uhr Gewinnausgabe der Tombola

Sonntag, 21. Mai 1995

- 8.00 Uhr Kath. Gottesdienst (St. Altfried)
10.00 Uhr Ev. Gottesdienst mit goldener und diamantener
Konfirmation (Jahrgänge 1934/35 und 1944/45)
10.30 Uhr Kath. Gottesdienst (St. Bernward)
11.15 Uhr Feierstunde im Schloßhof
Glockengeläut. Eröffnung
Posaunenchor
Begrüßung: Frau Landrätin Pertz
Männerchor
Festansprache: Herr Ehrenlandrat Warnecke
Posaunen- und Männerchor
Pommernlied, erste und letzte Strophe
Gedenkworte
Posaunenchor: „Ich hatt' einen Kameraden“.
dabei Kranzniederlegung
Deutschlandlied: 3. Strophe
13.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen auf Wunsch im Kultur-
zentrum (Essenmarken: Gem. Braten 17.– DM /
Hühnerfrikassee 14.– DM) bei Anmeldung im
Quartieramt.
14.00–16.00 Uhr Ausklang des Heimattreffens im Kulturzentrum,
Flatower Kapelle

Mit heimatlichen Grüßen

DER HEIMATKREISAUSSCHUSS

Frühlingsglaube

*Die linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und weben Tag und Nacht,
sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muß sich alles, alles wenden.*

*Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
man weiß nicht, was noch werden mag,
das Blühen will nicht enden.
Es blüht das ferne, tiefste Tal:
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!
Nun muß sich alles, alles wenden.*

Ludwig Uhland

Heimatkreistreffen des Kreises Schlochau vom 26. bis 28. Mai 1995 in Northeim

Treffpunkt für das Schlochauer Heimattreffen ist an allen Veranstaltungstagen die Northeimer Stadthalle.

Öffnungszeiten: 26. 05. 1995 16.00– 0.00 Uhr
27. 05. 1995 9.00– 0.00 Uhr
28. 05. 1995 9.00–16.00 Uhr

Freitag, 26. Mai 1995

ab 19.00 Uhr Inoffizieller Beginn des Patenschaftstreffens mit dem „Abend der Begegnung“ in der Northeimer Stadthalle

Samstag, 27. Mai 1995

10.00–11.00 Uhr **Kranzniederlegung** am Ehrenmal auf dem Northeimer Friedhof. Für die Fahrt zum Friedhof steht für Sie ein Bus bereit.
9.45 Uhr Abfahrt von der Stadthalle in der Medenheimer Straße
9.55 Uhr Ankunft am Parkplatz der Friedhofskapelle
11.00 Uhr Rückfahrt

ab 20.00 Uhr **Geselliges Beisammensein** bei Musik und Tanz in der Stadthalle

Sonntag, 28. Mai 1995

Gottesdienste

10.30–12.00 Uhr **Feierstunde**
14.00–16.00 Uhr Ausklang

Wir laden alle Heimatfreunde aus dem Kreis Schlochau ganz herzlich ein.

DER HEIMATKREISAUSSCHUSS



Schlochau – Neues Hotel

Wie wir von Herrn Stosik erfahren haben, wird das ehemalige Haus von Sup. Hannasky zu einem Hotel umgebaut. Die Leitung übernimmt ein Herr Dullek. Die Zimmer werden nach westlicher Klasse entstehen (ca. 25 Betten). Näheres später.

Goldene und diamantene Konfirmation – Heimatkreis Flatow

Für das vom 19. 5. 1995 bis 21. 5. 1995 stattfindende Heimattreffen in Gifhorn werden alle Heimatfreunde, welche 1943 bis 1945 und 1934 bis 1935 in Flatow oder Kreis Flatow konfirmiert wurden, aufgerufen, sich für die am 21. 5. 1995 stattfindende goldene und diamantene Konfirmation zu melden. Auch wer wegen Vertreibung nicht oder in einem anderen Ort konfirmiert wurde, kann in Gifhorn teilnehmen.

Bitte melden mit Name, Vorname, geb. am und wo konfirmiert bis 31. 3. 1995!

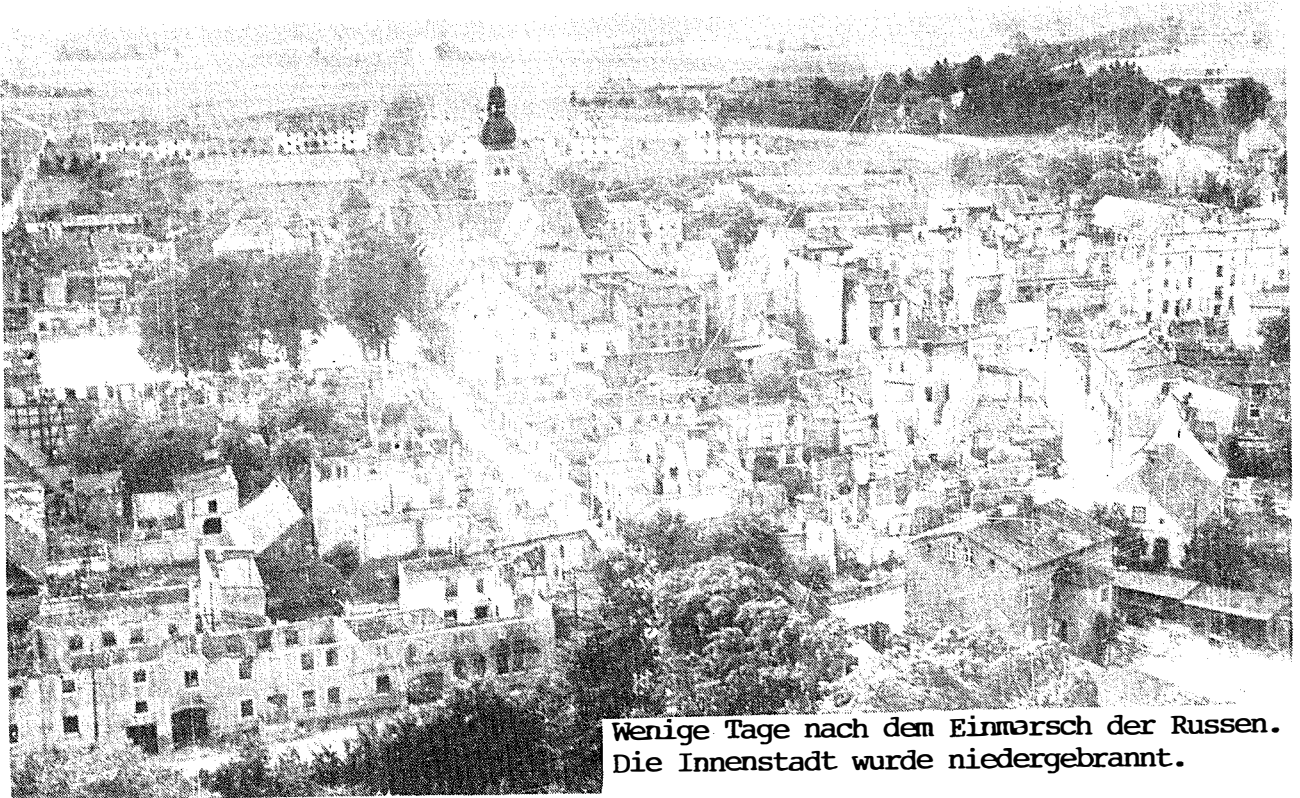
Hans Winkler, Klqv. 130, Parz. 229, 20537 Hamburg,
Tel.: (040) 2192121

Die Heimat in 1945-

Vor und nach dem Einmarsch der Sowjets



Und so sah die Schlochauer Innenstadt vor dem Kriegsende aus.



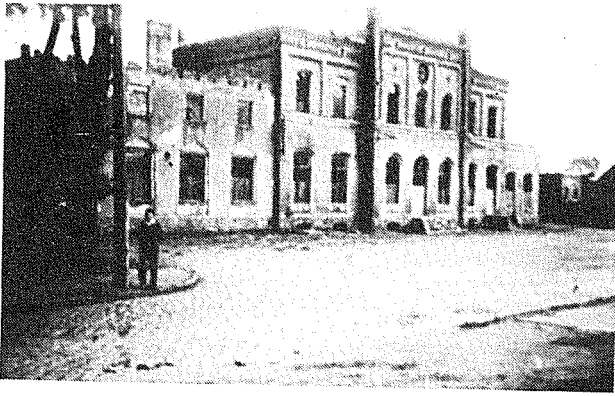
Wenige Tage nach dem Einmarsch der Russen. Die Innenstadt wurde niedergebrannt.



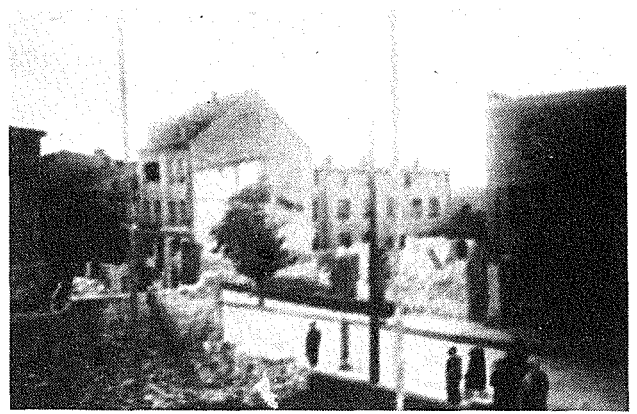
Schlochau einst – Blick vom Postamt zur Stadt



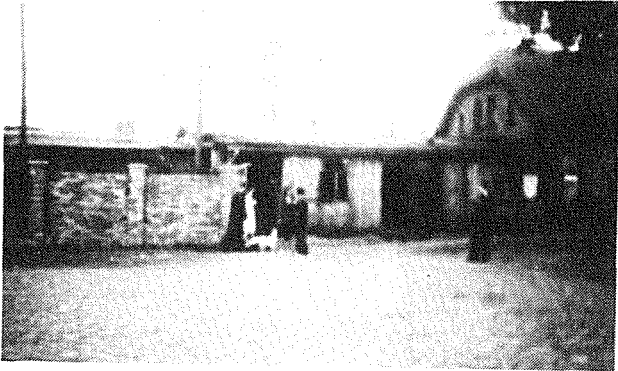
am Markt die Trümmer vom Haus Freundlich bis Fritz Berndt



Flatow nach der Zerstörung 1945 – Der Bahnhof



Flatow 1945 – Schulstraße mit Kreissparkasse



Flatow 1945 – Die zerstörten Gebäude rechts vom Bahnhof

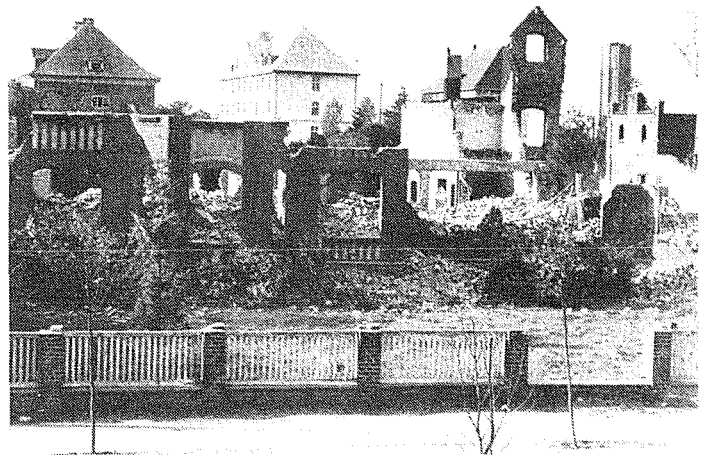


▲ Vormarsch über Baldenburg auf Köslin-Kolberg

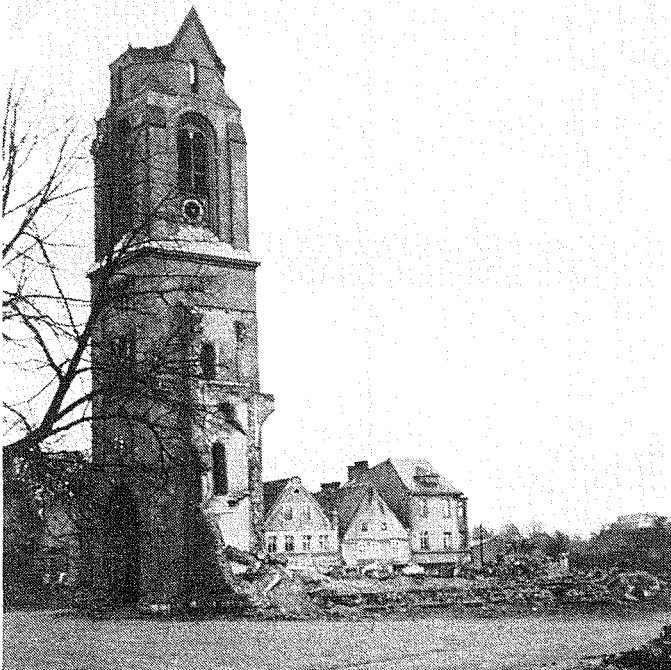
Baldenburg 1945 – Die ev. Kirche brennt



So sah es 1945 in Flatow vor dem Hotel Lamberts aus



Schlochau 1945 – Blick von der Berliner Straße auf das Finanzamt (Vordergrund Ruine Ortskrankenkasse)



Ruine der ev. Kirche Pr. Friedland



Aufräumarbeiten Schlochau – Häuser Buchhandlung Wendtlandt bis Hofer

Eine Reise nach Schlochau

Der Marienfelder Günther Flath aus Kleve hat es geschafft, daß nach gründlicher Vorbereitung wieder eine Reise in den Landkreis Schlochau durchgeführt werden konnte. Die Reisegruppe bestand aus Teilnehmern aus verschiedenen Teilen Deutschlands. Der Reisebus „Herzog von Kleve“ fuhr von Kleve über Duisburg, Hannover, Lübeck und Prenzlau nach Schlochau und hat an den Haltestationen 51 Reisetilnehmer aufgenommen, die meistens zum ersten Mal nach 49 Jahren ihre Heimat wiedersehen wollten. Es waren Frauen und Männer, die mit einer inneren Unruhe dem früheren Pommern entgegenfahren und bewegt das Hotel „Eden“ in Schlochau-Richnau nach langer Busfahrt erreichten.

Wenn das Wetter bei der Anreise auch regnerisch war, so war der Aufenthalt doch sonnig und erlebnisreich. Zwei im Landkreis Schlochau noch lebende Schulkameraden, Frau Gerda (??) und Herr Franz Massloff, haben als Führer die Gruppe durch das Land Schlochau begleitet. Jeder Reisetilnehmer hatte die Gelegenheit, alleine oder in der Gruppe seinen Heimort aufzusuchen, um sein Elternhaus zu sehen oder zu betreten. Alle Menschen waren freundlich, es gab außer der Sprache – Verständigung – keine Schwierigkeiten.

Der katholische Pfarrer von Schlochau – Jan Tokarski – hat eine Reisetilnehmerin eine Stunde lang zu einem Gespräch empfangen und das Taufbuch einschen lassen. Dabei wurde festgestellt, daß sogar die Hochzeit – 29. April 1961 in Gießen/Hessen – im Taufbuch nachgetragen war. Der Pfarrer sprach deutsch und hat ausgiebig über die heutigen Bewohner und ihre Probleme in der Stadt Schlochau berichtet.

In Preußisch Friedland hat Frau Gertrud Grohs (Lewandowicz) aus dem Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow erfahren, daß eine Reisegruppe nach Schlochau kommt.

Sie wartete am Platz in der Nähe der abgerissenen evangelischen Kirche von Pr. Friedland auf die Reisegruppe, in der Hoffnung, ehemalige Freunde zu treffen. Wegen ihrer Rente hatte sie Fragen zu stellen, weil sie keine Unterlagen mehr aus der Zeit vor 1945 hat. Ihr konnte geholfen werden, dafür war sie sehr dankbar.

Die Reisegruppe wurde am Sonntag vormittag zur Besichtigung der Ordensburg von einem in Schlochau lebenden Landsmann und Schornsteinfegermeister a. D. eingeladen. Im Hof der ehemaligen evangelischen Kirche war für die Besucher der Stadtplan der Kreisstadt Schlochau, Maßstab 1:5000, aus dem Jahr 1938 aufgehängt, eingezeichnet die Flurstücke und Bezirke, die allen mitreisenden Schlochauern noch bekannt waren, jedoch größtenteils im heutigen Stadtbild fehlen. Der 200-Stufen-Aufstieg zum Glockenturm hat sich gelohnt. Die im Turm hängenden drei großen Glocken haben gegen 10.30 Uhr ihren Klang erklingen lassen und die Bewohner von Schlochau mit dem Friedensgeläut hoffentlich erfreut.

Die Reisetilnehmer aus Marienfelde haben ausgiebig ihren Heimort erkundet und besichtigt, mit den Bewohnern ihrer Elternhäuser freundschaftliche Gespräche geführt. Alle Häuser, Höfe, Wege und Felder waren in den Erinnerungen noch vorhanden, wenn auch der Schmerz hinsichtlich der Vergangenheit bei einzelnen erkennbar war. Die Tagesfahrt nach Kolberg über Baldenburg, Brückenkrug, Köslin, Alt Banzin und der Blick auf die Ostsee zeigte den Teilnehmern eine Landschaft, die sich in den vergangenen Jahren nicht verändert hat und die Natur in ihrer Schönheit spüren läßt. Die Sehenswürdigkeiten von Kolberg, der fünf-schiffige Mariendom mit der Schließkrone, das von Karl Friedrich Schinkel erbaute neugotische Rathaus waren beeindruckend schön.

Die zweite Tagesfahrt wurde nach Marienburg – Burg des Deutschen Ordens – Danzig und Gdingen durchgeführt. Die Reiseführer in Danzig haben es verstanden, den Reisetilnehmern die Geschichte der ehemaligen Hansestadt Danzig zu erklären und verständlich zu machen. Der Wiederaufbau der durch das Bombardement zu 90 Prozent in Schutt und Asche zerstörten Innenstadt ist beeindruckend. In der Innenstadt sind geschlossene Häuserzeilen in den Stilen von Renaissance, Barock, Rokoko und Klassizismus neu aufgebaut worden. Das wuchtige mittelalterliche Krantor in Danzig zeigt immer noch die Bedeutung von Danzig als Handelsstadt an der Ostsee zu den Ländern der Erde.

Die Marienkirche, Zeuge der deutschen Bauzeit, läßt Besucher aus aller Welt zum stillen Gebet ein.

Vor der Rückfahrt wurde eine Busfahrt zum Kramsker See – Großen Ziethen-See – nach Prechlau, Sampohl und Konitz durchgeführt, eine Fahrt durch die ausgedehnten Wälder, Wiesen, Seen und Felder des schönen Schlochauer Landes.

Die Heimreise wurde mit gemischten Gefühlen angetreten. Der Bus fuhr über Deutsch Krone – Stargard nach Stettin. Eine Stadtdurchfahrt zeigte den Teilnehmern eine wiederaufgebaute Stadt Stettin mit dem größten und wichtigsten Hafen von Polen. Weiter ging die Fahrt durch Mecklenburg-Vorpommern, eine Landschaft der Schönheit und Ruhe, zurück zu den Ausgangspunkten. Alle Schlochaufahrer/innen werden viel Zeit brauchen, um das Erlebte bewältigen zu können. Viele werden bestimmt noch einmal in ihren Landkreis Schlochau fahren.

Rudi und Marianne Koppenhöfer, Mainz



Teilnehmer der Schlochau-Fahrt vor dem Hotel

Republik Polen:

Zloty-Millionäre verschwunden

Währung: Vier Nullen zum Jahresbeginn gestrichen

Zloty	Neu	Alt	Stary zloty
ważne od 01.01.1995r.			

MONETY

1 gr	100 zł
2 gr	200 zł
5 gr	500 zł
10 gr	1.000 zł
20 gr	2.000 zł
50 gr	5.000 zł
1 zł	10.000 zł
2 zł	20.000 zł
5 zł	50.000 zł

BANKNOTY

10 zł	100.000 zł
20 zł	—
50 zł	500.000 zł
100 zł	1.000.000 zł
200 zł	2.000.000 zł

Ausfüllung Überweisungsscheine
Absender bitte unbedingt angeben

In memoriam Willi Hoffmann

Am 9. Dezember 1994 riß der unerbittliche Tod wieder eine schmerzliche Lücke in die Reihen des Heimatkreises Flatow. Nach längerem Leiden verstarb der Ehrenvorsitzende des Heimatkreisausschusses Willi Hoffmann.

Beheimatet in Flatow, Grenzmark Posen-Westpreußen, ab 1938 Pommern, fand Willi Hoffmann nach dem Krieg mit seiner Familie eine neue Bleibe in Wolfsburg-Mörse. Neben der beruflichen Arbeit vergaß er nie seine alte Heimat. So fand er bald den Weg zum Bund der Vertriebenen und auch zum Heimatkreis Flatow nach der Gründung der Patenschaft zwischen dem Landkreis Gifhorn und dem Kreis Flatow. Schon bald übernahm er ehrenamtliche Aufgaben, auch im Heimatkreis Flatow. Dem Aufbau der Flatower Heimatstube im Gifhorer Schloß galt sein Bemühen und trägt mit seine Handschrift, bis er diese Arbeit abgab, weil eine neue Aufgabe seinen ganzen Einsatz erforderte. – Als Betreuer der Heimatstube wurde er in den Heimatkreisausschuß gewählt, wurde stellvertretender Vorsitzender und mußte 1987 nach dem plötzlichen Tod des damaligen Vorsitzenden Gerhard Braun den Vorsitz übernehmen. In diese Zeit fällt die Herausgabe des Bildbandes „Das Flatower Land“, an dessen Fertigstellung Willi Hoffmann maßgeblich beteiligt war.

Sein unermüdlicher Einsatz für seine ostdeutsche Heimat und die Belange des Heimatkreises Flatow wurde mit der Verleihung der pommerschen und der Flatower Ehrennadel in Gold gewürdigt. Nach seinem Rücktritt vom Vorsitz aus Altersgründen wurde er 1990 zum Ehrenvorsitzenden des Heimatkreises ernannt. Der Verstorbene hat seine ostdeutsche Heimat nie vergessen und sich auch immer dafür eingesetzt, daß sie nicht vergessen wurde. Sein Wirken sollte für uns in der Zukunft richtungsweisend sein.

Wir werden Willi Hoffmann ein ehrendes Gedenken bewahren.

W. Gründling, HKA-Vorsitzender



Berta Vergin geb. Sohn, früher Pottlitz, feierte am 15. 2. 1995 ihren 90. Geburtstag. Unser Bild zeigt Frau Vergin mit Tochter Ilse in ihrer Wohnung. Die Jubilarin erfreut sich noch geistiger Frische und kann viel berichten. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Hans Duwe

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 23.02. Magdalena Mausolf geb. Fritz, Schlochau
22848 Norderstedt, Glojenbarg 33 ***** 95 J.
- 01.03. Anni Kämmerer geb. Becker, Flötenstein
65187 Wiesbaden, Faakerstr. 2 77 J.
- 02.03. Franziska Baron geb. Michalski, Flatow
13629 Berlin, Schuckertdamm 372 83 J.

- 02.03. Franziska Heyn geb. Gmys, Flatow
33175 Bad Lippspringe, An der Jordanquelle 14.....64 J.
- 03.03. Christa Naumann geb. Mausolf, Pr. Friedland
09569 Oederan, Lessingstr. 48.....64 J.
- 03.03. Adolf Schröder, Schlochau
40724 Hilden, Walder Str. 329.....62 J.
- 03.03. Wolfram Eschenbach, Pr. Friedland
34132 Kassel, Dornländerweg 3.....70 J.
- 03.03. Elisabeth Ballermann geb. Wangerczyn, Schlochau
23617 Stockelsdorf, Lottiner Str. 1.....75 J.
- 04.03. Hedwig Lutz geb. Schülke, Flötenstein
22455 Hamburg, Bataverweg 8.....75 J.
- 04.03. Alfred Semrau, Pr. Friedland
61350 Bad Homburg v.d.H., Zeilsheimer Weg 4.....67 J.
- 04.03. Johannes Woldach, Damerau
49124 Georgsmarienhütte, Blumental 18.....77 J.
- 04.03. Arno Bähr, Flatow
20257 Hamburg, Sandweg 10.....68 J.
- 05.03. Heinz Klawitter, Pr. Friedland Abb.
75339 Höfen/Enz, Wildbader Str. 53.....65 J.
- 05.03. Aloys Konigorski, Niesewanz
47652 Weeze, Am Manist 1.....66 J.
- 05.03. Else Heinzelmann geb. Küter, Lanken, Krs. Flatow
89134 Blaustein, Rosengasse 5.....80 J.
- 05.03. Gerhard Bartmann, Pr. Friedland
25358 Horst, Fritz-Reuter-Str. 19.....66 J.
- 05.03. Hermann Scherer, Lichtenhagen
31787 Hameln, Basbergstr. 73.....84 J.
- 06.03. Felicitas Lutowski geb. Lüdtko, Pollnitz
44793 Bochum, Köttlinger Weg 28.....61 J.
- 06.03. Engeltraud Misikowski geb. Schlimme, Penkuhl
30519 Hannover, Willmerstr. 18.....65 J.
- 06.03. Ruth Bartosch geb. Düran, Pr. Friedland
06406 Bernburg, Gröbziger Str. 50.....68 J.
- 06.03. Gisela Schneider geb. Klemp, Grabau
99817 Eisenach, Am Schleierborn 4.....56 J.
- 07.03. Ida Schwertfeger geb. Mausolf, Kramsk
31832 Springe/Deister, Neuer Wiesenweg 9.....71 J.
- 07.03. Bernhard Schwemin, Gr. Jenznick
45894 Gelsenkirchen, Buer-Gladbecker-Str. 65.....60 J.
- 07.03. Herta Lemke geb. Lawrenz, Baldenburg
38120 Braunschweig, Birkenring 23.....80 J.
- 07.03. Georg Tiegs, Penkuhl Abb. Quaks
64367 Mühlthal, Hochstr. 40.....73 J.
- 08.03. Hans-Jürgen Giesel, Klausfelde
50676 Köln, Peterstr. 15.....71 J.
- 08.03. Eleonore Wollschläger geb. Scherf, Hansfelde
58135 Hagen, Tückingschulstr. 21a.....73 J.
- 08.03. Irmgard Semrau geb. Hinkelmann, Pr. Friedland
24220 Flintbek, Boehnhusener Weg 23.....90 J.
- 08.03. Gertrud Musolf, Kramsk
60528 Frankfurt, Im Mainfeld 42.....71 J.
- 08.03. Maria Albertsdottir geb. Stolpmann, Flötenstein
J 220 Hafnarfirdi, Ölduslod 38/Island.....61 J.
- 09.03. Irmgard Fox geb. Gützkow, Prechlau
48653 Coesfeld, Grenzweg 36.....73 J.
- 09.03. Gertrud Biermann geb. Liedtke, Peterswalde
44309 Dortmund, Sprengelweg 18.....73 J.
- 09.03. Hedwig Grund geb. Prill, Eickfier
72766 Reutlingen, Rangenbergstr. 20/23.....70 J.
- 09.03. Walter Zielke, Krojanke
73669 Lichtenwald, Im Gänswasen 5.....60 J.
- 10.03. Günter Stelte, Radawitz/Adolfshof
49733 Haren, Rotdornallee 12.....59 J.
- 10.03. Hildegard Stege geb. Zart, Flatow
73734 Esslingen a.N., Parkstr. 5.....73 J.
- 10.03. Helmut Dobbeck, Pr. Friedland
25451 Quickborn, Marienweg 8.....59 J.
- 10.03. Hans Werner, Tarnowke
18334 Bad Sülze, Kastanienallee 2.....62 J.



11.03.	Herta Hoffmann geb. Krause, Barkenfelde 24536 Neumünster, Schulstr. 92.....	65 J.
11.03.	Herbert Kirchherr, Pr. Friedland 28309 Bremen, Vahrer Str. 112.....	73 J.
11.03.	Günter Schalapski, Flötenstein 46569 Hünxe, Hauptstr. 7 F.....	65 J.
11.03.	Paul Blank, Eickfier 61352 Bad Homburg, Ahlweg 26.....	70 J.
12.03.	Rudolf Radatz, Baldenburg Abb. 38373 Frellestedt, Kantstr. 2.....	72 J.
12.03.	Edith Häußer geb. Bartz, Flatow, Töpferstr. 64646 Heppenheim, Dr.-Hch.-Winter-Str. 10.....	65 J.
13.03.	Brigitte Viet geb. Pommerening, Pr. Friedland 30989 Gehrden, Hirtenweg 1.....	62 J.
13.03.	Alice Schmidt geb. Hackbarth, Schlochau 58710 Menden, Böisinger Weg 12.....	71 J.
14.03.	Hieronymus Flehmer, Damnitz 45219 Essen, Rheinstr. 170.....	84 J.
14.03.	Ulrich Becker, Flötenstein 26123 Oldenburg, Kleiner Kuhlenweg 15 b.....	65 J.
15.03.	Ema Karger geb. Klatt, Bhf. Firchau 82178 Puchheim-Bhf., Am Mühlstetter Graben 47.....	71 J.
15.03.	Karl Dahmann, Christfelde 72458 Albstadt, Im Rauhen Wiesle 68.....	77 J.
15.03.	Waltraud Bergschmidt geb. Dummer, Schlochau 24837 Schleswig, Am Brautsee 1.....	85 J.
15.03.	Rosemarie Teichert geb. Poeplau, Steinborn 40468 Düsseldorf, Unterrather Str. 51.....	62 J.
15.03.	Walter Bansemer, Baldenburg 30161 Hannover, Isernhagener Str. 81.....	75 J.
15.04.	Else Bachmann geb. Schwanitz, Schlochau 19288 Ludwigslust, Grandweg 6.....	77 J.
16.03.	Maria Kleyer geb. Bahr, Schlochau-Sandung 22113 Oststeinbek, Gerberstr. 3.....	88 J.
16.03.	Herta Panknin geb. Hahlweg, Heinrichswalde 28203 Bremen, Mozartstr. 2.....	86 J.
16.03.	Günter Handtke, Steinborn 44329 Dortmund, Sattelweg 2.....	71 J.
17.03.	Elisabeth Böttcher, Stolzenfelde 38442 Wolfsburg, Beethovenstr. 3.....	65 J.
17.03.	Elfriede Gaetke geb. Lütke (Holz), Pr. Friedland 13585 Berlin, Schäferstr. 6.....	67 J.
17.03.	Hans Plath, Klausfelde 18609 Ostseebad Binz, Putbuser Str. 29.....	78 J.
18.03.	Gerda Horn geb. Schröder, Neubergen 40699 Erkrath, Taubenstr. 12.....	65 J.
18.03.	Heinz Ziegenhagen, Pr. Friedland 44629 Heme, Poststr. 7.....	67 J.
18.03.	Hildegard Schülke geb. Schülke, Penkuhl 40764 Langenfeld, Zehntenweg 27.....	74 J.
19.03.	Elisabeth Klemke, Hammerstein 36211 Alheim, Heinebachstr. 30.....	75 J.
19.03.	Hans Konitzer, Barkenfelde 45739 Oer-Erkenschwick, Heinestr. 4.....	73 J.
19.03.	Brigitte Klatt geb. Prigann, Barkenfelde 44799 Bochum, Karl-Friedrich-Str. 18.....	67 J.
19.03.	Irmtraut Jonas geb. Sengpiel, Elsenau 53359 Rheinbach, Gräbbachweg 27.....	68 J.
19.03.	Joachim Karsten, Kornlage/Sampohl 33100 Paderborn, Paul-Michels-Weg 15.....	65 J.
19.03.	Winfried Hackert, Pollnitz 23569 Lübeck, Im Brunskroog 5.....	58 J.
20.03.	Günther Müller, Flatow 48165 Münster, Franz-Marc-Weg 72.....	64 J.
20.03.	Anton Ibach, Sampohl 74172 Neckarsulm, Sonnenhalde 17.....	74 J.
20.03.	Else Gloeden geb. Voelzke, Gr. Jenznick/Prechlau 31079 Sibbesse, Über der Despe 9.....	82 J.
20.03.	Elise Wiegel geb. Gast, Baldenburg 81247 München, Georg-Hann-Str. 15.....	70 J.
20.03.	Erika Woggon, Schlochau-Buschwinkel 37176 Nörten-Hardenberg, Obere Dorfstr. 8.....	70 J.
20.03.	Käthe Lampe geb. Zimmermann, Dobrin-Annenfelde 06295 Rottelsdorf, Straße des Friedens 8.....	73 J.
20.03.	Walter Feitke 67346 Speyer, Schützenstr. 18.....	78 J.
21.03.	Barbara Lenz-Warneke, Niesewanz 97084 Würzburg, Kolonieweg 39.....	67 J.
21.03.	Gottfried Heyden, Flatow 40219 Düsseldorf, Wupperstr. 46.....	86 J.
21.03.	Harald Bahr, Pr. Friedland 12555 Berlin, Färberstraße 16.....	64 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezüher des Mitteilungsblattes erfolgen.

21.03.	Gertrud Karaschewski geb. Weiland, Lanken/Flatow 67063 Ludwigshafen, Rohrlachstr. 29 (Pflegeheim).....	70 J.
21.03.	Margarete Stegemann geb. Grotzke, Schlochau 38315 Homburg, Neue Str. 7.....	83 J.
22.03.	Elfriede Klagge, Hammerstein 29394 Lüder, Hauptstr. 36.....	76 J.
22.03.	Margarete Brauer geb. Krumrey, Pr. Friedland 26548 Norderney, Südhoffstr. 9.....	67 J.
22.03.	Helmut Neubauer, Flötenstein 46509 Xanten, Mauritiusstr. 53.....	79 J.
22.03.	Werner Gründling, Krojanke 32547 Bad Oeynhausen, Sonnenkamp 7.....	75 J.
22.03.	Gerhard Horn, Schlochau-Kaldau 29451 Dannenberg/Elbe, Feldstr. 13.....	68 J.
22.03.	Lisbeth Freyer geb. Dehn, Krummensee 51469 Berg.-Glabach, Scheidt bachstr. 30.....	70 J.
22.03.	Martha Bone geb. Taube, Hammer 63263 Neu-Isenburg, Hugenottenallee 156.....	69 J.
22.03.	Lotte Kunisch geb. Königsberg, Flötenstein 83043 Bad Aibling, Bahnhofstr. 40.....	78 J.
22.03.	Ruth Lembke geb. Eifler, Stegers 24537 Neumünster, Waldenburger Str. 4.....	64 J.
23.03.	Erna Heider geb. Dehn, Krummensee 51469 Berg.-Glabach, Mühlenstr. 98.....	72 J.
23.03.	Hildegard Christiansen geb. Richard, Linde 25813 Husum, Hermann-Tast-Str. 9.....	71 J.
23.03.	Irmelin Bölke geb. Gutjahr, Flatow 65933 Frankfurt, Jungmannstr. 29.....	71 J.
23.03.	Heidwig Ehrhardt, Heinrichswalde 44879 Bochum, Axstr. 38.....	82 J.
23.03.	Hildegard Böttcher geb. Wilke, Klausfelde F 57 150 Creutzwald, 7. Imp. des Muguets.....	72 J.
24.03.	Helena Babock, Schlochau-Sandung 58455 Witten/Ruhr, Sprockhöveler Str. 99.....	85 J.
24.03.	Irene Bauersfeld geb. Dreger, Mossin 48151 Münster, Vorländer Weg 74.....	73 J.
24.03.	Elisabeth Wand geb. Schewe, Buchholz-Schlochau 44628 Herne, Emsring 22.....	67 J.
24.03.	Ilse Busse geb. Zabel, Bärenhütte 16767 Germendorf, Dorfstr. 29.....	58 J.
25.03.	Margarete Lichtfuss, Baldenburg 31737 Rinteln, Fritz-Reuter-Weg 1.....	78 J.
25.03.	Rudi Beulke, Schönau 15758 Zernsdorf, Friesenstr. 16.....	64 J.
26.03.	Dorothea Kowalski geb. Arndt, Schlochau 41516 Grevenbroich, Ackerstr. 1.....	65 J.
26.03.	Margarete Raatz, Linde 67433 Neustadt/Weinstr., Branchweiler Hofstr. 86.....	85 J.
26.03.	Kurt Rohde, Bergelau 31157 Sarstedt, Holztorstr. 2.....	62 J.
26.03.	Waltraud Bäse geb. Neumann, Pottlitz 44145 Dortmund, Dürener Str. 101/2.....	56 J.
27.03.	Leo Wollschläger, Flötenstein-Mariensee 49393 Lohne, Kettelerstr. 42.....	76 J.
27.03.	Irmgard Dilewski geb. Hinz, Tamowke 59379 Selm, Grüner Weg 2.....	75 J.
27.03.	Heinz Sinner, Peterswalde jetzt Südafrika, Monument Ext. Nr. 7 Kruger Ridge, van-Oordt-Str., Krugersdorp 1739.....	71 J.
27.03.	Irmgard Schreyer geb. Radatz, Mossin 47228 Duisburg, Hugostr. 31.....	71 J.
28.03.	Margot Rebaum geb. Heyer, Baldenburg 22301 Hamburg, Sierichstr. 84.....	69 J.
29.03.	Josef Lenhardt, Bergelau 67360 Lingenfeld, Friedrich-Ebert-Str. 16.....	70 J.
29.03.	Herta Aster vw. Anders geb. Mallach, Flatow/Land 52349 Düren, Zulpicher Str. 56.....	78 J.
29.03.	Wilhelm Goede, Flatow 24837 Schleswig, Magnussenstr. 16.....	88 J.
30.03.	Elli Kaesling geb. Marquardt, Pottlitz 45896 Gelsenkirchen, Wacholderstr. 9.....	72 J.
31.03.	Irmgard Burczik, Hammerstein 60488 Frankfurt, Gr. Nelkenstr. 16.....	70 J.
31.03.	Joachim Wendt, Lichtenhagen 89614 Oepfingen, Silcherstr. 4.....	57 J.
31.03.	Bernhard Ludwig, Prechlau 30855 Langenhagen, Schapdamm 3.....	84 J.
31.03.	Ursula Ziegenhagen, Richnau 23795 Kl. Rönnau, Eutiner Str. 10a.....	67 J.
31.03.	Ruth Geißler geb. Dobrenz, Pottlitz 09669 Frankenberg/Sachsen, Gutenbergstr. 21.....	70 J.
01.04.	Lorelotte Ziegler geb. Riebling, Schlochau 22175 Hamburg, Eulenaeker 7.....	71 J.

01.04.	Margarete Mänecke geb. Behrendt, Schlochau 25462 Rellingen, Kellerstr. 4768 J.	12.04.	Hildegard Krüger geb. Mielke, Flötenstein 20257 Hamburg, Methfesselstr. 2978 J.
01.04.	Irmgard Wolff geb. Kapischke, Baldenburg 36199 Rotenburg/Fulda, Breitinger Kirchweg 1b74 J.	13.04.	Walter Wollschläger, Eickfier 41352 Korschenbroich, Kerper Weiher 2373 J.
01.04.	Maria Henke, Hammerstein 42109 Wuppertal, Frankfurter Str. 1652 J.	13.04.	Johann Hensel, Pr. Friedland 23558 Lübeck, Ewerstr. 868 J.
01.04.	Kurt Beyer, Hammerstein 31167 Bockenem, Südwall 869 J.	13.04.	Joachim-Rainer Gutjahr, Flatow 53119 Bonn, Hochstadenring 366 J.
01.04.	Gerhard Gabriel, Schlochau 44263 Dortmund, Nervierstr. 2-473 J.	13.04.	Josef Blum, Förstenu 34497 Korbach, Louis-Peter-Str. 2669 J.
01.04.	Rita Otto, Steinborn 52062 Aachen, Annuntiatenbach 365 J.	13.04.	Imgard Wehner geb. Pietschmann, Tarnowke 55262 Heidesheim, Mainzer Landstr. 170 J.
02.04.	Kunigunde Mayer geb. Masslow, Pflastermühl 21149 Hamburg, Ohrnsweg 20 B70 J.	14.04.	Gisela Lucks geb. Krebs, Flatow 92224 Amberg, An der Schwemme 182 J.
02.04.	Hubert Meyer, Rittersberg/Stegers 19059 Schwerin, Joh.-Brahms-Str. 165 J.	14.04.	Eva Marunowski geb. Stelter, Schlochau 21481 Lauenburg, Halbmond 30c73 J.
02.04.	Charlotte Mielke geb. Klepischewski, Mossin 19205 Roggendorf, Neubau 1166 J.	14.04.	Herbert Bahr, Hammerstein 22085 Hamburg, Petkumer Str. 1778 J.
03.04.	Erna Raddatz, Geglenfelde 30880 Laatzen, Am Wehrbusch 990 J.	14.04.	Erna Lauing geb. Eggebrecht, Schlochau/Pollnitz 37639 Bavern, Münchhausenstr. 1683 J.
03.04.	Emmi Saul geb. Rodenburg, Dt. Briesen 32427 Minden, Am Schirrhof 1a70 J.	14.04.	Ernst Schoenfeld, Sampohl 398 Bergquist Road, Duluth, Minnes. 55804/USA63 J.
03.04.	Horst Halt, Heinrichswalde 63667 Nidda, Finkenloch63 J.	14.04.	Else Stenzel geb. Hackbarth, Gr. Jenznick/Bhf. Firch. 71732 Tamm, Alter Weg 2470 J.
04.04.	Hans Knop, Prechlau 31319 Sehnde, Beekstr. 375 J.	14.04.	Herta Steinhoff, Schlochau 97072 Würzburg, Königsberger Str. 181 J.
04.04.	Erna Feutlinske geb. Rost, Neu-Schwente 46325 Borken, Ostlandstr. 4475 J.	14.04.	Helga Girod geb. Rach, Schönfeld Krs. Flatow 53773 Hennem/Sieg, Stettiner Str. 267 J.
04.04.	Herbert Schur, Pr. Friedland 51149 Köln, Brüsseler Str. 4269 J.	14.04.	Charlotte Witte geb. Wenzel, Flatow 17091 Wildberg, Hauptstr. 2575 J.
05.04.	Annemarie Pritsch geb. Zodrow, Flatow 56410 Montabaur, Rossbergstr. 775 J.	14.04.	Frieda Puchert geb. Wallner, Kirschdorf/Zempelbg. 17194 Grabowhöfe, OT Sammerstorf76 J.
06.04.	Kurt Relitzki, Bergelau 50999 Köln, Narzissenweg 665 J.	15.04.	Friedhelm Stegemann, Schlochau-Kaldau 44581 Castrop-Rauxel, Im Stahlkamp 1164 J.
06.04.	Waltraud Hahn geb. Heese, Tarnowke 65933 Frankfurt, Schwarzerlenweg 1169 J.	15.04.	Karl Warnke, Damerau 35039 Marburg/Lahn, Friedrich-Ebert-Str. 4572 J.
06.04.	Paul Rohde, Pollnitz-Sockel 45359 Essen, Hopfenstr. 7166 J.	16.04.	Lothar Stielow, Baldenburg 66424 Homburg, Nelkenweg 2961 J.
06.04.	Gertrud Grelzik geb. Jadzik, Pollnitz 14641 Nauen, Bredower Weg 3a69 J.	16.04.	Margarete Stelte geb. Jankautzki, Radawnitz 49733 Haren, Rotdornallee 1255 J.
07.04.	Helene Wollschläger geb. Wruck, Barkenfelde 34246 Vellmar, Mittelring 770 J.	16.04.	Heinz Dittberner, Kl. Jenznick/Schlochau 31275 Lehrte, Schützenstr. 3367 J.
07.04.	Irene Klopotoski geb. Bannhagel, Barkenfelde 12107 Berlin, Freiburger Str. 472 J.	16.04.	Bernhard Hartmann, Barkenfelde 48683 Ahaus-Wessum, Neustr. 573 J.
07.04.	Otto Mielke, Schlochau-Kaldau 48431 Rheine, Schultenstr. 1183 J.	16.04.	Anni Roggenbuck geb. Trojahn, Flötenstein 48351 Everswinkel, Am Hausborg 763 J.
07.04.	Heinz Lewin, Neu-Grunau 10555 Berlin, Solinger Str. 567 J.	16.04.	Ruth Heeser geb. Will, Dobrin 19209 Lützuw, Gadebuscher Str. 259 J.
07.04.	Betty Poehler geb. Mieth, Schlochau 90537 Feucht, Bahnhofstr. 2288 J.	16.04.	Gerda Frenzel geb. Thom, Kölpin 15834 Rangsdorf, Seebadallee68 J.
07.04.	Eva Schwegmann geb. Gabriel, Stegers 48167 Münster, Am Tiergarten 13961 J.	16.04.	Gertrud Wollschläger geb. Klemp, Grabau/Prechlau 53127 Bonn, Im Ellig 6577 J.
08.04.	Manfred Bohm, Wengerz Krs. Flatow 59427 Unna-Massen, Biesenkamp 23a64 J.	16.04.	Magdalena Schumann geb. Nitz vw. Micheel, Eickfier Abb. 39576 Stendal, Wilh.-Florin-Ring 161 J.
08.04.	Erna Rathjen geb. Wrobel, Ulrichsdorf/Sampohl 24536 Neumünster, Hagedornbusch 3772 J.	17.04.	Ludwig Elit, Klausfelde 23560 Lübeck, Hellkamp 1496 J.
08.04.	Maria Schmidt geb. Wrobel, Schlochau-Buschwinkel 25436 Tornesch, Friedensallee 2176 J.	17.04.	Maria Semrau geb. Landmesser, Dt. Briesen 33442 Herzebrock, Gropplerstr. 1487 J.
08.04.	Eberhard Woggon, Schlochau-Buschwinkel 34123 Kassel, Miramstr. 2766 J.	17.04.	Paul Poeplau, Steinborn 36341 Lauterbach/H., Am Hainich 1968 J.
08.04.	Karl-Heinz Schröder, Baldenburg 24306 Plön, Lübecker Str. 568 J.	17.04.	Anna Maleczky geb. Kantak, Lancken 63263 Neu-Isenberg, Friedensallee 1175 J.
08.04.	Kurt Bülow, Kappe Krs. Flatow 28936 Testorf, Dorfstr. 2258 J.	17.04.	Elfriede Oestreich geb. Manthei, Krojanke 33659 Bielefeld, Primelweg 1164 J.
09.04.	Erna Schipper geb. Reich, Pollnitz 10589 Berlin, Kamminer Str. 10/1173 J.	17.04.	Horst Gollnick, Flatow 49080 Osnabrück, Quellwiese 1167 J.
09.04.	Willi Döhring, Heinrichswalde 97484 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 679 J.	18.04.	Felix Rook, Förstenu 35321 Laubach, Freieenseener Str. 2267 J.
09.04.	Siegbert Wehner, Flötenstein Abb. 35606 Solms/Lahn, Finkenweg 2257 J.	18.04.	Elisabeth Schiller geb. Stachowitz, Pr. Friedland 75172 Pforzheim, Simmlerstr. 8a69 J.
10.04.	Max Schlaack, Breitenfelde 41836 Hückelhoven, Katharinenstr. 784 J.	18.04.	Maria Lüdtke geb. Vergin, Mossin 21365 Adendorf, Kirchweg 3480 J.
11.04.	Helga Pohl geb. Hoehl, Pr. Friedland 78479 Reichenau, Fahrenbühl 1376 J.	18.04.	Paul Wolff, Mossin/Pr. Friedland 51065 Köln, Arnsberger Str. 983 J.
11.04.	Betti Dummern geb. Reske, Gr. Wittfelde 27755 Delmenhorst, Dresdener Str. 1475 J.	18.04.	Hanna Fäthke geb. Winter, Pr. Friedland 67661 Kaiserslautern, Am Haberbrünnchen 1271 J.
11.04.	Balduin Look, Krojanke (Gärtnerei) 47533 Kleve, Gärtnergasse 472 J.	19.04.	Margarethe Mathia, Schlochau 24937 Flensburg, Marienstr. 40-4265 J.
12.04.	Erhard Gehrke, Schlochau 38442 Wolfsburg, Brunsroder Str. 4369 J.	19.04.	Ruth-Ellen Eckert geb. Hohendorf, Krojanke 12055 Berlin, Braunschweiger Str. 6884 J.
12.04.	Gerhard Sinner, Peterswalde 85053 Ingolstadt, Daucherstr. 3562 J.	19.04.	Hildegard Schalt geb. Rost, Schlochau 22767 Hamburg, Paulsenplatz 774 J.
12.04.	Walter Dittmann, Hammerstein 32584 Löhne, Am Mittelbach 1373 J.	19.04.	Elsbeth Evers geb. Bleck, Pr. Friedland 22083 Hamburg, Schubertstr. 1669 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf.

19.04.	Herta Doktorczyk geb. Janke, Geglenfelde 53773 Hennef, Königswinter Str. 2.....	70 J.	01.05.	Kuno Koeppel, Pr. Friedland 21035 Hamburg, Klaus-Schaumann-Str. 65	60 J.
20.04.	Hanna Liermann geb. Lenz, Hammerstein 30165 Hannover, Sonderburger Str. 30.....	76 J.	01.05.	Edith Beyer geb. Brokop, Flatow 32549 Bad Oeynhausen, Kösterweg 10.....	74 J.
20.04.	Joachim Horn, Schlochau-Kaldau 40699 Erkrath, Taubenstr. 12	67 J.	01.05.	Elisabeth Kaufmann geb. Modrow, Schlochau 29223 Celle, Dörnbergstr. 47	82 J.
20.04.	Berta Hackbarth geb. Hoffmann, Annenfelde 30974 Wengeln, Ahlerstr. 10.....	89 J.	01.05.	Erhard Schulz, Breitenfelde 33330 Gütersloh, Austembrede 37	71 J.
21.04.	Margarete Häusler, geb. Redmann, Pr. Friedland 55232 Alzey, St.-Johann-Str. 50	78 J.	01.05.	Leo Fethke, Steinborn 09579 Grünhainichen, Waldstr. 12	65 J.
21.04.	Hedwig Schulze geb. Rutetzki, Pollnitz 71083 Herrenberg, Impfenstr. 4.....	71 J.	02.05.	Alois Konitzer, Schlochau 10555 Berlin, Bochumer Str. 5	86 J.
21.04.	Bruno Bonin, Flatow 47169 Duisburg, Kaiser-Friedrich-Str. 16	79 J.	03.05.	Cilli Römer geb. Flatau, Firchau/Bhf. 50739 Köln, Rockenhauser Str. 8	62 J.
24.04.	Lieselotte Otto, Tamowke 18119 Rostock-Warnem., Strandweg 8	68 J.	03.05.	Irmgard Gust, Pollnitz 13591 Berlin, Isenburger Weg 14	68 J.
25.04.	Hans-Georg Draheim, Tamowke 37308 Heiligenstadt, Dingelstr. 26	69 J.	04.05.	Christa Lippert geb. Weilandt, Schlochau 06886 Wittenberg-Lutherstadt, Heubnerstr. 9	51 J.
25.04.	Ewald Zühlke, Stewnitz 23966 Wismar, Friedr.-Wolf-Str. 14	67 J.	04.05.	Wolfgang Bahr, Flatow 72119 Ammerbach, Beethovenstr. 13.....	82 J.
26.04.	Martha Schülke, Stremtau 40764 Langenfeld, Marthastr. 3.....	63 J.	04.05.	Herta Bahr geb. Suckau, Schlochau 73614 Schomdorf-Weiler, Am Bronnbach 15	84 J.
26.04.	Charlotte Fischer geb. Schmidt, Sampohl 23562 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3.....	85 J.	04.05.	Elsbeth Wall geb. Böhmke, Prützenwalde 76437 Rastatt, Gartenstr. 45.....	73 J.
26.04.	Hertha Anders geb. Heyer, Schlochau 45772 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4	82 J.	05.05.	Gertrud Mathwich geb. Wichmann, Flatow 23568 Lübeck, Wesloer Str. 104	88 J.
26.04.	Ingeborg Richert geb. Dumke, Rosenfelde 85092 Kösching, Rosenstr. 42	67 J.	05.05.	Ursula Nitz geb. Schülke, Penkuhl 40764 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Str. 8.....	70 J.
26.04.	Elisabeth Reichel geb. Wemer, Richnau 38440 Wolfsburg, Sachsenring 49	78 J.	05.05.	Helmut Block, Förstenu 24360 Barkelsby, Böhnrüher Weg 100	73 J.
26.04.	Anneliese Haese geb. Sinner, Peterswalde 38302 Wolfenbüttel, Jahnstr. 99	73 J.	05.05.	Karl-Heinz Kom, Heinrichswalde 59514 Welper-Einecke, Auf der Höhe 2	69 J.
26.04.	Lieselotte Meyer geb. Sandt, Damnitz 12459 Berlin, Plönzeile 31	69 J.	05.05.	Eberhard Block, Hammerstein 16248 SW 130TH TER 23, Oreg. 97224-3002/USA.....	70 J.
27.04.	Helga Behlke geb. Schröder, Schlochau 17459 Koserow, Baltenweg 1	65 J.	06.05.	Gertrud Rook, Schlochau 26215 Wiefelstede-Borbeck	87 J.
27.04.	Luzie Splittgerber geb. Zabel, Tamowke 49214 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzler-Weg 5.....	81 J.	07.05.	Gerda Köhler geb. Wollenberg, Schlochau-Kaldau 30179 Hannover, Eisenacher Weg 30	69 J.
27.04.	Emmy Bäcker geb. Kleyer, Ruthenberg 48167 Münster, Biederlackweg 13	68 J.	07.05.	Ida Schülke geb. Rechner, Damerau 30161 Hannover, Lisbethstr. 13	94 J.
27.04.	Herbert Heyer, Schlochau 59063 Hamm, Josef-Schlichter-Allee 22.....	82 J.	08.05.	Hans Nirwing, Neu-Grünau 58553 Halver, Goethestr. 23	64 J.
27.04.	Sigesbert Byczkowski, Barkenfelde 45768 Marl, Heinrich-Heine-Str. 71	72 J.	08.05.	Elisabeth Winchen geb. Ewert, Baldenburg 93051 Regensburg, Hafnersteig 38.....	75 J.
27.04.	Lieselotte Nemitz geb. Ring, Hammerstein 63165 Mühlheim a. M., Ulmenstr. 17	85 J.	08.05.	Dr. Theophil Boeticher, Gut Elisenhof 63679 Schotten, Alte Str. 32	85 J.
27.04.	Brigitte Kotowski geb. Sickau, Kl. Butzig 45968 Gladbeck, Heringstr. 10	62 J.	08.05.	Ida Schönfelder geb. Wehner, Kramsk 52066 Aachen, Am Höfing 9	89 J.
27.04.	Adelheid Kranel geb. Theiß, Barkenfelde 37345 Neustadt ü. Leinef., Dorfstr. 6	60 J.	08.05.	Hedwig Reißner geb. Rook, Pr. Friedland 94486 Osterhofen, Käferlinger Str. 15	65 J.
28.04.	Elisabeth Strei geb. Roggenbuck, Flötenstein 64853 Otzberg, Bismarckstr. 29	86 J.	09.05.	Klaus Michalke, Hammerstein 59075 Hamm, Joseph-Haydn-Str. 7	67 J.
28.04.	Waldemar Radtke, Pr. Friedland 63067 Offenbach, Löwenstr. 41	80 J.	09.05.	Maria Glanz geb. Schwemin, Gr. Jenznick 45888 Gelsenkirchen, Bulmker Str. 137	69 J.
28.04.	Maria Lüpken geb. Gigmann, Heinrichswalde/Pr. Friedl. 19243 Zühr, Albertinenhofer Str. 2	75 J.	10.05.	Charlotte Röner geb. Herrnberg, Pr. Friedland 08468 Reichenbach, Heubnerstr. 6, 121-19	72 J.
28.04.	Elli Kaleschke geb. Gebur, Flatow 24105 Kiel, Jungmannstr. 31	74 J.	10.05.	Irma Dragowitsch geb. Dux, Prützenwalde 51377 Leverkusen, Julius-Leber-Str. 1	69 J.
29.04.	Leo Mühlenbeck, Flatow/Linde 45657 Recklinghausen, Tellestr. 46.....	70 J.	10.05.	Horst Janke, Buchholz 58840 Plettenberg, Auf dem Loh 65	66 J.
29.04.	Paul Rook, Förstenu 35510 Butzbach, Wörnergasse 10	73 J.	10.05.	Herbert Gutzke, Adl. Hütten/Rittersberg 29574 Ebstorf, Am Schildenkamp 8	79 J.
29.04.	Günter Breske, Baldenburg 72076 Tübingen, Weidenweg 10	66 J.	10.05.	Elisabeth Bleck geb. Schmelter, Schlochau-Kaldau 12247 Berlin, Kaiser-Wilhelm-Str. 71b	85 J.
29.04.	Margarete Rekowski geb. Zoppa, Pollnitz 78224 Singen/Htw., Überlinger Str. 7	73 J.	11.05.	Margarete Stache geb. Rehmus, Förstenu 51377 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20.....	65 J.
29.04.	Hans Hoffmann, Bischofswalde 24536 Neumünster, Schulstr. 92	64 J.	13.05.	Meta Nallaweg, Flatow 10247 Berlin, Weserstr. 54.....	88 J.
30.04.	Elisabeth Schülke, Flötenstein Abb. 45770 Marl, Recklinghäuser Str. 16	90 J.	13.05.	Alfons Butt, Kramsk 52382 Niederzeir, St.-Thomas-Str. 51	72 J.
30.04.	Hans Becker, Flötenstein 23568 Lübeck, Lilienthalstr. 18	72 J.	13.05.	Adelheid Jordan geb. Hackbarth, Buchholz/Bhf. 78464 Konstanz, Brugierstr. 1	67 J.
30.04.	Sophie Röhmann, Flötenstein 65195 Wiesbaden, Eberleinstr. 30	87 J.	14.05.	Dieter Ritgen, Barkenfelde 37079 Göttingen, Am Eikborn 29.....	53 J.
30.04.	Lothar Heinrich, Hammerstein 31141 Hildesheim, Rostocker Str. 4.....	69 J.	14.05.	Hedwig Fahr geb. Waschinski, Flötenstein 42719 Solingen, Dellerstr. 113	69 J.
30.04.	Erich Gramenz, Neugresonse 13591 Berlin, Springerzeile 59	82 J.	15.05.	Sophie Schlotter geb. Woytalewicz, Dt. Briesen 53175 Bonn, Matth.-Grünwald-Str. 27	75 J.
30.04.	Martha Klein geb. Hoppe, Barkenfelde 19205 Gadebusch, Erich-Weinert-Str. 5	67 J.	15.05.	Helgi Becker, Schlochau, Konitzer 30 16321 Bernau, Maßliebchenstr. 9	66 J.
30.04.	Erika Schrutek geb. Schenkluhn, Schlochau 12349 Berlin, Drusenheimer Weg 1 C	72 J.	16.05.	Margarete Gollnick, Förstenu 30167 Hannover, Auf dem Loh 14.....	78 J.
01.05.	Bruno Stolpmann, Penkuhl 40764 Langenfeld, Alter Kirchweg 39a.....	68 J.	16.05.	Ella Döring geb. Müller, Bärenwalde 97484 Königsberg/Bayern, Graf-Waldersee-Str. 6.....	76 J.

Wegen der anfallenden Kosten für Geburtstageintragen müssen wir leider eine einmalige Gebühr von 10,- DM für Zugänge berechnen. Wir bitten um Verständnis.

- 16.05. Elisabeth Knöller geb. Brüssau, Richnau
60599 Frankfurt, Seeheimer Str. 568 J.
- 16.05. Else Krause geb. Surel, Baldenburg
20355 Hamburg, Peterstr. 3180 J.
- 16.05. Ursula Krahmer, Flatow
28832 Achim, Am alten Mühlenberg 775 J.
- 17.05. Erika Panknin geb. Mierau, Pr. Friedland
24220 Boksee, Dorfstr. 2266 J.
- 17.05. Leo Wellnitz, Flatow
12309 Berlin, Gr.-Ziethener-Str. 9666 J.
- 17.05. Willi Darkow, Baldenburg
23556 Lübeck, Lindenallee 281 J.
- 17.05. Magda Antemann geb. Rudnick, Prechlau
48369 Saerbeck, Posbergweg 1667 J.
- 17.05. Elfriede von Münchow geb. Volkmann, Richenwalde
23564 Lübeck, Mönckhofer Weg 16187 J.
- 18.05. Tassilo Boehm, Hammerstein
29580 Rosemont, Roseville/Mich. 48066 USA72 J.
- 18.05. Maria Springer geb. Mausolf, Richnau
35781 Weilburg-Waldhausen, Mesenberger Str. 3669 J.
- 18.05. Christel Steffen geb. Krüger, Pagelkau
33609 Bielefeld, Feldstr. 26a70 J.
- 18.05. Maria Rese geb. Schmidt, Ruthenberg
12349 Berlin, Alt-Buckow 2575 J.
- 18.05. Irma Wehrmann geb. Neitzel, Pr. Friedland
28857 Syke, Berliner Str. 2263 J.
- 18.05. Hildegard Berger geb. Ribßmann, Flatow
14109 Berlin, Glienicker Str. 7075 J.
- 18.05. Erich Bleick, Tarnowke
37308 Heilbad Heiligenstadt, Mühlgraben 2566 J.
- 19.05. Luise Bullert geb. Heyden, Flatow
31848 Bad Münder, Rahlmüllerstr. 6584 J.
- 19.05. Fritz Gast, Baldenburg
31737 Rinteln, Hohlweg 583 J.
- 19.05. Helmut Borowski, H'stein, Kommand. Tr. Ü. Pl.
40880 Ratingen, Angermunder Weg 2882 J.
- 19.05. Anna Dietrich geb. Berg, Pr. Friedland
21147 Hamburg, Gerdaurind 21a74 J.
- 19.05. Horst Schulz, Baldenburg
25557 Hanerau/Hademaschen, Stettiner Str. 1366 J.
- 20.05. Irmgard Mansel geb. Vogt, Flatow
22089 Hamburg, Wandsbeker Chaussee 25575 J.
- 20.05. Margot Immel geb. Hahlweg, Flatow/Stewnitz
23909 Ratzeburg, Mechowerstr. 5776 J.
- 20.05. Irmgard Holtsch geb. Nast, Förstenau
31515 Wunstorf, Niedernfeld 25572 J.
- 21.05. Pfarrer Helmut Trömel, Stegers
72535 Heroldstatt, Kirchgasse 1262 J.
- 21.05. Karl Juhnke, Tarnowke
38518 Gifhorn, Ribbelbütteler Weg 3884 J.
- 21.05. Artur Albrecht, Wehnershof
54538 Bengel/Mosel, Eifelstr. 12171 J.
- 21.05. Marianne Roesnik, geb. Michalke, Hammerstein
76185 Karlsruhe, Gellertstr. 3765 J.
- 21.05. Herbert Wolske, Flötenstein
12555 Berlin, Waldburgweg 1869 J.
- 21.05. Rosemarie Podzadny geb. Michalke, Prechlau
21502 Geesthacht, Rudolf-Messerschmidt-Str. 4465 J.
- 21.05. Elisabeth Kramer geb. Heyer, Baldenburg
24306 Plön, Markt 6-7, Stadtgrabenseite65 J.
- 22.05. Brigitte Littek geb. Fritz, Prechlau
80993 München, Meggendorfer Str. 8963 J.
- 22.05. Elfriede Block geb. Jansen, Hammerstein
29525 Uelzen, Wiesenstr. 8079 J.
- 22.05. Margarete Maaß geb. Mausolf, Schlochau
48268 Greven, Schillerstr. 1970 J.
- 22.05. Rosemarie Buttler geb. Semrau, Schlochau
21244 Buchholz/Nordheide, Reiherstieg 11961 J.
- 22.05. Christa Koch geb. Zöpke, Mossin
19077 Uelitz, Friedenstr. 2965 J.
- 23.05. Frieda Warschkow geb. Kluck, Tamowke
87538 Fischen, Au 2385 J.
- 23.05. Horst Jazdzejewski, Schlochau/Kaldau
34225 Baunatal, Rothfeldstr. 367 J.
- 23.05. Ursula Stelzer geb. Lietz, Hammerstein
13627 Berlin, Halemweg 1377 J.
- 23.05. Clemens Littfin, Förstenau
79206 Breisach/Rhein, Halbmondstr. 183 J.
- 23.05. Elli Wittauer geb. Splittgerber, Krojanke
95326 Kulmbach, Kressenstein 882 J.
- 23.05. Gertrud Kortas geb. Kroll, Flatow
52351 Düren, Gneisenastr. 174 J.
- 24.05. Helga Runge geb. Milbrandt, Kölpin
27299 Langwedel, Urnenfeld 471 J.
- 24.05. Irmgard Glatzer geb. Kloß, Pr. Friedland
25451 Quickborn, Pommerring 972 J.
- 24.05. Brigitte Schreiber geb. Stratmann, Pr. Friedland
10625 Berlin, Schillerstr. 1470 J.
- 24.05. Heti Rudnick geb. Masloff, Pollnitz
50737 Köln, Mönningstr. 4877 J.
- 25.05. Helga Pieritz geb. Düran, Pr. Friedland
12105 Berlin, Kaiserstr. 12973 J.
- 25.05. Ursula Venske, Baldenburg
52074 Aachen, Pieter-Breughel-Str. 479 J.
- 25.05. Ilse Haus geb. Schacht, Baldenburg
53119 Bonn, Görlicher Str. 771 J.
- 25.05. Ruth Schondlowski, Schlochau
28239 Bremen, Adelenstr. 6865 J.
- 25.05. Hildegard Hüsgen geb. Becker, Kramsk
40210 Düsseldorf, Bismarckstr. 8275 J.
- 25.05. Gerhard Krüger, Pagelkau Abb.
22607 Hamburg, Am Hünengrab 1458 J.
- 26.05. Lebrecht Pooch, Neuguth
55444 Eckenroth, Mühlenweg 960 J.
- 26.05. Hedwig Semrau geb. Hinkelmann, Schlochau
22941 Bargeheide, Im Winkel 188 J.
- 26.05. Margarete Bermann geb. Prill, Flötenstein
32257 Bünde, Gänsemarkt 1270 J.
- 26.05. Kurt Vergin, Linde
27356 Rotenburg/W., Schwentener Str. 563 J.
- 26.05. Liesel Hofmann geb. Zilse, Pollnitz
61440 Oberursel, Alter Weg 1168 J.
- 27.05. Elfriede Witt, Schlochau
24340 Eckernförde, Domstag 5779 J.
- 27.05. Ilse Henning geb. Gietz, Baldenburg
58636 Iserlohn, Schlesische Str. 263 J.
- 27.05. Hildegard Holz geb. Hitz, Flatow
42283 Wuppertal, Hohenstein 275 J.
- 27.05. Margarete Hild geb. Wollschläger (Attel, Paul), Eickfier
63628 Bad Soden-Salm., G.-Radtko-Str. 2164 J.
- 27.05. Meinrad Karau, Penkuhl
59556 Lippstadt, Im Bocksfeld 2872 J.
- 27.05. Gerda Wilken geb. Hoffmann, Christfelde
18528 Bergen/Rügen, Störtebecker Str. 2865 J.
- 28.05. Leo Dupick, Flötenstein Abb.
22113 Oststeinbek, Wiesenstr. 7976 J.
- 28.05. Margarete Arp geb. Schallhorn, Flatow
22525 Hamburg, Försterweg 39 GV 338 P 472 J.
- 28.05. Adalbert Arndt, Förstenau
50769 Köln, Heuserhof 1679 J.
- 28.05. Helena Postert geb. Otto, Schl.-Buschwinkel
32839 Steinheim, Grebburgstr. 176 J.
- 28.05. Günter Baudner, Lissau
17373 Ueckermünde, Oststr. 158 J.
- 29.05. Maria Rieke-Ante geb. Rieke, Schlochau
59955 Winterberg, Wernsdorfer Str. 1078 J.
- 29.05. Ilse Oestreich geb. Dobberstein, Lugetal/Flatow
50735 Köln, Boltensterstr. 1676 J.
- 29.05. Josef Flatau, Grabau
29328 Faßberg, R.-Linde-Weg 1879 J.
- 29.05. Margarete Glawe geb. Balkau, Schlochau
15907 Lübben, Th.-Fontane-Str. 2974 J.
- 30.05. Katharina Dorau geb. Nelke, Bärenwalde
51467 Berg.-Gladbach, Starenweg 1162 J.
- 30.05. Alois Hahn, Pr. Friedland
30559 Hannover, Jakobsenweg 8072 J.
- 30.05. Heinz Borck, Schlochau
38723 Seesen, Maatestr. 2269 J.
- 30.05. Hedwig Woitkowiak geb. Pooch, Baldenburg
58135 Hagen, Detmolder Str. 1681 J.
- 30.05. Hans Link, Christfeld
37345 Weißenbom-Lüderode, Hauptstr. 14662 J.
- 30.05. Ilse Schmidt geb. Andrees, Schlochau
29640 Schneverdingen, Hansahler Dorfstr. 574 J.
- 31.05. Gerda Wagner geb. Sülz, Pollnitz
12165 Berlin, Birkbuschstr. 9173 J.
- 31.05. Gertrud Zwick geb. Günther, Kramsk
77933 Lahr, Burgbühlstr. 2474 J.
- 31.05. Paul Rudnick, Stegers
64521 Groß-Gerau, Brignolerstr. 5269 J.
- 31.05. Hedwig Roeßing geb. Schütt, Heinrichswalde
45219 Essen, Rheinstr. 6277 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für
die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Es starben fern der Heimat:

Norbert Stremlau, Damerau, am 13. 10. 94 im Alter von 64 Jahren.
Zuletzt: Schladen.

Willi Dieckmann, Stretzin, am 29. 08. 94 im Alter von 72 Jahren.
Zuletzt: Recklinghausen.

Kurt Mahlke, Pr. Friedland, am 22. 09. 94 im Alter von fast 75 Jahren.
Zuletzt: Ganderkesee.

Gerhard Wiesjahn, Pr. Friedland, am 26. 10. 94 im Alter von 73 Jahren.
Zuletzt: Wilhelmsdorf-Esenhausen.

Horst Pisall, Pr. Friedland, am 14. 11. 94 im 63. Lebensjahr.
Zuletzt: Ratzeburg.

Ernst Thimm, Richnau, am 01. 07. 94 im Alter von 85 Jahren.
Zuletzt: Leverkusen.

Martin Zeitel, Bergelau, am 03. 11. 94 im Alter von 73 Jahren.
Zuletzt: Niederkassel-Ranzel.

*Was wir bergen in den Särgen
ist der Erde Kleid.
Was wir lieben ist geblieben,
bleibt in Ewigkeit.*

Unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Uromi ist heimgegangen.

Maria Chilewski

geb. Wollschläger

* 06. 11. 1908 † 07. 12. 1994

früher: Kramsk

In Liebe und Dankbarkeit:

Peter und Waltraut Lenz, geb. Chilewski
Rüdiger und Karla Mayer, geb. Lenz
mit Frank

Waltraut Lenz, geb. Chilewski
Kalk-Mülheimer-Straße 294, 51065 Köln

*Mensch, werde wesentlich: denn wann die Welt vergeht,
So fällt der Zufall weg, das Wesen, das besteht. (Silesius)*

Tierarzt

Paul Woytalewicz

* 21. 12. 1911

† 12. 12. 1994

Dt. Briesen/Westpreußen

Olsberg

Es ist schwer zu glauben, daß er nicht mehr lebt.

Still und ruhig ist er von uns gegangen. Uns, seiner Familie und seinen Freunden wird er sehr fehlen.

Wir sind sehr traurig:

Ursula Woytalewicz, geb. Widera
Victoria Woytalewicz
Katharina Woytalewicz
Herma Metten mit Theresa
Regine und Dr. Jürgen Haag
mit **Sebastian und Philipp**
Sophie Schlotter, geb. Woytalewicz
und Verwandte

59939 Olsberg, Sebastianstraße 13

Am 25. Oktober 1994 ist unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Viktoria Guderjahn

im Alter von 80 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:

Erika Matzinke, geb. Guderjahn
Rosemarie Scholz, geb. Guderjahn*

* Kirschnerweg 4, 12353 Berlin
Früher: Flatow-Vorstadt

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Ehrenvorsitzenden

Willi Hoffmann

Die Liebe zur Heimat und sein Pflichtbewußtsein
werden uns stets ein leuchtendes Vorbild bleiben.

Heimat-Kreis Flatow

Hans Duwe
Kulturwart

Gifhorn/Mörse, im Dezember 1994

*Wie war so reich dein Leben,
an Müß' und Arbeit, Plag' und Last:
wer dich gekannt, kann Zeugnis geben,
wie treulich du gewirkt hast.
Nun ruhe sanft, geliebtes Herz,
dir der Friede, uns der Schmerz.*

Heinz Millner

* 11. 06. 1927 † 11. 10. 1994

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

In stiller Trauer:

Anni Millner
Heinz und Anne Millner
mit **Corinna und Sascha**
Peter und Monika Millner
mit **Marc und Michael**
Burkhard und Ute Millner
mit **Sebastian, Benjamin und Florian**
Anneli und Aart Veluwenkamp
mit **Anika und Arne**
Norbert und Sabine Millner
mit **Lars**
Mathias Millner

44575 Castrop-Rauxel, Steinstraße 5
Früher: Schlochau-Buschwinkel

Der Lebensweg unseres lieben Vaters, guten Opas,
Uropas, Bruders und Onkels ist beendet.
Die Sehnsucht zu seiner geliebten Frau ist nun
erfüllt.

Landwirt

Bernhard Villmann

* 19. 6. 1906 † 9. 1. 1995

Aufrichtigkeit und ständiges Vorwärtstreben prägen
sein Leben.

In stiller Trauer

Familie Lothar Villmann
Familie Horst Villmann
Familie Manfred Villmann
und alle Angehörigen

29323 Wietze, Im stillen Winkel 14
ehemals: Bärenhütte (Pommern)

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 2/95 bitte bis spätestens 27. März 1995 einsenden, da die 2. Ausgabe wegen der Heimatkreistreffen etwa 14 Tage früher als gewohnt erscheint!

Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Einsendetag!

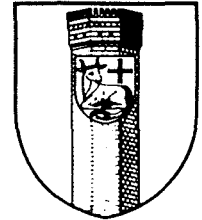
Flatow



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

8. Mai 1945 – Erinnerung –

Vor 50 Jahren ging der 2. Weltkrieg zu Ende. Die bedingungslose Kapitulation der deutschen Streitkräfte trat in Kraft. Das Schicksalsjahr 1945 wird noch einmal lebendig. Bomben, Flucht, auseinandergerissene Familien, das Erlebnis der vorbeiziehenden Front, Flüchtlingsströme, die durch die Gegend ziehen, Gefangenschaft, Hunger, Eskalation des Terrors, letzte Tage in den Konzentrationslagern. Wir Ostdeutschen, zumal aus Hinterpommern, haben keine Gedenktage wie Dresden. Aber das ganze Deutsche Volk muß es erfahren, wie es den 12 Millionen Ostdeutschen auf Flucht und Vertreibung ergangen ist. Zu dem **Erinnern** soll vor allem das **Gedenken** breiten Raum einnehmen, Gedenken an die drei Millionen bei der Flucht nach Westen, die auf vielfältige, oft grausame Art Umgekommenen. Dann die Stunde Null, erste Schritte in Richtung Neubeginn. Ebenso deutlich aber wird, daß trotz Chaos und Zerstörung die Grundmuster des Lebensalltags weiterbestanden. **Gedenken** wir unserer schönen Heimat, des Lebens dort, unserer Freunde und Nachbarn, der Tradition, der Geborgenheit in Familie, Besitz und Beruf, aber auch Gedenken an das damals unvorstellbare Leid.

Die einschneidenden Ereignisse dieser Zeit sollen weder sang- und klanglos in Vergessenheit versinken, noch sensationslüstern erneut ans Tageslicht gezogen werden. Es geht vielmehr um einen verständigen und lebendigen Umgang mit dieser Vergangenheit. Die Auseinandersetzung ist um so wichtiger, als immer noch und weiterhin in vielen Teilen der Welt Kriege geführt werden.

Ihr Mitteilungsblatt

Pommernlied

Wenn in stiller Stunde Träume mich umwehn,
bringen frohe Kunde Geister ungesehn,
reden von dem Lande meiner Heimat mir,
hellem Meeresstrande, düstern Waldrevier.

Jetzt bin ich im Wandern, bin bald hier, bald dort,
doch aus allen andern treibt's mich immer fort,
bis in dir ich wieder finde meine Ruh,
send' ich meine Lieder, dir, o Heimat, zu.



Hammerstein einst — Mackensenstraße

Erinnerungen an Hammerstein

Seit 1310 gehörte auch Pommerellen zum Deutschen Orden, der den Preußen den christlichen Glauben gebracht hatte. Das Gebiet, in dem Hammerstein einmal liegen sollte, war ohne Zwang bereits vorher christlich geworden.

Subislaus, Herzog von Hinterpommern, war bereits 1150 zum Christentum übergetreten, sein Land folgte seinem Beispiel. Woher die Ansiedler kamen, die Hammerstein gründeten, ist mit Sicherheit nicht zu sagen, wahrscheinlich aus der Gegend des Niederrheins. Jedenfalls scheint festzustehen, daß es deutsche Menschen waren, die hier siedelten und Orte gründeten.

Hammerstein war Wildhaus des Deutschen Ordens um 1350. Zunächst entstand ein Dorf mit einer Burg, auf deren Ruine viel später 1850 das Schloß erbaut wurde. Die Erhebung zur Stadt erfolgte durch den Hochmeister, Konrad von Jungingen, **am 19. 06. 1395, also vor 600 Jahren.**

Durch „Handfeste“ (vom Aussteller durch Handauflegen bestätigt) wurden die Stadtrechte von Heinrich von Plauen 1411 bestätigt und zwar nach Kulmer Stadtrecht. Außerdem war Hammerstein berechtigt, eine Walkmühle zu bauen. Die Stadt wurde in Gitterform erbaut und hatte zwei Kirchplätze, von denen einer als Markt genutzt wurde. Auf diesem Markt wurde 1819 die evangelische Kirche gebaut.

Hammerstein gehörte von 1395 bis 1466 zum Ordensstaat, Komturei Schlochau von 1455–1772 zu Polen und von 1772 zu Preußen. Das Hammersteiner Wappen mit Amboß, Mondsichel und Stern im gelben Feld gleicht einem Siegel von 1395. Besonders im Jahr 1995 werden viele Hammersteiner an ihre Heimatstadt denken und sich die Frage stellen, was wäre-wenn...?

Willi Rönn

Nr. 2/95
23. Jahrgang
Mai 1995
Erscheint vierteljährlich

Postvertreibsstück C 2222 F
Mitteilungsblatt
für die Heimatkreise Schlochau und Flatow
/ertreib: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe

Flatow – Gifhorn – Zlotow Neue Wege des Miteinanders

Nach dem Ende der „Volksdemokratie“ fanden 1990 in Flatow freie Kommunalwahlen statt. Zum Bürgermeister wurde der aus Südpolen (jetzt Ukraine) vertriebene Zdzislaw Matczyszyn gewählt. Mit dem Ende des Kommunismus kam es zur Verständigung zwischen Deutschland und Polen; es wurde ein Nachbarschafts- und Freundschaftsvertrag geschlossen. Aufgrund dieses Vertrages durften sich die in der Heimat verbliebenen Deutschstämmigen in Deutschen Freundeskreisen zusammenschließen.

In Flatow entstand im Oktober 1993 ein heute über 400 Mitglieder zählender DFK. Zur Gründungsversammlung hatten die Flatower auch den Bürgermeister geladen, anwesend waren auch Vertreter des Paten- und des Heimatkreises. Bürgermeister Matczyszyn begrüßte das Entstehen des DFK in Flatow und vertrat den Standpunkt, daß in einem demokratischen Polen auch Platz für Minderheiten sei, die eine Brücke zum einigen Europa sein sollten. Die positive Haltung des Bürgermeisters und auch des Flatower Stadtrates gegenüber einer Zusammenarbeit mit dem Paten- und Heimatkreis führte zu einem ersten Besuch des Flatower Bürgermeisters und vier weiterer Stadträte in Gifhorn. An diesem Treffen nahmen auch zwei Vertreter des Heimatkreises teil.

Während des Besuches wurden Betriebe, Schulen und kommunale Einrichtungen besichtigt, besprochen wurden die Aufgaben und Probleme der Kommunalpolitik in beiden Städten. Der Besuch verlief in freundschaftlicher Atmosphäre, eine Einladung zum Gegenbesuch wurde ausgesprochen. Inzwischen wurde in Flatow ein neuer Stadtrat gewählt, zum Bürgermeister wurde der 1947 geborene Herr Stanislaw Welniak gewählt, bei seiner Amtsübernahme trat er für eine Fortsetzung und Vertiefung der begonnenen Freundschaftskontakte ein. Die von Bürgermeister Matczyszyn ausgesprochene Einladung wurde erneuert und führte im September 1994 zu einem Gegenbesuch in Flatow.

An dem Besuch in Flatow nahmen die Landrätin Gifhorns Fr. Pertz, der Kreisdirektor Herr Wangerin, die Kreismitglieder Heintze (SPD), Hentze (Die Grünen), der HKA W. Gründling und der HKB J. Schley teil. Nach dem Besuch von Schulen, Kindergärten, Betrieben, Ferienzentren und Kirchen wurden die jeweiligen Aufgaben und Probleme der Flatower Bevölkerung mit dem Bürgermeister und der Verwaltung erörtert.

Der Besuch verlief in einer freundschaftlich-herzlichen Atmosphäre. Während der Gespräche wurde von beiden Seiten besonders betont, die Streitigkeiten der Vergangenheit nicht wieder aufwärmen zu wollen, sondern konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Polen den Vorrang zu geben. Der Wille hierzu wurde besonders bei dem gemeinsamen Besuch der Flatower Deutschstämmigen in ihrem Vereinslokal von Bürgermeister Welniak und dem stellvertretenden Probst der Flatower Marienkirche bekundet. Die Flatower Lokalpresse berichtete ausführlich über den Besuch, insbesondere wurde der Landrätin des Patenkreises für ihr Eintreten zur Zusammenarbeit gedankt, auch den Vertretern des Heimatkreises wurde für ihr Eintreten zur Verständigung und Zusammenarbeit gedankt.

Positive Ergebnisse dieser Haltung sind schon sichtbar, der verrottete evgl. Friedhof wurde aufgeräumt und wird nun in Ordnung gehalten, ein Gedenkstein soll aufgestellt werden. Die Deutschstämmigen haben Zugang zu den kulturellen Einrichtungen der Stadt. Deutsch wird, soweit die Lehrkräfte ausreichen, in fast allen Schulen, ja sogar in Kindergärten als erste Fremdsprache gelehrt. Hoffen wir, daß das noch zu Beginn dieses Jahrhunderts gute Zusammenleben von Deutschen und Polen in unserer Heimat nach vielen leidvollen Jahrzehnten wieder Wirklichkeit wird. Der Anfang ist getan, eine freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Heimatkreis, Patenkreis und der Flatower Verwaltung, wie auch Bevölkerung kann für alle Beteiligten und nicht zuletzt für die dort lebenden Deutschstämmigen nur von Nutzen sein.

Auf unserem Heimattreffen erwarten wir zum ersten Mal viele in der Heimat verbliebene Deutschstämmige und mit ihnen auch Herrn Bürgermeister Welniak, ein freundschaftlicher und herzlicher Empfang unserer Gäste sollte allen Flatowern auf dem Treffen Selbstverständlichkeit und Anliegen sein.

HKA Flatow
W. Gründling, Johannes Schley

Das Tollste an ihr ist ihre Jugend

Die *Rheinische Post*, Herr Hemmersbach, besuchte Anfang Januar diesen Jahres unsere Landsmännin **Charlotte Bliesener, geb. Weise**, früher Schlochauer, in ihrem jetzigen Wohnort Herongen. Grund war die 19. Wiederholung der Leistungen für das „Goldene Sportabzeichen“. Er schildert in seinem Zeitungsbericht Frau Bliesener, wie folgt:

Charlotte Bliesener wurde am 31. Januar 82 Jahre alt. Tägliche Gymnastik hält sie fit. Sie benötigt keine Pillen. Für das Turnen war die lediglich 1,50 m große Dame wie geschaffen. Bevor sie bei den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin bei den gymnastischen Demonstrationen zum Zuge kam, zelebrierte sie perfekte Übungen an den Geräten. Das war im MTV Schlochauer. Viele Erfolge errang sie in ihrer Heimat.

Danach trug sie erst einmal ihren Mann auf den Händen, mit dem sie in Herongen schon die Goldene Hochzeit feierte. An der Wohnzimmerwand keine Erinnerungen an die Jugend, dafür Bilder von den Enkelkindern. Natürlich besitzt sie die Urkunden des „Goldenen Sportabzeichens“. Daß es aber „richtige“ Alte im Sport gibt, also Menschen über siebzig, wird in den Medien verschwiegen. Aber wie will man die Leistungen der 82jährigen Charlotte Bliesener bezeichnen, die in diesem Jahr zum 20. Male das „Goldene Sportabzeichen“ schaffen will: als „Super-Ur-Omi“? Das Tollste an Frau Bliesener ist aber ihre Jugend. Sie ist mit 82 Jahren jünger, neugieriger und lernbegieriger als viele Dreißigjährige, die schon jetzt die Höhe ihrer Rente ausrechnen. Sich mit ihr zu unterhalten macht jedenfalls viel Vergnügen.

Soweit Herr Hemmersbach. Wir Schlochauer kennen Charlotte Weise noch sehr gut und gratulieren für ihre Erfolge ganz herzlich. Viel Erfolg wünschen wir beim 20.!

Johannes Gurtzig

Bezugsgebühren 1995

Sehr geehrter Bezieher!

Wir sagen zunächst allen Heimatfreunden, die uns die Bezugsgebühren mit einer Spende überwiesen haben, ganz herzlichen Dank. Gerne würden wir **jedem** Spender einen persönlichen Dank schreiben, aber wir müssen mit dem Porto sparen. Deshalb der Dank mit diesen Zeilen. Nur durch die Spenden ist die Herausgabe des Blattes überhaupt möglich.

Allerdings werden wir allen Spendern, die über 50,- gespendet haben, ein persönliches Dankeschön übersenden.

Sodann bitten wir alle Bezieher, die ihre Bezugsgebühren/Spenden noch nicht überwiesen haben, um sofortige Erledigung der Überweisung, spätestens bis **30. 06. 95**. Eine schriftliche Mahnung erfolgt nicht. **Ab 3/95 erfolgt bei Nichtzahlern keine Lieferung des Blattes mehr.**

Denken Sie bitte daran, daß die Bezugsgebühren im voraus fällig sind!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochauer und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochauer und Flatow, Lübeck.

Vorsitzender: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 B ad Oldesloe, Tel. 04531-82615.

Druck: George Druck, Weserstraße 2–10, 34317 Habichtswald-Ehlen, Tel. 05606-7092.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Kleine Bahnstraße 6, 22525 Hamburg, Tel. 040-8505076.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab **01. Januar 1993 12,- DM**, Einzelausgabe DM 3,-.

Postgirokonto: Hamburg 955 59-203 (BLZ 20010020), **Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochauer und Flatow, Bad Oldesloe.**

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Mittwoch, dem 28. Juni 1995, um 15.00 Uhr

im katholischen Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Mit den besten Grüßen.

Für den Vorstand: Ihr Johannes Gurtzig

Treffen der Schlochauer und Flatower am 12. August 1995 in Hamburg

Hiermit lade ich – auch im Namen von Herrn Hans Winkler – alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow zu unserem diesjährigen Treffen in Hamburg ein.

Termin: Samstag, 12. August 1995, von 10.00 bis 18.00 Uhr

Treffpunkt: „Haus der Heimat“,
Vor dem Holstentor 2, 20355 Hamburg

Das „Haus der Heimat“ liegt an der U-Bahn-Station „Messehallen“.

Buslinien: 111 Sievekingsplatz und
112 Karl-Muck-Platz und der Schnellbus 34

Ich möchte, wie in jedem Jahr, Kartoffelsalat und Würstchen sowie Kuchen anbieten und bitte deshalb um Ihre Anmeldung per Postkarte an:
Helga Röding, Am Kluster Kamp 1, 27432 Basdahl,
Tel. 04766/283 ab ca. 15.00 Uhr.

Hammersteiner Treffen 1995 in Walsrode

In diesem Jahr findet das Hammersteiner Treffen am 10. und 11. 06. 1995 statt, wie immer in der Waldgaststätte Meyer, Walsrode.

Um rege Beteiligung wird gebeten.

Wir freuen uns auf alle Hammersteiner mit ihren Angehörigen, besonders auf die Freunde aus den neuen Bundesländern.

Zimmervorbestellungen bitte über den Verkehrsverein Walsrode. Für die Tombola bitte die Preise nicht vergessen.

Willi Rönn

Achtung, liebe Tarnowker und Nachbardörfer!

An alle, die zur Kirchengemeinde Tarnowke gehören. Wie schon mehrfach bekannt, bin ich in Besitz unseres Trauregisters. Wer seine Traurkunde oder die seiner Eltern benötigt, wende sich an mich; bin gerne bereit, sie zu beschaffen.

Mit heimatlichen Grüßen

Albert Rohde, Kneippstr. 85, 38642 Goslar, Tel. 05381-83076.

10 Jahre Schlochau-Reisen

Die 15. Reise ist vom 24. bis 29. Juli 1995 nach Schlochau. Wer macht mit? Aufgrund mehrerer Anfragen habe ich mich entschlossen, die Reise durchzuführen. Wir fahren in einem Komfort-Reisebus. Hotelübernachtung und Halbpension.

An zwei Tagen sind Rundfahrten von Schlochau über Prechlaw, Förstenu, Stegers, Eickfier bis Baldenburg. Am zweiten Tag ist bei der Rundfahrt auf Wunsch und lohnender Beteiligung ein Besuch in Neustettin vorgesehen. Von Schlochau eine Tagesreise nach Danzig.

Der Bus wird in Northeim eingesetzt. Zustieg Pattensen, Hannover, Braunschweig und Helmstedt. Es sind noch Plätze frei!

Preis: DM 598,-

Anmeldung nur schriftlich an: Franz Dorau, Leinaue 16, 30982 Pattensen, Tel.: 05102/915731.

Freien Prälatur Schneidemühl

Termine der Heimatgottesdienste 1995

Neumünster: Sonntag, 14. Mai 1995, 11.30 Uhr

Heimatgottesdienst im Gemeindezentrum von St. Vicelin, Liniestraße 3; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Berlin: Samstag (Sonnabend), 27. Mai 1994, 10.00 Uhr

Heimatgottesdienst in der Rosenkranzbasilika, Kieler Straße 11, Berlin-Steglitz; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Bochum: Sonntag, 11. Juni 1995, 10.00 Uhr

Heimatgottesdienst in St. Marien, Humboldtstraße 42; anschließend gemütliches Beisammensein im Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße.

Demmin: Sonntag, 25. Juni 1995, 10.30 Uhr

Heimatgottesdienst in Rosenkranzkönigin, Reiferstraße 2a, Demmin; anschließend gemütliches Beisammensein im Tannenrestaurant, An den Tannen, Demmin.

München: Sonntag, 9. Juli 1995, 10.30 Uhr

Heimatgottesdienst in St. Nikola, am Gasteig; anschließend gemütliches Beisammensein im Hofbräu-Keller, Innere-Wiener-Straße 19, München.

Fulda: Sonnabend, 2. September 1995, 14.00 Uhr

Heimatgottesdienst in der Kapelle des Bonifatiushauses, Neuenberger Straße 3-5; anschließend gemütliches Beisammensein im Bonifatiushaus.

Aachen: Sonntag, 1. Oktober 1995, 10.15 Uhr

Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Elisabethstraße; anschließend gemütliches Beisammensein im "Haus Deutscher Osten", Franzstraße.

Hannover: Sonntag, 8. Oktober 1995, 14.00 Uhr

Heimatgottesdienst in der Hl. Geist-Kirche, Hannover 51-Bothfeld, Niegemannweg 18; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Berlin: Sonntag, 22. Oktober 1995, 15.00 Uhr

Heimatliche Rosenkranzandacht in der Salvator-Kirche, Bahnhofstraße 34, Berlin-Lichtenrade; A 176 ab Forum Steglitz, S-Bahn-Linie 2 bis Bahnhof Lichtenrade; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

*Grüßet und
Dankeheraus
das Danzig-Treffen*

Wer besitzt die Jahrgänge 1929 u. 1930 ?
Bitte bei mir melden! Dringend !!

Johannes Gurtzig
Brunnenstraße 7
Tel. 04531-82615
23843 Bad Oldesloe

Fachreisebüro für Osttouristik **Ost Reise Service** GMBH
☎ 0521/142167+68

Reisen zum Wiedersehen und Neuerleben... nach Schlochau

Reise Nr.	Reise-Tage	Termin	DM	EZ-Zuschlag
315/2 Sonderreise	7	24.05.-30.05.95	668,-	125,-
515/2	7	18.07.-24.07.95	628,-	125,-
715/2	7	15.09.-21.09.95	588,-	125,-
815/2	6	01.10.-06.10.95	488,-	80,-

Leistungen: Hin-/Rückreise im Fernreisebus mit WC/Waschraum, Kaffeeküche usw. Alle Übernachtungen im Hotel „Eden“ in Schlochau, alle Zimmer mit Dusche/WC.

Halbpension ● Ausflugsprogramm ● Reiseleitung

Wir fahren ab 18 deutschen Städten! (Auch neue Bundesländer.)

Kostenlose Unterstellung Ihres Pkw in Bielefeld während Ihrer Reise!

Sie können zu unseren Terminen mit Ihrem Pkw anreisen (Nachlaß) und gehören dann zur Gruppe!

Fordern Sie heute noch kostenlos den farbigen ORS-Katalog 1995 an!

Artur-Ladebeck-Straße 139 - 4800 Bielefeld 14



Vor 50 Jahren begann die Flucht aus Pommern

Vor 50 Jahren: Der Zweite Weltkrieg ging zu Ende. Die Zeit hatte viele Gesichter. Jeder einzelne hat seine persönlichen Erinnerungen daran, denn jeder mußte sich selbst in seiner Situation zurechtfinden. So ist das Jahr 1945 für Kurt Anker untrennbar mit der Flucht aus Pommern verbunden, auf der sich dramatische Szenen abspielten. Für die *Backnanger Kreiszeitung* schildert der 82jährige seine Erlebnisse:

„Bereits Anfang August 1944 stand der Krieg vor der ostpreußischen Grenze. Mitte Oktober drang die Rote Armee in Ostpreußen ein. Die ersten Trecks, der Anfang eines langen Elendszuges, setzten sich in Bewegung, die Menschen flüchteten vor der Roten Armee nach Westen. Leiterwagen, hochbepackt, zogen die staubigen Landstraßen entlang, stumpf saßen Alte und Kinder auf den Resten ihrer Habe; Frauen, deren Männer irgendwo an der Front standen, führten die Pferde. Die deutschen Truppen versuchten, die Rote Armee aufzuhalten, doch die Übermacht war viel zu groß. Besonders schlimm wurde die Flucht der Zivilbevölkerung im Winter 1944/45.

Erst am 23. Januar 1945 begann der befohlene Räumungstransport aus dem restlichen Ostpreußen und Pommern und den Häfen der Danziger Bucht. Die Marine stellte alle verfügbaren Schiffe für den Seetransport zur Verfügung. So wurden bis Kriegsende am 8. Mai über zwei Millionen Flüchtlinge, Soldaten und Verwundete evakuiert. Dabei verloren noch 14.000 Menschen das Leben.

Im Januar 1945 herrschte in Pommern ein sehr kalter, strenger Winter mit viel Schnee. Die Verwehungen türmten sich zu meterhohen Bergen. Ich war im Reichsarbeitsdienst als Unterfeldmeister in der Abteilung 6/43 Kucherow. Unsere Abteilung erhielt den Befehl, sich in höchster Alarmbereitschaft zu halten, um eventuell das Lager sofort räumen zu können, damit die damals noch jungen Menschen, 16 bis 18 Jahre alt, nicht in Gefahr gerieten. Eine sofortige Urlaubssperre wurde verfügt.

Meine Familie wohnte etwa 25 Kilometer vom Lager entfernt in Hammerstein. Ich hatte zu meinem Abteilungsleiter, Oberfeldmeister Ahlfeld, und zu den anderen Vorgesetzten ein gutes kameradschaftliches Verhältnis. Trotzdem hatten meine Bemühungen, meine Familie besuchen zu können, keinen Erfolg. Unter dem Vorwand, nur bis ins nächste Dorf zu fahren, so daß ich abends wieder zurück sei, machte ich mich doch auf den Weg. Es war ein gewagtes Spiel. Mit dem Fahrrad kämpfte ich mich bei hoher Kälte durch den Schnee, wollte ich doch unbedingt mit meiner Familie über die gefährliche Lage sprechen. Dem diensthabenden Vorgesetzten hatte ich gesagt, ich wollte in Kucherow eine Bekannte besuchen. Dort ließ ich die Telefonnummer meiner Familie zurück mit der Bitte, mich zu benachrichtigen, falls irgend etwas passieren sollte. Dann fuhr ich weiter Richtung Neustettin, das waren etwa vier Kilometer. In Neustettin hatte ich Glück: Ich traf den Sohn aus der Holzsägemeisterei von Hammerstein. Als ich ihm meine Lage schilderte, war er sofort bereit, mich mit dem Auto mitzunehmen. So kam ich doch relativ leicht an.

Bei meiner Familie Fragen über Fragen: Sie wußten noch nichts davon, wie kritisch die Lage war. Sofort fingen sie an, das Nötigste zu packen, für etwa acht bis vierzehn Tage. Länger sollte es ja nicht dauern, erfuhren wir auf unsere Fragen. Meine Eltern wohnten 200 Meter von uns entfernt im Bahnhof, denn sie hatten die dortige Bahnhofswirtschaft. Auch ihnen erklärte ich die gefährliche Lage und daß die Russen im Anmarsch seien. Der Bahnhofsvorstand, der etwas mehr wußte, war bereit, meine ganze Familie mit dem Zug mitzunehmen: meine Frau, die eindreiviertel Jahre alte Tochter Gudrun und die schwerkranke Mutter meiner Frau. Sie konnte nur sitzend in einem Holzstuhl mit Lehnen befördert werden; den Stuhl haben wir heute noch. Bekleidung, Bettzeug, Essen und nötige Sachen wurden in Koffer, Säcke und Bettbezüge gepackt. Ich gab noch die nötigen Verhaltensregeln und versprach, alle zwei Tage Nachricht zu geben. Gegen 20.00 Uhr machte ich mich schweren Herzens auf die Rückfahrt mit dem Fahrrad – ob wir uns wohl noch einmal wiedersehen würden?

Jetzt mußte ich die ganzen 25 Kilometer auf einer zugeschnittenen Straße zurücklegen und dabei noch versuchen, vor 24.00 Uhr im Lager einzutreffen. Völlig erschöpft und durchgeschwitzt, aber zufrieden mit meiner Aktion kam ich noch vor 24.00 Uhr an.

Um 1.00 Uhr war dann bereits Alarm und Lagebesprechung. Ergebnis: Alle Mann, also das ganze Lager, marschfähig machen zum Abmarsch in Richtung Falkenburg – Tempelburg – Dramburg, alles zu Fuß bei Kälte und hohem Schnee. Unterwegs trafen wir viele Trecks mit Kin-

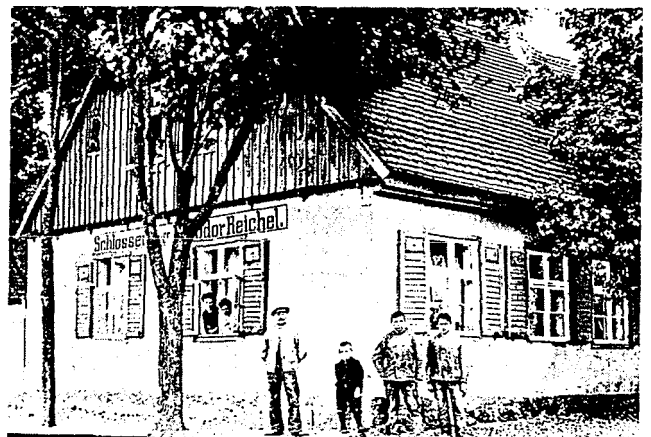
dern und kranken, alten Menschen auf Pferdewagen. In Dramburg traf der ganze Gau vier, Pommern, zusammen, um mit dem Zug weiter nach Hamburg-Neuengamme zu fahren.

Ich machte mir viele Gedanken, wie es wohl meiner Familie ergehen würde. Erst viel später erfuhr ich es: In der Nacht vom 30. zum 31. Januar 1945 hatte mein Vater bei meiner Familie an den Fensterladen geklopft und berichtet, daß jetzt der letzte Zug mit Flüchtlingen Hammerstein verlassen werde; Ziel unbekannt. Darauf gingen Frau, Kind und Oma mit den auf zwei Kinderwagen verladenen Sachen bei 30 Grad Kälte zum Bahnhof. Dort stand ein Güterwaggon bereit, der außer meiner Familie noch 45 andere Personen aufnahm. Er war oben offen; aber es sollte ja die Flucht nur wenige Tage dauern. Bei der Abfahrt konnten sie noch einmal einen Blick auf den Friedhof mit den Gräbern der Angehörigen werfen. Erst später erfuhren wir, daß in dem vorausfahrenden Zug, einem Lazarettzug, mein Bruder mitgefahren war.

Der Zug war einige Tage hin und her unterwegs, er wurde mehrmals von alliierten Fliegern beschossen. Endlich ging es in Richtung Kolberg. Die ganze Fahrt erfolgte unter unmenschlichen Bedingungen: Es gab kein Klo, nur alte Bleicheimer für die Notdurft. Es war so kalt, daß der Kot meiner kleinen Tochter Gudrun am Po festfror und beim Säubern ein Stück Haut abgerissen wurde. In Kolberg erhielt meine Familie eine Unterkunft angeboten: Zu dritt hausten sie dort in einem Klo ohne Heizung. Dort teilte man meiner Familie mit, daß alle Flüchtlinge auf die Wilhelm Gustloff, ein „Kraft durch Freude“-Schiff, kommen, zur Fahrt über die Ostsee. Die schwerkranke Oma war dagegen, sie wollte nicht aufs Schiff und sagte, lieber solle man sie hier erschießen. Wie gut ihre Entscheidung war, erfuhren wir viel später, denn die Wilhelm Gustloff sank vor der pommerschen Küste nach Torpedotreffern des sowjetischen U-Boots S 13 mit über 5.200 Flüchtlingen.

Durch einen Kurier des Reichsarbeitsdienstes wurde meine Familie in einen Zug nach Hamburg-Neuengamme verladen. Meine Familie kam glücklich in Neuengamme an, wo ich sie erwartete und mit einem Pferdefuhrwerk zu einem Gärtner brachte, wo Frau, Kind und Oma eine Unterkunft fanden. Allerdings befanden sie sich dort gerade in der Einfluglinie der alliierten Bomber, so daß sie fast jede Nacht in den Gartenbunker flüchten mußten.

Bei der Flucht war mit den Verwandten ausgemacht worden, daß man sich in Jetze-Salzwedel trifft. Dorthin fuhr meine Familie, als sie Hamburg-Neuengamme verlassen mußte, weil meine RAD-Einheit nach Holstein kommandiert wurde. Dort traf ich dann nach Kriegsende 1945 wieder mit meiner Familie zusammen. Doch auch nun war unsere Odyssee, die mit Leid, Entbehrungen und Not, aber auch mit der Geburt unseres Sohnes Eckhard verbunden war, noch nicht zu Ende. Erst nach einigen längeren Zwischenstationen fanden wir in Backnang, wo wir am 2. November 1955 ankamen, eine neue Heimat.“



In diesem Haus in Hammerstein/Pommern wohnte die Familie von Kurt Anker bis 31. Januar 1945. Mit dem letzten Flüchtlingszug verließen Frau, Kind und Oma das Dorf.

Allen Landsleuten wünschen wir recht
frohe Pfingsttage.

Christfelde Kreis Schlochau

Zur Zeit wird ein Rehabilitations- und Erholungszentrum für behinderte Kinder – „ZWEI HERZEN“ – in Christfelde (Christfeldermühle) in der heutigen Gemeinde Schlochau errichtet.

Die Einsamkeit ist eine große Tragödie für das behinderte Kind. Wegen der infrastrukturellen, finanziellen und gesellschaftlich-kulturellen Schranken schließt sich die Kinderwelt in den vier Wänden oder im Krankenhaus. Die Familie, das Fernsehen und ein Teddybär bilden für das behinderte Kind einen Freundeskreis. Besonders schwer haben es die behinderten Kinder, die in einer Kleinstadt oder in einem Dorf weit weg von speziellen Zentren der Therapie und der Edukation leben. Sie sind oft von der „normalen Gesellschaft“ ausgestoßen, sind manchmal von der Familie und von den Verwandten nicht akzeptiert, haben keine Motivation zur Arbeit, geraten in Apathie, sind mit der Hoffnungslosigkeit einverstanden und sind am Rande der Gesellschaft.

Mit Rücksicht auf diese Probleme unternahmen die Mitglieder und Anhänger des Vereins – „ZWEI HERZEN“ – „DWA SERCA“ den Bau des Rehabilitations- und Erholungszentrums für behinderte Kinder in Christfelde. Das Zentrum bildet die technische Basis für die Realisierung des Programms. Der Heilungs-, Rehabilitations-, Lern- und Erholungsprozeß wird für behinderte Kinder parallel zur sozialtherapeutischen Wirkung im Familienkreis durchgeführt werden. In diesem Reha-Zentrum bekommen solche Kinder Hilfe, die an spinaler Kinderlähmung, Hüftgelenkdysplasie, Kraniorhachischisis oder Schwerfälligkeit nach dem Trauma erkrankt sind. Auch Kinder, die Mongolismus haben, die benachteiligt sind und Hypakusis haben, finden hier einen Platz.

Die Autoren des Programms garantieren, daß alle Interessenten in diesem Rehabilitationszentrum ärztliche Hilfe bekommen können und daß sie nicht auf Krankheitsart, den Wohnort, die Nationalität, die Staatsangehörigkeit oder die Ideologie achten werden. Das Reha- und Erholungszentrum entsteht dank der Objekte, die der Investitionsauftraggeber von dem Schatzamt, d. h. vom Wirtschaftsbetrieb in Pr. Friedland, bekam. Der technische Zustand der Gebäude war schlecht. Das Gesamtobjekt ist ca. 7 ha groß. Mit den Bauarbeiten wurde im Juni 1994 begonnen. Bei meinem letzten Besuch im November war schon ein großer Fortschritt zu verzeichnen. Im Juni 1995 wird die erste Stufe, die ambulatorische Teilnahme, ihren Betrieb aufnehmen.

Die meritorische Realisierung des Christfelde-Programms für behinderte Kinder umfaßt die ärztliche und gesellschaftliche Rehabilitation der kranken Kinder. In diesem Reha-Zentrum werden hochausgebildete Ärzte und Krankenschwestern arbeiten, die zur Zeit noch im Krankenhaus Schlochau tätig sind.

Der Verband für behinderte Kinder wurde im Februar 1992 gegründet. Am 1. Juni 1992 organisierten die Eltern die erste gemeinsame Veranstaltung. Die Mitglieder des Vereins „ZWEI HERZEN“ treffen sich jeden Monat mit den Eltern, die behinderte Kinder haben. Zu diesen Treffen werden u. a. Ärzte und Rechtsanwälte eingeladen. Man informiert die Eltern über den Stand der Bauarbeiten. Im August 1995 will der Verein ein internationales Jugend-Ferienlager „Unser Sommer“ organisieren.

Kontaktperson für die Freunde des Heimatkreises Schlochau:

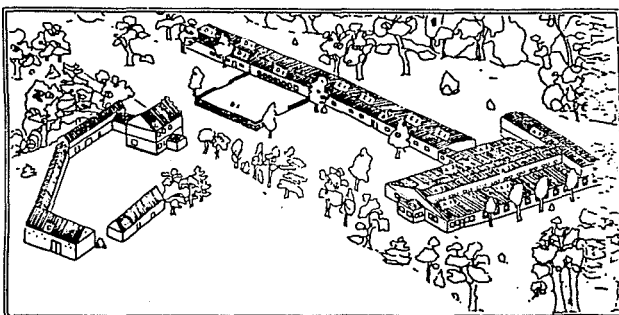
Kurt Relitzki, Narzissenweg 6, 50999 Köln, Tel. 02236-66306

Spenden sind auf das Konto des „Grenzmärkisch-pommerschen Heimatkreises Schlochau e. V.“ in Northeim:

Konto-Nr. 3 17 24, BLZ 262 500 01 bei der Kreissparkasse Northeim mit dem Kennwort „ZWEI HERZEN Christfelde“ einzuzahlen.

Die Personen, die diese Idee finanziell oder materiell unterstützen, bekommen einen Titel und ein Zeichen: Mitstifter des Rehabilitations- und Erholungszentrums für behinderte Kinder „ZWEI HERZEN“ (DWA SERCA).

Kurt Relitzki



Kurzbesuch in Kölpin

Mit meinem Schulfreund Lothar Neumann, seinem Sohn Jörg und Vetter Wilfried Wollschläger aus Ruden unternahm ich im August 1994 per Auto einen Kurzbesuch in meine alte Heimat Kölpin. Ich hatte unsere polnische Familie Zygmunt Turulezyk schriftlich gebeten, für uns im Hotel Stewnitz Zimmer zu bestellen. Nach neun Stunden Fahrt kamen wir gegen 15.00 Uhr in Stewnitz an und erlebten dort gleich den ersten Reifall, denn das Hotel war von englischen Schülern restlos belegt, die dort Ferien machten. Man schickte uns nach Flatow ins Hotel Karina. Dort wartete bereits die nächste Enttäuschung auf uns. Die Empfangsdame konnte (oder wollte?) uns nicht verstehen, machte auch keine Anstalten, einen Dolmetscher zu besorgen. Mein Freund Lothar, der 1988 schon mal dort war, sagte, wir fahren nach Landeck zum Fernfahrerrestaurant. Dort bekamen wir auch zwei Zimmer und konnten uns auch auf deutsch gut verständigen.

Nachdem dies Problem gelöst war, fuhren wir nach Ruden, um den ehemaligen Hof von Wilfried Wollschläger aufzusuchen. Von der dort lebenden polnischen Familie wurden wir freundlich empfangen und konnten uns deutsch mit ihnen unterhalten. Nach gut zwei Stunden ging es zurück in unser Quartier nach Landeck, wo wir ein gutes Abendbrot mit Bier und Wodka bekamen.

Für den nächsten Tag hatten wir uns den 71jährigen Senior-Chef als Dolmetscher reserviert. Nach einem guten Frühstück brachen wir auf, um Lothar Neumanns Hof in Kölpin zu besuchen. Der Senior des Hofes, den Lothar 1988 noch begrüßen konnte, war inzwischen verstorben, aber dessen Frau sprach auch deutsch und lud uns zum Kaffee ein. Dann ging es zu Onkel Emil Krienkes Hof. Da ich 1974 schon mal dagewesen war, wurden wir von der Familie Edmund Glatzig ebenfalls freundlich in deutscher Sprache empfangen. Bei dieser Gelegenheit konnte ich auch bei den Bewohnern von August Bargulls Hof die Fotos abliefern, die August 1994 bei seinem Besuch gemacht hatte.

Dann ging es zu unserer polnischen Familie Zygmunt Turulezyk. Hier mußte unser Dolmetscher in Aktion treten. Wir konnten alles besichtigen. Der Bauer (41 Jahre alt) hatte alles tadellos „in Schuß“. Er bewirtschaftet 100 ha Land, davon 60 ha beim Hof und 40 ha hat er vom Gut Waldeck gekauft. An Geräten hat er alles, was er braucht: zwei Trecker, davon einen Ferguson, ein Mährescher mit einer Schnittbreite von 5,40 m, mit dem er auch jedes Jahr 90 bis 100 ha im Lohn mäht, außerdem vier Gummiwagen sowie sämtliche großen und kleinen Ackergeräte. Ferner hat er zwei große Hallen neu erstellt. Im Stall tummeln sich 70 Schweine, fünf Sauen und zwei Sauen mit 21 Ferkeln. Wir wurden auch zum Kaffee eingeladen, wobei wir auch die beiden Töchter des Hauses, 15 und 17 Jahre alt, kennenlernten. Sie besuchen in Posen die höhere Schule und wollen später studieren. Auch die Wohnung durften wir besichtigen, die sehr gut eingerichtet war. Da ich 36 Jahre bei einer Raiffeisen-Warengenossenschaft beschäftigt war und somit recht gute Kenntnisse von der Landwirtschaft habe, wollte der Bauer mich als Verwalter behalten.

Wir sind anschließend noch zur Försterei gefahren. Auch die Förster-Eheleute, die ebenfalls deutsch sprechen, waren sehr nett. Die Frau ist Lehrerin in Lugetal, denn die Schule in Kölpin wurde wegen Schülermangel geschlossen. Auch dort macht sich die Landflucht bemerkbar.

Wir unternahmen noch einen Spaziergang zum Schloßberg, aber es ist alles zugewachsen. Nur der Felsenkeller ist noch da. Auch in Kölpin sieht es nicht besonders gut aus. Nach meiner Berechnung sind seit 1945 22 bis 24 Häuser und Gehöfte durch Kriegseinwirkung zerstört und nicht wieder aufgebaut worden. Die staatlichen Güter sind fast alle „pleite“. Bei der Gelegenheit besuchte ich auch Frau Oskroba, deren Mann vor sechs Jahren starb.

Gegen Abend wieder in Landeck angekommen, wurden wir abermals mit Abendbrot, dazu Wodka und Bier, bewirtet. Der anschließende Abendspaziergang führte uns ins Kuddowtal, wo wir im aufkommenden Abendnebel noch einmal richtige Heimatluft atmen durften. In der Nacht um 3.00 Uhr sind wir wieder in Richtung Westen aufgebrochen und waren um 11.00 Uhr in Hannover. Wir haben in dieser leider zu kurzen Zeit viele positive, aber leider auch negative Eindrücke mit nach Hause genommen.

Otto Kriesel aus Kölpin

Kreis Schlochau: Modell des im Bau befindlichen Erholungs- und Rehabilitationszentrums in Christfelde.

Das Rehabilitations- und Erholungszentrum „Zwei Herzen“ entsteht in Christfelde

„Schmückt das Fest mit Maien!“

Wie unvorstellbar lange Zeit ist's nun schon her, als wir in unserer alten, lieben, schönen Heimat das Pfingstfest feiern konnten. Da fuhren Wagen auf Wagen, mit frischem Birkengrün beladen, aus den großen Wäldern mit ihrem so schönen Baumbestand in die Ortschaften und brachten die Maien auf die Straßen und in die Häuser und auch in die Gotteshäuser. Und dann strömten die Menschen zusammen — wie damals beim ersten Pfingstfest —, und die Gemeinden oder Kirchendörfer, oft von Posaunen begleitet, sangen die frohen Pfingstweisen: „Schmückt das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen, zündet Opfer an! Denn der Geist der Gnaden hat sich eingeladen, machet ihm die Bahn!“ In der Kreisstadt, droben in der Ordensburgkirche, und in Hammerstein, um die beiden größten Kirchengemeinden im Kreise Schlochau zuerst zu nennen, in denen der Unterzeichnete auch manch einen Gottesdienst und andere Amtshandlungen hat halten dürfen, ebenso wie in Baldenburg oder in der unter Denkmalschutz stehenden Elsenauer Kirche oder droben in Rittersberg und drüben in Gotzkau, in dessen Kirche heute noch die Gemeindeglieder regelmäßig durchschnittlich alle vier Wochen ihren Gottesdienst halten sollen, zu dem sie von weither, etwa von Heinrichswalde und anderswo weither zusammenkommen und unter der Leitung eines Schmiedemeisters diese ihre gottesdienstlichen Feiern halten sollen. Da wird auch heute noch die Botschaft vom Geist der Kraft und der Ordnung und der Zucht zu hören sein, doch wie ganz anders als bei uns hier im „Goldenen Westen“ mag so manch Gemeindeglied diese Pfingstbotschaft vernehmen? Ob da auch die

Kirchen, soweit sie überhaupt noch erhalten sind, vom Maiengrün ausgeschmückt „bis an die Hörner des Altars“ diesen alten, lieben Pfingstfestschmuck zeigen? Sollten wir nicht gerade an diesen Festtagen ganz besonders uns im Geist der Pfingstfreude und des Friedens eng verbunden wissen mit all denen da drüben, jenseits der willkürlich gezogenen Grenze des „Eisernen Vorhangs“ und der „Friedensgrenze“ Oder-Neiße-Linie?! Können wir als Christi Gemeinde nichts anderes, aber auch wohl nichts Besseres tun, als für sie alle dort drüben pfingstlich zu bitten: „Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn! O öffne DU die Herzen der Welt und uns den Mund, daß wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund!“ Dann kann es wohl Pfingsten werden, im Herzen drinnen und draußen unter den Menschen, gleichviel welchen Bekenntnisses und welcher Glaubensstufe; „Blumen sollen blühen und die Herzen glühen“ — ja, wie blühten droben an der Kreisstraße, oberhalb des Kramsker Sees, die Primeln mit den Veilchen und Anemonen um die Wette, und die Birkenstraßen waren ein herrlich grüner Laubengang! O Heimat, wie warst du so schön — wann werden wir dich wiedersehen?! Möge sich dort im Osten auch in diesem Jahr zur Pfingstzeit erfüllen, was ein altes Gotteswort verheißt: „Ich will ausgießen von meinem Geist auf alle Menschen!“

Pfarrer Friedrich Trömel,
(früher Stegers, Kreis Schlochau).

Aus „Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt“

Frühling

Nun ist er endlich kommen doch
im grünen Knospenschuh.
„Er kam, er kam ja immer noch!“
Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
nun treiben sie Schuß auf Schuß;
im Garten der alte Apfelbaum,
er sträubt sich, aber er muß.

Wohl zögert auch das alte Herz
und atmet noch nicht frei,
es bangt und sorgt: „Es ist erst März,
und März ist noch nicht Mai.“

O schüttle ab den schweren Traum
und die lange Winterruh:
er wagt es, der alte Apfelbaum,
Herz, wag's auch du!

Theodor Fontane

Schützenfest in Krojanke

Pfingsten und das Schützenfest gehörten in Krojanke zusammen. Es war ein großes Volksfest, welches am zweiten Pfingstfeiertag begann. Früh morgens wurden wir mit Böllerschüssen geweckt und Kapelle Calließ brachte dem jeweiligen Schützenkönig sowie dem Major der Gilde ein Morgenständchen. Mittags fand auf dem Marktplatz vor dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal ein Platzkonzert statt, womit alt und jung erfreut wurde.

Gegen 13 Uhr versammelten sich dann die Schützen vor dem Hotel Kronprinz und mit schneidigen Märschen zogen sie in ihren grünen Uniformen mit der Hahnenfeder am Hute durch die Stadt. Zunächst wurde der Kommandeur, es war Schneidermeister Emil Galow, welcher in der Bergstraße wohnte, abgeholt und anschließend der alte Schützenkönig. Jetzt, nachdem die Schützen alle beisammen waren, ging es zum Rathaus, wo eine Abordnung des Stadtrates als Ehrengäste sich den Schützen anschloß.

An der Spitze marschierte die Musikkapelle, dann wurde die geschmückte Königsscheibe getragen, es folgten der Stadtrat, die Schützenfahne und die Schützen. Nebenher liefen viele Kinder. Mit flotter Marschmusik ging es durch die Schulstraße zum Schützenhaus. Dort befand sich am Wald der Schießstand, wo bald das Knallen der Büchsen im Wettstreit um die Königswürde zu hören war.

Es wurde auf eine Holzscheibe geschossen, und in jeden Einschuß kam ein Holzpfropfen mit der Nummer des jeweiligen Schützen. Wer innerhalb zweier Tage den besten Schuß abgab, wurde zum Schützenkönig proklamiert. Bevor auf die Königsscheibe geschossen wurde, konnte man auf den Nebenständen Probeschüsse abgeben.

Während auf dem Schießstand fleißig geschossen wurde, vergnügte sich die Bevölkerung auf dem Festplatz. In einem Pavillon musizierte Kapelle Calließ und davor waren unter Bäumen Tische und Bänke aufgestellt, an denen fleißig gegessen und getrunken wurde. Fleischermeister Schallhorn und Gruse verkauften schmackhafte Würstchen und der Schützenwirt Woelk und später Nold hatten für Kuchen und Getränke gesorgt, die an Ständen im Freien ausgegeben wurden. Man konnte auch Karussell fahren oder bei den Würfel- und Losbuden sein Glück versuchen. Wer aber das Tanzbein schwingen wollte, konnte dies nach Erwerb einer Tanzmarke im Saal des Schützenhauses. Bei Anbruch der Dunkelheit traten die Schützen zum Rückmarsch zur Stadt an. Im Fackelschein, begleitet von einer großen Volksmenge, ging es der Stadt zu.

Am Dienstag wiederholte sich das Fest. Es wurde weitergeschossen, bis dann am späten Nachmittag die Königsscheibe eingeholt und der beste Schütze zum König ausgerufen und ausgezeichnet wurde. Ihm wurde die Königsschärpe mit vielen Orden als Zeichen seiner Würde umgehängt und die zwei nächstbesten Schützen wurden Ritter und mit Ehrenzeichen geschmückt. Und dann floß Freibier und in dieser frohen Stimmung fuhren alle Schützen unter großem Hallo der Bevölkerung mehrere Runden Karussell. Wenn es dann finster wurde, ertönte ein Hornsignal und mit Fackeln und Lampions sammelten sich die Schützen und die Bevölkerung zum Rückmarsch zur Stadt. Auf dem Marktplatz wurden dann die Fackeln auf einem Haufen verbrannt und unter dem Absingen des Niederländischen Dankgebetes ging dieses Fest zu Ende.

Hans Schott

Schlochau

Wovon lebt eigentlich die Post?

Zu der Zeit, als das »Schlochauer Kreisblatt« noch in Schlochau in der Berliner Straße gedruckt wurde, erhielt der Chefredakteur folgende Anfrage eines Lesers:

„Als langjähriger Abonnent Ihres geschätzten Blattes möchte ich mal anfragen, wovon eigentlich die Post lebt? Wovon bezahlt sie eigentlich die hohen Gehälter ihrer Beamten? Gut die Post verkauft Briefmarken. Aber sie verkauft die Zehn-Pfennig-Marke zu zehn Pfennig, die Zwanzig-Pfennig-Marke zu zwanzig Pfennig und so weiter und so weiter. Die Leute erheben nicht den geringsten Aufschlag. Das ist doch kein Geschäft, was die Post macht. Hochachtend Ernst Kaschke“

Darauf antwortete die Zeitung in der nächsten Ausgabe:

„Lieber Herr Kaschke!
Wir haben uns bei der Post erkundigt. Am Weiterverkauf der Briefmarken verdient die Post keinen Pfennig. Aber: eine Briefmarke zu zwanzig Pfennig reicht aus, um einen Brief bis zu zwanzig Gramm zu frankieren. Die meisten Briefe haben aber nur ein Gewicht von acht bis zehn Gramm. Es bleibt also eine Differenz von zehn bis zwölf Gramm; in den meisten Fällen ergibt sich hieraus ein Gewinn von mindestens fünfzig Prozent. Von dieser Differenz lebt die Post. Die Redaktion“

Heimatkreistreffen des Kreises Schlochau vom 26. bis 28. Mai 1995 in Northeim

Liebe Landsleute aus Schlochau-Stadt und Land!

Vom 26. bis 28. Mai 1995 findet in der Kreisstadt unseres Patenkreises Northeim das Heimat- und Patenschaftstreffen des Heimatkreises Schlochau statt. Es ist das 21. Treffen dieser Art nach der Patenschafts-Übernahme des Kreises Northeim im Jahre 1954. Treffen und Programm wurden schon Mitte 1994 im Einvernehmen mit dem Patenkreis und dem Heimatkreisausschuß im Grundriß festgelegt.

Dann kam Ende 1994 die Nachricht, daß der Kreis Northeim die Mittel für das Treffen 1995 um 50 % gegenüber den Vorjahren **gekürzt** hat. Neue Überlegungen mußten angestellt werden, wie wir die finanzielle Seite regeln könnten. Kürzungen im Programm mußten vorgenommen werden, und es wurde sogar die Frage laut, ob wir die Veranstaltungen in der Stadthalle durchführen könnten. Doch diese Frage konnte durch eine Spende fallengelassen werden. Allerdings sind wir gezwungen, das Eintrittsgeld für die Stadthalle auf 6,- DM pro Person zu erhöhen! Am Samstag zum Tanz müssen wir uns mit einem „Allein-Unterhalter“ zufriedengeben. Der Heimatkreisausschuß Schlochau hofft auf Ihr Verständnis.

So laden wir Sie alle für die Tage vom 26. bis 28. Mai 1995 nach Northeim ein. Mit diesem Heimattreffen im 50. Jahr der Flucht und Vertreibung aus unserer Heimat, soll unsere Zusammenkunft in Northeim wieder ein eindrucksvolles Erlebnis für alle Teilnehmer werden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und heißen alle Heimatfreunde herzlich willkommen.

Für den Heimatkreisausschuß: Johannes Gurtzig, Vorsitzender

Programm für das Heimat- und Patenschaftstreffen

Freitag, den 26. Mai 1995

- 16.00 Uhr Tagung des Heimatkreisausschusses (nur für Mitglieder und Beiräte)
ab 19.00 Uhr Beginn des „Abends der Begegnungen“ in der Stadthalle (Einlaß 16.00 Uhr)

Samstag, den 27. Mai 1995

- 9.00 Uhr Öffnung der Stadthalle
10.00–11.00 Uhr Kranzniederlegung auf dem Northeim Friedhof (Harztor) unter Mitwirkung der Bläsergruppe Bils- hausen. Gedenkrede: Superintendent Dahlke. Für die Fahrt zum Friedhof steht für Sie ein Bus bereit. 9.30 Uhr Abfahrt von der Stadthalle, Rückfahrt ca. 11.00 Uhr vom Parkplatz Friedhof. Wir fahren die Wallestraße (Heimatstube) an, fahren aber sofort weiter zur Stadthalle.

- ab 20.00 Uhr Geselliges Zusammensein in der Stadthalle mit Tanz.

Sonntag, den 28. Mai 1995:

- 10.30–12.00 Uhr Feierstunde in der Stadthalle unter Mitwirkung der Chorgemeinschaft Langen-Denkershausen.
Festredner: Bürgermeister v. Northeim, Landrat Endlein, HK-Bearbeiter Wendt, HKA-Vors. Gurtzig.
bis 15 Uhr: Gemütliches Beisammensein für die Landsleute, die noch dageblieben sind.

Gottesdienste

Samstag	27. 05. 95	18.00 Uhr	St. Marien-Kirche (kath.)
Sonntag	28. 05. 95	8.00 Uhr	St. Marien-Kirche (kath.)
Sonntag	28. 05. 95	9.30 Uhr	Corvinus-Kirche (cv.)
Sonntag	28. 05. 95	10.00 Uhr	St. Sixti-Kirche (ev.)

21. Heimat- und Patenschaftstreffen für den Kreis Flatow in Gifhorn vom 19. bis 21. Mai 1995

1955-1995 Vierzig Jahre Paten- schaft Gifhorn - Flatow

Liebe Flatower Landsleute,

hiermit laden wir Sie herzlich zum 21. Heimattreffen in Gifhorn ein. Der Landkreis Gifhorn und wir würden uns freuen, wieder viele Heimatfreunde begrüßen zu können, zumal die Patenschaft Gifhorn-Flatow nunmehr 40 Jahre besteht.

PROGRAMM:

Freitag, 19. Mai 1995

- 13.30 Uhr Sitzung HKA und Vorstand Flatower Vereinigung
14.00 Uhr Öffnung des Quartieramtes, Deutsches Haus
15.00–17.00 Uhr Sitzung des Heimatkreistages (Arbeits-einteilung)
20.00–24.00 Uhr Geselliger Abend, Deutsches Haus, Scheune, Kapelle der Flatower

Samstag, 20. Mai 1995

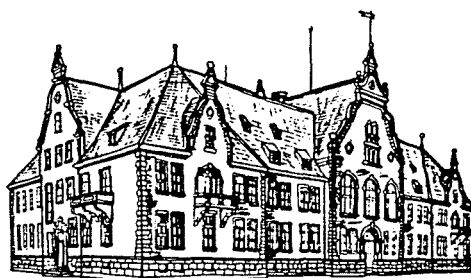
- 10.00–12.00 Uhr Quartieramt, Deutsches Haus
12.00 Uhr Mittagessen aus der Feldküche in der Tweete/ Marktplatz. Essenmarken im Quartieramt (3,50 DM).
13.00 Uhr Quartieramt im Kulturzentrum, Foyer
13.30–16.00 Uhr Königsschießen der Flatower und Preisschießen Flatower und Gifhormer Schützen
14.00–18.00 Uhr Büchertisch im Foyer des Kulturzentrums
20.00–24.00 Uhr Festlicher Tanzabend im Kulturzentrum mit Königsproklamation und Siegerehrung Kapelle Schaper
21.00 Uhr Gewinnausgabe der Tombola

Sonntag, 21. Mai 1995

- 8.00 Uhr Kath. Gottesdienst (St. Alfried)
10.00 Uhr Ev. Gottesdienst mit goldener und diamantener Konfirmation (Jahrgänge 1934/35 und 1944/45)
10.30 Uhr Kath. Gottesdienst (St. Bernhard)
11.15 Uhr **Feierstunde im Schloßhof**
Glockengeläut, Eröffnung
Posaunenchor
Begrüßung: Frau Landrätin Pertzelt
Männerchor
Festansprache: Herr Ehrenlandrat Warnecke
Posaunen- und Männerchor
Pommernlied, erste und letzte Strophe
Gedenkworte
Posaunenchor: „Ich hatt' einen Kameraden“, dabei Kranzniederlegung
Deutschlandlied: 3. Strophe
13.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen auf Wunsch im Kulturzentrum (Essenmarken: Gem. Braten 17,- DM / Hühnerfrikassee 14,- DM) bei Anmeldung im Quartieramt.
14.00–16.00 Uhr Ausklang des Heimattreffens im Kulturzentrum, Flatower Kapelle

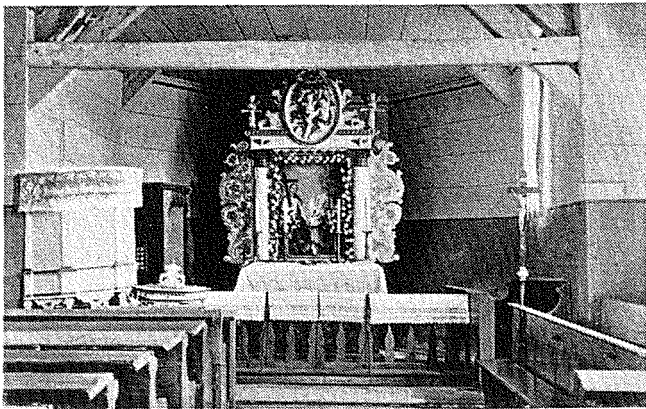
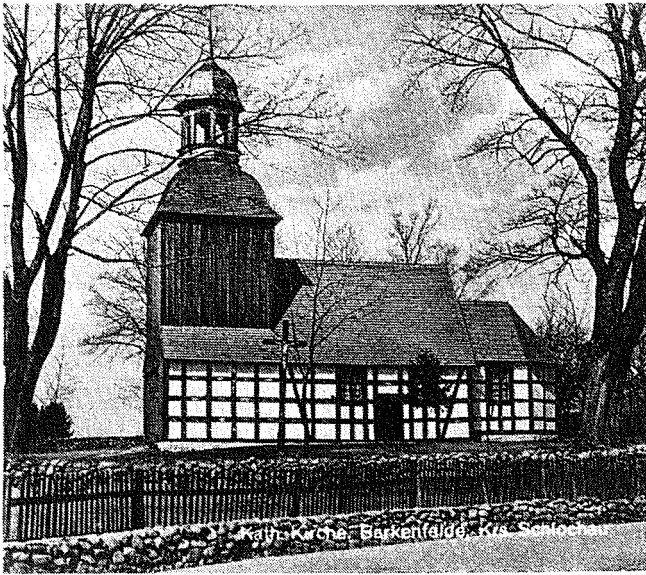
Mit heimatlichen Grüßen

DER HEIMATKREISAUSSCHUSS



Die Heimat in Wort und Bild

Kreis Schlochau



Kath. Kirche Barkenfelde mit Altarraum



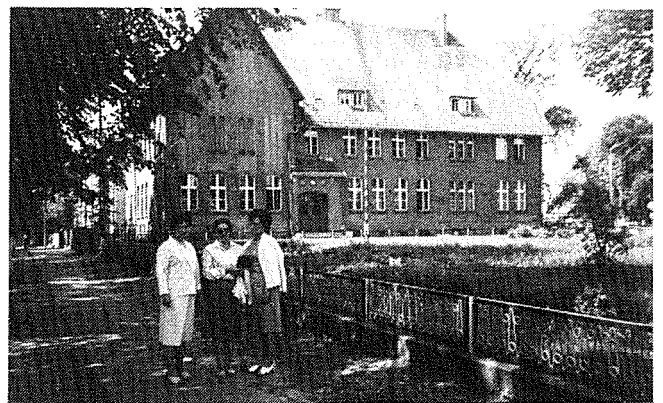
Prechlau heute – Bahnhof



Rittergut Adl. Kl. Jenznick
Letzter Besitzer Werner Semrau
Eingesandt von Heinz Dittberner



Flötenstein einst - Ev. Kirche



Pr. Friedland heute – Pestalozzi-Schule
Eingesandt von Anneliese Winter, geb. Ballermann

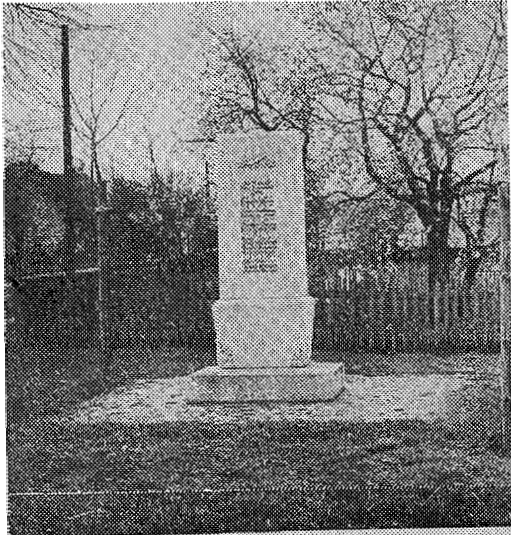


Baldenburg 1993 – Villa Karl Böse
Eingesandt von Gertrud Will, geb. Zell



Falkenwalde, 1994
Aufnahme von S. Holstein

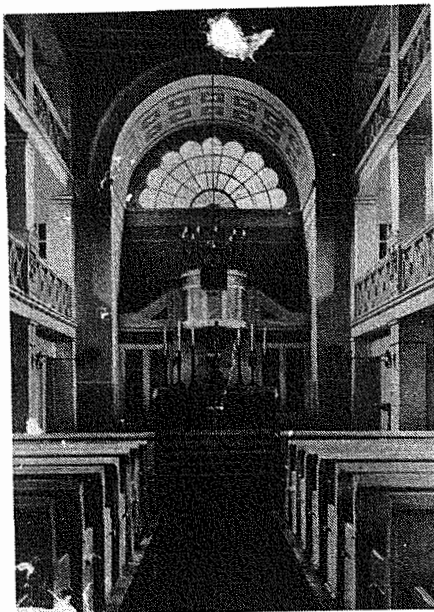
Stadt und Land Flatow



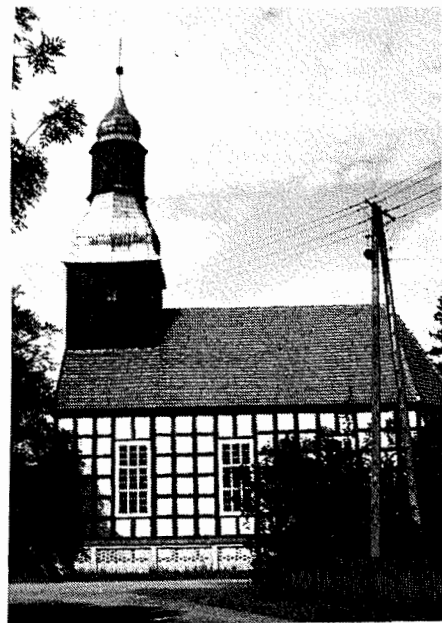
Ehrenmal in Dollnitz



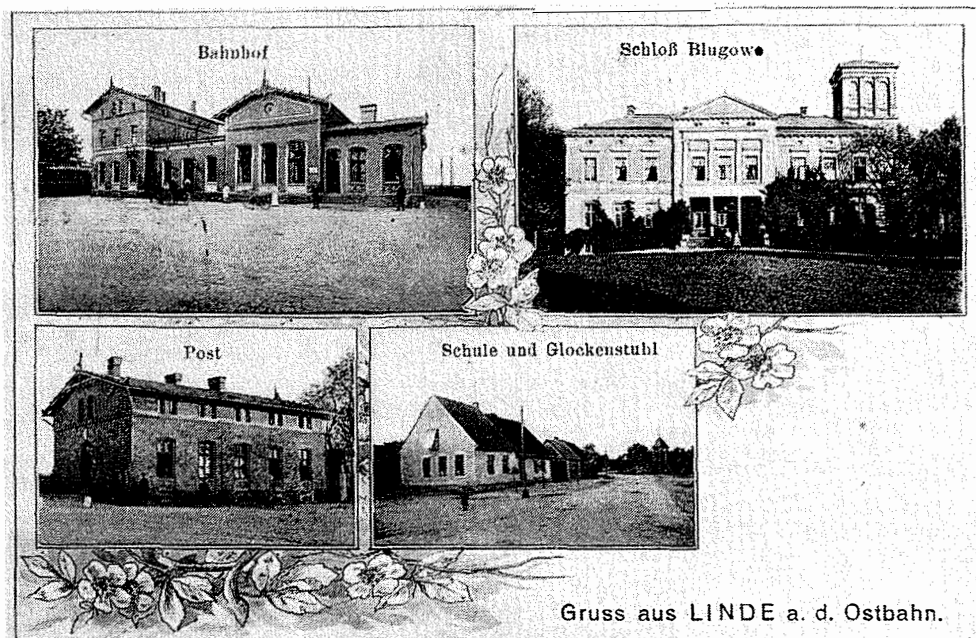
Kindergarten Stewnitz 1943
mit Kindergärtnerin Paula Penke. Wer erkennt sich wieder?
Eingesandt von Otto Kriesel, Neustadt



Flatow einst — Inneres der Schinkelkirche



Batrow heute — Ev. Kirche, erbaut 1786



Gruss aus LINDE a. d. Ostbahn.

Später Brief an eine Mutter zum Muttertag

Deine Gedanken begleiten mich immer positiv.

Du starbst vor vielen Jahren, wie der Arzt sagte, an gebrochenem Herzen, denn Du wußtest nicht, wo Dein einziger Sohn im Alter von 19 Jahren im Krieg geblieben war, und diese Ungewißheit nahm Dir die Lebensfreude und kostete Dich viel Mut und Kraft. Deine Gedanken waren immer bei ihm, hinzu kam der Verlust der unvergessenen Heimat. Du glaubtest an ein Leben nach dem Tode, deshalb die Gravur auf dem Grabstein: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“. Diese Kriege in der Welt verändern das Leben der Menschen und der Länder total, verschieben die Grenzen, bringen das größte Leid und lassen jede Freude, selbst die kleinste von Mensch zu Mensch schon im Keim ersticken. Die größte Last liegt auf den Schultern der Mütter, die die Welt nicht mehr verstehen können. Du, liebe Mutter, lebst in mir; denn so viele Jahre Seite an Seite mit Dir zu leben, machen unzertrennlich. Darum bin ich Dir auch so ähnlich geworden. Manchmal ertappe ich mich bei einer bestimmten Bewegung, einer Geste, und denke dann: „Genau wie Mutter es tat“. Erst gestern war es so. Deine Kommentare auf etwas, das Dir nicht paßte – „Nun schlägt's 13“, und „Nun ist es aber genug“ –, habe ich von Dir übernommen. – Und nun sehe ich Dich lächeln, denn ich trage immer noch die Jacke, die Du gearbeitet hast. Für mich hat sie einen unschätzbaren Wert. Gedanklich bin ich dann noch mehr mit Dir verbunden. Du warst zierlich, aber fleißig, konsequent, aber mütterlich und Du warst sparsam. Deine Ausdauer und die Akkuratess bewundere ich heute noch. Wenn nötig, brachtest Du meinen Bruder und mich zur Raison. Du, liebe Mutter, warst der Mittelpunkt in unserem Leben, und wir waren eine glückliche Familie. Der Frühling war das schönste Geschenk für Dich zum Muttertag in unserem lauschigen Garten gegenüber der romantisch gelegenen, ehemaligen Försterei Braun, am „Faulen Fließ“, in dem das Wasser so klar war, daß man die Fische darin beobachten konnte – unweit des Schlosses. Diese stillen Erinnerungsbilder beeindruckten mich von Jahr zu Jahr mehr, und ich schäme mich der Tränen nicht; denn was wäre ein Mensch ohne Sehnsucht und ohne Gefühl? Und, was weiß ein Mensch schon vom anderen, besonders aber in der heutigen Welt? Wie sagtest Du doch oft? Die schönsten Blumensträuße wachsen von selbst, aber nicht nur auf der Wiese, auch in der Familie, was ich erst heute so richtig verstehe. Heimat, Vaterhaus und Mutterliebe sind unzertrennlich und wegweisend für das ganze Leben, – man kann auch sagen, für das ganze Vaterland. Dafür ein besonders herzliches Dankeschön unseren Müttern am Muttertag.

*Ein unbeschreiblich tiefer Friede
lag über unserer Kinderwelt,
es war, als hätte des Himmels Liebe
sich allem freundlich zugesellt.*

*Das Schönste jener Heimatstunden
prägte sich den Herzen ein,
und die Gewißheit eingebunden,
mit der Familie eins zu sein.*

*Verklungen sind der Mutter Lieder,
vergangen ist der Kindheit Glück,
doch bringt ein Traum uns immer wieder
das Bild der Mutter stets zurück.*

Gerda Vogt/Fuhlbrügge, 45711 Datteln/Westf., früher Hammerstein



Mutter mit Kind auf dem Arm. Lithographie von Käthe Kollwitz

Das Schlachtfest zu Hause!

Das Weihnachtsfest liegt hinter uns, ein Fest der Liebe, ein Fest der Familie, aber auch ein Fest der Erinnerungen. Und schon sind die Gedanken in der geliebten Heimat!

Ich hatte noch einmal Gelegenheit, im Oktober 1994 meine Heimat wiederzusehen. Ich stand mit meiner Schwester und meiner Cousine Annemarie am Stadteich, wo ich Schlittschuh lief. Am Labessee, in dem ich Schwimmen lernte. Auch am Bölzigsee, aus dem ich mit meinem Vater viele Barsche und Plötze angelte. Es war ein Gefühl, das man nicht so einfach beschreiben kann. Es hat sich viel verändert. Überall sieht man wirklich schöne Neubauten. Wir waren auch auf unserem Grundstück in der Ob. Bergstraße. Unser Wohnhaus steht nicht mehr, doch das wußten wir bereits. Als wir auf dem Hof standen und auch in den Schweinestall gingen, sah ich im Geiste die Sau mit 14 kleinen Ferkeln liegen. Zwölf konnte das Mutterschwein nur säugen. Zwei habe ich praktisch mit der Flasche großgezogen. Wenn ich jetzt weiter zurückdenke, fällt mir auch das alljährliche Schlachtfest ein.

Das beste Schwein in unserem Stall kam schon einige Wochen vorher ganz allein in eine Bucht. Es bekam allerbestes Futter, denn das Fleisch sollte ja einen guten Geschmack haben! Wenn dann im Februar nach Mariä Lichtmeß im Schlachthof der Fleischer auf seine Arbeit wartete, war mir nicht ganz wohl zumute. Doch wenn ich mittags aus der Schule kam, war alles vorbei. Unsere Schweinehälften kamen mit einem Stempel vom Veterinär zurück ins Haus. Fleischer Klug zerlegte alles in portionsgerechte Stücke. Die Schinken- und Speckseiten wurden in einem großen Pökelfaß eingelagert. Dann begann meine Mutter mit dem Wurstmachen. Zunächst wurde das Wellfleisch in einem Kessel gegart. Es kam zum größten Teil in die frische Wurst. In der Leberwurst durfte der selbstgeerntete Majoran nicht fehlen. In die Blutwurst kam immer eine Spur Nelkenpfeffer. Wenn die Würste gestopft und rund gebunden waren, war es Vaters Aufgabe, sie ganz vorsichtig zu kochen. Es ließ sich meistens nicht vermeiden, daß einige von ihnen platzten, doch um so besser schmeckte dann die Wurstbrühe. Abends gab es schon den ersten Schmaus mit Wellfleisch und Sauerkraut. Zur besseren Verdauung wurde ein Schnaps getrunken, den ich zuvor von Hauns Mathilde holen mußte.

Die fertigen Würste wurden zum Auskühlen auf einen Besenstiel gehängt. Unsere Nachbarn und besten Freunde bekamen stets zwei kleine Schmeckwürste und eine Kanne Wurstbrühe.

Am nächsten Tag wurde dann die Dauerwurst gemacht, die bis zum nächsten Schlachtfest eine Delikatesse blieb. Nicht zu vergessen die Lungwurst, als pommersche Spezialität eine Köstlichkeit in jeder Erbsensuppe. Die eingelagerten Schinken wurden bei uns noch in den offenen Schornstein gehängt und hatten nach dem Räuchern eine richtig schöne schwarze Farbe. Ich habe nie wieder so guten Schinken gegessen.

Jetzt sind es genau 50 Jahre, seit unser letztes Schwein zu Hause geschlachtet wurde. Ich erinnere mich, wie auch das große Pökelfaß auf den Planwagen verladen wurde. Dann begann die Flucht, die aber schon in Bublitz für uns endete. Die russischen Kampftruppen hatten uns bereits eingeholt! Auch sie hatten Hunger, und so haben wir kaum etwas von unserem letzten Schwein essen können.

Irmgard Wüstenhöfer geb. Wiese, früher Baldenburg



**Allen Lesern
wünschen wir ein frohes Pfingstfest**

Die Kriegsgräberfürsorge braucht unsere Hilfe

Der eindrucksvolle Artikel zum Totengedenken in Heft 4/94 stellt die Frage nach den ca. vier Millionen deutscher Kriegsgräber in den Oststaaten. Das Schicksal der Gräber war bis 1990 von der Ideologie der kommunistischen Regierungen bestimmt. Nach Kriegsende wurden die Gräber eingeebnet und die späteren Kriegsgefangenengräber sich selbst überlassen. Ein Zugang zu den Gräbern blieb deutschen Abgesandten wie Privatpersonen verwehrt.

Seit 1992 sind die rechtlichen Vereinbarungen mit den Oststaaten soweit gediehen, daß der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorger (VDKF) auf deren Territorien tätig werden kann. Dabei steht der VDKF vor einer riesengroßen Aufgabe mit mannigfachen Problemen. Allein in Rußland ruhen an ca. 120.000 verschiedenen Plätzen deutsche Kriegstote, dabei 980 Kriegsgefangenen-Friedhöfe. Jeder dritte deutsche Soldat hat die Gefangenschaft nicht überlebt.

Der VDKF hat zur Zeit etwa 200 fachkundige Umbetter mit Hilfskräften aus dem Lande in den Oststaaten im Einsatz. Vorrang haben jene Orte, wo Grabplünderer ihr Unwesen treiben oder Gräber überbaut werden sollen. Nach dem Rechenschaftsbericht 1994 sind bereits in allen Ländern einige Sammelfriedhöfe angelegt, in Rußland auch zwei Kriegsgefangenen-Friedhöfe kultiviert und ausgebaut. Ein Atlas „Kriegsgräber in aller Welt“ gibt Auskunft über den neuesten Stand und kann kostenlos beim VDKF angefordert werden.

Das Umbetten der Toten oder das Aufarbeiten der Gräber kostet bei der großen Menge sehr viel Geld. Darum braucht der private Verein VDKF dringend die Unterstützung durch unsere Mitgliedschaft. Gleichwohl können Angehörige der Toten oder sonst Betroffene und Interessierte, Auskünfte und Prospekte über die Arbeiten in den verschiedenen Regionen der Länder erhalten. Geschäftsstelle: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Werner-Hilpert-Straße 2, 34112 Kassel.

Den Besuch der ausgebauten Kriegsgräberstätten in allen Ländern möchte ich dem Leser gern empfehlen. Das Schild mit den fünf schwarzen Kreuzen auf weißem Grund weist den Weg. Vor diesen Mahnmalen des großen Irrtums findet jeder zur Einkehr und Besinnung, denn das Lebensopfer von ca. 50 Millionen Toten des letzten Weltkrieges kann nur als Frucht für den Frieden unter den Völkern verstanden werden.

Bernhard Krause, früher Neuguth, Königstraße 59, 32427 Minden

Gebühr für Geburtstageintragung

Wegen der anfallenden Kosten für Geburtstageintragungen müssen wir leider eine **einmalige** Gebühr von 10,- DM für Zugänge berechnen. Wir bitten um Verständnis.

Mitteilungsblatt

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

01.06.	Markus Sprafke, Eickfier 38470 Parsau, Rosenweg 9	67 J.
01.06.	Gertrud Dimmig geb. Pätz, Flötenstein 51379 Leverkusen, Hermann-Milde-Str.14	65 J.
01.06.	Walter Pufahl, Baldenburg/Schönberg 38667 Bad Harzburg, Abbenröder Stieg 6	82 J.
01.06.	Anni Dahlke geb. Peplinski, Pollnitz 45657 Recklinghausen, Herner Str. 320.....	75 J.
01.06.	Hildegard Möller geb. Werner 22395 Hamburg, Marmorweg 18	68 J.
02.06.	Anni Kuß geb. Sawatzki, Pollnitz 21522 Hohnstorf, Triftweg 29.....	73 J.
03.06.	Elisabeth Langwald geb. Prill, Flötenstein 51373 Leverkusen, Bitterfelder Str. 11.....	71 J.
03.06.	Edith Sikora geb. Giese, Damnitz 46562 Voerde, Am Kindergarten 3.....	66 J.
03.06.	Wolfdietrich Müller-Rahmel, Lichtenhagen 22145 Hamburg, Islandstr. 8	66 J.
03.06.	Brigitte Witte geb. Schauer, Pottlitz 27432 Basdahl, Kühlsfeldweg 4	64 J.
04.06.	Hedwig Awe geb. Braun, Briesenitz/Baldenburg 27356 Rotenburg/Wümme, Zur Ahe 40.....	73 J.
04.06.	Emmy Becher geb. Hoppe, Schlochau 57572 Niederfischbach, In der Krän 20.....	70 J.
05.06.	Lieselotte Pogendorf geb. Manzke, Gr. Peterkau 42699 Solingen, Hofstr. 17.....	68 J.
06.06.	Ruth Gauger geb. Lieske, Hammerstein 36251 Bad Hersfeld, Mittelbergstr. 27	70 J.
06.06.	Günter Ost, Baldenburg 51399 Burscheid/Rhl. 1, Rat-Deick-Str. 4.....	76 J.
06.06.	Joachim Mathia, Schlochau 24937 Flensburg, Marienstr. 40/42	54 J.
06.06.	Karl Templin, Neu-Grunau 40235 Düsseldorf, Eythstr. 12.....	81 J.
06.06.	Ilse Mokry geb. Engel, Christfelde 17109 Demmin, Beethovenstr. 23 c	67 J.
07.06.	Ursula Limberg geb. Zander, Schlochau-Kaldau 73770 Denkendorf, Königsberger Str. 2.....	66 J.
07.06.	Helmut Fischer, Pr. Friedland 80939 München, Untere Länge 11	64 J.
08.06.	Margarete Ulrich, Schlochau 49624 Löningen, Langenstr. 26.....	85 J.
08.06.	Else Prah geb. Fischer, Firchau-Bahnhof 23564 Lübeck, Mönkhofer Weg 76.....	87 J.
08.06.	Heinz Kiau, Hammersteinmarkt 18 63538 Großkrotzenburg, Nebenstr. 11	77 J.
08.06.	Irgard Springer geb. Gerth (Stuhr), Pr. Friedland 10315 Berlin, Gensinger Str. 88	70 J.
09.06.	Anneliese Lass geb. Polenz, Hammerstein 24217 Schönberg, Ratjendorf 30.....	72 J.
09.06.	Elfriede Walter, Hammerstein 75428 Illingen/Württ., Gustav-Freytag-Str. 6	71 J.
10.06.	Irgard Janke, Rosenfelde 12049 Berlin, Kienitzer Str. 113	67 J.
10.06.	Helmut Manthei, Pr. Friedland 60327 Frankfurt, Ludwigstr. 38	71 J.
11.06.	Hermann Ziepké, Richnau 31319 Sehnde, Am Haspelweg 4	84 J.
11.06.	Elisabeth Steinke geb. Wiesnewski, Schlochau 24118 Kiel, Gutenbergr. 46	83 J.
11.06.	Margarete Potthast geb. Kujoth, Hammerstein 45549 Sprockhövel, Aternstr. 11	74 J.
12.06.	Rosemarie Schinkowski geb. Ciecholewski, Pr. Friedland 19055 Schwerin, Werderstr. 131	64 J.
12.06.	Anna Arndt geb. Wollschläger, Eickfier 31137 Hildesheim, Marienstr. 2	75 J.
12.06.	Hans Cezor, Hammerstein 32584 Löhne, Keplerstr. 6.....	74 J.
12.06.	Waltraud Hausschildt geb. Dennin, Schwente 22459 Hamburg, Braunlager Weg 25.....	65 J.
13.06.	Christa Steingraeber, Falkenwalde 34454 Arolsen, Prof.-Klapp-Str. 15	75 J.
13.06.	Frieda Meier geb. Splittergerber, Tarnowke 44143 Dortmund, Davidstr. 41	80 J.
13.06.	Ruth Dittberner, Krojanke 40667 Meerbusch, Moerser Str. 17	72 J.
13.06.	Irgard Parthie geb. Kucht, Schlochau 87629 Füssen, Froschenseestr. 14	69 J.
13.06.	Renate Fischer geb. Schallhöfer, Flötenstein 58313 Herdecke/Ruhr, Anemonenweg 1	62 J.
13.06.	Albert Blank, Eickfier 38108 Braunschweig, Im Krähenfeld 7.....	76 J.
14.06.	Maria Schulz geb. Theuss, Niesewanz 30823 Garbsen, Heinrich-Baumgarte-Str. 7.....	76 J.
14.06.	Heinz Wollschläger, Eickfier (Stellmacher) 13057 Berlin, Passower Str. 40	69 J.
15.06.	Margarete Spillmann geb. Nast, Förstenu 89201-972 Joinville, Sta. Catrina/Bras., Cx. Postal 413.....	69 J.
15.06.	Gerda Lüdtké, Barkenfelde 24576 Bad Bramstedt, Kantstr. 15.....	68 J.
15.06.	Friedrich Venske, Baldenburg 21514 Büchen, Steinaublick 14.....	82 J.
15.06.	Helmuth Klawitter, Pr. Friedland 27570 Bremerhaven, Mozartstr. 25	69 J.
16.06.	Helmut Becker, Stolzenfelde 37441 Bad Sachsa, Bismarckstr. 32	61 J.

16.06.	Hildegard Küppers geb. Dumke, Hammer 46414 Rhede, Borger-Stiege 25	67 J.	30.06.	Meta Thiede, Sampohl 29614 Soltau, Hummelweg 52	72 J.
17.06.	Rosemarie Gräfin v. Mandelsloh-Holzhauser, Sampohl 94469 Deggendorf, Edmairst. 10	71 J.	30.06.	Lieschen Lange geb. Engfer, Barkenfelde 17489 Greifswald, Franz-Mehring-Str. 42	59 J.
17.06.	Hansine Havemann geb. Schmidt, Flatow 61479 Glashütten, Frankfurter Str. 5	68 J.	30.06.	Heinz Krüger, Flötenstein 42929 Wermelskirchen, Im Kämpchen 8	74 J.
17.06.	Werner Lietz, Eickfier 30966 Hemmingen, Katzenwinkel 22	70 J.	01.07.	Annemarie Kaeckerey geb. Michalke, Flötenstein 25355 Barmstedt, Mühlenstr. 26	68 J.
18.06.	Ursula Donst geb. Düskau, Försterei Linde 37520 Osterode, Sultbreite 29	68 J.	01.07.	Agnes Habel geb. Roggenbuck, Flötenstein 70771 Leinfelden, Heideäcker 21	73 J.
18.06.	Horst Schwochow, Wehnershof 30457 Hannover, Karlstr. 10	67 J.	01.07.	Cäcilie Geisbusch geb. Mausolf, Pollnitz 56727 Mayen, An der Saalburg 3	82 J.
18.06.	Albinus Gehrke, Penkuhl 30823 Garbsen, Ricklinger-Stadtweg 16	70 J.	01.07.	Ruth Schielke geb. Kottke, Pr. Friedland 08209 Auerbach, Hans-Schiller-Str. 5	64 J.
18.06.	Melitta Panske, Hasseln 50672 Köln, Bismarckstr. 50	59 J.	02.07.	Käthe Krause geb. Kroll, Damnitz 40589 Düsseldorf, Calvinstr. 14, Joach.-Neander-Haus.....	84 J.
18.06.	Elfriede Riggers geb. Zastrow, Marienfelde 28277 Bremen, Kattenturmer Heerstr. 115	63 J.	02.07.	Erika Hartmann geb. Reinke, Tarnowke 41372 Niederkrüchten, Palixweg 18	64 J.
19.06.	Gertrud Tarnow geb. Gohke, Pollnitz 45329 Essen, Nevisenstr. 4	75 J.	03.07.	Hildegard Westermann geb. Rönn, Hammerst./Land 24626 Groß Kummerfeld, Dorfstr. 20	74 J.
19.06.	Eva Meyer geb. Brodt, Pr. Friedland 53894 Mechernisch, Pfarrer-Bergsch-Str. 24	73 J.	03.07.	Paul Templin, Hansfelde/Schönwerder 91080 Uttenreuth, Siedlung 7	76 J.
19.06.	Erwin Kietzmann, Augustendorf 38442 Wolfsburg, Rotekampweg 38	76 J.	03.07.	Brigitta Manchen geb. Stroschke, Christfelde 13403 Berlin, Zobelitzstr. 107	67 J.
20.06.	Hans de Clerk, Hammerstein 91301 Forchheim/Obfr., Äußere Nürberger Str. 37	71 J.	03.07.	Horst Henning, Baldenburg 58638 Iserlohn, Zittauer Weg 3	72 J.
20.06.	Helmut Böhlke, Bärenhütte 58332 Schwelm, Winterbergstr. 94	74 J.	03.07.	Meta Buchholz, Baldenburg 31061 Alfeld/Leine, Am Sindelberg 28a	83 J.
20.06.	Konrad Rudnick, Schlochau 04539 Groitzsch, Windmühlenstr. 31c	73 J.	03.07.	Erna Balkau, Barkenfelde 47551 Bedburg-Hau, Honigsberg 4, b. Wechsel	73 J.
20.06.	Horst Klage, Breitenfelde 90411 Nürnberg, Äußere Bayreuther Str. 154	61 J.	04.07.	Fritz Redmer, Gr. Wittfelde 61250 Usingen, Saalburgstr. 5	76 J.
21.06.	Ingrid Krüger geb. Pergande, Königsdorf 31199 Diekholzen, Lindenkamp 12	61 J.	05.07.	Kurt Hoppe, Neuhof 64372 Ober-Ramstadt, Heyerstr. 19	77 J.
21.06.	Helene Goerke, Stegersmühle 10559 Berlin, Havelberger Str. 1 (Seniorenheim)	73 J.	05.07.	Edith Strauß geb. Kluxen, Stolzenfelde 68623 Lampertheim, Jahnstr. 19	58 J.
22.06.	Elisabeth Wegener geb. Albrecht, Pollnitz 22391 Hamburg, Volksdorfer Weg 123	73 J.	06.07.	Karl Ortman, Baldenburg 91555 Dinkelsbühl, Sudetenstr. 3	69 J.
23.06.	Luitgard Schmid geb. Schulz, Flatow 47138 Duisburg, Bügelstr. 18	64 J.	06.07.	Eva-Maria Krasemann geb. Preuss, Schlochau 17235 Neustrelitz, Wilh.-Stolte-Str. 124	68 J.
23.06.	Marion Kisteneich geb. Chilewski, Schlochau 47058 Duisburg, Hohenzollernstr. 32	67 J.	06.07.	Rudi Meller, Pagelkau 31167 Bockenem, Reuterstr. 5	69 J.
23.06.	Siegfried Wollschläger, Schlochau 58135 Hagen, Tückingschulstr. 21 a	73 J.	06.07.	Albert Strowitzki, Förstenua 51371 Leverkusen, Dissekamp 11	74 J.
23.06.	Irmgard Bartels, Stolzenfelde 38551 Ribbesbüttel, Gutsstr. 3	73 J.	06.07.	Hans Krüger, Flötenstein 24768 Rendsburg, Karpfenteich 5	69 J.
23.06.	Kurt Semrau, Schlochau und Bergelau 24988 Sankelmark, Bundesstr. 76 Nr. 2	70 J.	07.07.	Leo Schmidt, Damerau/Schlochau 45144 Essen, Kerckhoffstr. 205	68 J.
23.06.	Grete Jarmurskewitz geb. Rudnick, Bölzig 10719 Berlin, Schaperstr. 30	74 J.	07.07.	Elfriede Szych geb. Bennewitz, Pr. Friedland 41065 Mönchengladbach, Rheydter Str. 82	82 J.
24.06.	Gerda Schwenck geb. Schmidt, Pr. Friedland 88364 Wolfegg, Birkenallee 14	74 J.	07.07.	Paul Nast, Förstenua 24594 Hohenwestedt, Berliner Ring 30	65 J.
24.06.	Johann Mucha, Radawnitz 53119 Bonn, Oppelner Str. 71	66 J.	07.07.	Christa Münch geb. Schmidt, Tarnowke 01307 Dresden, Fetscherstr. 50	63 J.
24.06.	Irma Hartwig geb. Rahmel, Richnau 49808 Lingen/Ems, Meisenstr. 25	66 J.	08.07.	Evelyn Moers geb. Garschke, Flatow 52134 Herzogenrath, Roermonder Str. 204	63 J.
25.06.	Helga-Maria Holub geb. Semrau, Schlochau 8120-24 Ave., Edmonton, Alta. Canada T6K-2W4	71 J.	08.07.	Paul Komischke, Förstenua 50171 Kerpen/Rhld., Weberstr. 5	62 J.
25.06.	Gertrud von Damaros geb. Busjahn, Grunau 29313 Hambühren, Kirchstr. 10	90 J.	08.07.	Helmut Rost, Barkenfelde 04643 Geithain, Louis-Petermann-Str. 7 b	63 J.
26.06.	Renate Eis geb. Knoll, Flatow 38707 Altenau, Kleine Oker 3a	75 J.	08.07.	Waltraut Lintzen geb. Bleck, Schlochau 23966 Wismar, Fischerpieper 11	72 J.
26.06.	Emil Kaschke, Flatow 38536 Meinersen, Hauptstr. 56	86 J.	08.07.	Edith Fröhlke geb. Penke, Eisenau 13403 Berlin, Auguste-Viktoria-Allee 28b	71 J.
26.06.	Zita Gbur geb. Lüdtke, Gursen 31737 Rinteln, Graf-Otto-Str. 5	69 J.	09.07.	Margarete Sinning geb. Jerschke, Pollnitz 44536 Lünen, Virchowstr. 31	76 J.
26.06.	Gertrud Wandt geb. Leifke, Pr. Friedland 17491 Greifswald, Tolstoistr. 14 b	64 J.	09.07.	Hildegard Buschmeyer geb. Stapel, Tarnowke 33098 Paderborn, A.-von-Droste-Str. 3	70 J.
27.06.	Ernst Gollnick, Pr. Friedland 25469 Halstenbek, Heideweg 68 B	79 J.	09.07.	Hildegard Sikorski geb. Gabriel, Schlochau 47169 Duisburg, Oldenburger Str. 27	68 J.
27.06.	Brigitte Schulz geb. Jessel, Flatow/Stadtbruch 31135 Hildesheim, Acht. Lindenkamp 45	73 J.	09.07.	Waltraud Nühlen geb. Fritz, Schlochau 47495 Rheinberg, Römerstr. 41	69 J.
27.06.	Elly Sawatzki geb. Müller, Pollnitz/Schlochau 10589 Berlin, Bonhoefferufer 14	85 J.	10.07.	Georg Henke, Hammerstein 42109 Wuppertal, Frankfurter Str. 16	58 J.
28.06.	Paul Stremlau, Damerau 38315 Schladen, Herm.-Müller-Str. 16	69 J.	10.07.	Bernd Wollschläger, Eisenau 25336 Elmshorn, Emil-Nolde-Str. 27	56 J.
28.06.	Paul Rohde, Bergelau 31157 Sarstedt, Moerikestr. 5	70 J.	10.07.	Herbert Zell, Wittenburg 29633 Munster, Töpingen 25	87 J.
29.06.	Herta Spielmann geb. Knütter, Pr. Friedl./Kl. Butzig 13347 Berlin, Neue Hochstr. 36 a	85 J.	10.07.	Gretel Hummernbrunn geb. Ziemann, Pollnitz 42551 Velbert, Oberlangenhörst 10	73 J.
29.06.	Irmgard Schössow geb. Brzuszkowski, Schlochau 31582 Nienburg/W., Hannoverische Str. 66	70 J.	10.07.	Charlotte Thielebart geb. Becker, Flötenstein 65203 Wiesbaden, Erich-Oldenhauer-Str. 220 E	69 J.
30.06.	Manfred Panknin, Damnitz 30179 Hannover, Wittenbergstr. 16	66 J.	11.07.	Margarete Ossowitzki geb. Arndt, Förstenua 49326 Melle, Köhneweg 6	87 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf

11.07.	Horst Landmesser, Richнау 24105 Kiel, Moltkestr. 52 A.....	74 J.	25.07.	Wilhelm Pritsch, Flatow 56410 Montabaur, Rossbergweg 7.....	75 J.
11.07.	Gerda Lerch geb. Molzahn, Schwente 13055 Berlin, Konrad-Wolf-Str. 106.....	69 J.	25.07.	Gertrud Oppermann geb. Roggenbuck, Niesewanz 31087 Landwehr, Ohlenrode, Am Brink 16.....	70 J.
12.07.	Alois Gollnick, Förstenu 30167 Hannover, Haltenhoffstr. 5.....	71 J.	25.07.	Elisabeth Schrader geb. Dietrich, Pr. Friedland 31139 Hildesheim, Julius-Leber-Grund 5.....	64 J.
12.07.	Charlotte Hueske geb. Lörke, Pr. Friedland 78465 Konstanz, Brühlstr. 19.....	86 J.	26.07.	Hildegard Heinicke geb. Wischniewski, Schlochau 24105 Kiel, Droysenstr. 5.....	78 J.
13.07.	Waltraud Schülke geb. Rosenow, Flatow 70565 Stuttgart, Schopenhauerstr. 29 c.....	70 J.	26.07.	Anna Otten geb. Penn, Flötenstein Abb. 26409 Wittmund, Schloßstr. 3.....	69 J.
13.07.	Melanie Leipold, Buschdorf 47167 Duisburg, Kopemikusstr. 104.....	67 J.	26.07.	Wilhelm Böhm, Tarnowker Mühle 28327 Bremen, Am Hallacker 24 c.....	86 J.
13.07.	Lothar Schacht, Baldenburg 09456 Annaberg-Buchholz, Siedlerweg 25.....	62 J.	27.07.	Heinz Panknin, Flatow 22419 Hamburg, Walter-Schmedemann-Str. 6.....	65 J.
14.07.	Ursula Schulz, Pagelkau 30171 Hannover, Krausenstr. 6 b.....	70 J.	28.07.	Joachim Rook, Prechlau 14052 Berlin, Machandelweg 24.....	67 J.
15.07.	Paul Rudnick, Pollnitz 50737 Köln, Mönningstr. 48.....	84 J.	28.07.	Alois Mausolf, Schlochau 48268 Greven, Steinfurter Str. 2.....	64 J.
15.07.	Gertrud Puhl geb. Duschinski, Christfelde 50354 Hürth, Kolpingstr. 65.....	75 J.	28.07.	Edith Kalinowski geb. Gerson, Mossin 45472 Mühlheim, Fünter Weg 33.....	65 J.
16.07.	Rudi Wriske, Pr. Friedland 65207 Wiesbaden, Medenbacher Str. 15.....	69 J.	29.07.	Anna Goede geb. Radtke, Flatow 24837 Schleswig, Magnussenstr. 16.....	85 J.
16.07.	Johannes Sieg, Förstenu 47802 Krefeld, Flünnersdyk 171.....	65 J.	29.07.	Marga Hodur geb. Pankonin, Mossin 31167 Bockenem, Hauptstr. 4.....	69 J.
17.07.	Eva Furbach geb. Mehlhase, Stolzenfelde 24857 Fahrdorf/Schleswig, Am Schlott 22.....	83 J.	30.07.	Bruno Hackert, Förstenu 41751 Viersen, Kolpingstr. 4.....	83 J.
17.07.	Artur Meier, Rosenfelde 12247 Berlin, Gabainstr. 21.....	74 J.	30.07.	Gerda Strehlow geb. Bleck, Schlochau 23564 Lübeck, Hohewarter Weg 5.....	82 J.
17.07.	Margarete Konitzer geb. Remus, Förstenu 50769 Köln, Neußer Landstr. 156.....	69 J.	30.07.	Kurt Masslow, Pflastermühl F-57810, Ommeray.....	68 J.
17.07.	Arno Bomsdorf, Breitenfelde 79787 Lauchringen, Grundstr. 7.....	68 J.	31.07.	Ursula Hanke geb. Schwemin, Schlochau 50767 Köln, Palmenweg 26.....	71 J.
18.07.	Käthe Spinnecker, Baldenburg 26180 Rastede, Schützenhofstr. 64.....	81 J.	31.07.	Reinhold Bahr, Klausfelde 73614 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15.....	85 J.
18.07.	Paul Pisall, Pr. Friedland 23911 Ziethen, Birkbusch 2.....	68 J.	31.07.	Hans Landmesser, Schlochau 25355 Bamstedt, Hamburger Str. 54.....	70 J.
18.07.	Johanna Linden geb. Budnick, Pottlitz 47877 Willich, Frankenseite 18.....	63 J.	31.07.	Kurt Ziegenhagen, Heinrichswalde, Gut Fichtenwalde 23795 Klein-Rönnau, Eutiner Str. 10 a.....	93 J.
18.07.	Emil Fahr, Bärenhütte 42719 Solingen, Dellerstr. 113.....	69 J.	01.08.	Hubert Böttcher, Schlochau-Buschwinkel 48159 Münster, Diesterwegstr. 40.....	67 J.
20.07.	Herbert Kirschner, Pr. Friedland 70193 Stuttgart, Rosenberplatz 2.....	66 J.	01.08.	Hildegard Stenberg geb. Kamm, Hammerstein 28777 Bremen, Turner Str. 12.....	70 J.
20.07.	Ursula Schielein geb. Höftmann vw. Birke, Schlochau 82487 Oberammergau, Schmädgelgasse 14.....	74 J.	01.08.	Waltraut Schmidt, Domschlaff 31275 Lehrte, Dorfstr. 54.....	66 J.
20.07.	Olaf Raddatz, Pr. Friedland 27474 Cuxhaven, Brahmstr. 32 a.....	72 J.	01.08.	Renate Haun geb. Papke, Baldenburg 38102 Braunschweig, Steinbrecherstr. 5.....	87 J.
20.07.	Inge Junghans geb. Mielke, Pr. Friedland 25462 Rellingen, Moorweg 59.....	68 J.	01.08.	Martha Koball geb. Fethke, Petersw./Schlochau 24242 Felde/Kiel, Pommernweg 12.....	83 J.
21.07.	Margarete Sofka geb. Semrau, Barkenfelde 21339 Lüneburg, Stralsunder Str. 5.....	72 J.	02.08.	Anna Schmidt geb. Voß, Förstenu 31171 Nordstemmen, Böllersenstr. 19.....	88 J.
21.07.	Günter Schmidt, Mossin 24629 Kisdorf, Pommernstr. 4.....	67 J.	02.08.	Karl Schewe, Prützenwalde 53881 Euskirchen, Konrad-v.-Hochstaden-Str. 15.....	97 J.
21.07.	Elli Busch geb. Dumke, Hammer 49808 Lingen, Im Eichenbusch 3.....	70 J.	02.08.	Ursula Alwardt geb. Hoppe, Flatow 23552 Lübeck, Hartengrube 24.....	62 J.
22.07.	Kurt Hunzinger, Flatow 21335 Lüneburg, Sandweihe 10.....	74 J.	03.08.	Eva Berndt geb. Rudnick, Stegers 22459 Hamburg, Vogt-Kock-Weg 15 o.....	63 J.
22.07.	Harry Fritz, Schlochau 49565 Bramsche, Danziger Str. 12.....	67 J.	03.08.	Robert Werner, Stegers 33615 Bielefeld, Schloßhofstr. 102.....	78 J.
22.07.	Ema Kromrei geb. Krause, Peterswalde 55131 Mainz, Am Rodelberg 53.....	86 J.	03.08.	Kuno Koernig, Pr. Friedland 75417 Mühlacker, Buchscheidung 6.....	67 J.
22.07.	Paul Blum, Förstenu 34513 Waldeck, Sudetenstr. 19.....	75 J.	03.08.	Ruth Kochalski geb. Hoffschild, Hammerstein 24106 Kiel, Schleusenstr. 7.....	77 J.
22.07.	Gertrud Splinter geb. Berndt, Schlochau 50667 Köln, Antoniter Str. 14-16.....	81 J.	03.08.	Anna Warnke geb. Tack, Penkuhl 46459 Rees, Melatenweg 34.....	78 J.
22.07.	Erika Raschke geb. Kuboschek, Kölpin 38300 Wolfenbüttel, Zur Schanze 1.....	81 J.	03.08.	Horst Block, Baldenburg/Hammerstein 29525 Uelzen, Wiesenstr. 80.....	82 J.
23.07.	Gertrud Venske geb. Balkau, Baldenburg 21514 Büchen, Steinaublick 14.....	75 J.	04.08.	Heinz Bomsdorf, Breitenfelde 29525 Uelzen, Steinfeldstr. 8.....	74 J.
23.07.	Rita Schrimpf geb. Schallhöfer, Flötenstein 47804 Krefeld, Forstwaldstr. 700.....	61 J.	04.08.	Hermann Blank, Penkuhl 94121 Salzweg, Passauer Str. 18.....	72 J.
24.07.	Helga Schulte geb. Steinke, Hammerstein 45731 Waltrop, Mühlstr. 42.....	58 J.	04.08.	Imtraud Dziobek geb. Raddatz, Elsenau 44339 Dortmund, Alter Heideweg 35.....	67 J.
24.07.	Heinz Henning, Baldenburg 58636 Iserlohn, Schlesische Str. 2.....	69 J.	05.08.	Traudi Sohn geb. Juhnke, Tarnowke 29594 Soltendieck, Am Krähenberg 22.....	74 J.
24.07.	Otto Briese, Betkenhammer 30926 Seelze, Sandrehre 6.....	81 J.	05.08.	Charlotte Bruhns geb. Kaleschke, Flatow 23558 Lübeck, Auf der Heide 17.....	67 J.
25.07.	Heinrich Leifholz, Bergelau 31188 Holle, Unter der Kirche 7.....	69 J.	05.08.	Günter Weier, Flatow 30455 Hannover, Petermannstr. 29.....	65 J.
25.07.	Margarete Reichau, Pr. Friedland 33617 Bielefeld, Quellenhofweg 26.....	85 J.	05.08.	Meta Schnese geb. Giese verw. Fentlinskie, Neu-Battrow 30982 Pattensen, Tannenbergr. 8.....	76 J.
25.07.	Josef Pillatzke, Flötenstein 25365 Kl. Offenseth-Sparrie, Lerchenweg 1.....	77 J.	06.08.	Else Bom geb. Hetebrüg, Schlochau 44894 Bochum, Wemer-Hell-Weg 571.....	92 J.
25.07.	Käthe Sengpiel geb. Hackert, Penkuhl 44869 Bochum, Waldstr.100.....	66 J.	06.08.	Hans Hübner, Hammerstein/Schlochau 76227 Karlsruhe, Dornwaldstr. 25.....	85 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

06.08.	Isolde Mazinke geb. Schlottke, Hammerstein 59065 Hamm, Grünstr. 50.....	76 J.	16.08.	Ewald Will, Krojanke 48527 Nordhorn, Am Roggenkamp 13.....	80 J.
06.08.	Helga Scharf geb. Kotlenga, Pr. Friedland 27432 Bremervörde, Ludwigstr. 29.....	71 J.	16.08.	Johanna Wehry, Gut Mankau/Firchau 40724 Hilden, Druckerweg 30.....	87 J.
06.08.	Gerda Arndt geb. Knaak, Pr. Friedland 18279 Wattmannshagen, Hauptstr. 16.....	67 J.	17.08.	Lucia Mayr geb. Stutzke, Stegers Abb. 68156 Augsburg, Bärenstr. 166.....	74 J.
07.08.	Ingeborg Kilian geb. Geschefski, Bärenwalde 38871 Wasserleben, Straße d. MTS 16.....	68 J.	17.08.	Albert Hackbarth, Annenfelde 30974 Wennigsen, Ahlerstr. 10.....	91 J.
07.08.	Hedwig Jantak geb. Wichner, Hansfelde 47167 Duisburg, Obere Holtener Str. 60.....	69 J.	17.08.	Margarete Müller geb. Weise, Linde 45964 Gladbeck/Westf., Allensteiner Str. 7.....	60 J.
07.08.	Johannes Kluck, Schlochau 25524 Itzehoe, Carl-Stein-Str. 39.....	79 J.	17.08.	Rosalie Mock geb. Friedrichovitz, Flatow 37359 Großbartloff, Zum Aschenbühl 2.....	75 J.
07.08.	Charlotte Cohn geb. Caminer, Schlochau 10717 Berlin, Tharandter Str. 4a.....	86 J.	17.08.	Paul Kolz, Stegers 46325 Borken, Nünningweg 45.....	74 J.
07.08.	Christel Manthey geb. Goral, Flatow 21680 Stade, Schlesier Damm 31.....	68 J.	17.08.	Anna-Maria Harms geb. Schwemin, Gr. Jenznick 31226 Peine, An der neuen Forst 16.....	60 J.
08.08.	Lieselotte Madle geb. Butzke, Flatow 31162 Bad Salzdetfurth, Im Heiligenholz 1.....	75 J.	18.08.	Ernst Herrnberg, Pr. Friedland 33607 Bielefeld, Bleichstr. 138.....	84 J.
08.08.	Karl Freund, Baldenburg 23556 Lübeck, Binnenland 34.....	68 J.	18.08.	Lotte Warmbier geb. Wiese, Heinrichswalde 44289 Dortmund, Aplerbecker Marktstr. 64.....	66 J.
08.08.	Prof. Dr. Udo Götze, Pr. Friedland 14129 Berlin, Waldsängerpfad 10.....	63 J.	19.08.	Hans Heller, Hammerstein 29664 Walsrode, Am Bahnhof 2A.....	76 J.
08.08.	Hildegard Heinze geb. Sprafke, Eickfier Abb. 30455 Hannover, Siegfriedweg 6.....	74 J.	19.08.	Lilli Sülz geb. Rutz, Barkenfelde 59320 Ennigerloh-Enniger, Carl-Sonnenschein-Str. 1.....	74 J.
08.08.	Leni Birke geb. Krause, Rosenfelde 53498 Bad Breisig, Wollgasse 2.....	80 J.	19.08.	Irmgard Meyer geb. Kobs, Schlochau 38518 Gifhorn, Stettiner Str. 16.....	74 J.
09.08.	Maria Zippel geb. Krause, Förstenu 12205 Berlin, Koehlerstr. 8.....	71 J.	20.08.	Franz von Bastian, Bergelau 22525 Hamburg, Frühlingstr. 4.....	76 J.
09.08.	Fredy Küchau, Bischofswalde 30952 Ronnenberg, Glückaufstr. 3.....	73 J.	20.08.	Dorothea Trode, Schlochau 38229 Salzgitter, Suddelbleek 11.....	67 J.
09.08.	Maria Kulpa, Dobrin/Flatow/Lugetal 37154 Northeim, Teichstr. 31 a.....	86 J.	20.08.	Margarethe Gramnetz geb. Hackbarth, Linde 27356 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19.....	80 J.
09.08.	Heinz Kuhn, Schlochau 59427 Unna, Holzwickler Str. 49.....	78 J.	20.08.	Anneliese Sawerthal geb. Theiss, Schlochau-Kaldau 29389 Bodenteich, Amtsschaftrift 24.....	69 J.
10.08.	Waltraut Lenz geb. Chlewski, Kramsk 51065 Köln, Kalk-Mühlheimerstr. 294/296.....	67 J.	21.08.	Ida Pooch, Hammerstein 60386 Frankfurt, Joh.-Tesch-Platz 3.....	74 J.
10.08.	Ruth Roggatz geb. Boy, Schlochau 30453 Hannover, Hudeplan 40 A.....	80 J.	21.08.	Hubert Grunau, Firchau Bhf. 31157 Sarstedt, Heinrich-Heine-Str. 1.....	65 J.
10.08.	Margit Klage geb. Henke, Hammerstein 42107 Wuppertal, Kolmarer Str. 5.....	54 J.	22.08.	Hilde Brise, Tarnowke 30926 Seelze, Sandrehre 6.....	73 J.
10.08.	Waltraut Duwe geb. Raatz, Pottlitz 38547 Calberlah, Handwerkergrasse 15.....	61 J.	22.08.	Wilma Rechner, Baldenburg 23795 Bad Segeberg, Am Gasberg 7.....	74 J.
10.08.	Sylvia Lissner geb. Schwanz, Pr. Friedland 13403 Berlin, Eichborndamm 98.....	57 J.	22.08.	Agatha Gebke geb. Hofmann, Richnau 31177 Harsum, Lahstedter Weg 6.....	68 J.
11.08.	Elvira Wollschläger geb. Freiwald, Brenzig 31157 Sarstedt, Ziegelbrennerstr. 26.....	77 J.	22.08.	Bernhard Berg, Pr. Friedland 24873 Havetoft, Mühlenstr. 8.....	73 J.
11.08.	Franz Michalski, Flatow 89073 Ulm/Donau, Finkenstr. 21.....	73 J.	23.08.	Helga Völker geb. Janke, Pr. Friedland 19059 Schwerin, Lessingstr. 21.....	63 J.
12.08.	Irene Jahn geb. Wojahn, Krojanke Abb. 14532 Kleinmachnow.....	67 J.	23.08.	Ruth Behnke geb. Dombrowski, Pr. Friedland 30163 Hannover, Cambridgeweg 1.....	66 J.
12.08.	Eva Boese geb. Düskau, Forsthaus Linde 38154 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Str. 1.....	72 J.	23.08.	Helga Stachowicz geb. Adam, Pr. Friedland 12157 Berlin, Poschinger Str. 19.....	58 J.
12.08.	Renate Huber geb. Schleiff, Schlochau 23564 Lübeck, Herderstr. 6.....	71 J.	23.08.	Ingrid Petsch geb. Plewka, Barkenfelde 45739 Oer-Erkenschwick, An der Bredde 8.....	69 J.
12.08.	Lucia Schaub geb. Konitzer, Barkenfelde 45130 Essen, Witteringstr. 45.....	80 J.	23.08.	Ernst Thimm, Richnau 51379 Leverkusen, Max-Holthausen-Platz 7.....	87 J.
12.08.	Käthe Kaltenborn geb. Giese, Mossin 59759 Arnsberg, Haverkamp 17.....	74 J.	23.08.	Erika Guse, Tarnowke 71120 Grafenau/Württ., Mörikeweg 3.....	82 J.
12.08.	Krimhild Kramell, Flatow 38126 Braunschweig, Brehmstr. 5.....	63 J.	24.08.	Alfred Dombrowski, Pr. Friedland 52457 Aldenhoven, Glückaufstr. 7.....	78 J.
13.08.	Gerhard Kuntz, Falkenwalde 83700 Rottach/Egern, Notthaffstr. 41.....	81 J.	24.08.	Wilhelm Kocielsky, Schlochau 82049 Pullach, Joh.-Seb.-Bach-Str. 2.....	69 J.
14.08.	Norbert Krych, Flatow 27580 Bremerhaven, Steinkämpe 26.....	55 J.	24.08.	Irmgard Teßmer, Ziskau/Conradfelde 44145 Dortmund, Wambeler Str. 67.....	75 J.
14.08.	Else Kjaer geb. Laskowski, Bergelau DK-4572 Nr. Asmindrup, Kirkebjerg 20.....	71 J.	24.08.	Annemarie Funk geb. Michalski, Flatow 52525 Heinsberg/Rheinl., Kuhlertstr. 26 A.....	77 J.
15.08.	Hugo Boch, Grabau 50354 Hürth-Gleuel, Eichendorffstr. 2.....	84 J.	24.08.	Gerhard Kanthack, Hammerstein 74206 Bad Wimpfen, Sudetenstr. 5.....	75 J.
15.08.	Charlotte Sawatzki geb. Kuchenbecker, Baldenburg 25469 Halstenbek, Gustavstr. 13.....	73 J.	25.08.	Sr. M. Asumpta Arndt, Penkuhl Abb. 47623 Kevelaer, Twistedener Str. 2, Kloster.....	72 J.
15.08.	Lydia Meiser geb. Schindler, Pr. Friedland 58455 Witten, Unterkrone 22.....	66 J.	25.08.	Charlotte Brückner geb. Wallner, Kirschdorf/Zempelburg 19063 Schwerin, Hamburger Allee 222.....	72 J.
15.08.	Herta July geb. Maschke, Stegers 42899 Remscheid, Klausen 18.....	68 J.	26.08.	Ingeborg Wollschläger geb. Senkpiel, Penkuhl 30855 Langenhagen, Eichenweg 9.....	67 J.
15.08.	Benno Wollschläger, Stegers 37345 Neustadt, Friedhofstr. 6.....	65 J.	26.08.	Inge Schubring geb. Heidemann, Flatow 24534 Neumünster, Brucknerweg 29.....	74 J.
15.08.	Hans-Gert Halstenbach, Domsloff-Gut 25451 Quickborn, Schützenstr. 5.....	70 J.	26.08.	Sybille Homann geb. Schulz, Schlochau 30519 Hannover, Ottostr. 9.....	59 J.
16.08.	Herta Hans geb. Panknin, Glegenfelde 24220 Flintbek, Bokseer Weg 5.....	89 J.	26.08.	Gertrud Burmeister geb. Hinz, Pr. Friedland 30625 Hannover, Walsroder Str. 4 B.....	65 J.
16.08.	Pfarrer Leo Littfin, Schlochau/Förstenu 49170 Hagen a. T. W., Natruerstr. 11 a.....	90 J.	27.08.	Gertrud Schlaack geb. Bohm, Breitenfelde 41836 Hüchelhoven, Katharinenstr. 7.....	82 J.
16.08.	Gertrud Vollrath, Luisenhof/Gursen 66292 Riegelsberg, Saarbrücker Str. 242a.....	70 J.	27.08.	Martel Müller geb. Schütt, Schlochau 47800 Krefeld, Tiergartenstr. 36 B.....	81 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

- 27.08. Heinz Kietzmann, Kramsk
31633 Leese, Loccamer Str. 10574 J.
- 27.08. Helene Jamroz geb. Wiese, Mossin
31028 Gronau/Leine, Georgstr. 877 J.
- 28.08. Brigitta Gehrke geb. Arndt, Eickfier
39387 Neuwegersleben, Neudamm 966 J.
- 28.08. Ilse Pickl, Schlochau-Buschwinkel
45143 Essen, Heinrich-Strunk-Str. 6464 J.
- 28.08. Edeltraud Krause geb. Kluckow, Marienfelde
32107 Bad Salzuflen, Gerhart-Hauptmann-Str. 3766 J.
- 29.08. Elisabeth Schliephake geb. Pirsig, Hammerstein
28197 Bremen, Woltmershauser Str. 52290 J.
- 29.08. Ursula Jahn, Prechlau
64347 Griesheim, Flughafenstr. 3c76 J.
- 29.08. Bodo Hoppe, Pr. Friedland
51061 Köln, Melissenweg 5257 J.
- 29.08. Annemarie Klamann, Grunau
59555 Lippstadt, Barbarossastr. 3276 J.
- 30.08. Charlotte Beyer geb. Voelz, Pollnitz
42549 Velbert, Kastanienallee 775 J.
- 30.08. Cläre Born, Lindenhof
52074 Aachen, Am Friedrich 590 J.
- 30.08. Agnes Immisch geb. Spors, Flötenstein
53721 Siegburg, Chemiefaser-Allee 2075 J.
- 30.08. Elisabeth Radde geb. Wolter, Damm./Falkenw./Schlo.
32361 Pr. Oldendorf, Schulweg 170 J.
- 31.08. Hildegard Pieper geb. Patzke, Bergelau
44309 Dortmund, Mahlenburger Weg 4378 J.
- 31.08. Ewald Jurkschat, Hammerstein
40595 Düsseldorf, Lüderitzstr. 5373 J.
- 31.08. Herbert Braun, Landeck
27607 Langen, Bergstr. 1170 J.
- 31.08. Lena Roßmann geb. Schulz, Schlochau
99869 Wechmar/Thür., Schwabhäuser Str. 4476 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Es starben fern der Heimat:

- Paul Dietrich, Pr. Friedland, am 14. 02. 1995 im Alter von fast 72 Jahren, zuletzt Hildesheim.
- Sigesbert Byczkowski, Barkenfelde, am 11. 11. 1994 im Alter von 71 Jahren, zuletzt Marl.
- Erna Rother, geb. Templin, Tarnowke, am 31. 12. 1994 im Alter von 85 Jahren.
- Otto Schülke, Flötenstein, am 21. 02. 1995 im 102. Lebensjahr, zuletzt Berlin.
- Ursula Kuß, geb. Giesel, Damnitz, am 02. 03. 1995, im Alter von 77 Jahren, zuletzt Nörvenich.
- Therese Hildebrandt, geb. Seifried, Bärenwalde, am 23. 03. 1995 im 84. Lebensjahr, zuletzt Sassen, Kr. Demmin.
- Albert Flatau, Förstenau, am 08. 12. 1994 im Alter von 78 Jahren, zuletzt Lüneburg.
- Felix Rook, Förstenau, am 27. 01. 1995 im Alter von 66 Jahren, zuletzt Laubach-Altenhain.
- Heinz Nalleweg, Tarnowke, am 22. 02. 1995 im Alter von 61 Jahren, zuletzt Embsen.
- Herta Zabel, geb. Fenske, Tarnowke, am 05. 03. 1995 im Alter von 91 Jahren, zuletzt Schwüblingen.
- Ruth Weyer, geb. Cornelsen, Pr. Friedland, am 05. 03. 1995 im Alter von 81 Jahren, zuletzt Hamburg.
- Herbert Schauer, Pottlitz, am 12. 08. 1994 im Alter von 60 Jahren, zuletzt Basdahl.
- Gertrud Karaschewski, geb. Weiland, Lanken, Krs. Flatow, am 29. 01. 1995 im Alter von 69 Jahren, zuletzt Ludwigshafen.
- Frieda Vergin, geb. Piehl, Linde, am 21. 05. 1994 im Alter von 92 Jahren, zuletzt Rotenburg.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von Herrn

Heinrich Warnecke

Ehrenlandrat des Kreises Gifhorn, unserem Patenkreis

Wir haben einen Freund verloren.

**Heimatkreis Flatow
Werner Gründling**

Gifhorn, im März 1995

*Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.*

Wir nahmen Abschied von unserer verehrten Musik-
pädagogin aus Pr. Friedland, Frau

Gertrud Kallas

geb. Lomnitz

* 23. 6. 1905 † 2. 2. 1995

deren langes Leben in Vallendar zu Ende ging.

Ruth Lütke

Christian-Gau-Straße 35, 50933 Köln, Tel. 493266

*Ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab vielen Dank für deine Mühe'.
Wenn du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst du nie.*

Nach einem arbeitsreichen Leben, jedoch plötzlich und unerwartet, entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinz Papenguth

* 26. 8. 1927 † 28. 12. 1994
Landeck/Pommern Plettenberg/Sauerland

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:

Edith Papenguth, geb. Bußmann

Menzelstraße 14, 58840 Plettenberg

Am 6. März 1995 verstarb im Alter von 91 Jahren

Kurt Coerlin

Regierungs-Amtmann a. D.

Wir nehmen Abschied
im Namen aller Angehörigen:

**Sieglinde Ahlers, geb. Coerlin
Rainer Coerlin
Elke Niederwahrenbrock-Coerlin**

Trauerhaus:

S. Ahlers, Am Krausen Baum 10, 40489 Düsseldorf
E. Niederwahrenbrock-Coerlin, Ehrenstraße 74, 50672 Köln
früher: Schwente, Kreis Flatow
(Bürgermeister in Schwente und Krojanke)

Die Beerdigung fand am Montag, dem 13. März 1995, um 9.20 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes Düsseldorf aus statt.

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

Wegen Betriebsferien der Druckerei ist der Redaktionsschluß für
Blatt 3/95 schon am 1. Juli 1995.

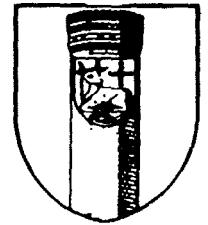
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Einsendetag!



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck

BERGELAU

Wandlungen einer deutschen Ortschaft
im Laufe der Jahrhunderte

Von L. Gerschke

Kennst du Bergelau? Wenn du glaubst, unter diesem Namen einen größeren Ort zu finden, wirst du auf der Landkarte vergebens suchen, und erst die genaue Heimatkarte, wie sie in der Festschrift zum Heimattreffen der Schlochauer in Northeim zu finden ist, zeigt dir ein kleines Fleckchen hart an des Reiches Ostgrenze, das 1920 nur mit Mühe und Not dem willkürlichen Zirkel und Maßstab der Herren von Versailles entging. Und polnische Kartographen hatten wohl schon in unberechenbarer Großzügigkeit auch Bergelau miteingebiffen in die Karte des neuen polnischen Staates, wo es bereits unter dem Namen „Charnitz“ erschien. Eines Tages lief ein Brief von amtlicher polnischer Stelle mit der Aufschrift „Carnitz“ (Bergelau) in unserem Ort ein. Doch unseren Nachbarn jenseits der Grenzpfähle war zu früh bei dem Namen Bergelau das Wasser im Munde zusammen gelaufen. Bergelau blieb deutsch!

In seiner Gemarkung grenzt es an die Chaussee Konitz-Bütow, sowie an den Konitzer Stadtwald, welche hier die Reichsgrenze bildeten. Und blickst du hinein in das Land, jenseits der Grenzpfähle, da siehst du den großen Müskendorfer See, einen der größten Seen unserer alten Heimatprovinz, in glitzerndem Wellenschlag herüberleuchten, und am gegenüberliegenden Ufer liegt Müskendorf. — Wandtest du den Blick westwärts, da lag das Kirchdorf Pollnitz mit den Türmen der katholischen und evangelischen Kirche, mit seiner neuen Schule und den beiden Fabrikschornsteinen der Sandsteinfabrik und Sägemühle.

Landschaftlich ist Bergelau eine der romantischsten Gegenden des Kreises Schlochau. Ein Stückchen Hügellandschaft mit steilen Höhen und bewaldeten Schluchten, mit kleinen Waldseen, die wie freundliche Blauaugen aus dem umrahmenden Waldesdunkel zum Himmel lachen, hineingestreut in die sonst ebene Umgegend.

Die Bezeichnung „Bergelow“, wie sie schon in den ältesten vorhandenen Urkunden auftaucht, spricht mit ihrer Stammsilbe „Berge“ als Hinweis auf die hügelige Landschaft dafür, daß es sich um eine urdeutsche Siedlung handelt. Es ist möglich, daß später wendische Flüchtlinge, die um 900 herum ihre alte Heimat an der Netze wegen der dauernden Kriegsunruhen mit ihren dortigen polnischen Nachbarn verließen und sich in unserer Gegend ansiedelten, auch in Bergelau zuzogen, wo-

durch die wendische Endung „ow“ hinzugekommen sein mag.

Zum ersten Male wird Bergelau in Handschriften des deutschen Ritterordens 1368 und 1373 genannt. Am Tage nach St. Katharinen (also am 26. November) des Jahres 1368 verleiht der Hochmeister Winrich v. Knyprode zusammen mit den Gebietigern des Ordens den beiden weltlichen Rittern Niczche Kurczspan (Nikolaus Kurczspan) und Cuneken Davidison (Kuno'schen Davidsohn), die ihren Sitz bisher in Konitz hatten, 24 Hufen (1 Hufe gleich 60 Morgen) und zwar 4 Hufen im Weichbilde der Stadt Konitz und 20 in der Gemarkung Bergelau gelegen „bynnen den grenitzen, als sie in von unsren brudren bewisit sint, zcu Culmischen rechte frie erbelich und ewiclich zcu besitze; also daz dy see bynnen den grenitzen gelegen, in derselben hubenzcal begriffen sin sullen.“ Hierfür haben sie außer Entrichtung der üblichen Abgaben in Korn, Wachs und Münze an das Ordenshaus zu Schlochau die Pflicht, neue Häuser zu bauen, alte zu bessern oder zu brechen und zu allen Heerfahrten des Ordens einen „platendienst“ d. h. einen Reiterdienst mit Harnisch zu tun. — Etwa 5 Jahre später, am 9. Mai 1373 belehnte eben derselbe Hochmeister Winrich den Landritter Clawken von Nezewanz (Klaus'schen von Niesewanz), dessen Stammgut in dem Nachbarort gleichen Namens lag, mit weiteren 27 Hufen in Bergelow zu den schon oben genannten Pflichten, jedoch unter einer gewissen Ermäßigung der landesüblichen Abgaben „von iclicher besatzten Huben, wil der ackir do geringe ist“.

Anscheinend ist der Ritter Nikolaus Kurczspan bald nach Bergelau übersiedelt, hat hier eine befestigte Hoflage errichtet und begründet damit das eigentliche „Dorf“ Bergelow, wie es später genannt wird. Der Hof dürfte sich etwa dort befunden haben, wo heute der Gutshof steht. Rings um den Ort zog sich über Tal und Höhe Urwald hin, in dem sich tausendjährige Baumriesen emporreckten und Eich und Auerochs, Bär und Wolf noch ihr unbestrittenes Herrscherrecht ausübten. Aus dem Waldesdunkel tretend, sah man das Herrenhaus des Ritters, — mächtige Fundamente aus roh behauenen Steinen und darüber ein Ziegelbau mit wenigen, unregelmäßig eingelassenen Fensteröffnungen mit Fenstern in Bleifassung. Ein Eckturm überragte das feste Wohnhaus etwa um soviel, daß ein Wächter von der Plattform aus die unbewaldete Umgegend überschauen und ein Herannahen von Menschen bemerken konnte. Der ganze Bau war mit Bedacht auf Sicherung gegen feindliche Angriffe angelegt, wie es die damalige unsichere Zeit erheischte. Die Stallungen und Scheunen lagen um einen viereckigen Hof dem Sumpfe zu, der am Fuße des „Struschkenberges“ liegt. Das Ganze war von einem Pallsadenzaun umwehrt. Etwas seitwärts im Hofe sah man eine uralte Linde, in deren Gabelästen der Wagebalken eines Ziehbrunnens eingelassen war. Auf der anderen Seite des Gutshofes sah man hier und dort eine Reihe kleiner, mit Schilf oder Stroh gedeckter Häuschen und Hütten, in denen die Gutsuntertanen wohnten. (In Vorstehendem ist frei das ungefähre Aussehen eines Lehngutes in jenen Tagen skizziert.) — Vom Herrenhaus bis zur kleinsten Hütte, — überall herrschte Rührigkeit und Fleiß von früh bis spät, aber auch Zufriedenheit und Wohlstand. Nur Treue um Treue zwischen Herrn und Knecht gewährleisteten Wohlstand und Gedeihen im rauhen Osten. Die Landesordnung war im Ordensstaate mustergültig. Von außen aber schützte die bewehrte Hand der Kreuzherren die Einwohnerschaft.

*10137

Postvertriebsstück C 2222 F
Mitteilungsblatt
für die Heimatkreise Schlochau und Flatow
Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe

Nr. 3/65
23. Jahrgang 1995
August 1995
Erscheint vierteljährlich

Fast ein halbes Jahrhundert ist vergangen. Dunkle Wetterwolken sind über unserer Heimat aufgezogen. Ferne Kunde von Krieg und Brand dringt auch bis nach Bergelau. Der Komtur von Schlochau, Arnold von Baden, ist mit edler Ritterschaft hinausgezogen zu blutigem Strauß. Auch der Ritter von Bergelau mit seinen Knechten ist in seiner Gefolgschaft. Sie kehrten nicht zurück. Tannenbergl!

Weitere Jahrzehnte voller Unruhe und Kriegsnot folgten. 18. September 1454! Noch einmal ein Tag des Ruhmes für den Orden, die Schlacht am Kreuzberg (bzw. bei Konitz) Schlachtenlärm in unmittelbarer Nähe! Kennst du den Kreuzberg bei Richnau? Unter bemoosten Felsnasen ruhen dort die Kämpfer, die damals in blutigem Männerringen ihr Leben ließen. — Der Pole wird geschlagen. Versprengte feindliche Haufen kommen auch nach Bergelau. Gierig fallen sie über Hütte und Haus her. Gellende Schreie der Frauen und Kinder, — kaum eine halbe Stunde, dann flammt der „Rote Hahn“ von den Dächern auf, und johlend zieht der wüste Haufen mit Beute an Menschen, Vieh und Gerät von dannen.

Das pommerellische Ordensland ist polnisch geworden. Mit Privileg vom Jahre 1520 verleiht der polnische König Siegesmund der Adelsfamilie von Labana-Charniczki das adelige Allod-Rittergut Charnicz (wie Bergelau jetzt heißt) zu adligen Rechten. Diese bestanden u. a. in den Gerechtsamen des Fischfangs auf allen Seen, der uneingeschränkten Jagd und der Bier- und Branntweinbrennerei und der Leibeigenschaft über ihre Gutsleute. — Im Besitz der obengenannten Familie bleibt Bergelau bis zum Jahre 1826, indem es immer in gerader Erbfolge vom Vater auf den ältesten Sohn überging. Doch waren inzwischen durch Erbteilung und Verkauf größere und kleinere Stücke von dem Gut abgerissen. Bergelau hat sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem Dorfe ausgebaut, das auch eine Kirche besitzt, die sich auf dem Platze erhoben haben soll, auf dem heute das Gutshaus steht. Unweit derselben lag der Friedhof, (vor nicht langer Zeit grub man dort Skeletteile und Schmuckstücke aus).

Abermals loht die Fackel des Krieges auf. Schwedische Söldner kommen nach Bergelau, brennen die Kirche und das Gutshaus nieder, wobei auch alle dort befindlichen Urkunden vernichtet werden, führen ihren Raub mit sich und lassen der verarmten Bevölkerung als Erinnerung das Gespenst der Pest zurück, daß nun im Verein mit dem Hunger mit hageren Knochenhänden um sich greift.

1721 befindet sich ein namhafter Teil des ehemaligen Rittergutes in den Händen des „sehr angesehenen Jakob Zawadzki“. Anlässlich einer Besitzteilung unter seine Erben kommt es zu Unstimmigkeiten, und August II. König von Polen und Kurfürst von Sachsen nimmt am 22. Dezember 1721 eine Gültigkeitsklärung der Verleihungsurkunde des Deutschen Ritterordens von 1368 zum Zwecke einer gerechten Erbteilung vor. Der Zustand des Gutes Bergelau ist der denkbar schlechteste. Durch Parzellierung zerstückt, baulich völlig verfallen und verschuldet, erinnert nichts mehr an seine ehemalige Größe. Nachdem es wieder preußisch geworden ist, sagt der damalige Besitzer Mathias von Labana-Charniczki 1778 vor Gericht aus, daß er nicht einmal ein ordentliches Wohnhaus, sondern nur zwei Lehmkatzen besitze. Auch die übrigen Gebäude seien ganz verfallen. —

Aufgenommene Hypotheken können den Verfall und die Verarmung der einzelnen Anteilsbesitzer, die unter sich fast alle verwandt und verschwägert sind, nicht mehr aufhalten. Wir finden 1826 als Teilbesitzer dort u. a. einen v. Kalkstein-Orlowski, einen v. Orlikowski, einen Burghardt von Labana-Charniczki, Obrist in preußischen Diensten, einen Scheerbarth u. a. m. Ein Orlowski verheiratet später seine Tochter an einen Strohl. Dieser vereinigt durch Kauf noch einmal alle Gutsanteile, baut das noch heute im Park stehende Gutshaus und legt den Park an. Sein Sohn kann sich jedoch nicht auf dem Besitze halten. Das Rittergut kommt in die Hände rücksichtsloser Makler, wird 1893 abermals parzelliert, um 1906 noch einmal zusammengefaßt zu werden und zwar diesmal von der preußischen Regierung für Domänen und Forsten. Ein großer Teil wird angeforstet, der andere Teil zur staatlichen Domäne ausgebaut, nachdem bereits kurz vor Ankauf die Brennerei errichtet worden war. Von 1906 bis 1924 war Oberamtmann Greilich Pächter der Domäne.

Am 12. 4. 1924 wurde die 2000 Morgen große Domäne von der „Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft für verdrängte ostmärkische Bauern“, deren Gründer und Vorsitzender der Gutsversteher Landgraf war, in Roggenwährung für 8000 Doppelzentner Roggen, was damals einem Betrage von etwa 120 000 Mark entsprach, erworben und unter 19 Ansiedler aufgeteilt. Die Namen derselben waren: Landgraf; Becker; Olberding; Leifholz; Meier; Kubnowski; Schlüter; Lenhardt; Stoppelkamp; Voss; Renk; Albert Rieke; Kempf; Anton Rieke;

Nordlohne; Hammer; Lange; Thiede und Pankau. Bergelau war wieder Dorf geworden.

Rings in und außerhalb der Ortslage sieht man außer den alten Gehöften die neuerstandenen Höfe. Seit 1908 hatte Bergelau eine eigene Schule, zuletzt mit 2 Lehrern.

Alle Bauern fühlten sich auf ihrer Scholle wohl und wollten diese im Sinne der Gründungsurkunde von 1368

„mit iren erbin unde nachkommelingen ewiglich und erbelich besizzin!“

Und dann kam 1945 — — —

aus „Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt“ S. 1673

Ohne Kommentar!

Bartoszewskis Worte von Mehrheit abgelehnt



Wladyslaw Bartoszewski

WARSCHAU (dpa). Nur jeder dritte Pole billigt die dauernden Worte des polnischen Außenministers Wladyslaw Bartoszewski vor dem Bundestag in Bonn über die Vertreibung unschuldiger Deutscher aus ihrer Heimat. Nach einer gestern von der Zeitung „Zycie Warszawy“ veröffentlichten Umfrage äußerten sich 31 Prozent der Befragten positiv über diese Passage der Rede. Nur etwa sechs Prozent der Befragten meinten, man hätte dies schon früher sagen sollen. Bartoszewski hatte in der Gedenkstunde zum 50. Jahrestag des Kriegsendes in Bonn unter anderem gesagt: „Ich möchte es offen aussprechen, wir beklagen das individuelle Schicksal und die Leiden von unschuldigen Deutschen, die von den Kriegsfolgen betroffen wurden und ihre Heimat verloren haben.“

aus „Stettiner Tageblatt“ v.3.6.95

Bezugsgebühren 1995

Herzlichen Dank allen Spendern, die uns teilweise so großzügig bedacht haben. Alle Restanten bitten wir, die Bezugsgebühren (und eventuell eine kleine Spende) bis **spätestens Ende September** einzuzahlen (am 30. 06. 95 waren noch 168 Restanten!! Eine schriftliche Mahnung ergeht nicht mehr.

Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vorsitzender: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531-82615.

Druck: George Druck, Weserstraße 2–10, 34317 Habichtswald-Ehlen, Tel. 05606-7092.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Kleine Bahnstraße 6, 22525 Hamburg, Tel. 040-850 5076.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. Januar 1993 12,- DM, Einzelausgabe DM 3,—.

Postgirokonto: Hamburg 95559-203 (BLZ 20010020), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Mittwoch, den 27. September 1995, 15.00 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Ihr J. Gurtzig

Treffen der Schlochauer und Flatower am 30. September 1995 in Hannover

Hiermit lade ich die im Raume Hannover lebenden Heimatfreunde aus den Kreisen Flatow und Schlochau zu einer ersten Kontaktaufnahme ein.

Treffpunkt: Intercity-Gaststätte im Bahnhof Hannover

Termin: Sonnabend, 30. September 1995

Um eine Übersicht zu haben, bitte ich um eine kurze Meldung per Postkarte oder Telefon an: Hugo Priebe, Auf dem Damm 11, 29557 Wredestedt, Tel.: 05802-205.

Flatower Heimattreffen in Düsseldorf

Hiermit lade ich Sie, liebe Landsleute, für Samstag, den 30. September 1995, herzlich zu unserem traditionellen Herbsttreffen in das Restaurant „Rübezahl“ im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90 (Nähe Hauptbahnhof) ein. Wir treffen uns ab 13.00 Uhr. Angehörige und Verwandte sind ebenfalls herzlich eingeladen. Mit den besten Grüßen
Ilse Haeske

Landesgruppe Berlin

Liebe Landsleute aus dem Kreis Schlochau!

Hiermit lade ich Sie zum Kreistreffen ein, zum Herbstfest am Sonntag, dem 24. September 1995, ab 15.00 Uhr im Restaurant „Wilhelmshöhe“, Methfesselstr. 43, 10965 Berlin (61), wo wir bei Musik und Tanz gemütlich beisammensein wollen.

Alle Heimatfreunde, Angehörige und Gäste sind herzlich willkommen.

Fahrverbindung: U-Bahnhof – Platz der Luftbrücke, Ausgang Dudenstraße
oder Bus 104, 119, 184, 341.

Kreisvorsitzende Brigitta Manchen, Zobelitzstraße 107, 13403 Berlin, Tel.: 4 131992

Konfirmation in Gifhorn aus dem Kreis Flatow

Liebe Teilnehmer der goldenen und diamantenen Konfirmation vom 21. Mai 1995 in Gifhorn!

Die Bilder aus der Kirche können bei Hans Winkler, Klav. 130, Parz. 229, 20537 Hamburg bestellt werden. Der Preis pro Bild 9 x 13 beträgt 1,50 DM und für 10 x 15 2,- DM zuzügl. Porto.

Gleichzeitig möchte ich mich bei allen Konfirmanden für die große Teilnahme bedanken.

Hans Winkler

Neuer Heimatkreisbearbeiter des Heimatkreises Schlochau

Aus beruflichen Gründen legte der bisherige Heimatkreisbearbeiter Joachim Wendt, Öpfingen, früher Lichtenhagen, seinen Posten mit Wirkung zum 28. Mai 1995 nieder.

Als Nachfolger wurde im HKA Schlochau Heimatfreund Kurt Relitzki, 50999 Köln, Narzissenweg 6, früher Bergelau, gewählt.

Landesgruppe Südwest Schlochau/Flatow

Am 23. 4. 1995 hatten wir in Stuttgart im Haus der Heimat unsere Zusammenkunft der Schlochauer und Flatower.

Dieses Jahr 1995 – 50 Jahre Flucht und Vertreibung – war auch für uns an diesem Nachmittag das Thema. Herr Pfarrer Hinz aus Bölzig erinnerte an diese Zeit des Verderbens für Menschen, Tiere und Städte. Das ganze Leid, das diese Zeit mit sich brachte, schilderte er an einem Einzelschicksal.

Von Nah und Fern waren Schlochauer und Flatower Heimatfreunde gekommen, und so wurde es wieder für alle ein sehr unterhaltsamer Nachmittag.

Im Herbst, am 15. 10. 1995 treffen wir uns wieder. Ich wünsche Ihnen alles Gute und grüße in heimatlicher Verbundenheit.

B. Wesner

Verleihung Schlochauer Ehrennadeln

Anlässlich des Schlochauer Heimattreffens in Northeim hat der Heimatkreisausschuß folgende Schlochauer Ehrennadeln verliehen:

Nadel in Gold und Urkunde an den bisherigen HKB **Joachim Wendt** für seine Verdienste als Jugendwart (ab 1967) und Heimatkreisbearbeiter (ab 1978).

Ehrennadel in Silber an **Werner Panknin** für seine Verdienste als Verbindungsmann mit dem Patenkreis Northeim und **Kurt Relitzki** für seine Verdienste um die Ergänzung der Heimatkreiskartei sowie für die Erfassung der Deutschstämmigen im Kreise Schlochau.

Auszeichnung für Baldenburgerinnen

Für ihr langjähriges Wirken und ihren besonderen aktiven Einsatz in der Ortsgruppe der Landsmannschaft Pommern in Siegen wurden die drei Baldenburgerinnen **Elly Venske, Elise Wiese und Irmgard Wüstenhöfer** mit der goldenen Ehrennadel der Landsmannschaft Pommern ausgezeichnet.

Wir freuen uns sehr darüber und gratulieren auch im Namen der Baldenburger ganz herzlich.

Wir hoffen und wünschen sehr, daß sie auch beim nächsten Treffen der Baldenburger am 17. und 18. Mai 1996 in Northeim im Saal der Gaststätte „Akropolis“, Sollingtor 1, aktiv dabei sind.

Elisabeth und Kurt Kramer

Ungeklärte Einzahlungen

Trotz eingehender Hinweise hat wieder eine Vielzahl von Einzahlern ihren Absender nicht angegeben. Wir mußten viele Anfragen starten, die natürlich Geld kosten. Einige Einzahler waren dabei, die zum **dritten Mal**, also seit 1993 ohne Absender eingezahlt haben. Wie ist so etwas möglich?

Leider haben wir auch einige Einzahler, die uns vollkommen unbekannt sind. Hier die Einzahlungen:

- 28. 02. 40,- DM von Roland Richter, Volksbank Harzberg-Wernigerode
- 03. 03. 15,- DM von I. v. Manteuffel, Landesgirokasse Stuttgart
- 03. 03. 23,- DM von Manfred Medoch, Voba Wiesbaden
- 26. 03. 20,- DM von Manfred Kleyer Hitzhausen
- 26. 04. 30,- DM von Georg Ruhnke, Oldenburg
- 07. 06. 06,- DM von Luzie Sieg, Holzminden

Bitte melden Sie sich! Haben Sie eventuell für andere Bezieher bezahlt? Ihr Mitteilungsblatt

50 Jahre danach – Patenschaftstreffen der Schlochauer in Northeim

Über 500 Teilnehmer kamen vom 26. bis 28. Mai 1995 zum 21. Patenschaftstreffen nach Northeim. Schon am Freitag fanden sich mehrere hundert Landsleute in der Stadt ein. Der „Abend der Begegnung“ in der Stadthalle ließ schon erkennen, daß das Treffen wieder ein voller Erfolg sein würde.

Um 17.00 Uhr trafen sich die Mitglieder des Heimatkreis Ausschusses zu einer langen, diskussionsreichen Sitzung. Vorher hatten Herr Landrat Endlein und Herr Oberkreisdirektor Wiese schon zwei polnische Gäste, nämlich den Wojt (Bürgermeister) der Landgemeinde Czuchow (Schlochau), Herrn Adam Marciniak, und den Gemeinderatsvorsteher, Herrn Kiselowsky, empfangen, die von dem HKA-Mitglied Herrn Relitzki eingeladen worden waren.

Diese Gäste waren am Freitag abend in der Stadthalle und wurden am Samstag von Herrn Landrat Endlein und dem Northeimer Stadtdirektor, Herrn Bramlage, im Kreis Northeim begleitet. Für die Gäste war dies ein eindrucksvolles Erlebnis.

In der Sitzung des HKA gab der Heimatkreisbearbeiter, Herr Joachim Wendt, seinen Rücktritt bekannt. Als Nachfolger wurde Herr Kurt Relitzki, Köln, früher Bergelau, gewählt.

Für ihren Einsatz wurden Joachim Wendt mit der goldenen Schlochauer-Ehrendadel und Werner Panknin sowie Kurt Relitzki mit der silbernen Ehrendadel ausgezeichnet.

Am Samstag mußte die Totenehrung vom Friedhof in die Stadthalle verlegt werden, da es zu stark regnete.

Die musikalische Umrahmung der Gedenkstunde wurde von dem Posaunenchor Langenholtensen eindrucksvoll gestaltet. Die Gedenkrede sollte unser Landsmann Superintendent Dahlke, früher Baldenburg, halten. Leider mußte er kurzfristig absagen, gab uns aber das Konzept, das dann vom HKA-Mitglied Kurt Kramer verlesen wurde.

Am Samstag abend zum gemütlichen Beisammensein konnte die Stadthalle kaum alle Teilnehmer fassen. Immer neue Tische und Stühle wurden vom Hausmeister gefordert. Zum Tanz und zur Unterhaltung spielte Herr Stuchlik auf. Fast alle Heimatfreunde hielten bis nach Mitternacht aus.

Der HKA-Vorsitzende Gurtzig konnte am Abend bei der Begrüßung auch Landsleute aus Australien, den USA und Canada erwähnen. Aus Canada war Helga Holub, geb. Semrau, früher Schlochau, aus den USA Wilhelm Zoepke und Marga Barth, geb. Bernath, früher Steinborn, und aus Australien war nach einer Anreise von 22 Stunden und rund 20000 km Landsmann Leonhardt Meyer, früher Neubraa, gekommen. Heimatfreund Meyer überreichte dem Vorsitzenden ein Bild von Australien für die Heimatstube.

Sonntag früh fand dann nach den Gottesdiensten der Höhepunkt des Heimattreffens, die Feierstunde, statt. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde vom Männergesangsverein Denkershausen/Lagershausen.

Die Begrüßung der Gäste und der Landsleute erfolgte durch den scheidenden Heimatkreisbearbeiter, Joachim Wendt. Er erwähnte den Besuch der polnischen Gäste und erklärte, daß die Kontakte zu den Polen bei den Schlochauern nicht unumstritten sind. Es gäbe noch Leute, für die Toleranz noch immer ein Fremdwort sei. Deshalb rief er alle Schlochauer auf, sich wieder auf die alte preußische Tugend zu besinnen.

Landrat Endlein wies bei seinen Begrüßungsworten auf die Patenschaft der Stadt Northeim mit der schlesischen Stadt Neustadt, heute Prudnik, hin, die seit ein paar Jahren durch eine Partnerschaft zwischen beiden Städten ergänzt worden ist. Endlein rief dazu auf, durch die Begegnung der Menschen Vorurteile zwischen Deutschen und Polen abzubauen: „Es ist unser aller Aufgabe, für die Versöhnung beider Völker und für ein friedliches Miteinander zu sorgen.“ Zu den neu geknüpften Kontakten zu den offiziellen Vertretern von Czuchow, müsse das Ziel die Normalisierung des Zusammenlebens sein: „Dabei dürfen wir uns nicht gegenseitig überfordern.“

Stadtdirektor Bramlage begrüßte die Schlochauer im Namen der Stadt ganz herzlich. Auch er wies auf die Partnerschaft mit Prudnik hin und erklärte, daß gerade solche generationsübergreifende Verbindungen unter Einbeziehung der Jugend helfen könnten, ohne das Erlittene zu vergessen, das Geschehene zu überwinden.

Der Vorsitzende des HKA, Johannes Gurtzig, bedankte sich zunächst für die Begrüßungsworte der Vorredner und erinnerte dann unter dem Leitsatz „50 Jahre Flucht, Vertreibung und Wiederbeginn“ daran, daß sich

vor fünfzig Jahren ein Einschnitt in unser Leben vollzog, den viele bis heute weder vergessen noch überwunden haben.

„Fünfzig Jahre danach, das muß ein Anlaß sein, noch einmal hinzuhören.“ Er erinnerte daran, wie 1945 „die Kriegsfurie auf unsere Heimatorte zuraste“, an Bombenhagel und Flucht, auseinandergerissene Familien, Gefangenschaft, Hunger, Terror, Vergewaltigung und Verschleppung, an die Tragödie der Vertreibung, die viele nicht überlebt hätten.

(Vollständiger Text der Rede
siehe S. 9 u. 10)

Zum Abschluß erinnerte Johannes Gurtzig an den Aufbau der Heimatkreisorganisation nach dem Krieg.

„Gedenken wir heute noch einmal unserer schönen Heimat. Wir werden unseren Kreis Schlochau nie vergessen.“

Mit der Nationalhymne wurde die Feierstunde beschlossen.

Ein „Steinborner“ aus Toledo/USA

nahm die Einladung zum 21. Heimatkreistreffen der Schlochauer Landsleute vom 26. bis 28. Mai 1995 in Northeim an.

Am Himmelfahrtstag, dem 25. Mai, traf Wilhelm Zoepke, 73 Jahre alt, mit seiner Lebensgefährtin Norma auf eine muntere Steinborner Gesellschaft. Die Weitgereisten wurden von einem erst kleinen Kreis, unter anderem die Geschwister Irmgard Wollmann, geb. Bennemann, und Ernst Bennemann nebst Ehepartnern, schon am Vorabend des Treffens sehr herzlich begrüßt. Erinnerungen wurden reichlich ausgetauscht, gute und auch solche, die betroffen stimmten. Es ist doch erstaunlich, daß auch nach 50 Jahren noch eine so rege Zusammengehörigkeit stattfindet. Die meisten geäußerten Worte waren: „Weißt du noch? Und so war es doch!“

An den folgenden Tagen, unsere Truppe hatte sich weiter vergrößert, nahmen wir an allen Zusammenkünften gemeinsam teil. Im Mittelpunkt stand und blieb immer das Gespräch und die persönliche Anteilnahme untereinander.

Erfreulicherweise haben von Treffen zu Treffen, auch begünstigt durch die Wiedervereinigung, immer mehr ehemalige Steinborner den Weg zum Heimatkreistreffen nach Northeim gefunden. 1995 begrüßten wir „Neue“, die schon vorher Genannten, so wie auch Agnes Hummrich, geb. Schütt, Ella Sinko, geb. Ackermann, Günter Handke, Erwin Gampe, Paul Spett und Lothar Otto.

Blieben wir in Verbindung! Das wünscht sich
Rose Marie Teichert, geb. Poeplau

1 Deputat = Familie
mit 2 Hofgängern,
1 Schmied
mit 2 Hofgängern
zum 1. April 1925 gesucht
Gutsbes. Woytalwicz, Dt. Briesen.

aus "Schlochauer Kreisblatt"

Gute Brodstelle. Porzellierung

meines Aittergutes Bergelau bei Konig Weipr.

Grenzt an die Wauffse von Konig nach Wlrow in Pomern, ist ca. 1 1/2 Meilen von den Kreisstädten und Bahnhöfen Konig und Schlochau entfernt. Von dem Aittergute Bergelau werde ich ca. 2500 Morgen theils in

Neutengütern, theils freihändig

aufstellen. Das Land hat theils Weizen, theils guten Roggenboden.

Die einzelnen Porzellen werden mit Saaten und Biejen übergeben. Ziegel werden von der auf dem Gute zu erbauenden Ziegelei zum mäßigen Preise von 22 Mt. das Tausend abgegeben, auch Holz von den Waldbesitzenden dafelbst ebenfalls werden Injuren zur Veranschaffung des Baumaterials kostenlos gestellt.

Katholische, wie evangelische Schulen und Kirchen sind in der Nähe vorhanden. Bergelau grenzt an königliche und städtische Wäldungen und haben Käufer daher durch Holzfuhrten lohnenden Verdienst.

Mit einigen Hundert Mark Ankaufung kann also jeder ein gutes ertragfähiges Grundstück von mir erwerben.

Berant findet täglich im Gutshaus zu Bergelau statt.
J. Moses, Lautenburg Weipr.

Jubiläumstreffen der Flatower in Gifhorn

Zum vierzigjährigen Patenschaftstreffen kamen mehrere hundert Flatower vom 19. bis 21. Mai in die Patenstadt Gifhorn. Es war das Heimattreffen der Flatower, an dem eine größere Gruppe der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Flatow teilnahm. Zum ersten Mal war auch der Bürgermeister Flatows, Herr S. Welniak, mit Gattin zu Gast auf unserem Treffen.

Schon am Freitag abend wurden die Flatower Gäste von der Landrätin Frau Pertzelt und dem OKD, Herrn Dr. Lemke, im Gifhomer Schloß empfangen. Die Landrätin Frau Pertzelt machte die Verbundenheit des Patenkreises zum Kreis Flatow deutlich. „Es ist wichtig, daß wir heute einander gegenüber ehrlich sein können und wir uns bemühen, die Geschichte so zu sehen, wie sie gewesen ist. Unsere Aufgabe ist, heute die Völker wieder zusammenzuführen.“

Der Heimatkreisvorsitzende, Landsmann Werner Gründling, begrüßte die Gäste aus Flatow und betonte, daß es unser Anliegen sei, die Verbindung zur alten Heimat zu halten. Bürgermeister Welniak dankte dem Heimatkreis wie auch dem Patenkreis für die Einladung und sagte „Es war verwunderlich, daß wir 50 Jahre lang als Nachbarn nicht miteinander reden durften. Zum Glück ist diese Zeit vorbei, ich hoffe, daß sie auch nicht wieder kommt.“ Er lud alle Flatower ein, die alte Heimat zu besuchen, um ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis herzustellen.

Den Freitag abend verbrachten die zahlreich angereisten Teilnehmer bei Musik, Tanz und Wiedersehensfreude in der „Scheune“ des Hotels „Deutsches Haus“. Die Gattin des Bürgermeisters fand es ergreifend, wie sich die alten Flatower immer wieder vor Wiedersehensfreude in die Arme fielen. Zum Tanz spielte die aus Flatow angereiste Kapelle alte, flotte und auch moderne Weisen auf.

Am Samstag kamen die meisten Teilnehmer. Während die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Klamt, die Gäste aus Flatow im Rathaus empfing, stärkten sich viele Teilnehmer des Treffens bei der Gifhomer Feuerwehr mit 450 Liter Erbsensuppe.

Am Nachmittag fanden sich dann alle im Kulturzentrum ein. Wie immer fand das Preis- und Königsschießen regen Zuspruch. Beim Königsschießen schlug Frau Monika Zsiska aus Tarnowke alle männlichen Teilnehmer, erster Andermann wurde Landsmann Werner Bublitz aus Linde. Im Preisschießen waren vier Schützen des Gifhomer Bürgerschützenkorps, aber auch unsere Landsleute KF. Doberstein, U. Krüger, G. Hetscher, M. Bublitz, H. Salzsieder und G. Stelte erfolgreich.

Besonders erwähnenswert ist, daß unsere Landsleute aus Mitteldeutschland so zahlreich am Treffen teilnahmen, ganz vorn die Rostocker Gruppe mit Frau Eitner aus Schönfeld an der Spitze. Ein aus Magdeburg angereister Gresonsener Landsmann sagte: „Trotz meiner Schwerstbehinderung (er trug ein Sauerstoffgerät mit sich) bekunde ich mit meinem Kommen die Treue zur Heimat, denn nur sie allein ist mir geliebt.“

Immer wieder erlebt man auf den Treffen Überraschungen, so fanden sich auch diesmal nach mehr als 50 Jahren vier ehemalige Ostland-schüler der 3. Klasse wieder. Der bittere Zusammenbruch 1945 hatte sie nicht nur auseinandergerissen, sondern auch einigen sehr böse zuge-setzt.

Die Teilnahme des polnischen Bürgermeisters am Treffen fand rege Anteilnahme unter den Anwesenden, viele kamen zu ihm und trugen ihre Anliegen vor, sein freundliches Wesen und das Verständnis für die Flatower beeindruckte alle, die mit ihm sprachen.

Er zeigte sich offen und interessiert. „Von gegenseitigen Schuldzuweisungen sollten wir Abstand nehmen. Die bösen Vorurteile sollten der Vergangenheit angehören, unser Ziel kann nur ein freundschaftliches Verhältnis sein. Wir verstehen die Heimatliebe der Flatower und laden alle ein, die Heimat zu besuchen.“ So seine Worte im Gifhomer Rathaus. Zu bemerken ist, daß schon einige Flatower sich für seinen inzwischen erfolgten Einsatz bedankten.

Für ihren Einsatz wurden Frau. Erika Salzsieder mit der goldenen und zwei weitere Landsleute mit der silbernen Flatower Nadel ausgezeichnet.

Der Abend verlief bei fröhlichem Beisammensein und Tanz.

Am Sonntag vormittag fanden für beide Konfessionen Gottesdienste statt. Den Höhepunkt bildete hierbei die Gold- und Diamantenkonfirmation in der Nicolaikirche, an der insgesamt 26 Teilnehmer aus dem Kreis Flatow, darunter vier „Diamantene“ teilnahmen.

Zur Feierstunde im Schloßhof sprach der Heimatkreisvorsitzende Werner Gründling die Begrüßung aus. Die Feierstunde im Schloßhof wurde vom Posaunenchor der Nicolaikirche und dem Gifhomer Männerchor umrahmt. Die Begrüßungsansprache hielt der stellvertretende Landrat, Herr Warnecke. Festredner war Herr Ekkehard Witt.

Mit der Kranzniederlegung, erstmalig durch Mitglieder der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft, Frau Kleinschmidt und Herrn Mrela aus Flatow, kam bei der Totenehrung die Verbundenheit von Heimat und Ferne zum Ausdruck.

Im Kulturzentrum spielte nachmittags noch die Flatower Kapelle. Bei Musik, Tanz und Gesprächen klang das Heimattreffen aus, besonders schwer war der Abschied der Deutschen aus der Heimat, deren Bus am Nachmittag die weite Reise gen Osten begann. Zu hoffen ist, daß derartige Begegnungen zum gegenseitigen Verständnis und zu neuen Freundschaften führen mögen.

Johannes Schley, HKB Flatow

Hammersteiner trafen sich wieder in Walsrode

Die Verbundenheit der Hammersteiner mit Walsrode ist schon bemerkenswert, denn den sichtbaren Ausdruck der Freundlichkeit finden wir von Jahr zu Jahr mehr, so auch am 9./10. und 11. Juni 1995. Die idyllisch gelegene Waldgaststätte „Eckernwort“ war wieder unsere Heimatklausur. Aus allen Himmelsrichtungen waren die Hammersteiner gekommen, denn schließlich hatte unsere Heimatstadt den 600jährigen Geburtstag. Schon am Freitag waren viele angereist, um in Erinnerungen zu schwelgen. Ich glaube, daß wir Vertriebenen diese Gespräche der Erinnerungen benötigen, besonders in der heutigen Welt, die menschlich so kalt geworden ist. Selbst das Zuhören vermittelt schon Heimatgefühle. Ich liebe diese Stunden, denn in Gedanken gehe ich heimatliche Wege, wenn ich die Gesichter sehe, andere aber auch. Was kann es Schöneres für uns geben, nachdem man uns alles genommen hat, was uns lieb und teuer war. Am Samstagnachmittag wurden die Angereisten von unserem Heimatsprecher Willi Rönn herzlich begrüßt. Besonders betonte er, daß 50 Jahre nach der Vertreibung die Liebe und Treue zur Heimat den größten Stellenwert bei uns einnehmen, und daran wird sich auch nichts ändern... und mir fielen Worte von dem weltbekannten deutschen Mediziner Rudolf Virchow aus Schivelbein ein, der schon vor 100 Jahren gesagt hat, daß es die größte Härte ist, wenn der Mensch aus seinem Heimatsitz hinausgesetzt wird, und genauso empfinden wir auch noch heute. Besonders wurde Lieselotte Nemitz, geb. Ring, 87 Jahre jung, wohnhaft in Mülheim/Neckar, begrüßt – ein Hammersteiner Original, das jedes Jahr die Treue, aber auch die Sehnsucht nach dem Verlorenen bekundet, obwohl es den schwersten Leidensweg gehen mußte, nämlich nach Sibirien. Ihre christliche Einstellung und der Humor sind bewundernswert, und hinzu kommt ihr ausgezeichnetes Gedächtnis. Möge sie noch lange in unserer Mitte bleiben, denn ihre Ausstrahlung überträgt sich auf alle. Auf meine Frage, wie sie denn die Last getragen hat, sagte sie zu mir: „Wir haben zu Hause sehr natürlich gelebt, viel Milch und Butter zu uns genommen, denn wir hatten ja Kühe, die immer auf der Wiese waren.“ Für uns lohnt es sich, darüber nachzudenken.

Am späten Nachmittag erschien Ewald Jurkschart auf dem Parkett als fröhlicher Musikus mit dem Leierkasten. Er war ein bunter Blickfang mit Frühlingsklängen, der zum Kauf der Lose animierte. Die Tombola war bestens organisiert und Hilde Rönn, Hanni Münster und Tochter verstanden es, die Lose an den Mann zu bringen. Nach dem Abendessen wurde reichlich Gelegenheit geboten, sich dem Tanzsport zu widmen. Und immer wieder erklang das Lied „Hammerstein an der Zahn“, das 1932 bei der Gründung des „Freiwilligen Arbeitsdienstes“ (um so den jungen Menschen Arbeit zu geben) unter Hauptmann von Brandis im Lager von Hammerstein aus der Taufe gehoben wurde. Zur mitternächtlichen Stunde rückten die Hammersteiner wie eine Großfamilie zusammen. Bei einem gemeinsamen Essen mit Sekt feierten wir den 600. Geburtstag unserer Stadt. Danach vertrauten wir uns dem Abendhimmel an und schickten mit dem Mond Geburtstagsgrüße nach Hammerstein auf die Reise, ganz besondere Grüße der Burg an der Zahne, die vom Ritterorden gebaut wurde, später zum Schloß auf der Burgruine verändert wurde, so wie wir es in Erinnerung haben, als Wahrzeichen unserer Stadt, das tief in uns verwurzelt ist, ein Zeuge unseres Baustils der deutschen Architektur jener Epoche.

Am Sonntagnachmittag ein letztes Winken und Aufwiedersehen am 8./9. Juni 1996!

Gerda Vogt-Fuhlbrügge
45711 Datteln, früher Hammerstein

Die Heimat in Wort und Bild

Kreis Schlochau



Pr. Friedland einst — Blick von der Dobriner Seite des heute nicht mehr vorhandenen Mühlenteiches auf die Stadt
Eingesandt von Prof. Dr. Udo Götze, Berlin



Anno 1935. Die Söhne des Steinborner Dorfschmiedes Robert Zoepke. Wilhelm (links) lebt jetzt in Amerika, Werner (rechts) lebt jetzt in Frankreich.



Hammerstein einst — Die „Wandervögel“ — Wer war dabei?
Eingesandt Leo Pischke



Schlochau einst — Vor Hofers Eingangstür
Von links: E. Plischke, Heder, Elly Hofer, Hans Hübner



Sampohl heute — Die Volksschule
Eingesandt G. Bartosch, geb. Ladwig
(Markus Ladwig war früher Hauptlehrer)



Briesnitz heute — Dorf-Eiche, die vor dem Kriege gepflanzt wurde



Prechlau einst — Haus Totenkopf Nachf. 1938–45
Wilhelm Campe und Frau Lilli, geb. Wollschläger

Stadt und Land Flatow in Wort und Bild



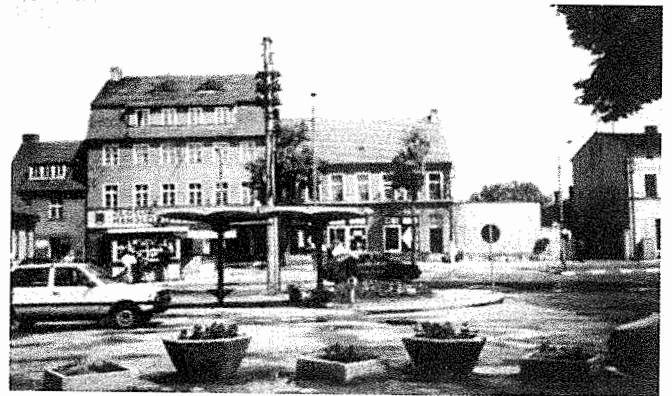
Flatow 1934 – Baumeister Haltenth und Belegschaft
am Blücherplatz



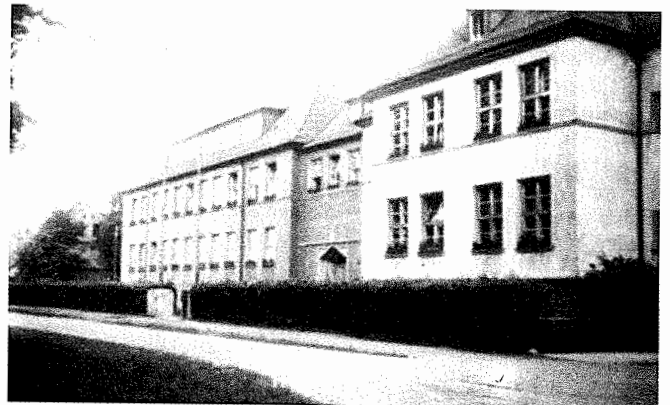
Kreis Krankenhaus Flatow in den 20er Jahren



Steinmark 1994 – Ruhestätte des letzten Generalvikars der
Freien Prälatur Schneidemühl an der Pfarrkirche St. Jakobus
Eingesandt Leo Pischke



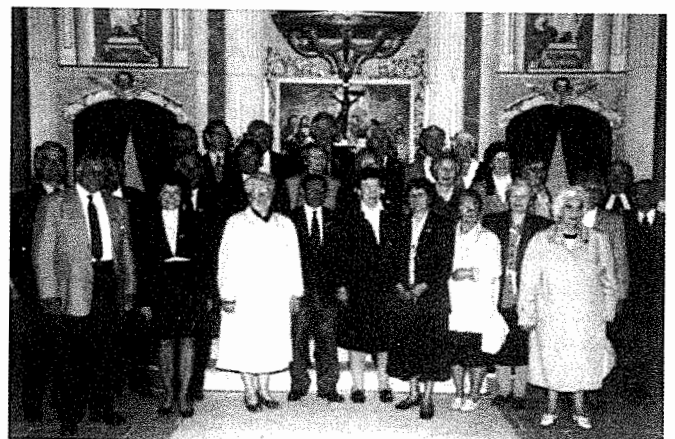
Flatow 1994 – Kaufhaus Seelert



Flatow 1947 – Oberschule



Krojanke 1994 – Stadtmühle a. d. Glumia



Konfirmation in Gifhorn 1995
(Bild v. Winkler) siehe Seite 3

Heimatbesuch im Kreis Flatow und Schneidemühl durch die Mitglieder der Heimatkreisgruppen aus Gadebusch und Rostock vom 8. bis 12. Mai 1995

Es war wieder einmal soweit! Wir besuchten unsere geliebte Heimat, die Dörfer und Städte, in denen wir einen Großteil unserer Kinderzeit und Jugend ungetrübt im Kreise unserer Verwandtschaft, der Freunde und Nachbarn verlebt hatten.

Bereits im Mai des vergangenen Jahres hatte eine Reisegruppe aus Rostock eine Heimatreise unternommen. Damals hatten wir in Flatow gewohnt und dort die ersten Kontakte zum Bund der Deutschstämmigen in Flatow geknüpft. Es war ein sehr schöner Aufenthalt gewesen und Freundschaften wurden geschlossen. So entstand also der Wunsch, diese Reise im Jahre 1995 zu wiederholen.

Die Schneidemühler unserer Reisegruppe wurden im Hotel „Garnison“ in Schneidemühl einquartiert und vom Leiter der Heimatkreisgruppe Gadebusch, Herrn Behrendt, betreut. Die andere Hälfte, die aus ehemaligen Bewohnern des Kreises Flatow bestand, wohnte im Hotel „Elta“ in Stewenitz und wurde von der Leiterin der Heimatkreisgruppe Rostock, Frau Eitner, betreut.

In Stewenitz hat es allen sehr gut gefallen. Schon allein die herrliche landschaftliche Lage des Hotels am See, umgeben vom Wald, spricht für sich. Das im Baudenstil erbaute Hotel liegt nahe an dem idyllischen kleinen Sandsee, 4 km von Flatow entfernt. Das weiträumige Gelände um das Hotel herum bietet bewachte Parkmöglichkeiten und für die Familien mit Kindern diverse Spiel- und Freizeitgeräte.

Uns wurde in diesem Hotel ein angenehm freundlicher Service durch die Hotelleitung und das Personal geboten, – und das alles bei sehr günstigen Preisen. So haben wir uns alle vorgenommen: sollten wir wieder einmal in den Kreis Flatow fahren, werden wir wieder im Hotel „Elta“ wohnen.

Die beiden Organisatoren der Reise hatten für die drei Tage des Aufenthaltes ein vielfältiges Programm vorbereitet. Unabhängig davon besuchten viele Reiseteilnehmer noch zusätzlich ihre Heimatorte und trafen sich mit Verwandten und Freunden, die in der Heimat wohnen.

Am ersten Tag wurde der Vormittag zu einer Rundfahrt durch den Kreis Flatow genutzt, wobei die Vorsitzende des Bundes der Deutschstämmigen in Flatow, Frau Kleinschmidt, den Bus begleitete. Am Nachmittag begleitete dann eine Schneidemühlerin den Bus auf einer Fahrt durch Schneidemühl.

Am Abend dieses ersten Tages haben wir dann im Hotel „Elta“ kräftig gefeiert. Wir hatten die Gruppe der Deutschstämmigen aus Flatow zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen, und es wurde ein gelungener Abend mit Tanz und Unterhaltung daraus. Die dreiköpfige Kapelle des Bundes der Deutschen spielte flotte Weisen, und als um 23.00 Uhr Schluß gemacht werden sollte, waren alle so fröhlich und ausgelassen, daß es fast Mitternacht wurde, als wir uns mit dem wunderschönen deutschen Volkslied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ voneinander verabschiedeten.

Am zweiten Tag machte unser Bus eine Rundfahrt durch die nähere und weitere Umgebung von Schneidemühl. Begleitet wurde der Bus von der wohl den meisten Schneidemühler Heimatfreunden bekannten und allseits beliebten Helga Rymon. Am Abend dieses Tages fand ein fröhliches Beisammensein unserer Gruppe mit Vertretern der Deutschstämmigen unter Leitung von Herrn Kemnitz im Hotel „Garnison“ statt. Der dritte Tag führte uns nach Kolmar. Auf unseren Wunsch hin hatte Frau Kleinschmidt unsere Gruppe zu einer Besichtigung der dortigen Porzellanmanufaktur angemeldet. Sie begleitete an diesem Tag den Bus und fungierte als Dolmetscherin während der Führung. Diese Besichtigung hat uns allen sehr gut gefallen, genauso wie die dort hergestellten Produkte, und hinterher wurden eifrig porzellanene Andenken gekauft. Auch dies war ein gelungener Tag gewesen.

Es war das zweite Mal, daß eine kombinierte Reise Schneidemühl/Flatow von Rostock bzw. Gadebusch/Rostock aus durchgeführt wurde. Ich glaube, wir können mit Recht sagen: Es ist uns in der kurzen Zeit gelungen, die Interessen aller unserer Reisenden weitgehend zu berücksichtigen, so daß jeder zu seinem Recht kam.

Als wir uns am 12. 05. 1995 wieder auf die Rückreise begaben, waren überall im Bus zufriedene Stimmen zu hören.

Auf Wiedersehen in der Heimat!

Renate Eitner

Bericht über die Reise zur 600-Jahr-Feier der Hammersteiner Stadtrechte vom 16. bis 18. Juni 1995

Wir haben bei unserer Reise den Grenzübergang Küstrin gewählt. Unsere Fahrt ging dann über Handsberg, Deutsch-Krone, Jaskrow, Landeck nach Hammerstein.

In Hammerstein angekommen, führte unser erster Aufenthalt in das Schumann-Haus an der Schulstraße. Hier wohnt Frau Pupel. Da Frau Pupel gerade zum Einkaufen unterwegs war, sind wir zur damaligen Kreissparkasse gefahren. Dort befindet sich im ersten Stock die Stadtverwaltung und das Bürgermeisteramt. Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Stadtratssekretär.

Hier bekamen wir unsere Quartiere zugewiesen, die sich an der Neustettiner Straße im Offizierskasino befinden. Es sind Häuser, die damals von den Polen erbaut wurden. Diese Häuser stehen in der Nähe des Russenfriedhofs von 1914–1917. Der Friedhof ist noch zu erkennen, aber eine Pflege wäre vonnöten.

Um 16.00 Uhr wurden wir zu einem offiziellen Empfang in das Haus der Stadtverwaltung (früher Kreissparkasse) geladen, wo wir mit einer Delegation aus Langlingen (Niedersachsen) zusammentrafen – eine **Überraschung für uns** –. Dort erwartete uns der Langlinger Stadtrat mit dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter. Dies ist nicht weiter verwunderlich, denn seit nunmehr über sechs Jahren besuchen sich die Gemeinden Langlingen und Hammerstein zwecks Austausch der Folklore-Tanzgruppen.

Am Freitag um 17.00 Uhr fand dann endlich die Eröffnung der 600-Jahr-Feier der Stadtrechte im Amphitheater statt. Dieses Freilichttheater befindet sich auf dem ehemaligen Gelände der Molkerei Blum. Dort trat eine Tanzgruppe aus Neustettin auf, die mit Walzern und lateinamerikanischen Tänzen ihr ausgezeichnetes Können präsentierte. Es waren 15 Hammersteiner Bürger anwesend.

Am Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr fand im alten Schloß eine populärwissenschaftliche Tagung statt, unter anderem mit Bücherbasar und Freilichtgemäldeausstellung der Amateure.

Zum Mittagessen trafen wir uns alle in einem Neubau auf dem Schloßgelände. Mein Tischnachbar zur rechten Seite war ein Geschichtswissenschaftler aus Stolp. Wir hatten eine sehr interessante Unterhaltung.

Am Sonntag um 10.00 Uhr fanden wir uns zu einem Gottesdienst auf dem Marktplatz zusammen. Genau an der Stelle, wo einst die Ev. Kirche stand, war ein Altar aufgebaut. **Am 18. Juni 1995 wurde dann der erste Gottesdienst nach dem Kriege gefeiert.**

Der Feuerwehr wurde feierlich eine neue Fahne übergeben, und die Ehrenbürger wurden geehrt. Unter den Ehrenbürgern befand sich auch der Bürgermeister von Langlingen (Niedersachsen), die, wie oben angeführt, schon seit über sechs Jahren durch ihre Volkstanzgruppen in Freundschaft verbunden sind.


Überdies war auch der Präsident des polnischen Parlaments aus Warschau anwesend, der kurzfristig mit einem Hubschrauber eingeflogen wurde. Um 11.45 Uhr begann dann der Gottesdienst auf dem Marktplatz, der mit einem Umzug mit Szenen aus der Geschichte der Stadt endete.

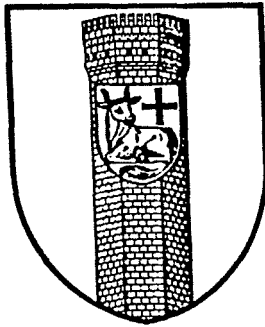
Um 16.00 Uhr haben wir dann Hammerstein verlassen, das heute ohne die umliegenden Ortschaften rund 6500 Einwohner zählt. Die umliegenden Ortschaften sind eingemeindet. Bis heute hat Hammerstein noch kein Krankenhaus. Auf dem Grundstück von Dr. Bürger ist eine moderne Sparkasse erbaut worden.

Wir hoffen, daß unsere Begegnung mit den Bürgern der Stadt Hammerstein zu einem freundlichen Miteinander geworden ist und daß unser Besuch allen in guter Erinnerung bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Pischke

 Wer seine Heimat vergißt, verliert seine Seele –
sagt ein altes Sprichwort. Gegen das
Vergessen aber hilft nur die Erinnerung – Erinnerung,
die uns niemand nehmen, niemand verbieten kann.
Aber wir müssen diese Erinnerung wachhalten,
pflegen, auf noble und liebevolle Weise bewahren
für kommende Generationen.



Kreis Schlochau

Auf vielfachen Wunsch :

Festrede

des Vorsitzenden des Heimatkreis Ausschusses Schlochau,
Johannes Gurtzig,
anlässlich der Feierstunde am 28. 05. 1995
beim Heimattreffen 1995 in Northeim

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Oberkreisdirektor, sehr geehrter Herr Stadtdirektor, verehrte Gäste, liebe Landsleute!

Mit dem Abschluß dieser Feierstunde ist der Höhepunkt unseres 21. Paten- und Heimattreffens erreicht – und langsam kommt die Stunde des Abschieds hier von Northeim.

Der Männergesangverein Denkershausen/Lagershausen unter der Leitung von Herrn Firchau, dem ich ganz herzlich für seinen Einsatz bei dieser Feierstunde, im Namen aller Anwesenden, danken möchte, hat uns gerade zwei Heimatlieder vorgetragen, zum Schluß das Pommernlied mit der Zeile der 2. Strophe, die ich gerne wiederholen möchte: „Pommernland, mein Sehnen ist Dir zugewandt.“

Dieses Heimattreffen stand im Zeichen „50 Jahre Flucht, Vertreibung, Wiederbeginn.“ – Bevor ich auf dieses Thema näher eingehe, möchte ich noch Dank an meine Vorredner aussprechen.

Ihnen, Herr Landrat Endlein, der uns seit 1973 als aktiver Betreuer unserer Patenschaft begleitet. Wir haben Ihnen viel zu verdanken. Ihre Teilnahme an den HKA-Sitzungen, Ihre Worte bei den Feierstunden, haben uns gezeigt, daß Sie die Betreuung der Schlochauer und die Patenschaft ernst nehmen. Dafür danken wir Ihnen recht herzlich. Am Freitag hat der Heimatkreis Ausschuß Sie kurzfristig und etwas überraschend mit dem Besuch der polnischen Gäste aus Schlochau konfrontiert. Auch hier haben Sie durch den Empfang des Bürgermeisters und des Stadtratvorsitzenden von Czuchow-Land an unserer Seite gestanden. Auch hierfür danken wir Ihnen.

Herr Stadtdirektor Bramlage, auch Ihnen herzlichen Dank für die Begrüßungsworte. Wir sind erfreut über die Gastfreundschaft der Stadt Northeim und seiner Bürger, die durch ihre Anteilnahme die Voraussetzungen für die gute Atmosphäre und das Wohlbefinden unserer Teilnehmer schaffen.

Nicht zuletzt danke ich dem ausscheidenden Heimatkreisbearbeiter, Herrn Joachim Wendt, für seine bisherige Tätigkeit im HKA Schlochau seit 1967.

Nicht zuletzt gilt mein Dank auch allen Gästen und Ihnen, liebe Landsleute, die Sie durch Ihre Teilnahme am Heimattreffen zum guten Ablauf der einzelnen Veranstaltungen beigetragen haben. Dank auch dem Ehepaar Junge von der Gaststätte „Graf Otto von Northeim“, das durch eine großzügige Spende zu unserem Treffen beigetragen hat.

Liebe Anwesende, fünfzig Jahre sind vergangen, da sich ein Einschnitt in unser Leben vollzog, den viele bis heute weder vergessen noch überwunden haben. Wir Schlochauer und andere Menschen aus dem Ostdeutschen Land erinnern uns, wie es damals war, als die Kriegsfurie auf unsere Heimatorte zuraste. Wer es miterlebt hat, kann bis heute nicht sagen: **Es ist verarbeitet, vergessen** –. Von den später Geborenen ist gelegentlich die Meinung zu hören: Ihr habt genug darüber geredet – nun macht Schluß –.

Liebe Landsleute, fünfzig Jahre danach – das muß ein Anlaß sein, noch einmal hinzuhören!

Unterschiedlich sind unsere Erlebnisse und Erfahrungen aus jener Zeit. – Da wir alle aus selbst gemachten Erfahrungen heraus urteilen, werden dann auch, um das Kriegsende zu bezeichnen, unterschiedliche Begriffe gebraucht.

Erstmals in diesem Jahr stellt sich **Gesamtdeutschland** seiner gemeinsamen Geschichte – und **letztmalig wird dieses wohl mit uns geschehen, die wir es miterlebt haben!** Das Schicksalsjahr 1945 wird und muß deshalb noch einmal lebendig werden. Bomben, Flucht, auseinandergerissene Familien, das Erlebnis der vorbeiziehenden Front, Hunger, Eskalation des Terrors, letzte Wochen und Tage in den Konzentrationslagern, – dann die Stunde Null, erste Schritte in Richtung Neubeginn. Ebenso deutlich wurde aber, daß trotz Chaos und Zerstörung die Grundmuster des Lebensalltags weiter bestanden.

Als damals im Kreis Schlochau in der Silvesternacht 1944/45 die Glocken unserer Kirchen den Beginn des neuen Jahres ankündigten, ahnten wir nicht, wo wir uns im Laufe des kommenden Jahres einmal finden würden. – Entgegen der Beteuerung Hitlers, „die Rote Armee werde keinen Fußbreit von Deutschlands Boden betreten“, drangen sowjetische Truppen schon im Herbst 1944 in Ostpreußen ein. –

Wenn zunächst auch nur für wenige Tage, war die Rote Armee in den Kreis Gumbinnen eingedrungen. Wieder zurückgeschlagen, fanden unsere Soldaten – und später auch eine internationale Ärzte-Kommission – besonders im Ort Nemmersdorf – ein fürchterliches Bild vor. Bestialisch ermordete Frauen, Kinder und Greise wurden vorgefunden. – Ersparen Sie mir die einzelnen Aufzählungen der Greuelthaten – Sie können Sie aber nachlesen.

Nach diesen Ereignissen begann die Flüchtlingstragödie. Unter unmenschlichen Strapazen versuchten Hunderttausende und dann Millionen sich vor der herannahenden Front zu retten. Dabei starben Tausende auf dieser Flucht.

Bei Schnee und Frost mußten auch wir uns aus unserem Kreise schon Ende Januar 1945 in den großen Treck nach Westen einreihen. Nur wenige hatten die Möglichkeit, mit den letzten Zügen mitzufahren. Mit Pferd und Wagen, mit Trecker und auf Wehrmachtswagen, wurde die Flucht unternommen. Viele fanden Aufnahme in Mittel- und Westdeutschland. Andere kamen nicht weit, wurden nach Beendigung der Kampfhandlungen wieder in ihre Heimatorte zurückgeschickt. Dort erlitten die Betroffenen unendliches Leid. – Verschleppungen in Konzentrationslager oder Arbeitslager, Vergewaltigung der Frauen – bis zum grausamen Tod.

Ende Februar 1945 begann dann die große Offensive der Roten Armee in unserem Raum. Eine Hölle tat ihre Schünde auf; Artillerie und Stalinorgeln, unterstützt von Bomben, zerpflegten unsere Heimateerde – **in diesem Inferno starben unsere Städte und Dörfer!**

Es liegen uns erschütternde Berichte vor, insbesondere von Frauen, die unendlich viel Leid ertragen haben. Sie haben viele Jahre unter sowjetischer Knute in Sibirien verbracht, dort, wo auch Millionen deutscher Soldaten hinter Stacheldraht Schikane und Hunger erleiden mußten oder als Arbeitsklaven mißbraucht wurden. – Wie bekannt, konnten erst die letzten überlebenden Gefangenen im Jahre 1955 nach Hause zurückkehren.

Liebe Zuhörer!

Wir Ostdeutschen, also auch wir aus dem Kreise Schlochau, haben **keine** Gedenkstätten und damit auch **keine Gedenktage**, wie sie seit Beginn dieses Jahres stattfanden.

Es begann mit dem Gedenktag am 27. 01. 1995 in Auschwitz, mit der Befreiung des Konzentrationslagers. Ein Tag, an dem wir Deutsche an die Verbrechen erinnert wurden, die der Nationalsozialismus an Juden und Menschen anderer Völker, aber auch an eigenen Mitbürgern begangen hat.

Gedenktage dieser Art folgten am 15. April in Bergen-Belsen bei Celle und schließlich der Tag der Befreiung von Dachau. Auch das haben wir nicht vergessen: Die Ermordung von sechs Millionen Juden durch die Nazis.

Gedenktage wurden aber auch begangen am 13./14. 02. 1995 in Dresden, wo die Alliierten durch ihre schweren Bombenangriffe, die nicht den geringsten militärischen Sinn hatten, und wo durch die Anwesenheit von unzähligen Flüchtlingen bestimmt um hunderttausend Menschen getötet wurden (eine genaue Zahl ist bis heute noch nicht bekannt).

Gleiche Angriffe der Engländer und Amerikaner erfolgten am 12. März auf Swinemünde. Auch hier war die Stadt mit Tausenden von Flüchtlingen belegt. Ca. 23.000 Tote waren zu beklagen. – Selbst am 24. April

1945 erfolgte noch ein englischer Luftangriff auf meinen jetzigen Wohnort, Bad Oldesloe. Eine Stadt, die damals nicht viel mehr Einwohner als Schlochau hatte. Bilanz: 706 Tote und Hunderte von Verletzten. Darunter viele Flüchtlinge und fast 200 junge Mädchen – Wehrmachtshelferinnen und Krankenschwestern –, die auf dem Bahnhof warteten, der immer wieder von Tieffliegern beschossen wurde.

Es liegt uns fern, Haß zu säen. Wir wollen auch nicht zu Gewalt aufrufen, weil Gewalt geschah. **Aber – wir müssen Böses und Unrecht als Unrecht öffentlich nennen können!**

Die einschneidenden Ereignisse dieser Zeit sollen weder sang- noch klanglos in Vergessenheit versinken, noch sensationslüstern erneut an das Tageslicht gezogen werden. Es geht uns vielmehr um einen verständigen und lebendigen Umgang mit der Vergangenheit.

Bundespräsident Herzog hat in Dresden gesagt:

„Wir verwahren uns dagegen, daß irgend jemand unsere Trauer so auslegt, als wollten wir Verbrechen, die Deutsche an den Menschen anderer Völker, aber auch an den eigenen Mitbürgern begangen haben, gegen die eigenen Kriegs- und Vertreibungsoffer aufrechnen. Wer Frieden, Freundschaft und Versöhnung zwischen den Völkern sucht, der kann nicht einfach zwischen den Toten, Verwundeten und ins Unglück gestürzten, einen buchhalterischen Saldo ziehen... Menschliches Leid muß gemeinsam überwunden werden – gemeinsam – durch Mitleid, Besinnung und Lernen.“ Soweit der Bundespräsident.

All dieses Entsetzliche – und für uns Schlochauer die Flucht, Vertreibung und Aussiedlung aus unserem Heimatkreis – beweist, wie der Krieg das menschliche Antlitz entstellen kann.

Am 8. Mai 1945 kam dann der Tag der Kapitulation. Dieser Tag wurde nun seit Jahresbeginn als ein Tag der **Befreiung** begangen. – Ja, sicher, wir wurden von der Willkür des Nationalsozialismus befreit – aber auch sonst?

Ich selbst habe die Flucht mitgemacht. Noch im Kreis Schlochau untergeschlüpft, habe ich, wie auch andere Heimatfreunde am und vom 8. Mai nichts gehört und auch nichts gespürt. – Wir lebten weiter in Angst und Unterdrückung! Erst Ende 1945 kam ich in den Westen – andere Landsleute blieben weiter unter der Knute der Besetzer und kamen erst 1946 und 1947 ohne Hab und Gut aus unserem Kreisgebiet. Diejenigen, die in der sowjetischen Zone und späteren DDR ansäßig wurden, haben doch noch über weitere 40 Jahre in Unfreiheit gelebt.

So muß man doch eigentlich sagen, daß erst im Jahre 1989 mit dem Fall der Mauer und dem Zusammenbruch der kommunistischen Herrschaft in Ost-Europa – auch in Polen – die **richtige Befreiung** kam. Die Freiheit, die für uns Deutsche am 3. Oktober mit der Wiedervereinigung besiegelt wurde!

Ist die Nachkriegs-Epoche mit dem 50. Jahrestag des 8. Mai nun endgültig zu Ende gegangen?

50 Jahre Frieden, das läßt uns eigentlich für die Zukunft hoffen. Wir bitten alle Lebenden in aller Welt – vertreibt den Haß durch Versöhnung!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Landsleute!

Die Flucht war furchtbar, aber es war nicht das Ende! Es war ein neuer Anfang. Wir, die wir in alle Teile Deutschlands verstreut wurden, erlebten dann die Nachkriegsgeschichte – die Zeit der vier Besatzungszonen, der zwei Staaten, also die Teilung unseres Reiches.

Schon nach einigen Monaten in der neuen Umgebung versuchten Landsleute, die Bewohner des Kreises Schlochau um sich zu sammeln. Ende 1945, Anfang 1946 sammelte der Schlochauer Rechtsanwalt, Dr. Schleiff, die ersten Anschriften von Vertriebenen unseres Kreises. – Schon im Sommer 1946 versammelten sich – trotz Versammlungsverbot – in einem Lokal in Lübeck die Landsleute Dr. Schleiff mit Gattin, Lehrer Franz Wagner und Joachim von Münchow sowie einige Getreue aus unserem Kreis, um über weitere Zusammenkünfte zu beraten.

Fast zur gleichen Zeit war es in Hannover, wo Willi Riebling aus Schlochau verlorene Schäfchen um sich sammelte. 1948 konnte dann Willi Riebling schon das erste große Heimmattreffen in Hannover veranstalten, dem acht weitere Treffen bis 1955 folgten. – Im Jahre 1953 hatten sich zum Beispiel in Hannover rund 2.200 Landsleute eingefunden.

Am 03. 01. 1949 wurde dann in Lübeck der erste Ortsverband der Schlochauer gegründet. Vorsitzender wurde Franz Wagner. Weitere Ortsverbände wurden dann in Westdeutschland gegründet: Am 19. 06. 1950 in Berlin mit dem Vorsitzenden Erich Gast, Schlochau, und am gleichen Tag in Hamburg mit den Landsleuten Roeske und Weislich aus Pr. Friedland.

Hier in Northeim fanden sich zu dieser Zeit die Heimatfreunde Hans Hahlweg, Zastrow und Will zusammen, um nach einem Jahr Verbindung zu unserem heutigen Patenkreis aufzunehmen. Beim Kreis Northeim war Herr Michel Oberkreisdirektor. Er, ein geborener Danziger, verbrachte nach 1920 in Barkenfelde bei uns im Kreis Schlochau seinen Urlaub. Herr Michel nahm die Anregung zu einer Patenschaft an.

Als im Januar 1953 der Schlochauer Buchhändler Erich Wendtlandt das „Neue Schlochauer Kreisblatt“ herausbrachte, rief Joachim von Münchow zur Bildung von Vertrauensleuten der einzelnen Gemeinden des Kreises auf.

Dann beschloß der Northeimer Kreistag am 10. Juli 1953 die Übernahme der Patenschaft mit unserem Heimatkreis. Pfingsten 1954 war dann hier in Northeim das erste Patenschaftstreffen, verbunden mit der feierlichen Übergabe der Patenschaftsurkunde. Die Patenschaft war besiegelt!

Am 8. August 1954 wurde von den Pr. Friedländer Landsleuten die „600-Jahr-Feier der Stadt“ in Hamburg gefeiert, und in Hannover wurde das 8. Heimmattreffen unter Leitung von Willi Riebling mit rd. 1.900 Teilnehmern begangen.

Die Arbeit des Heimatkreises und der Ortsverbände ging weiter. – Nach 50 Jahren nach Flucht und Vertreibung, sind wir nun heute hier in der Kreisstadt unseres Patenkreises zum 21. Patenschaftstreffen wieder zusammengelassen.

In der Gedenkstunde zum 8. Mai, die in Berlin vor dem Bundestag und Bundesrat stattfand, wurde u. a. gesagt, daß mit dem Kriegsende in 1945 das Tor in eine neue Zukunft aufgestoßen wurde.

Nur Erinnerung und Wahrheit verhelfen zur Versöhnung, zum Neuanfang in einem vereinten Europa. Mit diesen Zitaten möchte ich mich von der Vergangenheit lösen.

Liebe Landsleute, verehrte Anwesende, gedenken wir heute noch einmal unserer schönen Heimat, der wunderbaren Landschaft, des Lebens dort, unserer Freunde und Nachbarn, unserer Tradition, der damaligen Geborgenheit in Familie, Beruf und Besitz. Wir werden unseren Kreis Schlochau nie vergessen!

So wünsche ich Ihnen allen – auch im Namen des Heimatkreisausschusses Schlochau – eine gute Heimreise; bleiben Sie gesund und hoffen wir auf ein glückliches Wiedersehen im Jahre 1997.

Ich danke Ihnen für Ihre Geduld!

Northeim 28. 05. 1995 – Heimmattreffen
Ansprache HKA-Vorsitzender Gurtzig



Aufnahme Papenheim NMN

Achtung Schlochauer!

In vieljähriger Arbeit habe ich zum Heimattreffen in Northeim für die Heimatstube Teile des Stadtplans Schlochau mit Angaben über Geschäfte bzw. Grundstückseigentümer übergeben.

Im einzelnen gibt es einen Stadtplan vom Jahr 1938 (erstellt vom Stadtbaumeister Gericke) in der Größe 56 x 66 cm (90%ige Verkleinerung des Originals). Aus diesem Plan habe ich Vergrößerungen mit dem Eigentümer-Vermerk bzw. den Geschäftsinhabern gefertigt.

1. Stadtmitte mit Lange Straße und Schloßstraße sowie vom Neumarkt bis Denkmalplatz, Größe 52 x 76 cm
2. Westteil, Ortseingang Berliner Straße bis Denkmalplatz mit allen Nebenstraßen, Größe 30 x 42 cm
3. Bahnhofstraße von Kreissparkasse bis Stadtausgang mit Nebenstraßen und Wäldchen, Größe 42 x 60 cm
4. Nord-Ost-Teil mit Konitzer- und Baldenburger Straße mit allen Nebenstraßen, Größe 60 x 84 cm
5. Ortsteile Kaldau und Buschwinkel, je Größe 30 x 42 cm (Laserkopie)

Nr. 1 hatte ich in der Stadthalle Northeim zur Ansicht ausgelegt. Einige Landsleute sprachen mich an, ob Abzüge davon zu bekommen seien. Diese Möglichkeit besteht nun. Die Pläne Nr. 1, Nr. 4 und der Gesamtplan würden je 10,- DM kosten, Nr. 3 5,- DM und Nr. 2 und Nr. 5 je 2,- DM (Laserkopie).

Alle Pläne müßte ich beim Versand allerdings falten, und zwar auf die Größe 30 x 21 cm! Versandkosten von DM 3,50 kämen zu jeder Sendung hinzu.

Bestellungen bitte an mich senden: Johannes Gurtzig, 23843 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7.

An Flatow

Lieulich steigt Du aus den Fluten
Deiner schilfumrauschten Seen.
Von den Ufern ernst Dich grüßen
Buchenwald und Kiefernhöhn.
Über Gräber seh ich ragen
Deiner Eichen dunklen Kranz,
Und am See die alten Weiden
Spiegeln ihren Silberglanz.
Möchte unter Deinen Ulmen
Gern noch meine Straße ziehn,
Schauen von dem Bismarckturme
Weiße Wolken, helles grün.

Oder auf dem hohen Ufer
Wandern am Petziner See.
Zwischen gelben Schlüsselblumen
Und des Weißdorns Blütenschnee,
Blaues Wasser mir zu Füßen
Frischer Wind zerzaust das Haar,
Im Gestrüch die Vögel zwitschern,
Ruhig kreist ein Milanpaar.
Werde niemals Dich vergessen
Kleine Stadt im Grenzmarkland,
Unser sollst Du wieder werden
Herrgott, nimm's in Deine Hand.
T.G.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburtstage

Wir gratulieren

- 01.09. Otto Zander, Hammerstein
12487 Berlin, Heinrich-Mirbach-Str. 284 J.
- 01.09. Franz Werner, Niesewanz
27432 Bremervörde, Am Lagerberg 19.....58 J.
- 01.09. Rosalie Beilmann geb. Schmanteck, Pollnitz
42551 Velbert, Südstr. 2177 J.
- 01.09. Ilse Pingel geb. Vergin, Pottlitz
31275 Lehrte, Krummer Kamp 569 J.
- 01.09. Herbert Zander, Heinrichswalde
37079 Göttingen, Elliehäuser Weg 16.....73 J.
- 02.09. Ingrid Todtenhaupt geb. Bartel, Schlochau
32756 Detmold, Lagesche Str. 2469 J.
- 02.09. Herta Schröer geb. Panknin, Heinrichswalde
28329 Bremen, Wulfsbergstr. 5.....67 J.
- 02.09. Maria Koscielski geb. Nabelski, Flatow
58511 Lüdenscheid, Worthnocken 6.....72 J.
- 03.09. Else Kaphammel, Stolzenfelde
46284 Dorsten, Am Hammbach 3366 J.
- 03.09. Leo Köpke, Bölzig
31855 Aerzen, Am Reutersiek 876 J.
- 03.09. Ilse Weninger geb. Stratmann, Pr. Friedland
10625 Berlin, Schillerstr. 14.....79 J.

- 03.09. Margarete Spors geb. Wollschläger, Neuguth
83257 Gstadt, Weingarten 475 J.
- 04.09. Alice Schubert geb. Dinkat, Flatow
48493 Wetrtingen, Klein Haddorf 275 J.
- 04.09. Willi Bleck, Landeck
56072 Koblenz, Gulisastr. 25 a86 J.
- 04.09. Grete Schulz geb. Gramenz, Kl. Pottlitz
33397 Rietberg, Haselhorststr. 6082 J.
- 05.09. Karl Maschke, Stegers
48329 Havixbeck, Schonebeck 9981 J.
- 05.09. Hedwig Barowsky geb. Bohl, Schlochau
40474 Düsseldorf, Klapheckstr. 1979 J.
- 05.09. Paul Mallach, Flatow
21339 Lüneburg, Liegnitzer Str. 773 J.
- 05.09. Ruth Scheunemann geb. Raddatz, Schlochau
40667 Meerbusch, Kantstr. 1874 J.
- 05.09. Karl Meier, Schlochau
22145 Hamburg, Zellerstr. 17/Weg 140185 J.
- 06.09. Horst Bartmann, Schlochau
65203 Wiesbaden, Amöneburger Str. 175 J.
- 06.09. Gertrud Prussack geb. Krögel, Augustendorf
33649 Bielefeld, Gottfriedstr. 2567 J.
- 07.09. Ursula Kannenberg geb. Burchardt, Kl. Wittfelde
38640 Goslar, Von-Garßen-Str. 1171 J.
- 07.09. Ruth Koller geb. Becker, Stegers
91275 Auerbach, Rabensteig 5862 J.
- 07.09. Helmut Neunast, Niesewanz
56070 Koblenz, Dechant-Plein-Str. 783 J.
- 08.09. Josef Mausolf, Niesewanz
65779 Kelkheim, Weilbacher Str. 473 J.
- 08.09. Maria Meier geb. Kopschke, Rosenfelde
12247 Berlin, Gabainstr. 2169 J.
- 08.09. Bruno Klomski, Mossin/Kramsk
41372 Niederkrüchten, An der Heiden 2373 J.
- 09.09. Edmund von Rekowski, Mossin
32351 Stemwede, Haldem 26470 J.
- 09.09. Frieda Keller, Steinborn
29323, Wilhelmstr. 2173 J.
- 09.09. Hubert Zint, Schlochau
44797 Bochum, Vosskuhlstr. 47 a66 J.
- 10.09. Irmgard Martha Steinmetzer geb. Wehner, Kramsk
50354 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Str. 469 J.
- 10.09. Felicitas Dupik geb. Kupschik, Pollnitz
43355 Essen, Gerichtsstr. 2665 J.
- 10.09. Willi Fedke, Mossin
48159 Münster/Westf., Gronewegskamp 1170 J.
- 10.09. Edith Marohn, Flatow
74613 Öhringen, Albert-Meyder-Weg 1081 J.
- 10.09. Elfriede Giese geb. Komischke, Flötenstein
40764 Langenfeld, Rheindorfer Str. 15072 J.
- 10.09. Ruth Scherbarth geb. Kriese, Elsenau
14052 Berlin, Wacholderweg 13 g74 J.
- 11.09. Paul Borck, Schlochau
38446 Wolfsburg, Unter den Eichen 5372 J.
- 11.09. Gisela Hachmeyer geb. Lüdtko, Pollnitz
37688 Beverungen, Bevertrift 7 a61 J.
- 12.09. Imtraud Prillinger geb. Sieg, Baldenburg
86381 Krumbach, Theodor-Einsle-Str. 1168 J.
- 12.09. Alfred Völz, Damnitz/Schlochau
51145 Köln, Alfred-Nobel-Str. 1276 J.
- 13.09. Frieda Riebling, Schlochau
30419 Hannover, Hegebläch 2382 J.
- 13.09. Hildegard Fischer geb. Riemann, Pollnitz
77704 Oberkirch, Lohstr. 3274 J.
- 14.09. Leo Becker, Stegers
91275 Auerbach, Hans-Böckler-Str. 198 J.
- 14.09. Alice Wetzel geb. Schröder, Schlochau
29313 Hambühren, Schlochauer Str. 574 J.
- 14.09. Erna Rhode geb. Wilke, Schlochau
44143 Dortmund, Rüschebrinkstr. 5876 J.
- 14.09. Maria Hackert geb. Spors, Bölzig/Penkuhl
73460 Hüttlingen, Mozartstr. 2591 J.
- 14.09. Wilma Graef geb. Roeske, Pollnitz
22175 Hamburg, Thomas-Mann-Str. 1966 J.
- 14.09. Hildegard Bulkowski, Stegers
53881 Euskirchen, Stephanusstr. 1671 J.
- 15.09. Karl Kriesel, Klausfelde
69509 Moerlenbach, Im Hirtengraben 1074 J.
- 15.09. Agatha Roggenbuck geb. Henke, Flötenstein
30880 Laatzen, Immanuel-Kant-Str. 268 J.
- 15.09. Wally Wachholz, Hammerstein
23758 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 2381 J.
- 16.09. Ruth Remus geb. Kriesel, Schlochau
44388 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 12880 J.

- 16.09. Liesl Schaevel geb. Wallner, Kirschdorf/Zempelburg
71394 Kernen i. R., Grüntorstr. 2075 J.
- 16.09. Joachim Drews, Rosenfelde
45721 Haltern, Ostendorfer Str. 11.....70 J.
- 16.09. Else Borchart, Christfelde
41189 Mönchengladbach, Taubengasse 182 J.
- 17.09. Ursula Bruski geb. Gappa, Flatow
58511 Lüdenscheid, Gustavstr. 2769 J.
- 17.09. Elli Lambrecht geb. Fahr, Christfelde
35796 Weinbach 5, Bahnhofringstr. 376 J.
- 17.09. Anna Nickel, verw. Meister, geb. Jesierski, Flatow
47119 Duisburg, Luisenstr. 20 a94 J.
- 17.09. Heinz Sternberg, Hammerstein
28777 Bremen, Turner Str. 1270 J.
- 17.09. Helene Zimmermann geb. Ortmann, Baldenburg
12526 Berlin, Schwalbenweg 19.....80 J.
- 18.09. Hans Winkler, Flatow
20537 Hamburg, Kleingartenverein 130, Parz. 22970 J.
- 18.09. Dr. med. Günter Kaleschke, Schlochau
22417 Hamburg, Stockflethweg 118.....73 J.
- 18.09. Hans Frydrychowicz, Flatow
12043 Berlin, Donaust. 7572 J.
- 18.09. Marita Zander, Hammerstein
15711 Königswusterhausen, Schenkendorfer Flur 158 J.
- 19.09. Robert Herrmann, Flötenstein
42859 Remscheid, Breslauer Str. 6471 J.
- 19.09. Else Ollenburg geb. Bohn, Krojanke
29683 Fallingb., Am Wiethop 1084 J.
- 19.09. Herbert Mutz, Eickf. Abb. (Quaks)
42551 Velbert, Wildenstein 2569 J.
- 20.09. Irmgard Herkommer geb. Kempe, Pr. Friedland
73525 Schwab. Gmünd, Weissensteiner Str. 9876 J.
- 20.09. Egon Sommerfeld, Klausfelde/Bischofswalde
48147 Münster, Grawertstr. 4.....82 J.
- 20.09. Edith Paulsen geb. Zimmermann, Tarnowke
21614 Buxtehude, Joh.-v.-Schulte-Platz 3362 J.
- 20.09. Gerda Pfahl geb. Jeske, Königsdorf
17219 Hoppenb., Dorfstr. 7.....69 J.
- 20.09. Ingelore Girke geb. Gatzke, Prechlau
12105 Berlin, Prühstr. 1763 J.
- 21.09. Jürgen Keller, (Oldenburg) Baldenburg
18273 Güstrow, Puschk. Weg 272 J.
- 22.09. Johannes Mausolf, Schlochau
48268 Greven, Lippestr. 19.....73 J.
- 22.09. Lisa Moldenhauer geb. Mattik, Heinrichswalde
71032 Böblingen, Rotenbergstr. 775 J.
- 22.09. Irmgard Henning geb. Korn, Dt. Briesen
16816 Neuruppin, August-Bebel-Str. 40.....72 J.
- 22.09. Meta Otto, Augustendorf, Kr. Flatow
46147 Oberhausen, Waldhuckstr. 59.....83 J.
- 23.09. Hildegard Viemeister geb. Iwert, Ruthenberg
44805 Bochum, Fischerstr. 63.....75 J.
- 23.09. Heinz Ortmann, Baldenburg
47169 Duisburg, Wilhelmstr. 1876 J.
- 23.09. Else Goltz geb. Günther, Schlochau
79108 Freiburg, Offenburger Str. 2584 J.
- 23.09. Waltraud Nowak geb. Gerschke, Schlochau
22305 Hamburg, Schwalbenstr. 4573 J.
- 23.09. Kurt Schlaak, Treuenheide
52078 Aachen, Trierer Str. 85677 J.
- 23.09. Paul Zimmermann, Prützenwalde/Pr. Friedland
68309 Mannheim, Jenaer Weg 2073 J.
- 23.09. Willy Sohn, Lancken Krs. Flatow
55118 Mainz, Kaiser-Wilhelm-Ring 89.....75 J.
- 23.09. Karl-Heinz Rahn, Schlochau
58135 Hagen, Tückingschulstr. 44.....67 J.
- 23.09. Waltraud Kreuzer geb. Bock, Krojanke
36251 Bad Hersfeld, Unter der Stiegel 1277 J.
- 23.09. Erna Holk, Baldenburg
23774 Heiligenhafen, Am Lindenhof 4770 J.
- 24.09. Maria Schulz geb. Nitz, Hansfelde
13403 Berlin, Zobelitzstr. 103.....77 J.
- 24.09. Agnes Warnke, Barkenfelde/Hammerstein
50679 Köln, Alter Mühlenweg 44.....73 J.
- 24.09. Margarete Köller geb. Warnke, Stegers
50679 Köln, Wertherstr. 491 J.
- 24.09. Heinz Nitz, Krummensee
23774 Heiligenhafen, Postlandstr. 13.....71 J.
- 25.09. Ilse Gränig geb. Gramenz, Pr. Friedland
24113 Kiel, Streitkamp 11.....72 J.
- 25.09. Anni Borowy geb. Schwanitz, Eickf. Abb.
53773 Hennef, Kaiserstr. 8a82 J.
- 25.09. Gerhard Klawitter, Grunau
82140 Olching, Zaunkönigstr. 776 J.
- 25.09. Martha Meyer geb. Redies, Stegers
12103 Berlin, Stolbergstr. 986 J.
- 25.09. Ernst Neumann, Flatow/Wengerz
24113 Kiel, Spolertstr. 966 J.
- 26.09. Gerhard Beyer, Hammerstein/Schloßmühle
38678 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8.....78 J.
- 26.09. Bruno Richter, Dieckhof
29525 Uelzen, Kattenkamp 32.....82 J.
- 26.09. Hans Michalski, Flatow
89079 Ulm, Fischerhauser Weg 1369 J.
- 26.09. Franz Sawatzki, Flötenstein
09380 Thalheim, Gartenstr. 375 J.
- 26.09. Vera Schütt geb. Grandt, Prechlau
14943 Luckenwalde, Weichpfuhlstr. 8.....77 J.
- 26.09. Frieda Stolz geb. Krause (vwe. Sandt), Annafeld
39615 Seehausen, Feldstr. 4076 J.
- 27.09. Otto Lisitzki, Stegers
29229 Celle, Everettstr. 3074 J.
- 27.09. Brigitte Heumann geb. Gerlach, Flötenstein
42697 Solingen, Aachener Str. 2670 J.
- 27.09. Walter Seifried, Bärenwalde
45739 Oer-Erkenschwick, Am Stimbergpark 6567 J.
- 27.09. Ingeborg Högelow geb. Boehm, Hammerstein
33607 Bielefeld, Hofstr. 2562 J.
- 27.09. Brigitte Klement geb. Stielow, Baldenburg
97437 Haßfurth, Friedhofstr. 8.....67 J.
- 28.09. Otto Schauer, Pottlitz
27432 Basdahl, Kühlfeldweg 12486 J.
- 28.09. Christa Schmidt, Flatow/Lindenhof
64291 Darmstadt, Wolfsgartenallee 9170 J.
- 28.09. Ilse Genselin geb. Reinke, Klausfelde
49492 Westerkappeln, Mühlenbusch 16565 J.
- 28.09. Adolf Lucks, Flatow
45130 Essen, Julienstr. 5991 J.
- 29.09. Irene Kasselt geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau
13597 Berlin, Teltower Str. 473 J.
- 29.09. Ella Greuel geb. Wehner, Kramsk
50354 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Str. 2.....71 J.
- 29.09. Ruth Anton geb. Poeggel, Baldenburg
12163 Berlin, Markelstr. 26 a73 J.
- 29.09. Otto Mausolf, Linde
21680 Stade, Pommernstr. 20.....81 J.
- 29.09. Norbert Schur, Pr. Friedland
51067 Köln, Wuppertaler Str. 34.....66 J.
- 30.09. Ruth Kopischke, Heinrichswalde
13587 Berlin, Akazienstr. 767 J.
- 30.09. Dorothea Montag geb. Sodtke, Flatow
30851 Langenhagen, Godshorner Str. 2575 J.
- 30.09. Dr. Fritz Hinz, Dt. Briesen
35394 Gießen, Eichendorffring 79.....76 J.
- 30.09. Hannigret Gautier geb. Puzig, verw. Rauch, Flatow
21149 Hamburg, Forsthöhe 9a75 J.
- 30.09. Karl Krause, Förstenu
27232 Sulingen, Am Fladder 574 J.
- 01.10. Gertrud Will geb. Zell, Baldenburg
17036 Neubrandenburg, Juri-Gagarin-Ring 31/030472 J.
- 01.10. Wilhelm Redmann, Flatow
38102 Braunschweig, Jasperallee 8380 J.
- 01.10. Gerhard von Bastian, Bergelau
22869 Schenefeld, Friedrich-Hebbel-Str. 7.....70 J.
- 01.10. Elisabeth Magdziarz geb. Holz, Pr. Friedland
23909 Ratzeburg, Bahnhofsallee 6a.....76 J.
- 01.10. Gertrud Boy geb. Krämer, Mossin
58642 Iserlohn, Wittekindweg 1674 J.
- 01.10. Paul Wollschläger, Stegers
37345 Grossbodungen, Wallröderstr. 1.....64 J.
- 02.10. Herta Richter geb. Bettin, Klausfelde/Dieckhof
29525 Uelzen, Kattenkamp 32.....81 J.
- 02.10. Hans Ortmann, Baldenburg
63225 Langen, Farnweg 85.....69 J.
- 02.10. Frieda Deckert geb. Zierke, Prechlau
25379 Heiligenhaus, Rembrandtstr. 683 J.
- 02.10. Waltraud Kumpa geb. Labenz, Pottlitz
45768 Marl, Freiligrathstr. 10868 J.
- 03.10. Erika Giese geb. Hoppe, Eisenhammer
25336 Elmshorn, Morthorststr. 3480 J.
- 03.10. Anny Krüger geb. Kroggel, Schlochau
44577 Castrop-Rauxel, Lothringer Str. 775 J.
- 03.10. Helga Röding, Pr. Friedland
27432 Basdahl, Am Klusterkamp 162 J.
- 03.10. Franz Schnaase, Flötenstein
51766 Engelskirchen, Dörrenberger Weg 3884 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

- 03.10. Steffi Blank, Flötenstein
42929 Wermelskirchen, Im Kämpchen 867 J.
- 03.10. Kurt Sodtke, Flatow
30179 Hannover, Vogtländer Hof 283 J.
- 04.10. Helene Schütt, Bergelau
63801 Kleinostheim, Goethestr. 374 J.
- 04.10. Kläre Schwanitz geb. Bohl, Schlochau
14197 Berlin, Offenbacher Str. 685 J.
- 04.10. Margarete Kitkowski geb. Buchholz, Schlochau
28199 Bremen, Duckwitzstr. 1174 J.
- 04.10. Ilse Haeske, Wonzow
47058 Duisburg, Lutherstr. 1773 J.
- 04.10. Erika Brackmann geb. Gernert, Flatow
36381 Schlüchtern, Spenglersruh 864 J.
- 05.10. Gertrud Groth geb. Klatte, Elsenau (Mühle)
23617 Stockelsdorf, Ahrensböcker Str. 76 a83 J.
- 05.10. Hedwig Franziska Becker-Bartmann, Schlochau
41517 Grevenbroich, Chr.-Kropp-Str. 3673 J.
- 05.10. Herbert Baumann, Stegers
29389 Bodenteich/Hannover, Hauptstr. 286 J.
- 05.10. Hans Wiese, Kölpin
04860 Torgau, Straße des Friedens 4160 J.
- 05.10. Heinz Lietz, Stegers
56332 Löff/Mosel, Nachtigallenweg 659 J.
- 06.10. Hildegard Winter geb. Bohn, Grunau-Mühle
47057 Duisburg, Kammerstr. 11874 J.
- 06.10. Bruno Szych, Pr. Friedland
41065 Mönchengladbach, Rheydter Str. 8286 J.
- 07.10. Alfred Zieroth, Briesnitz
49143 Bissendorf, Falkenstr. 2271 J.
- 07.10. Erna Schülke geb. Snigelski, Dt. Briesen
42697 Solingen, Lennestr. 678 J.
- 07.10. Willy Klemp, Eickfier
12353 Berlin, Am Appelhorst 2878 J.
- 07.10. Gertrud Buna geb. Zinn, Flatow
56112 Lahnstein, Breslauer Str. 1571 J.
- 07.10. Walter Neumann, Stolzenfelde
59581 Warstein, Luerwaldstr. 1376 J.
- 07.10. Charlotte Griepner geb. Rudnick, Elsenau
14059 Berlin, Mollwitzerstr. 9, Zi. 7664 J.
- 07.10. Frieda Leifke, Pr. Friedland, Bergstr. 10
22111 Hamburg, Möllner Landstr. 4269 J.
- 08.10. Edith Voß geb. Schiefelbein, Hammerstein
30625 Langenhagen, Soltauer Str. 482 J.
- 08.10. Herbert Guse, Pr. Friedland
53424 Remagen, In den Gärten 573 J.
- 09.10. Alfred Seefeld, Flatow
72760 Reutlingen, Marienbader Str. 6666 J.
- 09.10. Karl Graczkowski, Pr. Friedlad
51065 Köln, Wildunger Str. 12 (bei Kunde)75 J.
- 09.10. Maria Schmidt geb. Wangerczyn, Schlochau
23669 Timmendorfer Strand, Wohldkamp 2, App. 13486 J.
- 09.10. Hildegard Zimmermann geb. Schmeichel, Schlochau
23569 Lübeck, Siemser Mühlenweg 7075 J.
- 10.10. Hilde Brandtner, Baldenburg
38448 Wolfsburg, Wolfsburger Str. 1373 J.
- 10.10. Gertrud Klein geb. Lach, Pr. Friedland
24159 Kiel, Christianspries 982 J.
- 10.10. Elisabeth Petrikowsky geb. Müller, Pr. Friedland
64293 Darmstadt, Illigweg 1674 J.
- 11.10. Otto Freundt, Eschenriege
45355 Essen, Zweigstr. 3692 J.
- 11.10. Helene Mathey geb. Köpke, Zanderbrück
50321 Brühl, Uhlstr. 10779 J.
- 11.10. Werner Stolpmann, Eickfier
45721 Haltern, Birkenkamp 7568 J.
- 11.10. Herta Frey, Stegers
21354 Bleckede, Schiedenitzweg 2868 J.
- 11.10. Hedwig Lengersdorf geb. Krüsel, Kramsk
53894 Mechernich, Frankenstr. 3560 J.
- 11.10. Kurt Meyer, Rittersberg/Stegers
23966 Wismar, Willi-Bredel-Weg 874 J.
- 11.10. Gerhard Berndt, Schlochau
15328 Genschmar, Hauptstr. 672 J.
- 12.10. Walfried Stolpmann, Eickfier
45721 Haltern, Bahnweg 2563 J.
- 12.10. Maria Beck geb. Borkenhagen, Pr. Friedland
12049 Berlin, Wissmannstr. 2677 J.
- 12.10. Elfriede Bethke geb. Redmann, Pr. Friedland
63486 Bruchköbel, Breslauer Str. 1881 J.
- 13.10. Ursula Bartschat geb. Armenat, Tarnowke
27721 Ritterhude, Auf den Rathen 5073 J.
- 13.10. Hannchen Tauchert geb. Reimann, Schlochau
47269 Duisburg, Angermunder Str. 5984 J.
- 14.10. Edmund Reimann, Dammnitz
42119 Wuppertal, Im Funkloch 2968 J.
- 14.10. Heinz Podlaß, Flatow
31542 Bad Nenndorf, Schillerstr. 4970 J.
- 14.10. Otto Molzahn, Förstenau
45326 Essen, Hundebrink Str. 975 J.
- 14.10. Bernhard Jaek, Pr. Friedland
23774 Heiligenhafen, Markt 677 J.
- 14.10. Eckhard Wehner, Flötenstein
52477 Alsdorf, Greifswalder Str. 1958 J.
- 14.10. Walter Sieg, Dobrin/Annenfelde
99974 Mühlhausen/Thür., Lindenbühl 365 J.
- 15.10. Walter Hackbarth, Stegers
61197 Florstadt, Fussshain 288 J.
- 15.10. Kurt Moderhak, Bf. Firchau
27356 Rotenburg/Wümme, Wismarer Str. 873 J.
- 15.10. Margarete Brunner geb. Wrobel, Pollnitz
63741 Aschaffenburg, Merlostr. 2b76 J.
- 15.10. Gerda Horn geb. Völz, Briesnitz
45883 Gelsenkirchen, Pfalzstr. 875 J.
- 16.10. Rita Bauermeister geb. Malchow, Tarnowke
21339 Lüneburg, Ringstr. 571 J.
- 16.10. Gertrud Zander, Förstenau
10961 Berlin, Schleiermacher Str. 1076 J.
- 16.10. Elfriede Völz geb. Lach, Pr. Friedland
33803 Steinhagen, Starenweg 481 J.
- 16.10. Hildegard Brandel geb. Böhlke, Bärenhütte
36318 Schwalmatal, Mozartstr. 1872 J.
- 16.10. Käthe Redmann geb. Eick, Flatow
38102 Braunschweig, Jasperallee 8376 J.
- 16.10. Helmfried Brauer, Lancken Kr. Flatow
64319 Pfungstadt, Goethestr. 675 J.
- 16.10. Franz Blank, Eickfier
50999 Köln, Wesselingener Str. 5776 J.
- 16.10. Erika Burdak geb. Gierschinski, Dt. Briesen
18273 Güstrow, Str. d. P. S. F. 172 J.
- 16.10. Burghard Gast, Hammerstein
17235 Neustrelitz, Weg am Spiegelberg 356 J.
- 17.10. Elli Felsenhorst geb. Schramm, Schlochau-Buschw.
71067 Sindelfingen, Watzmannstr. 2074 J.
- 17.10. Hedwig Sieg geb. Konitzer, Steinborn
51503 Rösrath, Breslauer Ring 2483 J.
- 17.10. Erich Spiecker, Schlochau
51469 Berg, Gladbach, Albert-Dimmers-Str. 275 J.
- 17.10. Lydia Rost geb. Eichhorst, Flatow
21129 Hamburg, Norderschulweg 1582 J.
- 18.10. Anton Schallhöfer, Flötenstein
58300 Wetter/Ruhr, Karlstr. 185 J.
- 18.10. Maria Junglas geb. Wolff, Mossin/Pr. Friedland
51063 Köln, Arnsberger Str. 982 J.
- 18.10. Willi Raschke, Baldenburg
23758 Oldenburg/Holst., Schuhstr. 77a79 J.
- 18.10. Gerda Jahnke geb. Buchholtz, Baldenburg/Walkmühle
17121 Düvier, Dorfstr. 6283 J.
- 18.10. Margarete Krause, Schlochau, Amtsgericht
53119 Bonn, Glatzer Str. 681 J.
- 19.10. Herta Schmidt geb. Galow, Tarnowke
10369 Berlin, Paul-Junius-Str. 2672 J.
- 19.10. Günter Ladwig, Förstenau
29351 Eldingen, Zum Frembeck 5763 J.
- 19.10. Franz Hoffmann, Prechlau/Schlochau
29525 Uelzen, Borne 273 J.
- 19.10. Johannes Werner, Niesewanz
21614 Buxtehude, Ottensener Weg 4560 J.
- 19.10. Ilse Ritter, Rosenfelde
41460 Neuss, Florastr. 1371 J.
- 20.10. Heinz Dienert, Linde/Pr. Friedland
47058 Duisburg, Brauerstr. 5069 J.
- 20.10. Barbara Pägelow geb. Renk, Ziethen
19230 Buchefin, Kuhstorfer Str. 1954 J.
- 21.10. Alfons Buchholz, Schlochau
24113 Kiel, Hagebuttenstr. 2882 J.
- 21.10. Eva Schwarten geb. Dahms, Baldenburg
51381 Leverkusen, Görlitzer Str. 2963 J.
- 21.10. Elisabeth Schulz geb. Landmesser, Niesewanz
31636 Linsburg, Weißer Berg 14585 J.
- 21.10. Ida Haase geb. Stapel, Tarnowke
12619 Berlin, Carola-Neher-Str. 183 J.
- 22.10. Gustav Wordelmann, Kujan
27356 Rotenburg, Grafeler Damm 3577 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

22.10.	Willi Knaak, Flatow 25436 Uetersen, Theodor-Storm-Allee 42.....	92 J.
22.10.	Bruno Bartmann, Schlochau-Kaldau 40764 Langenfeld, Jahnstr. 31.....	76 J.
22.10.	Charlotte Laube geb. Zimmermann, Stolzenfelde 63110 Rodgau, Paterhäuser Str. 24.....	67 J.
22.10.	Erich Feutlinske, Kleschin 46325 Borken, Ostlandstr. 44.....	84 J.
22.10.	Johannes Sengpiel, Flötenstein 53797 Lohmar, Breidter Str. 8.....	69 J.
23.10.	Otto Wolske, Flötenstein 21337 Lüneburg, E.-v.-Witzleben-Str. 18.....	69 J.
23.10.	Lothar-Olaf Buchweitz, Schlochau 31135 Hildesheim, Krähenberg 29.....	66 J.
24.10.	Erika Martin, Kleschin-Flatow 30826 Garbsen, Masurenstr. 14.....	84 J.
24.10.	Horst Jahnke, Baldenburg 17121 Düvier, Dorfstr. 36.....	76 J.
24.10.	Bernhard Dietrich, Pr. Friedland 31241 Ilsede, Goethestr. 15.....	76 J.
24.10.	Maria Stolpmann geb. Sprafke, Eickfier Abb. 18516 Grischow, Dorfstr. 05.....	83 J.
25.10.	Werner Demski, Schlochau 44269 Dortmund, Knauerweg 3.....	70 J.
25.10.	Georg Feutlinske, Linde 20251 Hamburg, Erikastr 96.....	85 J.
25.10.	Anni Demmer geb. Dietrich, Pr. Friedland 47647 Kerken, Kempenerdyck 22.....	74 J.
25.10.	Ernst-Ulrich Haenchen, Dobrin 22926 Ahrensburg, Hamburger Str. 59.....	62 J.
26.10.	Karl Schur, Krojanke-Widdergrund 32257 Bünde, Dobergstr. 79 a.....	83 J.
26.10.	Ilse Rehrmann geb. Neumann, Hammerstein 34439 Willebadessen, Helmersche Str. 14.....	72 J.
26.10.	Helena Warnke geb. Mallach, Niesewanz 12357 Berlin, Flurweg 5.....	93 J.
26.10.	Bernhard Meier, Rosenfelde 33378 Rheda-W., Heidbrinkstr. 57.....	68 J.
27.10.	Siegfried Armbrost, Krojanke 41063 Mönchengladbach, Annakirchstr. 7.....	71 J.
27.10.	Edith Koch geb. Kröning, Flatow 38539 Müden/Aller, Moosweg 2.....	75 J.
27.10.	Paul Sawatzki, Damnitz 57439 Attendorn, Kölner Str. 85.....	66 J.
27.10.	Martha Schlag geb. Michalski, Flatow 66440 Blieskastel, Allmendstr. 2 F.....	79 J.
28.10.	Heinz Molkenthin, Heinrichswalde 65606 Villmar, Bergstr. 36.....	63 J.
28.10.	Wally Bleck geb. Wolff, Faltow 38667 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1.....	85 J.
28.10.	Paul Lenz, Schlochau 13467 Berlin, Berliner Str. 63.....	90 J.
28.10.	Hedwig Stolpmann, Flötenstein 51063 Köln, Düsseldorfstr. 19.....	72 J.
28.10.	Inge Ebbert geb. Dumke, Hammer b. Bölzig 46514 Schembeck, Marellenkämpe 28.....	64 J.
28.10.	Erika Stahl geb. Wolff, Annenfelde b. Dobrin 19386 Lübz, Plauerstr. 40.....	63 J.
29.10.	Käthe Dose geb. Goerke, Stegersmühle 24340 Eckernförde, Dr.-Karl-Möller-Platz 1.....	78 J.
29.10.	Heinz Warmbier, Pr. Friedland 44289 Dortmund, Aplerbecker-Mark-Str. 64.....	71 J.
29.10.	Uta Mertineit geb. Dahms, Baldenburg 77761 Schiltach, Schenkenzeller Str. 117.....	71 J.
30.10.	Hildegard Dittmar geb. Kapischke, Baldenburg 77815 Bühl, Ottenhofener Str. 14.....	82 J.
30.10.	Hedwig Wend geb. Polarszyk, Kramsk 21107 Hamburg, Kurdamn 11.....	68 J.
31.10.	Ulla Groß geb. Müller, Hammerstein 50939 Köln, Oberpleiser Str. 15.....	62 J.
31.10.	Hans-Günter Butter, Hammerstein 95615 Marktredwitz, Wichernstr. 3.....	74 J.
31.10.	Ursula Pauls geb. Affeldt, Stolzenfelde 31134 Hildesheim, Andreasplatz 6.....	68 J.
31.10.	Charlotte Bruckner geb. Tetzlaff, Krojanke 53177 Bonn, Paracelsusstr. 9.....	71 J.
01.11.	Elisabeth Korth, Förstenuau 23564 Lübeck, Moltkestr. 39.....	90 J.
01.11.	Walter Jasmer, Schildberg/Stretzin 24782 Büdelsdorf, Eschenweg 9.....	73 J.
01.11.	Ida Zuther geb. Bork, Flötenstein 23566 Lübeck, Rubinweg 5.....	91 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für
die Bezirke des Mitteilungsblattes erfolgen.

01.11.	Kurt Ackermann, Linde 46446 Emmerich, Ahornweg 14.....	74 J.
01.11.	Hildegard Tack verw. Modrow geb. Schütt-Schlochau 41751 Viersen, Kastanienstr. 27.....	76 J.
01.11.	Luci Späth geb. Jerschke, Pollnitz 57076 Siegen, Margaritenweg 6.....	89 J.
02.11.	Rudolf Baum, Briesnitz 12359 Berlin, Gründlingweg 1.....	73 J.
03.11.	Albert Wollschläger, Baldenburg 33175 Bad Lippspringe, v.-Bodelschwingh-Str. 13.....	85 J.
03.11.	Elli Hinz, Baldenburg 31789 Hameln, Rohrser Warte 6.....	74 J.
04.11.	Willy Hoffschild, Hammerstein 51427 Berg. Gladbach, Scharrenbroichweg 21.....	87 J.
04.11.	Herbert Dux, Kölpin 51377 Leverkusen, Julius-Leber-Str. 27.....	67 J.
04.11.	Georg Wollschläger, Elsenau 69226 Nussloch, Heidelberger Str. 24.....	65 J.
05.11.	Lilli Spengler geb. Mertins, Flatow 37083 Göttingen, Geismarlandstr. 59.....	83 J.
05.11.	Franz Rudnick, Prechlau 41464 Neuß, Jülicher Landstr. 59.....	83 J.
05.11.	Imma Tuchow geb. Frieß, Hammerstein 40721 Hilden, Haus Horst.....	95 J.
05.11.	Anneliese Riemann geb. Jaurisch, Försterei Borne 23562 Lübeck, Drosselweg 30.....	81 J.
05.11.	Edeltraut Buchholz geb. Bubolz, Förstenuau 29389 Bodenteich, Am Leinenberg 8.....	70 J.
05.11.	Hugo Priebe, Pr. Friedland 29559 Wrestedt, Auf dem Damm 9.....	84 J.
05.11.	Elise Wiese, Baldenburg 57074 Siegen, Corvinusstr. 44.....	76 J.
05.11.	Heidi Kröger geb. Döhring, Heinrichswalde 22850 Norderstedt, Kirchenstieg 6 c.....	78 J.
05.11.	Elisabeth Meier, Brenzig 47057 Duisburg, Wildstr. 53.....	63 J.
05.11.	Gernard Blank, Eickfier 36151 Burghaun, Am Hirztriesch 2.....	71 J.
05.11.	Leo Landmesser, Schlochau 31303 Burgdorf, Schopenhauerstr. 8.....	78 J.
06.11.	Elisabeth Kulpa, Dobrin 37154 Northeim, Teichstr. 31 a.....	70 J.
06.11.	Brigitte Arndt geb. Blank, Grabau 36037 Fulda, Scharnhorststr. 8.....	78 J.
06.11.	Willi Kriese, Elsenau 23568 Lübeck, Bodenort 7.....	82 J.
07.11.	Elisabeth Roggenbuck geb. Blank, Flötenstein 42929 Wermelskirchen, Dhünerstr. 7.....	83 J.
07.11.	Charlotte Döhring geb. Prah, Neubergen 25451 Quickborn, Bahnstr. 162.....	75 J.
07.11.	Günther Kollin, Krummensee 79585 Steinen, Adalbert-Stifter-Str. 19.....	68 J.
07.11.	Richard Manthey, Flatow 21680 Stade, Schlesier Damm 31.....	71 J.
08.11.	Olga Sieg geb. Splett, Neuguth 40470 Düsseldorf, Grillparzerstr. 8.....	76 J.
08.11.	Rudi Dickmann, Hammerstein 63069 Offenbach, Richard-Wagner-Str. 53.....	70 J.
08.11.	Herbert Warschkow, Tarnowke 87538 Fischen, Au 23.....	86 J.
08.11.	Kurt Kramer, Baldenburg 24306 Plön, Markt 6-7/Stadtgrabenseite.....	66 J.
08.11.	Ursula Oehrke geb. Scholz, Niesewanz 46049 Oberhausen, Leopoldstr. 21.....	65 J.
08.11.	Erna Porath geb. Schulz, Hansfelde 58638 Iserlohn, Hermannstr. 22 a.....	75 J.
09.11.	Gerda Blank geb. Trojahn, Eickfier 40239 Düsseldorf, Heinrichstr. 84.....	63 J.
09.11.	Erich Dubberke, Pollnitz 29614 Soltau, Zu Mayers Föhr 25.....	84 J.
10.11.	Kurt Hoppe, Flatow 31157 Sarstedt, Tannenweg 14.....	74 J.
10.11.	Otto Lawrenz, Tarnowke 35112 Fronhausen, Kantstr. 31.....	76 J.
10.11.	Martha Splittgerber geb. Schmidt, Tarnowke 66955 Pimmasens, Bitscherstr. 31.....	81 J.
10.11.	Max Gehrke, Penkuhl/Seemühl 37079 Göttingen, Tuchmacherweg 17.....	84 J.
10.11.	Franziska Krause geb. Schütt, Damnitz 29313 Hambühren, Allensteiner Str. 21.....	84 J.
10.11.	Paul Wollschläger, Elsenau 25377 Kollmar, Langenhals 11.....	67 J.

- 11.11. Ruth Anker geb. Reichel, Hammerstein
71522 Backnang, Am Kusterfeld 777 J.
- 11.11. Helga Meggers geb. Düran, Schlochau
25725 Schafstedt, Hohenhörner Str. 666 J.
- 11.11. Adolf Flöter, Stolzenfelde
33803 Steinhagen, Dahlienstr. 984 J.
- 11.11. Maria Donath geb. Hoppe, verw. Krüger, Eisenhammer
25358 Sommerland, Siethwende 12685 J.
- 11.11. Margarete Merz geb. Schnabel, Hammerstein
82166 Gräfelting, Am Anger 3872 J.
- 12.11. Erich Wenzlaff, Hammerstein
63071 Offenbach, Bierbrauerweg 3269 J.
- 12.11. Elfriede Schülke, Flötenstein
45144 Essen, Margaretenstr. 5770 J.
- 12.11. Erna Prauss geb. Kohls, Flatow
47139 Duisburg, Stockumer Str. 3268 J.
- 13.11. Herbert Keller, Linde
45219 Essen, Hauptstr. 17191 J.
- 13.11. Hubertus Steinke, Pr. Friedland/Schlochau/Hammerstein
51491 Overath, Mucher Str. 2567 J.
- 13.11. Ursula Stockfisch geb. Heimann, Peterswalde
21339 Lüneburg, Vor dem Bardowicker Tore 1775 J.
- 13.11. Manfred Pomian, Krummensee
38448 Wolfsburg, Laubenweg 363 J.
- 13.11. Albert Zuch, Pr. Friedland
26133 Oldenburg, Wilh.-Kempin-Str. 3771 J.
- 14.11. Hildegard Baumann geb. Eisbrenner, Tarnowke
37308 Günterode, Teichstr. 12076 J.
- 14.11. Waltraud Roggenbuck geb. Wollschläger, Penkuhl
33335 Gütersloh, Wachtelweg 181 J.
- 14.11. Johann Dupik, Pollnitz
45355 Essen, Gerichtstr. 2670 J.
- 15.11. Helene Bartscher geb. Schmidt, Eisenhammer
58515 Lüdenscheid, Kirchstr. 781 J.
- 15.11. Paul Pankau, Schlochau
24232 Schönkirchen, Rinkenbergr. 7473 J.
- 15.11. Herbert Steuck, Tarnowke
13403 Berlin, Olbendorfer Weg 264 J.
- 15.11. Otto Seifried, Bärenwalde
17121 Rustow, Kronwaldstr. 669 J.
- 16.11. Emma Lonkowski, Domschlaff
45701 Herten, Heinrichstr. 5696 J.
- 16.11. Johannes Bartmann, Schlochau-Kaldau
24376 Kappeln, Arnisser Str. 4775 J.
- 16.11. Anna Jonuscheit geb. Dumke, Baldenburg
42289 Wuppertal, Heckinghauser Str. 9577 J.
- 16.11. Margarete Knospe geb. Bahr, Linde
25524 Itzehoe, Ochsenmarkskamp 3792 J.
- 16.11. Karl-Heinz Schulz, Hammerstein
44379 Dortmund, Im Dorloh 6268 J.
- 17.11. Elisabeth Grüning geb. Stolpmann, Kramsk
50354 Hürth-Sielsdorf, Niklausstr. 1976 J.
- 17.11. Gertrud Grundmann geb. Semrau, Schlochau/Bergelau
33659 Bielefeld, Adlerweg 574 J.
- 17.11. Gertraude Bartosch geb. Ladwig, Barkenfelde
93049 Regensburg, Kurt-Schumacher-Str. 1/G68 J.
- 18.11. Fritz Krause, Baldenburg
16775 Neuglobsow, Sonnenhügel 1076 J.
- 19.11. Hedwig Allgeier geb. Reiske, Kramsk
12103 Berlin, Manteuffelstr. 7467 J.
- 20.11. Artur Kirschner, Pr. Friedland
59558 Lippstadt, Windthorststr. 1168 J.
- 20.11. Ida Margraf geb. Stanslowski, Prechlau
46395 Bocholt, Oderstr. 184 J.
- 21.11. Luise Rosbeck geb. Restin, Schlochau
23556 Lübeck, Dombbreite 119 a81 J.
- 21.11. Max Giese, Kl. Fier, Dobrin
74523 Schwäbisch Hall, Oedenbühlsteige 264 J.
- 21.11. Frieda Heisler geb. Kroll, Heinrichswalde
21077 Hamburg, Binnenfeld 4382 J.
- 21.11. Magdalena Böhmer geb. Wangerczyn, Schlochau
23626 Ratekau, Bergstr. 1981 J.
- 21.11. Herbert Sengpiel, Eickfier/Bärenwalde
44869 Bochum, Waldstr. 10067 J.
- 22.11. Gerti Schwanitz, Schlochau
80689 München, Camerloher Str. 12562 J.
- 22.11. Irmtraut Broschei geb. Röske, Schlochau
25336 Elmshorn, Stormstr. 1568 J.
- 22.11. Georg Zimmerling, Prechlau
17489 Greifswald, Gerhardt-Katsch-Str. 1864 J.
- 23.11. Valerian Peplinski, Pollnitz
57072 Siegen, Heldenbacher Str. 769 J.
- 23.11. Johanna Voigt geb. Dickmann, Hammerstein
26169 Friesoythe, Schlingshöhe72 J.
- 23.11. Kurt Kotlenga, Pr. Friedland
27432 Basdahl, Bremervörder Str. 4473 J.
- 24.11. Wolfgang Zuch, Pr. Friedland
32457 Porta Westfalica, Osterwiese 1674 J.
- 24.11. Paul Skowera, Flatow
51147 Köln, Hermann-Löns-Str. 20368 J.
- 25.11. Otto Remer, Heinrichswalde
52076 Aachen, Friesenrather Weg 5058 J.
- 25.11. Hildegard Schallhorn geb. Pank, Krojanke
40764 Langenfeld, Lärchenweg 981 J.
- 25.11. Kurt Krenz, Steinborn
58638 Iserlohn, Am Erbenberg 160 J.
- 26.11. Waltraud Gramsch geb. Juhnke, Krojanke
21079 Hamburg, Brandesstr. 373 J.
- 26.11. Charlotte Keller geb. Genz, Linde
45219 Essen, Hauptstr. 17186 J.
- 26.11. Bruno Wollschläger, Grabau
41564 Kaarst, Eichendorffstr. 1174 J.
- 26.11. Erna Neumann, Stolzenfelde
29345 Unterlüß, Kolberger Str. 386 J.
- 27.11. Marianne Jesierski geb. Baron, Flatow
47226 Duisburg, Stormstr. 383 J.
- 27.11. Harald Mausolf, Pr. Friedland
08228 Rodewisch, Auerbacher Str. 4161 J.
- 27.11. Martha Dobberstein geb. Hoppe, Eisenhammer
27356 Rotenburg, Langemarkstr. 22 b93 J.
- 27.11. Ernst Schulz, Bölzig
21502 Geesthacht, E.-M.-Arndt-Str. 4476 J.
- 28.11. Elisabeth Gollnick geb. Mania, Eickfier
30167 Hannover, Haltenhoffstr. 569 J.
- 28.11. Christel Hoffmann geb. Nehring, Pr. Friedland
34125 Kassel, Auf der Hasenhecke 3862 J.
- 28.11. Christa Relitzki geb. Schischke, Niesewanz
50999 Köln, Narzissenweg 667 J.
- 28.11. Marta Kietzmann geb. Nehring, Elsenau
23689 Pansdorf, Tannenbergr. 4374 J.
- 28.11. Willi Krause, Flatow, Jastrower Str. 8
19205 Drieburg, Poststr. 263 J.
- 29.11. Georg Werner, Richnau
38518 Gifhorn, Kopernikusstr. 3180 J.
- 29.11. Hildegard Klein geb. Drath, Flötenstein
58791 Werdohl, Eichendorffstr. 774 J.
- 29.11. Gertrud Przybisch, Richnau
72119 Ammerbuch, Obere Str. 54/180 J.
- 29.11. Regina Mellenthin, Flatow
53572 Unkel, Sebastianstr. 1575 J.
- 29.11. Hedwig Düran, Pr. Friedland
91054 Erlangen, Luitpoldstr. 493 J.
- 30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, Flatow
52441 Linnich, Rurallee 1782 J.
- 30.11. Gertrud Simeit geb. Stutzke, Mossin
31737 Rinteln, Kurt-Schumacher-Str. 1072 J.
- 30.11. Else Meyer geb. Roß, Grunau
48317 Drensteinfurt, Amtshofweg 379 J.
- 30.11. Erna Dost geb. Frank, Augustendorf
33332 Gütersloh, Ottilienstr. 9371 J.
- 30.11. Edeltraud Nehring geb. Krause, Kölpin
27442 Gnarrenburg, Fahrendahl 4663 J.
- 30.11. Willi Krause, Förstenu
16775 Grieben b. Gransee, Dorfstr. 3378 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Es starben fern der Heimat:

- Fritz Lampe, Barkenfelde, im Oktober 1994 im Alter von 73 Jahren.
- Auguste Grönke, geb. Schwanz, Stretzin/Pr. Friedland, am 18. 01. 1995 im Alter von 82 Jahren, zuletzt Mühlheim-Saarn.
- Gerhard Jahr, Steinborn, am 28. 03. 1995 im Alter von 91 Jahren, zuletzt Schönwalde.
- Elisabeth Strei, geb. Roggenbuck, Flötenstein, am 25. 03. 1995 im Alter von 85 Jahren, zuletzt Königswinter.
- Erich Riedel, Schlochau, im April 1995 im 85. Lebensjahr, zuletzt Karlsruhe.

Lucie Seyda, geb. Schütt, Heinrichswalde/Schneidemühl, am 01. 04. 1995 im Alter von 91 Jahren, zuletzt Werl.

Luzia Bading, geb. Jaster, Barkenfelde, am 10. 04. 1995 im Alter von 70 Jahren, zuletzt Lengelscheit.

Elsbeth Evers, geb. Bleck, Pr. Friedland, am 23. 04. 1995 im Alter von 69 Jahren, zuletzt Hamburg.

Tassilo Boehm, Hammerstein, am 12. 05. 1995 im 72. Lebensjahr, zuletzt Roseville/USA.

Horst Röding, Pr. Friedland, am 27. 06. 1995 im Alter von 69 Jahren, zuletzt Gütersloh.

Anna Schmidt, geb. Voss, Förstenu, am 20. 05. 1995 im Alter von 87 Jahren, zuletzt Barnten.

Plötzlich und unerwartet verstarb meine herzensgute Mutter, Oma und Tante

Renate Eis

* 26. 6. 1920 † 3. 5. 1995

In Liebe und Dankbarkeit
Christina Eis

38707 Altenau, Kleine Oker 3a
Früher: Flatow

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb im hohen Alter unser Vater

Leo Becker

* 14. 09. 1897 † 02. 05. 1995

In stiller Trauer:
Paul Becker
Hildegard MacLean
Ruth Koller
Irmgard Thomaschek

Am Rabensteig 58, 91275 Auerbach
früher wohnhaft: Stegers

Am 3. April 1995 verstarb im Alter von 72 Jahren

Herta Knuth
geb. Schewe

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:
Ilse Schünemann, geb. Schewe

Freudenthalstraße 13 D, 30419 Hannover
früher: Richnau, Kreis Schlochau

Nach einem erfüllten Leben entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Bohn

im 88. Lebensjahr.

In Liebe und Dankbarkeit:
Käthe Bohn
und alle Angehörigen

Bad Oldesloe, Berliner Ring 20
früher: Pr. Friedland, Neustettin

Elsbeth Evers
geb. Bleck
* 19. 04. 1926 † 23. 04. 1995

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester ist von ihrem langen Leiden erlöst.

In Liebe und Dankbarkeit:
Frauke Radies, geb. Evers
mit Familie
Rüdiger und Ute Evers
Birgit Weißmann, geb. Evers
mit Familie
und Angehörige

Meiendorfer Mühlenweg 14 b
22393 Hamburg
früher: Pr. Friedland

*Wer so geschafft wie du im Leben
und treu erfüllte seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.*

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager, Onkel und Cousin

Alfred Minther
* 27. 01. 1920 † 12. 06. 1995

In stiller Trauer:
Ulrich und Cornelia Minther, geb. Bredebusch
mit Heiko, Stefanie, Matthias und Sebastian
Hannelore und Rolf Kerkhoff
Udo und Anja Schlingmann
mit Michelè und Andre
und alle Anverwandten

32361 Preußisch Oldendorf, Offelter Weg 5
früher: Schönberg, Kreis Schlochau

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tochter

Ruth Winkler
geb. Opitz

hat uns am 25. Juni 1995 im 67. Lebensjahr plötzlich und unerwartet für immer verlassen.

In tiefer Trauer:
Hans Winkler
Thorsten Winkler
mit Alexandra Maria
Reinhard Perbandt
und Frau Petra, geb. Winkler
Hedwig Opitz
und alle Angehörigen

Klgv. 130, Parz. 229, 20537 Hamburg
Geboren: Berlinchen/Neum.

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 4/95 bitte bis spätestens 2. Oktober 1995 einsenden!

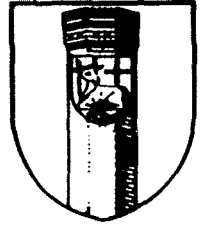
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Einsendetag!



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck

Novembergedenken

Der Tag ging regenschwer und sturmbewegt,
Ich war an manch vergessenem Grab gewesen.
Verwittert Stein und Kreuz, die Kränze alt,
Die Namen überwachsen, kaum zu lesen.

Der Tag ging sturmbewegt und regenschwer,
Auf allen Gräbern fror das Wort: Gewesen.
Wie sturместот die Säрге schlummerten,
Auf allen Gräbern taute still: Genesen.
Detlev v. Liliencron

Totensonntag

Den Toten in der Heimat

*Eure Gräber werden heute
nicht geschmückt von lieber Hand,
und der Glocken Festgeläute
dringt nicht durch das Heimatland.*

*Doch es sprechen unsre kranken
Herzen leise ein Gebet.*

*Dorthin wandern die Gedanken,
wo das Kreuz am Friedhof steht:*

*Sind auch eure Ruhestätten
schon verwildert und bemoost,
gab uns Gott in schweren Ketten
tiefen, wunderbaren Trost.*

*Denn es decket Heimat Erde
schützend, liebevoll euch zu,
und wir beten, daß einst werde
auch für uns dort ew'ge Ruh'.*

Klaus Granzow

Wo wirklich Liebe, Friede und Heil ist

Von Propst Dr. Niels Hasselmann

Das Verblüffende an der Weihnachtsgeschichte ist für mich jedes Jahr wieder seine Alltäglichkeit. So etwas geschieht doch überall zu allen Zeiten. Eine unverheiratete Frau bekommt ein Kind. Ihr „Freund“ begleitet sie. Sie sind unterwegs. Es gibt Wohnungsprobleme. Sie müssen sich mit dem Nötigsten begnügen. Ein nacktes Baby wie auf dem Bild. Den Geruch der Windeln hat man gleich in der Nase. Ochs und Esel sind zwar recht ungewöhnlich – aber sie kommen in der eigentlichen Weihnachtsgeschichte auch gar nicht vor. Sie sind später eingeführte Zeugen – eben der Alltäglichkeit der kleinen Leute.

Ungewöhnlich ist jedoch, daß der Berichterstatter Lukas so weltweit ausholt, um diese alltägliche Geschichte zu erzählen. Er beginnt bei Kaiser Augustus und bemüht den syrischen Statthalter Quirinius und die Steuerlisten – da sage noch jemand, das politische Umfeld sei unwichtig oder ausgeschaltet!

Poesie bekommt diese vielleicht bekannteste und am meisten dargestellte Geschichte der Welt aber erst dadurch, daß in diesem Panorama das helle Licht Gottes auf diesen unbedeutenden Punkt in einem unwichtigen Winkel der Welt fällt. Mitten in dieser Alltäglichkeit handelt Gott – darauf weisen der „Heiligenschein“ bei Maria und dem Kind Jesus hin.

Gott hebt nur diesen Alltag nicht auf. Das ärmliche Kind wird nicht plötzlich ein Königskind im Schloß mit allen Annehmlichkeiten wie im Märchen. Es bleibt arm. Es muß mit den Eltern auf die Flucht. Es geht später einen einsamen, schweren Weg bis ans Kreuz. Also kein sentimentales Rührstück.

Aber der Lichterglanz Gottes fällt in diese alltägliche Familie durch eine große Verheißung: In diesem Kind und später im Mann Jesus von Nazareth will Gott aller Welt zeigen, was, wie und wo wirklich Liebe, Friede und Heil ist. Man könnte sagen: Nur ein Wort „von oben“,

eine Verheißung – ohne Versprechen für Erfolg und persönliches Glück. Und doch: Hoffnung für die Welt. Gott bindet sich an diese Welt: durch eine Frau, in einem Kind. Ochs und Esel sind Zeuge. Von hier ganz unten wird der wahre Friede ausgehen – nicht oben bei Augustus und Quirinius. Aber dafür mußte Jesus sein Leben einsetzen.

Laßt uns alle in seinem Sinne Frieden auf Erden gestalten – von unten, gewaltlos, mit ganzem Einsatz –, indem wir unsere eigene Friedlosigkeit immer wieder diesem Kinde opfern. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens!“

Weihnachten, das Fest der Liebe und Besinnung

Nun sind sie wieder da, die Adventstage, die vielleicht äußerlich trüben, innerlich aber von Erwartung erfüllt sind, die ihren besonderen Zauber alljährlich aufs neue verbreiten. Früher als Kinder konnten wir die Zeit kaum erwarten; inzwischen haben wir Geduld, können warten und sehen dem, was kommt, gelassen entgegen. So rückt das Weihnachtsfest immer näher. Liebe Erinnerungen an Zuhause werden wachgehalten und die Treue immer wieder neu versiegelt. Die Heimat lebt stets in unseren Herzen als Inbegriff der Liebe, besonders in der Advents- und Weihnachtszeit, steht im Raum und ist immer gegenwärtig. Worte meines Mannes, die sich bewahrheiten. Mehr denn je denken wir an unsere Kinderjahre, an unsere kleinen gemütlichen Wohnstuben mit Atmosphäre durch das Innige, das immer im Raum stand, an die stillen Straßen und an die romantischen Wege. Auf dem Marktplatz vor der Kirche stand alljährlich weithin sichtbar kerzengeschmückt der große Weihnachtsbaum. In den Schaufenstern lagen festlich dekoriert Geschenkangebote für den Gabentisch. Aus den Häusern heraus und aus den Backstuben duftete es verführerisch nach selbstgebackenen Butter-Mandelpätzchen und Pfefferkuchen, die schon vor den Festtagen von uns so gern genascht wurden. In den Ofenröhren brutzelten die Bratäpfel und in den Kachelöfen knisterten die Holzscheite, die eine Gemütlichkeit besonderer Art verbreiteten.

Sanft und behutsam, wie die Atemzüge eines Kindes fielen die Schneeflocken vom Himmel und deckten schützend unser weites Land zu. Bei kaltem Frostwetter brach das Eis der Seen, auf denen sich in den langen Nächten der Mond romantisch spiegelte. Unsere weiten Wälder waren märchenhaft in Weiß gehüllt und überall vermuteten wir das Christkind und den Knecht Ruprecht, ja selbst den lieben Gott, der alles sah und hörte. Man stapfte auf einsamen Wegen Spuren in den Schnee, zupfte hier und da an einem mit Schnee bedeckten Tannenzweig, ach, war das schön damals...

Welch wunderbares Erlebnis aber war es im Jagdschlitten warm verpackt hinter dampfenden Rössern zu sitzen und ins Land hinaus zu fahren. Unter Hufen und Kufen knirschte der Schnee und die Forsthäuser hatten sich in Märchenschlösser verwandelt, denn unsere Heimat war ein Schatzkästlein in bunter Vielfalt.

Wir lebten wohlbehütet in unserem Elternhaus und waren zufrieden... und dann war es soweit. „Heiligabend“ war da. Das Fest der Besinnung, der Liebe und der Freude. Wir gingen zur Kirche, um von der Kanzel die freudige Botschaft über Christi Geburt zu hören, sangen gemeinsam die alten Weihnachtslieder. Tief bewegt im Herzen, doch voller Freude, gingen wir dann nach Hause – über uns ein Himmelsdom von unzähligen, glitzernden Sternen, während die Glocken der Kirchen zur Ehre Gottes die Weihnacht einläuteten. – Eine Weihnachtssymphonie, die noch heute in mir nachklingt.

Mit dem Gefühl der Zusammengehörigkeit sangen wir am Weihnachtsbaum die schönen Weihnachtslieder und erst dann wurden wir beschenkt. Es sind Erinnerungen, die das Leben für uns geschrieben hat und darum lebendig bleiben, besonders Weihnachten vermitteln sie uns Beschaulichkeit, die unsere Seele zum Ausgleich braucht. Denn Weihnachten heißt erinnern. Möge darum die alte Weihnachtsbotschaft auf der ganzen Welt einmal wahr werden. „Frieden auf Erden und allen Menschen ein Wohlgefallen“...

Und ziehst du viele Meilen in die Welt hinaus, kommt dann die liebe Weihnachtszeit, dann möchtest du nach Haus'. Du denkst wieder an den Tannenbaum mit seinem Kerzenschein,

beim feierlichen Glockenklang willst du zuhause sein.
Schließ' die Augen, lausch' nach innen
laß' die Gedanken rückwärts schweifen
und bei diesem Selbstbesinnen – wirst das Leben du erst begreifen. –
In Gedanken verbunden „gesegnete Festtage“.

Gerda Vogt/Fuhlbrügge
Datteln/Westf. (fr. Hammerstein)



Entschwundene Heimat von Maria Müller, geb. Freyer

War in der alten Heimat wieder,
kam weit daher aus fremdem Land.
Es blühte in Gärten der weiße Flieder
und die Kastanie am Mauerrand.
Ich streifte durch die alten Gassen,
doch standen die alten Häuser nicht mehr,
war alles verwaist, war alles verlassen,
war alles öde, war alles leer.
Ich suchte nach alten, vertrauten Gestalten,
doch sah ich kein liebes, bekanntes Gesicht,
sah nur ein fremdes Schalten und Walten,
die alte Heimat sah ich nicht!

Bezugsgebühren

Das Mitteilungsblatt kostet auch im nächsten Jahr 12,- DM. Die Bezugsgebühren sind im voraus fällig, bzw. nach Erhalt der Überweiskarte in der Ausgabe 1/96 im Februar. Aber bitte nicht vor dem 1. 1. 96 zahlen! Allen Heimatfreunden, die uns im Jahr 1995 mit einer Spende bedacht haben, sprechen wir unseren besten Dank aus. Wir hoffen, daß Sie uns auch im Jahre 1995 mit einer – wenn auch noch so kleinen Spende – bedenken. Leider mußten wir uns von einer erheblichen Anzahl von Lesern trennen, da sie unsere letzte Mahnung nicht beachtet haben. **Schade!**

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vorsitzender: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531-82615.

Druck: George Druck, Weserstraße 2–10, 34317 Habichtswald-Ehlen, Tel. 05606-7092.

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Kleine Bahnstraße 6, 22525 Hamburg, Tel. 040-8 505076.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 01. Januar 1993 12,- DM, Einzelausgabe DM 3,-.

Postgürokonto: Hamburg 95559-203 (BLZ 20010020), Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Bad Oldesloe.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere Weihnachtsfeier findet am

Mittwoch, den 13. Dezember 1995, um 15.00 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich bitte diesen Termin vor!

Allen Landsleuten wünsche ich ein segensreiches Weihnachtsfest und recht viel Glück sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Hans Gurtzig

Landesgruppe Berlin

Liebe Landsleute aus dem Kreis Schlochau!

Hiermit lade ich Sie zum Kreistreffen ein, zur Weihnachtsfeier am Samstag, dem 16. Dezember 1995, 14.00 bis 18.00 Uhr, im Restaurant „Elefant“, Steglitzer Damm 29, 12169 Berlin-Steglitz, wo wir gemütlich beisammen sein wollen.

Alle Heimatfreunde, Angehörige und Gäste sind herzlich willkommen.

Fahrverbindung: Bus 180, 181, 182, 183, 283, 383
bis Ecke Bismarckstraße/Steglitzer Damm

Kreisvorsitzende:

Brigitta Manchen, Zobelitzstraße 107, 13403 Berlin, Tel.: 4 13 1992

Treffen der Mossiner

Die Mossiner treffen sich am 11. und 12. Mai 1996 in der Landvolkshochschule „Johannes-Schlömann-Schule“ in 49124 Georgsmarienhütte-Oesede, Gartbrink 5. Es sind 40 Teilnehmerplätze mit Übernachtung vereinbart worden. Anmeldungen nimmt Heribert Wehry, Sandweg 33, 33102 Paderborn, Telefon 05251-33054 entgegen. Melden Sie sich bitte bis Ende März 1996 an.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Ihr Heribert Wehry

Hamburger Gruppe der Schlochauer und Flatower

Das diesjährige Treffen am 12. 8. 1995 im „Haus der Heimat“ war mit 50 Teilnehmern verhältnismäßig schwach besucht. Über 30 Heimatfreunde hatten sich aber gemeldet, daß sie in diesem Jahr nicht dabei sein konnten. Das Interesse an diesem Treffen in Hamburg besteht also nach wie vor und ich bin bemüht, für 1996 einen Termin im September zu bekommen, muß mich aber nach dem Terminplan vom „Haus der Heimat“ richten.

Herzlichen Dank nochmals an alle, die dabei waren, herzlichen Dank für alle Spenden für die „Unkostenkasse“.

Allen Heimatfreunden wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes neues Jahr.

Helga Röding

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr

Fahrt nach Flatow im April/Mai 1996

Liebe Heimatfreunde,

es ist wiederholt nachgefragt worden, wann, oder ob eine Busreise nach Flatow stattfinden könnte. Es ist daher beabsichtigt, bei entsprechender Beteiligung (49 Plätze), im April/Mai 1996 sechs Tage in den Kreis Flatow zu fahren.

Um einen Überblick zu haben und die entsprechenden Vorbereitungen treffen zu können, ist es erforderlich zu wissen, ob genügend Interessenten vorhanden sind. Sollten Sie mitfahren wollen, so melden Sie sich kurzfristig bei nachstehender Adresse:

Hans Duwe, Handwerkergrasse 15, 38547 Calberlah, Tel.: 05374/2353

Auf diesem Wege möchte ich gleich für die Weihnachtstage auf unser Literatur-Angebot hinweisen. Es sind noch alle Bücher vorhanden. Von den ältesten sind allerdings nur noch wenige Exemplare erhältlich.

Landecker Heimattreffen 1995

Wieder gab es in der Heide ein Wiedersehen für 50 Heimatfreunde! Ein schönes Erlebnis und große Freude für uns alle.

Alte Photos wurden ausgetauscht, und es gab viel zu erzählen. Da wir alle um die 70 Jahre sind, war es fast ein Klassentreffen. Unser Freund Heinz Papenguth, der im Dezember plötzlich verstarb, hat uns allen sehr gefehlt.

Im Landhaus Gerhaus fühlten wir uns alle sehr wohl. Die Sonne meinte es wieder sehr gut. Das Schwimmbad im Haus sorgte für Abkühlung. Wir kamen uns vor, als „plümperten“ wir in unserer Küddow an der Zibella-Kaul!

Viele von uns haben die alte Heimat schon oft aufgesucht.

Der Sohn von Hugo Schlegel, Max, hat in Landeck ein Ferienhaus gebaut – an der B1 an der ehemaligen Schule. Hier die Adresse:

Max Schlegel, Scheeseler Straße 4, 27383 Scheesel-Westervesede, Tel.: 04263/2176. Es kann gemietet werden, Anruf genügt.

Dann hieß es Abschied nehmen – in vielen Augen sah man Tränen. Wir waren eine große glückliche Familie. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen im Juli 1996 in der Heide.

Ein herzlicher Gruß an alle Heimatfreunde,

Eure Margot



Ahnenforschung

Wer kennt die Person auf diesem Bild? Ist es die Familie Köller oder Sprafke oder Familie Wollschläger? Die Familien müßten aus Dörfem um Schlochau sein.

Wer erkennt sie? Bitte melden an Walter Fedtke, Schützenstr. 18, 67346 Speyer.

Heimatreisen können süchtig machen, aber auch viel Freude bereiten

Das Schlochauer Land rückt immer näher mit uns Vertriebenen zusammen, obwohl die geographische Entfernung bleibt. In den letzten drei Jahren haben sich gewaltige Strömungen in vielen Bevölkerungsschichten entwickelt, die einen großen Schritt zur Völkerverständigung beitragen.

Jedes Jahr wurde von mir eine Busreise mit Pkw-Begleitung für 50 bis 60 Personen, die jeweils nur aus einem Heimatort stammten, organisiert und durchgeführt. Wir wohnten dann zehn Tage in der Heimat und erlebten die Welt hautnah mit den dort ansässigen Menschen und haben auch etliche positive Kontakte knüpfen können. Besonders beeindruckend war die Reise vom 7. bis 16. Juni 1995 mit „Nur-Pollnitzern“. Der Empfang im ehemaligen Saal Dubberke in Pollnitz war ergreifend. Wir wurden von den noch in Pollnitz lebenden deutschen Frauen mit Kaffee und Kuchen verwöhnt und mit einer Ansprache vom Bürgermeister und Gemeindevorsteher begrüßt. Bei der deutschsprachigen hl. Messe am 10. 6. war eine volle Kirche zu verzeichnen. Außer uns Westbesuchern waren auch deutsche Gäste aus Bütow anwesend, die anschließend im Konferenzraum in unserem Quartier in Rögnitz die Vorstandswahl der deutschen Minderheit in Schlochau geleitet haben.

In den neuen Schlochauer Vorstand wurden gewählt: Als erster Vorsitzender Tadeusz Wirkus aus Darnitz, als Stellvertreter Günter Schulz aus Damerau und als Schriftführerin Frau Maria Mackiewicz, geb. Mischke aus Pollnitz.

Leider konnte diese neue Gruppe in Schlochau noch nicht aktiv werden, weil die gerichtliche Eintragung, die in Stolp erfolgt, noch nicht vollzogen ist. Der Verein rechnet täglich mit der Bestätigung. Danach können auch erst die Büroanschrift und die Ansprechpartner bekanntgegeben werden. Wenn das geschehen ist, erfolgt eine Vorstellung im Generalkonsulat in Danzig, welches auch die finanzielle Betreuung und Aufsicht hat.

Nach der vorgenannten Vorstandswahl des DFK wurde mit großer Spannung das angekündigte Seminar zur Geschichte Schlochaus eröffnet, das von Dagmar Relitzki, als Referentin, geleitet wurde. Mit viel Interesse wurde der Vortrag verfolgt und viele Fragen gestellt. Aus zeitlichen Gründen konnte dieses spannende und begierige Thema nicht zu Ende geführt werden. Eine Fortsetzung des Seminars ist für Juni 1996 geplant. Somit stehen für 1996 schon folgende Termine fest: Vom 29. Mai bis 7. Juni fahren die Bergelauer und vom 1. bis 10. September sind die Pollnitzer wieder an der Reihe. Die Fahrten beginnen und enden jeweils in Köln. Die Fahrtstrecke ist die Autobahn A1, A2 und A12 bis FF. Nur an dieser Strecke können Teilnehmer zusteigen. Die Reisekosten betragen einschließlich Übernachtung im Doppelzimmer, Vollpension und ca. 1000 km Rundreisen in der Heimat DM/Person 580,00. Wir wohnen wie immer in Alt-Rögnitz in einem Ferienwohnheim.

Sollte jemand von Bergelau oder Pollnitz noch nicht von mir benachrichtigt worden sein, so können noch Anmeldungen bis 20. Januar 1996, aber bitte nur an meine Adresse im Narzissenweg 6, 50999 Köln, getätigt werden.

Ich hoffe, etwas Verständnis für die Heimwehsucht geweckt zu haben, und wünsche allen Schlochauer Landsleuten und Heimatfreunden, besonders denen, die dieses Mitteilungsblatt in der Heimat erhalten, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1996.

Kurt Relitzki

Familientreffen in Schlochau

Nachkommen der Familie Korsanke (früher Kramsk und Buchhof bei Stretzin) sowie die der Familie Poeplau (früher Steinborn) trafen sich zum VII. Familientreffen diesmal in der Heimat ihrer Vorfahren. Das Treffen fand vom 26. Juli bis 2. August in Schlochau statt, dauerte also eine ganze Woche. Eine für die große Anzahl an Teilnehmern entsprechende Unterkunft bot uns das neuerbaute Wohnheim für behinderte Kinder und Jugendliche in der ehemaligen Kaldauer Straße, heute ul. Bartorego, „Specjalny Osrodek Szalno-Wychowawczy“ (siehe gesonderten Hinweis).

Am Begrüßungsabend konnten wir als Gäste die Bürgermeister von Czluchow/Schlochau, die Herren Sgür und Martiniak (Stadt und Umland), den Bürgermeister von Debrzno/Pr. Friedland, Herrn Burak, die Bürgermeister von Slupia/Steinborn, Herrn Szelest von Krepsk/Kramsk, Herrn Starzynski sowie den Dekan von Schlochau, Herrn Prälat Tucharski und Pater Adam Kalinowski willkommen heißen. Die Leiterin des Internates und der Grundschulen der Stadt, Frau Gierszewska, mit der wir im Februar 1994 erste Kontakte aufnahmen, zeigte sich erfreut über unser Kommen und wünschte allen einen angenehmen Aufenthalt in ihrem Hause und erlebnisreiche und versöhnliche Tage in Schlochau und Umgebung. Ähnliches beinhalteten auch die Ansprachen der o.a. Gäste. Von der Herzlichkeit des Empfangs und dem anschließenden Begrüßungessen waren alle Teilnehmer sehr angetan. Vergessen schienen die Strapazen der weiten Anreise, und alle freuten sich über das Wiedersehen und das Beisammensein in der alten Heimat bzw. der Heimat der Vorfahren. Die jüngste Teilnehmerin zählte ganze drei Lenze, die älteste 75 Jahre. Aus acht Bundesländern hatte man den Weg nach Schlochau mit dem Auto, dem Bus oder auch mit dem Flugzeug angetreten. Wohlbehalten waren alle angekommen. Für die Autofahrer beruhigend war die Tatsache, daß der neugepflasterte Innenhof der Institution von einem hohen Zaun mit einem verschließbaren Tor umgeben war und zusätzlich zwei polnische Bekannte sich in der Bewachung ablösten. Fahrten in die nähere und weitere Umgebung wurden gemeinsam mit einem angemieteten polnischen Bus unternommen.

Das Programm für das Treffen lief wie folgt ab:

1. Tag: Kennenlernen der Stadt Schlochau (mit Burg). Fahrt nach Konitz bzw. Schwimmbadbesuch (für die Kinder). Am Abend folgten wir einer Einladung des Bürgermeisters von Kramsk.
2. Tag: Rundfahrt in die Umgebung. So besuchten wir den Friedhof in Barkenfelde/Barkowo, den ehemaligen Gutshof Buchhof /Buchowo mit der Grabstätte von Frau Hedwig Korsanke, geb. Poeplau, im Park, die Dorfkirche von Stretzin/Strzeżona, die Pfarrkirche von Pr. Friedland/Debrzno, die Kirche in Lugetal/Wisnewka mit dem Friedhof. Während wir das Mittagessen in Form eines Picknicks am Lankener See unterhalb des Judenberges einnahmen, waren wir zum Kaffeetrinken bei Verwandten in Flatow/Abbau eingeladen. Die Familie Beyrau bewirtschaftet heute noch ihren ca. 70 ha. großen Hof.
3. Tag: Am Vormittag konnte jeder tun und lassen, was er wollte. Am Nachmittag fand in der Steinborn Kirche eine Andacht statt, an der auch zahlreiche Bewohner des Dorfes teilnahmen. Anschließend ein Gang durchs Dorf zum Friedhof. Ein Empfang bei der Familie Glodek (früher Poeplau) und eine Grillpartie auf dem Dorfplatz (Einladung durch den Bürgermeister) schlossen sich an.
4. Tag: Festgottesdienst mit Pater Adam in der Dorfkirche zu Kramsk. Anschließend Aufstellen eines Kreuzes auf dem Kramsker Friedhof. Am Nachmittag erfolgte eine Wanderung von Kramsk nach Hasselriege (heute Wüstung).
5. Tag: Tagesfahrt nach Danzig – Stadtrundgang. Anschließend Teilnahme an einem Orgelkonzert im Dom der Zisterzienser-Abtei Oliva.
6. Tag: Tagesfahrt in die Kaschubei mit Besichtigung der Porzellanfabrik Lubiana (mit Verkauf), Gang durch das Freiluft-Museum in Wdzydze und Aufenthalt im Strandbad am Weissee.

Nach dem Abschiedessen, es hätte in keinem Hotel schmackhafter ausfallen können, setzte man sich in gemütlicher Runde zu einer Schlußbesprechung zusammen. Einmütig stellte man fest: das Treffen war ein voller Erfolg – kaum jemand hatte mit einer so freundlichen und zuvor kommenden Aufnahme seitens unserer Gastgeber gerechnet. Wesentlichen Anteil daran hatte Pater Adam: er ist Franziskanerpater, 27 Jahre jung, studiert in Münster Theologie, betreut in Gelsenkirchen eine Pfarrgemeinde und ist gebürtiger Schlochauer. Er hat es immer wieder in ausgezeichneter Weise verstanden, sowohl bei der Andacht in Steinborn als auch beim Festgottesdienst in der Kirche St. Jacobus in Kramsk sowie auf den Friedhöfen die Gemüter aller anzusprechen. Es war ein überwältigendes Erlebnis, daß vier bzw. fünf Generationen an den Gräbern ihrer Vorfahren auf den Friedhöfen in Steinborn und Kramsk verweilen konnten. An dieser Stelle muß erwähnt werden, daß bereits im Jahre 1976 erste Kontakte aufgenommen wurden. Durch immer wiederkehrende Besuche konnten diese vertieft und neue Beziehungen geknüpft werden.

So war es auch möglich, daß wir auf dem elterlichen Hof durch die Familie Glodek herzlich empfangen und bewirtet wurden. Gleiches erfuhren wir durch den Bürgermeister von Steinborn auf dem Dorfplatz.

In guter Erinnerung werden uns allen die Begegnungen in Kramsk bleiben. So der Grillabend mit Dorfbewohnern und deren Kindern bei Musik, Tanz, Spiel und guter Laune, zu dem wir bereits am 2. Abend unseres Aufenthalts eingeladen waren. Zuvor hatten wir Gelegenheit die unter Denkmalschutz stehende über 200 Jahre alte Holzfachwerkkirche zu besuchen. Die größte Überraschung erlebten wir aber auf dem Friedhof. Am Eingang begrüßte uns der wiederhergestellte Bildstock mit der Madonna. Folgt man dem Weg mit den weißgetünchten Steinen, so kommt man der Allee entlang zum Hochkreuz, das von Frauen aus dem Dorf mit Bändern und Blumen geschmückt war. Unmittelbar davor steht seit kurzem das Ehrenmal der Gefallenen des 1. Weltkrieges. Jahrzehntlang lag es versteckt in einer Sandgrube nahe des Zillnitzbaches. Schaut man sich um, so steht man unter einem großen grünen Dach und kann die Ausmaße des Friedhofes wieder überblicken. Es muß wohl nicht nur Tage, sondern Wochen gedauert haben, um diesen Zustand herzustellen. Dieses alles ist dem derzeitigen Bürgermeister Waldemar Starzynski zu verdanken. Er ließ es sich auch nicht nehmen, zusammen mit seiner Frau und mehreren Dorfbewohnern unserem Festgottesdienst beizuwohnen. Zum Gedenken an Bruno und Franz Flohr, die 1945 beim Einmarsch der Russen in Hasselriege umkamen, wurde während einer Andacht auf der Familiengrabstätte Korsanke von Angehörigen ein Kreuz aufgestellt. Auch hier war der Bürgermeister mit seiner Frau anwesend.

Rückblickend kann gesagt werden, daß dieses Treffen der Familie Korsanke/Poeplau dazu beigetragen hat, daß über den Gräbern der Vorfahren Brücken der Freundschaft und der Versöhnung entstanden sind.

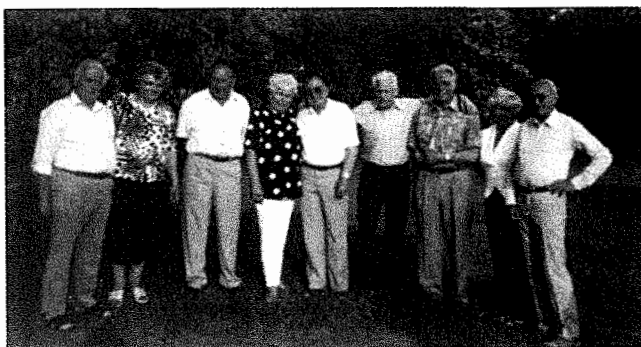
So schließe ich diesen Bericht mit einer der Fürbitten aus unserem Festgottesdienst:

„Herr unser Gott, befreie die Herzen aller Menschen von Haß und Feindschaft. Erfülle sie mit Gerechtigkeit und Liebe. Schenke dem polnischen und deutschen Volk Frieden, auf daß sie in Eintracht und Freundschaft in die Zukunft blicken können.“

Paul Poeplau



Teilnehmer der Reisegruppe Korsanke/Poeplau am 30. 7. 95
vor der Kirche in Kramsk



Reise nach Baldenburg, Himmelfahrt 1995
Einges.: Manfred Wiese, 58509 Lüdenschied

Reisebericht von einem Klassentreffen in der alten Heimat nach 50 Jahren!

Himmelfahrt 1995 (25. – 28. Mai)

An einem verabredeten Treffpunkt der Autobahn Berlin-Stettin fuhren wir mit unseren Pkw in Richtung Stettin, Stargard, Dramburg, Neustettin nach Baldenburg. Die Fahrt durch die Pom. Schweiz war einfach herrlich. Wir konnten die schöne Landschaft nur bewundern. Die blühenden Wiesen, die gelben Rapsfelder und rechts und links der Straße die wunderschönen Seen.

Wir sahen viele Störche in ihren Nestern und auch bei der Futtersuche. Die alten Alleen mit ihren dicken Bäumen und den zusammengewachsenen Kronen waren beeindruckend.

In Baldenburg wohnten wir im Pensionat Hubertus (ehem. Reiterhotel). Kurz nach der Ankunft machten wir einen kleinen Rundgang durch unser Städtchen. Am Abend wurden bei Dora Schirmer, geb. Felske, die auch die Reise organisiert hatte, Eindrücke ausgetauscht und das Programm für den nächsten Tag besprochen. Wir beschlossen, unserer Schule einen Besuch abzustatten.

Auf Anfrage beim Direktor durften wir kommen und machten in einem Klassenzimmer auch ein Photo. Die Schule ist in einem guten Zustand. Anschließend sind wir über den Holländer, den Holzberg, am Gerichtsgebäude vorbei zu den Hasseln marschiert und umwanderten anschließend noch den Labessee. Einige machten noch einen Abstecher zum Tessentin-See. In der Alten sowie in der Neuen Promenade sind Bänke aufgestellt. Der Weg ist mit Farbmarkierungen an den Bäumen gekennzeichnet. Viele Erinnerungen wurden in uns geweckt. Am Ruß-Park steht noch der Gedenkstein von Karl Ruß.

Später verlebten wir bei Speis' und Trank einen gemütlichen Abend. Wir feierten unser Wiedersehen nach 50 Jahren Schulentlassung. Werner Bork forderte mit seinem Schifferklavier zum Singen und Tanzen auf.

Am Sonnabend machten wir einen Spaziergang über die Querchaussee zum Friedhof. Der alte Friedhof ist ganz verwildert. Die Grabsteine sind umgestürzt und liegen mit der Inschrift nach unten. Jeder einzelne von uns war in diesem Augenblick mit seinen Gedanken allein!

Auf dem neuen Teil des Friedhofs bestatten die Polen ihre Toten.

Danach machten wir noch einen Rundgang durch die schmalen Straßen mit einem Abstecher zum Borvel. Hier konnten wir die Flake mit ihrer Schönheit bewundern.

Auf dem Rückweg haben wir noch die Leinwandsbleiche bis zur Pumpstation durchwandert. Auf Wunsch von Ruth Gast sind wir am Bölzigsee entlang zu ihrem Anwesen gegangen. Nach kurzem Suchen in einer Kiefern-schonung fand Ruth Gast die Ruine ihres Elternhauses.

Über den Stremlauer Weg kehrten wir ins Hotel zurück. Schnell sind die schönen Stunden bei herrlichem Wetter vergangen. Viele Erinnerungen an gute und schlechte Zeiten wurden ausgetauscht. Mit dem Versprechen, uns in zwei Jahren wiederzutreffen wurde Abschied genommen.

Manfred Wiese, Unterm Freihof 56, 58509 Lüdenschied (fr. Baldenburg)



Schule Baldenburg –
In den Fenstern Heimatfreunde ehem. Schüler im Mai 1995

23. Treffen der Ehemaligen der Höheren Schulen Pr. Friedlands vom 7. bis 14. Juni 1995 im heutigen Debrzno

Nachdem wir unser alljährliches Schultreffen im Vorjahr bereits nach Vorpommern gelegt und in Binz/Rügen pommersche Ostseeluft geschnuppert hatten, erfolgte nun der erwartungsvolle Schritt über die Oder, in unsere hinterpommersche-grenzmärkische Heimat nach Pr. Friedland. In Gymnasium und Aufbauhschule wurde unter anderem schließlich die Grundlage dafür gelegt, daß wir uns auch heute immer noch mit Freude und Freunden von damals jährlich treffen. Für viele war diese Reise nach Flucht und Vertreibung vor 50 Jahren das erste Wiedersehen mit der vertrauten Heimat.

Als Organisator und Leiter unserer achtägigen Reise hatte Udo Götze ein umfangreiches Programm gestaltet, das sich nicht nur auf unsere Heimat-Schulstadt Preußisch Friedland beschränkte. Vielmehr erstreckte es sich auch auf Tagesfahrten durch den Kreis Schlochau, ferner über die Weichsel nach Marienburg und Marienwerder, nach Danzig mit Oliva, Zoppot und Gotenhafen, durch die kaschubische Schweiz über Bütow nach Leba zur Lontzke Düne sowie nach Gr. Tychow und Kolberg und abschließend nach Hoff und Camin. Begünstigt wurde diese Reise in unsere Vergangenheit mit 77 Teilnehmern in zwei bequemen Reisebussen der Fa. Greif-Reisen A. Manthey durch das meist sonnige Wetter, das die landschaftliche Schönheit unserer pommerschen Heimat so recht zur Geltung brachte. Alle Reisetilnehmer konnten gemeinsam in Pr. Friedland im jetzt neu verfügbaren Garnison-Hotel in der Schützenstraße/Ecke Judengasse untergebracht werden, das zwar nicht höchsten Ansprüchen genügt, in dem wir alle aber sauber und freundlich beherbergt worden sind, und dies einschließlich schwungvoller morgendlicher Akkordeonmusik an der Rezeption. Die Verpflegung erfolgte im nur wenige Schritte entfernten Casino neben dem ehemaligen Schützenhaus, jederzeit freundlich und stets zu unser aller vollsten Zufriedenheit.

Ein besonderer Dank gilt Elisabeth (Hackert) und Stani Kalla, die unser Treffen am Orte selbst aufs beste vorbereitet und uns alle Wege geebnet hatten. Bei ihnen war es auch, wo sich auf der Veranda im Hof des ehemaligen Schützenhauses immer wieder eine ganze Anzahl Kaffeehungerriger nach individuellen Ausflügen einfand.

Höhepunkt unseres Schultreffens war zweifellos die Begegnung mit Pr. Friedland selbst und seiner Umgebung, besonders aber das Wiedersehen mit unseren Schulen. In der Aula des ehrwürdigen ziegelroten Seminargebäudes, jetzt Berufsbildungsstätte für schwererziehbare Jungen, wurden wir vom jetzigen Bürgermeister, der auch an einigen weiteren Veranstaltungen am Ort teilnahm, mit sehr freundlichen Worten willkommen geheißen.

Der Schulleiter hatte einen Tag der offenen Tür für uns arrangiert. So konnten in Klassen-, Arbeits- und Internatsräumen sowie in der Turnhalle reichlich Erinnerungen wach werden und viele Erlebnisse aus der Schulzeit in Gedanken aufleben. In der Turnhalle brachten Margot Ruppert (Zander) und Irma Hartwig (Rahmel) an der Sprossenwand ihre Beine mühelos in die Horizontale, Heinz Schöblier bedauerte das Fehlen eines Recks für eine Riesenwelle. – Unter dem mächtigen Laubdach der Lindenallee, auch diese ist 50 Jahre älter geworden, flanieren wir durch das Rote Tor zur nahen Pestalozzi-Volksschule. Sie ist nach dem Kriege noch einmal, zur Heinrichswalder und zur Stretziner Straße hin, erweitert worden und bietet heute Platz für über 1000 Schüler. Auch hier war die Begegnung mit der Schulleitung sehr freundlich und entgegenkommend.

Die Stadt selbst, zum Bissetal nach wie vor durch die eindrucksvolle wehrhafte Stadtmauer aus rotem Ziegelstein auf mächtigem Feldsteinfundament geprägt, ist in ihrer Gesamtheit nur ein verblichener Torso. Das kommt ganz besonders erschütternd am Marktplatz, der heute tatsächlich keiner mehr ist, zum Ausdruck.

Keinem Vergleich hält die heutige Stadt stand mit der, die wir kennen und über die Agnes Miegel, die ostpreußische Dichterin, 1932 u. a. schrieb: „Auch von Pr. Friedland fand ich kein Bild, das recht zeigt, wie wunderschön diese wahrhafte Vogteistadt ist... Es war mir doch sehr seltsam zumute, als ich sie vom Wagen aus – denn sie liegt abseits, hoch überm fruchtbaren Land – vor mir sah mit den mächtigen Wällen über dem Tal der kleinen Bisse, Wälle, deren kühnem Schwung die Gassen folgen, deren beinahe süddeutscher Charakter (wenn auch die alten Lauben vor den Fachwerkwänden jetzt fehlen) mir gleich vertraut war. Als ich dann auf dem großen viereckigen Marktplatz stand mit den alten Bürgerhäusern, deren Morgensterne noch auf die Braugerechtigkeit

weisen, deren Giebel es zeigen, daß die Friedländer Tuchmacher und Leineweber (und die Klotzkorkenmacher!) hier einen behaglichen Wohlstand fanden – als ich da beim Glockenläuten von einer Vortreppe aus eine Hochzeit aus der Kirche kommen sah, und alle, Braut und Bräutigam, Eltern und Gäste, so ganz und gar heimatlich aussahen, – da hatte ich die größte Lust, hinzugehen und mit Händeschütteln verwandtschaftlich zu gratulieren...“

Erinnerungsträchtig für manchen damaligen Pennäler war ein Abstecher ins Dobrinkatal in Richtung Niedersee, aber auch durch die im Frühlingsgrün stehende Birkenallee zum Stadtsee, dessen einst wunderschöne Holzgefügte Badeanstalt man allerdings mit Wehmut ebenso vermißt wie den viel benutzten Sprungturm im See. Weiter ging es durch die jetzt mit üppigem Grün einladenden Seeberge zum Suckausee. Zeit war auch, um einzeln oder in kleinen Gruppen Touren zu unternehmen nach Wedelshof, Steinborn, Stretzin, Barkenfelde, Heinrichswalde und in verschiedene andere Heimatorte.

Die Bustouren durch unsere weitere pommersch-westpreußische Heimat nach Marienburg, Danzig, Leba, Kolberg und durch den Kreis Schlochau haben uns mehr, als das in der damaligen doch noch relativ autoarmen immobilien Vorkriegs- und Kriegszeit möglich war, die unendliche Weite und Schönheit der durch die Eiszeiten geprägten abwechslungsreichen Landschaft vor Augen geführt und uns den Verlust dieses Landes, das uns immer Heimat bleiben wird, besonders schmerzlich bewußt werden lassen.

An dem traditionellen festlichen Abend, an feierlich dekorierter Tafel im Casino, zu dem Udo Götze 90 Teilnehmer u. a. auch den Bürgermeister mit seiner Frau begrüßen konnte, sorgte ein Alleinunterhalter, teilweise stimmungsvoll begleitet von seiner singenden Frau, für abwechslungsreiche, schwungvolle Musik – ganz nach unserem Geschmack, wie das stets volle Tanzparkett bis zum letzten Klang bewies. Wieviel Schwung und harmonische Stimmung diese Reise in die geliebte alte Heimat doch bei allen Teilnehmern entfachte!

Abschied von Pr. Friedland nahmen wir mit einem zünftigen Grillabend am Suckausee. In einem großen Halbrund zum See, auf der Liegewiese der jetzigen städtischen Badestelle, hatte der auch wieder teilnehmende Bürgermeister die verfügbaren Parkbänke der Stadt aufstellen lassen. In der Mitte loderte ein Feuer, Würstchen wurden gegrillt und Getränke für jeden Geschmack, auch Danziger Goldwasser und Wodka, wurden genossen.

Der in der Einladung angekündigte Vollmond versicherte sich unserer Gegenwart allerdings nur einige Male durch die aufgerissenen Wolken auf der Grunauer Seite des ruhig daliegenden Suckau. Akkordeonmusik, Gesang und angeregte Gespräche vervollständigten das Bild einer fröhlichen zufriedenen Gemeinschaft in heimatlicher Atmosphäre bis zum Rückweg in die Stadt – zunächst auf dem morgens durch die Stadt noch extra geebneten Sandweg zur Straße und dann weiter auf der Grunauer Chaussee.

Diese acht Tage einer Reise in unsere Vergangenheit, auf der wir immer wieder auch reichlich Zeit zu ausgiebigen Unterhaltungen hatten, und jeder einzelne durch Anregungen und Kramen in persönlichen Erinnerungen dazu beitrug, unser Pr. Friedland und seine Schulen in den schönsten Farben aus der Tiefe des Vergessenwerdens ans Licht zu holen, mögen uns ebenso in Erinnerung bleiben wie der Eindruck, den das Land insgesamt zwischen Oder und Weichsel, zwischen Netze und Ostseestrand uns vermittelte, dem deutsche Kultur über Jahrhunderte ihren unauslöschbaren Ausdruck verliehen hat und das uns geprägt hat.

Udo Götze



Teilnehmer vom Treffen der Ehemaligen
der Höheren Schulen Pr. Friedland in Debrzno

Grüße zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Weihnachts- und Neujahrsgruß des Patenkreises Northeim an die Schlochauer

Herzliche Weihnachtsgrüße und alle guten Wünsche zum neuen Jahr übermittelt der Landkreis Northeim an die Heimatfreunde seines Patenkreises Schlochau.

Wir blicken zurück auf das 21. Heimattreffen des Jahres 1995, welches sich durch den zahlreichen Besuch von Schlochauern aus aller Welt erneut als großer Erfolg darstellte.

Getragen von den Erinnerungen 50 Jahre nach Beendigung des II. Weltkrieges mit seinem unsagbaren Leid sowie einer erstmaligen Teilnahme von polnischen Vertretern der Stadt Czuchow wurde deutlich, daß das Geschehene nicht vergessen werden darf, eine Verständigung im Sinne der Versöhnung beider Völker für ein friedliches Zusammenleben aber unser aller Aufgabe sein muß.

In diesem Sinne wünscht der Patenkreis Northeim allen Schlochauer Heimatfreunden und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein Jahr 1996 des friedvollen Miteinanders.

Northeim, im Dezember 1995

Lankreis Northeim
Endlein, Landrat
Wiese, Oberkreisdirektor

Liebe Freunde aus dem Patenkreis Northeim, liebe Landsleute aus dem Schlochauer Land!

Wieder neigt sich ein Jahr einem Ende zu. Mag die Rückschau für den einzelnen auch ergeben, daß nicht alle Blühträume gereift sind – ein Trost bleibt: Man ist wieder ein Jahr älter geworden, hat also überlebt und damit eine Chance, im neuen Jahr wieder einen persönlichen Neubeginn zu wagen.

Wir erinnern uns aber gerne an das diesjährige Heimattreffen vom 26.–28. Mai 1995 in Northeim, wo wir in einer prall gefüllten Stadthalle in Gemeinschaft mit alten Freunden aus der Heimat und Freunden aus dem Kreise Northeim ein paar schöne Stunden verbringen konnten.

Die Feierstunde am Sonntag, dem 28. Mai, stand ganz im Zeichen des Jahres 1945, wo wir unsere angestammte Heimat verlassen und alles aufgeben mußten, was uns lieb und teuer war. Eine Zukunft schien es damals für uns nicht zu geben. Aber wir wurden mit der Situation fertig.

Wir Schlochauer haben eine „neue Heimat“ gefunden – ohne allerdings die alte Heimat zu vergessen.

Gibt uns nicht gerade die Weihnachtsbotschaft hier einen guten Sinn?

So wünschen wir allen unseren guten Freunden, den Einwohnern des Patenkreises, sowie allen Landsleuten aus dem Schlochauer Land und in der Heimat, zum Weihnachtsfest Stunden der Besinnung und Erinnerung und Glück und Gesundheit für das neue Jahr 1996.

Allen Kranken, gute und baldige Genesung und allen Einsamen Gottes Trost.

Ihr Heimatkreisausschuß
Gurtzig, Vorsitzender
Relitzki, HK-Bearbeiter

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Landkreises Gifhorn an seinen Patenkreis Flatow

Liebe Flatower Heimatfreunde,
zum Jahreswechsel 1995/96 gedenken wir in freundschaftlicher Verbundenheit der Flatower in Stadt und Land.

Allen Flatower Heimatfreunden wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1996.

Pertzel, Landrätin
Dr. Lemke, Oberkreisdirektor

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Heimatkreises Flatow

Liebe Flatower Landsleute!

Wenn Sie diese GrüÙe erhalten, ist wieder ein Jahr vergangen und Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür.

Der Höhepunkt in diesem Jahr war unser Patenschaftstreffen „40 Jahre Patenschaft Gifhorn – Flatow“ in Gifhorn. Unsere Teilnahme war der beste Beweis, daß diese Patenschaft lebt. Die Besonderheit daran war, daß neben 40 Heimatverbliebenen aus dem Kreis Flatow auch der heutige Bürgermeister von Flatow, Herr Welniak, mit seiner Gattin dabei waren. Herr Welniak war von dem Treffen beeindruckt und lud in seinem Grußwort alle ehemaligen Flatower zum Besuch der Heimat ein. Im kommenden Jahr soll mit seiner Unterstützung in Flatow auf dem alten evangelischen Friedhof ein Gedenkstein eingeweiht werden. Diese freundschaftlichen Gesten geben Hoffnung auf ein friedliches Nebeneinander unserer Völker. Auch die Festrede von Herrn Witt gipfelte in dem Wunsch auf Versöhnung.

Wir hoffen, daß es für alle Teilnehmer wieder ein Erlebnis war und danken an dieser Stelle allen Helfern – Flatowern und Gifhornern –, die zum Gelingen mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz beigetragen haben. Dank sagen wir auch allen Spendern für ihre großen und kleinen Zuwendungen, die zum Gelingen des Treffens und unserer Arbeit beitragen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir allen Flatower Landsleuten und unseren Gifhormer Freunden friedvolle und frohe Festtage sowie ein friedliches, glückliches und gesundes „Neues Jahr“ 1996. Unseren Kranken wünschen wir baldige Gesundheit und den Einsamen Trost.

Beim „Kleinen Flatower Treffen“ am 18. und 19. Mai 1996 wollen wir uns wiedersehen.

Der Heimatkreis Flatow

J. Schley, HKB
W. Gründling, HKA-Vors.

Flatower Verein e. V.

Liebe Flatower, liebe Heimatfreunde!

Es erscheint einem fast nicht möglich, aber Weihnachten steht schon wieder vor der Tür. Das alte Jahr ist viel zu schnell vergangen. An erster Stelle wollen wir dafür dankbar sein, daß uns der Frieden im Land erhalten geblieben ist. Gerade wir Vertriebenen wissen am besten, was das bedeutet. Viele von uns haben auch in diesem Jahr die alte Heimat besucht. Beladen mit positiven und negativen Eindrücken ging es wieder gen Westen. Aber was unvergänglich ist, ist die wundervolle Landschaft, an der sich jeder erfreuen kann.

Unendliche Gespräche über dieses Thema wurden beim 40. Patenschaftstreffen im Mai dieses Jahres in Gifhorn geführt. Dieses sehr gut besuchte Treffen war der Dank an den Patenkreis Gifhorn und die vielen amtlichen und ehrenamtlichen Helfer, die das Treffen wieder so hervorragend gestaltet und organisiert haben.

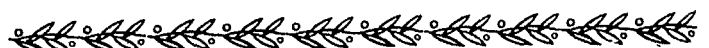
Für „Alles“ an „Alle“ in bezug auf das Treffen von hier aus „Ein herzliches Dankeschön“!

Das nächste „Kleine“ Flatower Treffen kündigt sich hier an: Es findet wie immer in Gifhorn im Deutschen Haus statt, und zwar vom 18. – 19. Mai 1996. Bitte buchen Sie frühzeitig Ihre Zimmer.

Allen Flatowern und unseren Heimatfreunden – ja, das ist wichtig für uns – (wir brauchen Freunde, die sich für unsere Heimat stark machen) wünschen wir ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für 1996.

Mit heimatlichen Grüßen

1. Vorsitzender, Werner Gründling
Geschäftsführerin, Erika Salzsieder.



Weihnachten 1995

Wenn wir in den nächsten Tagen das schönste aller Feste feiern, dann gehen unsere Gedanken unwillkürlich auch dorthin, wo wir geboren wurden, wo wir die Kindheit verlebt haben, wo wir die Schule besuchten und anschließend ein Handwerk erlernten, wo wir uns dem Sport widmeten und schließlich, wenn es soweit war, einen eigenen Hausstand gründeten – es war unsere Heimat!

Für jeden Landsmann, der weit entfernt von der Heimat seine Existenz oder Stellung hatte, oder sich dem Studium widmete, war es ein erhebendes Gefühl, wenn er zur Weihnachtszeit seine Heimat besuchte und als erstes, wenn er abends vom Bahnhof kam, den großen im Lichterglanz vor dem Rathaus stehenden Weihnachtsbaum sehen konnte. Und war es nicht schön, wenn wir am Heiligen Abend die Andacht in der Kirche hören durften? Ja, an diesem Abend waren beide Kirchen, die evangelische wie auch die katholische viel zu klein, um allen Besuchern Platz bieten zu können. Die Jugend füllte an diesem Abend zum größten Teil die Kirche. Der schönen Weihnachtsandacht des Geistlichen folgten Weihnachtslieder. Ein erhebendes Gefühl war es stets, wenn in den früheren Jahren die Schulgruppen sangen: „Singt, ihr heil'gen Himmelschöre, singt zu unsrer Lust und Ehre usw.“ Und wenn die Andacht kaum beendet und die letzten Weihnachtslieder gesungen waren, dann konnten die Jungen und Mädchen nicht schnell genug nach Hause laufen, um zu sehen, was wohl der Weihnachtsmann gebracht haben kann. – Es war Weihnachten, das schönste Fest des ganzen Jahres.

Wenn wir nun auch in diesem Jahr fern der Heimat das schöne Weihnachtsfest feiern, dann treten wir wieder einmal aus der Unrast des Alltags, halten inne in unserem täglichen Tun, besinnen uns auf die geistigen und sittlichen Grundlagen unseres Lebens. Wir blicken in die freudeglänzenden Augen der Kinder, wir hören gebannt die alten und wohlvertrauten Weihnachtslieder, die wir einst zum erstenmal aus dem Munde der Eltern vernahmen. – Woran liegt es eigentlich, daß uns das Weihnachtsfest so verzaubert, Erwachsene verwandelt und wir mit Kinderaugen in den Kerzenschimmer schauen? Wie ist es möglich, daß uns Jahr für Jahr in der Heiligen Nacht so seltsam zumute wird, als wachse aus der Stille dieser Nacht das Heimweh nach einem geläuterten Ich, nach einer besseren Welt. Ja, wir denken in diesen Stunden an all die Lieben, die uns durch den Krieg oder sonstwie verloren gingen und nun nicht mehr gemeinsam mit ihren lieben Angehörigen das Weihnachtsfest feiern können.

Niemals steht das Bild einer wohlmeinenden, brüderlichen Menschheit, einer friedlichen Welt lebendiger vor uns als in den Tagen der Weihnachtszeit. Niemals übermannt uns der Traum vom ewigen Frieden und von einer paradisiatischen Welt stärker als in der Heiligen Nacht. Seit alters her gilt das Weihnachtsfest als ein Fest des Friedens. Stern von Bethlehem, das ist der Stern der Hoffnung. Auch heute hält die Welt Ausschau nach diesem Stern, der vor eintausendneuhundertundfünf- undneunzig Jahren über dem ärmlichen Stall von Bethlehem leuchtete, in dem Jesus Christus geboren wurde. Der Stern hat in den Jahrhunderten nichts von seiner Leuchtkraft eingebüßt. Damals wie heute sieht die Menschheit in ihm ein Symbol, das hoffen heißt. Verkündeten doch in der Weihnachtsnacht die Engel den Hirten: „Friede den Menschen auf Erden“. Und wurde doch in der gleichen Nacht Christus, der Sohn Gottes geboren, damit er die Welt vom Übel erlöse. Diese Ereignisse sind die Grundpfeiler der Weihnachtsbotschaft, die eine Botschaft des Heils ist. Und die Menschheit bedarf dieser Botschaft mehr denn je.

Weihnachtsheiligabend in der Kirche zu Gursen Von Emma Schnurkowski

Unter Vaters Papieren fand ich mal ein Programm von der Feier am Weihnachtsheiligabend in der evangelischen Kirche zu Gursen im Jahre 1899. Ich war damals 12 Jahre alt. Diese Feiern haben mich immer sehr bewegt, so daß ich sie jedes Jahr zu Weihnachten und auch schon lange davor im Geiste wieder neu erlebte. Sei es, daß man in den Kinderjahren für das Gute und Schöne sehr empfänglich ist, und mit 70 Jahren voll der schönen Erinnerungen rückwärts schaut.

So will ich in Euch, Ihr alten Gursener, glückliche Stunden längst verflössener Zeiten wieder aufleben lassen.

Der 24. Dezember ist da. Um 16 Uhr schon kommen die ersten Novinner an: Meyers, Schulzens, Rohloffs und viele andere. Baumann hat die Schulklasse gut geheizt. Mama stellt ein Licht hinein; und langsam versammeln sich 60 bis 70 Schüler. Um dreiviertel sechs Uhr ruft uns Fandrey mit Glockengeläut in die Kirche. Wir reihen uns im langen Hausflur der Schule auf. Daß wir an diesem Abend besonders artig sind, ist selbstverständlich; denn Ruprecht droht vielleicht mit seiner Rute. —

Weihnachtsgrüße an die Baldenburger

Allen Landsleuten und Freunden aus Baldenburg wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Es ist uns trotz erheblicher Schwierigkeiten gelungen, in Northeim für unser Baldenburger Treffen einen passenden Saal zu finden. Wie allen wohl noch in Erinnerung, können wir unser Treffen leider nicht mehr im Saal Deutsches Haus durchführen.

Das nächste Treffen der Baldenburger findet am 17. und 18. Mai 1996 im Saal der Gaststätte „Akropolis“, Sollingtor 1, in Northeim statt.

Wir laden schon jetzt alle Baldenburger zu diesem Treffen ganz herzlich ein und freuen uns auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen Baldenburgern.

Herzliche Grüße

Irmgard Wüstenhöfer, Elisabeth Kramer, Ilse Henning,
Alfred Kuchenbecker und Kurt Kramer.

Meine Frau und ich wünschen allen Landsleuten und Freunden aus Northeim ein frohes und geruhames Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 1996, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

Es grüßen ganz herzlich Ruth und Hans Gurtzig.

Heimatbücher für den Gabentisch

Als Geschenk für den Gabentisch zum Weihnachtsfest wären doch Heimatbücher und Karten angebracht, nicht wahr?

Für den Heimatkreis Flatow können Sie diese bei **Hans Duwe, Handwerker-gasse 15, 38547 Calberlah**, beziehen. Eine Anfrage über den Umfang der Literatur usw. wäre doch sicher angebracht.

Heimatbücher, auch Nachdrucke alter Kreiskalender sowie Stadtpläne der Städte des **Kreises Schlochau** können Sie bei **Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 23843 Bad Oldesloe**, beziehen.

Fordern Sie eine Liste der vorhandenen Heimatunterlagen per Postkarte an.



Liebe Kramsker!

Schon oft haben wir den Friedhof in Kramsk aufgesucht. Schön liegt er da – auf einer kleinen Anhöhe nahe dem Dorf, von mächtigen alten Bäumen umrahmt. Am alten Eingang vor einer kleinen Baumallee, die zum alten Eichenkreuz führt, grüßt uns die Madonna in dem renovierten Bildstock.

Auf dem Friedhof, der in den Nachkriegstagen verwüstet und geschändet wurde, tut sich was!

Wir konnten diesen Wandel miterleben, als wir im Frühjahr dieses Jahres unsere Familiengrabstätte (Korsanke) besuchten. Besonders erstaunt waren wir anlässlich des Familientreffens (siehe Bericht).

Ein gutgemeinter Rat an alle noch lebenden Kramsker: „Besucht die Grabstätten Eurer Familienangehörigen und pflegt sie so gut es geht!“ Gepflegte Gräber werden nicht einplanirt und neu belegt. Ein gutes Beispiel dafür findet man auch in Steinborn/Slupia.

Bei einem Gespräch am 4. August versicherte mir der neue Bürgermeister von Kramsk, Waldemar Starzynski, daß er auch in Zukunft bemüht sein werde, den Friedhof so gut es geht zu erhalten. Das Kriegerdenkmal aus dem 1. Weltkrieg hat dort auch wieder einen würdigen Platz erhalten.

Paul Poeplau

Pommersche Familien daheim im Advent

Wie in Pommern die Familien der kleinen Landstädte ihre Festvorbereitungen in der Adventszeit trafen, beschreibt Jutta Berkhan: „Mir liegt noch heute der Duft nach Majoran und Thymian in der Nase, der sich durch das ganze Haus zog, wenn Anfang Dezember Gänse eingeschachtet wurden. Wir Kinder begrüßten diesen Duft, wußten wir doch, er war der Auftakt zu jener langen Reihe von Vorbereitungen für das Weihnachtsfest, die sich jedes Jahr in einem festen Zirkel wiederholten. Oft waren es acht bis zehn Gänse, die Mutter und Großmutter zerkleinerten, kochten, räuchernten und pökelten, ganz abgesehen von denen, die sonntags als Braten auf den Tisch kamen. Es war eine Freude, in die Vorratskammer zu gehen, wenn das Gänseschlachten vorüber war. Dann standen dort auf den Borden die Gläser mit der frischen Sülze, mit der köstlichen Gänseleberwurst, daneben die Steintöpfe mit dem Schmalz, und an den Haken hingen die Speckwürste, ein Leckerbissen, den jeder schätzte. — Wenige Tage später begann ein neues Fest, nämlich das der Pfefferkuchenbäckerei. Meine Großmutter behauptete, der Pfefferkuchenteig müsse mindestens vier Wochen vorher angerührt sein, und lange ruhen, bis man ihn ausbacken könne. Das ging zwar nicht immer, aber eine Woche vorher war er meist fertig. Ein Teil der Kinder wanderte mit der Großmutter in eine nahe gelegene Bäckerei, wo die Masse der Pfefferkuchen unter Assistenz der Bäckergehilfen abgebacken und verpackt wurde. Die zweite Gruppe der Geschwister blieb mit der Mutter im Hause, wo aus dem Rest des Teiges besondere Spezialitäten wie Herzen, Weihnachtsmänner oder ‚dicke Pfefferkuchen‘ zubereitet wurden. Die Einteilung der beiden Gruppen war eine Frage des Alters; denn es machte uns natürlich besonderen Spaß, mit zum Bäcker gehen zu dürfen. Dazu eigneten aber nur wir Älteren uns, die Jüngeren waren in der häuslichen Küche sicherer aufgehoben. — Auch in der Schule spürten wir das Nahen des Weihnachtsfestes an vielen Dingen, die sonst nicht auf dem Programm standen. Schon geraume Zeit vorher wurden die Handarbeitsstunden zum Nähen und Basteln vieler kleiner Geschenke benutzt, die später bei der großen Bescherung verwendet wurden, die die Schule alljährlich etwa 50 bedürftigen Familien der Stadt bereitete.“ (hop)



Allen Landsleuten

Fröhliche Weihnachten und ein
glückliches und friedvolles Neues Jahr

Gänsebraten zum Martinstag

Erinnerungen an Rezepturen bei Mutter in Pommern

Am 11. November jeden Jahres ist Martinstag. Landauf, landab wird dieser Tag nach Sitte und Brauchtum zur Erinnerung an Martin von Tour (316–397 n. Chr.), der seinen Mantel mit dem Schwert zertrennte, um ihn mit einem Bettler zu teilen, gefeiert. Von Land zu Land sind jedoch die Bräuche verschieden, die Martinsgans aber wird überall mit Wonne gegessen. Was aber hat der heilige Mann nun mit den Gänsen zu tun? Darüber gibt es viele Geschichten.

So erzählte man bei uns in Pommern, daß Martin, um nicht Bischof werden zu müssen, sich in einem Gänsestall versteckte. Die Gänse jedoch verrieten ihren Gast durch kräftiges und anhaltendes Geschnatter und wanderten deshalb in den Ofen. Fest steht, daß Martin tatsächlich Bischof von Tour war. Schon seit dem 13. Jahrhundert erwähnt man die Martinsgans in Liedern und Geschichten. Bei uns in Pommern war Martini, also der 11. 11., der letzte Tag im bäuerlichen Jahr, denn bis zu diesem Tag sollte die gesamte Ernte eingebracht sein und die Gänse wurden geschlachtet.

Allerdings wurden sie bis zum Weihnachtsfest aufbewahrt, luftdicht konserviert in ihrem eigenen Fett, dem Gänseflogen, aus dem dann später das Gänsefett entstand. Das Gänseklein und das Blut kamen mit Backobst (eigene Herstellung) und Klößen aus gekochten Kartoffeln mit Eiern und Mehl in den Kochtopf. Es war das Schwarzsauer, eine Delikatesse. Der Gänsebraten, die geräucherte Brust und die Keulen waren ein „lukullischer Genuß“ zum Weihnachtsfest, den ein Pommer nicht vergessen kann.

Gerade diese unscheinbaren Erinnerungen sind es, die mit den schönsten Erlebnissen verbunden sind und uns ein Leben lang begleiten und oft ein Schmunzeln hervorrufen, denn sie sind in uns verwurzelt und gehören deshalb zu den Erinnerungen, die einen Ewigkeitswert besitzen – besonders in der Vorweihnachtszeit.

Gerda Vogt, Datteln

Achtung – Schlochaureisende!

Privatpension bietet zwei freundliche Doppelzimmer – auch als Einzelzimmer – in gepflegtem Haus. Herzliche Atmosphäre, deutsche Sprachkenntnisse, Vollpension, auf Wunsch Lunchpakete und abends warmes Essen, Zentralheizung, Bad, abgeschl. Autostellplatz. DM 30,- Person/Tag. **Info: Helga Meggers, Hohenhörner Straße 6, 25725 Schafstedt, Telefon 048 05-12 54**

Anna Mikolajczyk, ul. Woyska Polskiego 13 (ehem. Konitzer Str., Haus Bigalke, gegenüber Moorbrücke), 77-300 CZLUCHOW.



Mein Vorschlag:

Keine Photo-Originale einsenden

Es häufen sich in letzter Zeit die Anfragen nach Original-Photos, die mir zur Veröffentlichung zugeschickt wurden.

Wegen des akuten Platzmangels kann ich leider nicht jede mir zugesandte Aufnahme im Mitteilungsblatt bringen, schon gar nicht sofort nach ihrem Eintreffen.

Aus diesem Grunde schlage ich vor, für Veröffentlichungen vorgesehene Photos möglichst vorher reproduzieren zu lassen („Bild vom Bild“), was ja relativ einfach und überdies billiger ist, als wenn ich die Photos nach Gebrauch zurücksenden und eventuell zwischenzeitlich auch noch Anfragen nach ihrem Verbleib beantworten muß. Abgesehen vom Zeitaufwand entstehen dadurch naturgemäß zusätzliche Portokosten.

Daher empfehle ich: Senden Sie nur Originale ein, wenn Sie diese Aufnahmen dem Photo-Archiv endgültig überlassen wollen.

Ihr Mitteilungsblatt

Ersteilung jeden Donnerstag. Der jährliche Abonnementspreis für nichtamtlich verpflichtete Teilnehmer beträgt 2 Mark, wozu die Post bezogen 2 Mark 50 Pf.



Inserate werden im landwirtschaftlichen Bureau und in der Gebauer'schen Buchdruckerei angenommen. Die gespaltene Copie-Geite oder deren Raum sollen 15 Pf. die durchgehende 30 Pf.

Kreis-Blatt

für den

Schlochauer Kreis.

№ 43.

Schlochau, den 24. Oktober

1895.

Am t l i e r T h e i l

Die Wagsstraße von Hr. Friedland und Schlochau, sowie die Unts- bzw. Gemeindevorstände von Albraa, Betzelau, Bischofswalde, Abl. Wrielen, Dt. Wrielen, Buchholz, Damerau Gut und Gem., Demmin Gem., Demstorf Gut, Eberswalde, Erissee, Firdau, Friedrichshof, Gegendelbe Gem., Gemel, Glisau, Grabau Gut, Gründshagen, Hammer, Abl. Hammerlein, Haffeln, Heidemühl, Heinrichswalde, Kalbau, Niebrau Gut und Gem., Hr. Konarzyn Gut, Landek Gut, Liepitz, Lubou, Marieufelde Gut und Gem., Nieferwan, Njundiga, Pechlau, Prodnjorka, Prückemwalde, Pulvermühl, Njigau, Nitterberg, Schildberg, Schöbau Gem., Schönwerder, Sobogyn, Starfen, Stoltenfelde, Strenlau, St. Wittfelde, Wolterdorf Gut, Wistlers, Zawodna und Zechlau, fordere ich hierdurch auf, meine Verfügung vom 3. d. Mts., Kreisblatt Nr. 41, betreffend die Einrichtung des Verzeichnisses der stattgehabten Auswanderungen, nunmehr bekannt bis zum 1. d. Mts. zur Vermeldung von 3 Mark Strafe zu erliegen.

Schlochau, den 22. Oktober 1895.

Der Landrat.

Landsmann Relitzki sandte dieses Kreisblatt ein mit dem Vermerk: Vor 100 Jahren war es strafbar, wenn die „Auswanderungen“ nicht registriert waren. Wer hat die „Vertreibung“ 1945 registriert?

Die Heimat in Wort und Bild

Kreis Schlochau



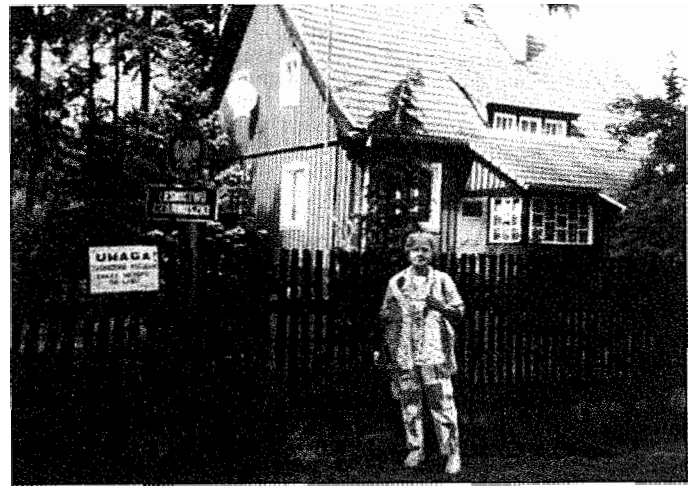
Stegers einst

Ruhepause beim Sonntagsspaziergang in Freudenfier. Links im Bild, Lehrerin Frl. Taesler, früher in Stegers. In den 30er Jahren wurde sie nach Freudenfier versetzt. Daneben Pfarrer Schade aus Freudenfier. Der wurde am 27. Februar 1945 in Förstenu an der Kirche von drei russischen Soldaten erschossen.

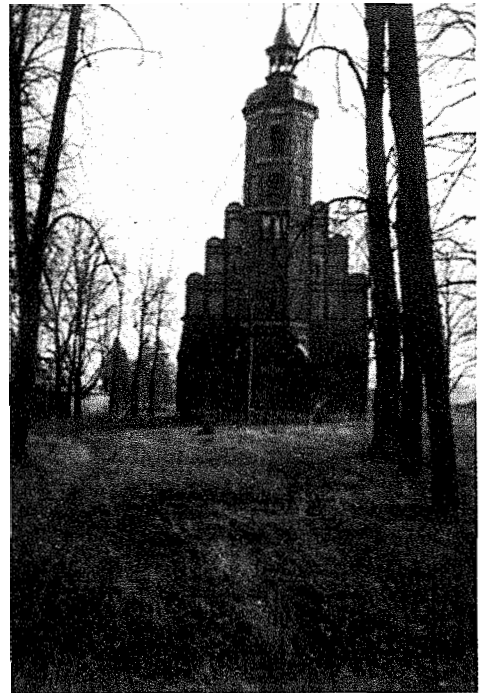
Robert Werner, Schloßhofstr. 102, 33615 Bielefeld.



Flötenstein einst – Mit Frau Heymann im Pfarrgarten
Wer erkennt sich? Welches Jahr?
Eingesandt von Hildegard Küppers



Försterei Bergelau 1994 –
Einges.: Adelheit Weinert geb. Fürst, fr. Baldenburg



Pollnitz heute – Die ehem. ev. Kirche



Steinborn heute – Dorfmitte mit ehem. Anwesen von Poeplau

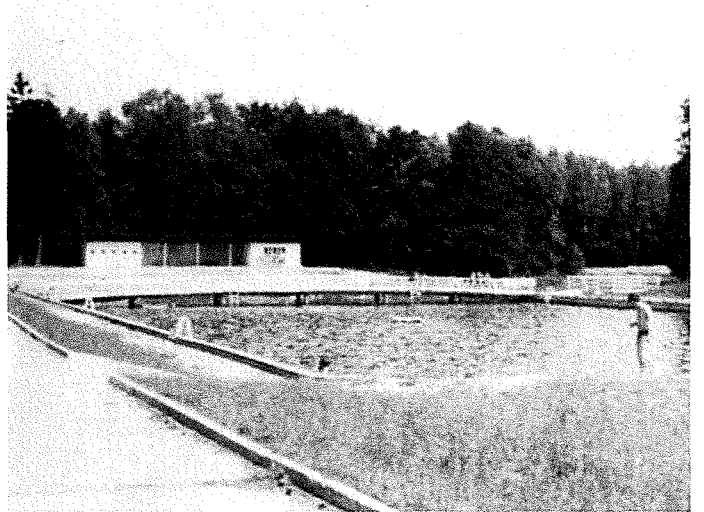


Hammerstein 1994 – Das Schloß

Stadt und Land Flatow



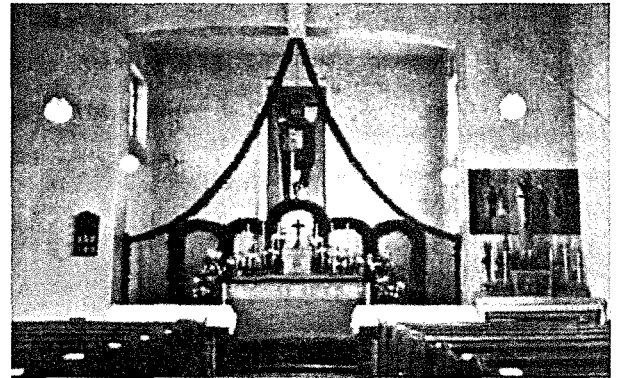
Krojanke 1993 – Ev. Kirche



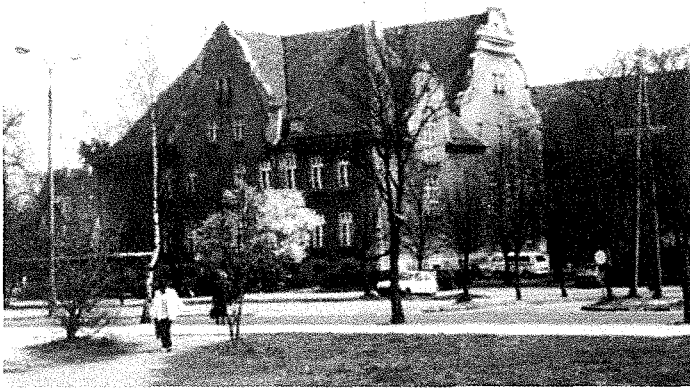
Linde heute – Badeanstalt



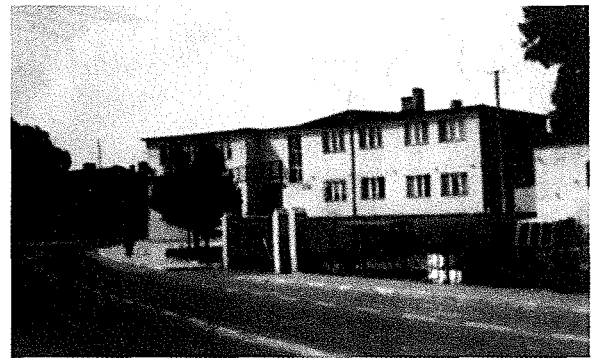
Flatow – Stadtansicht



Inneres der Kapelle zu Marienbuchen.

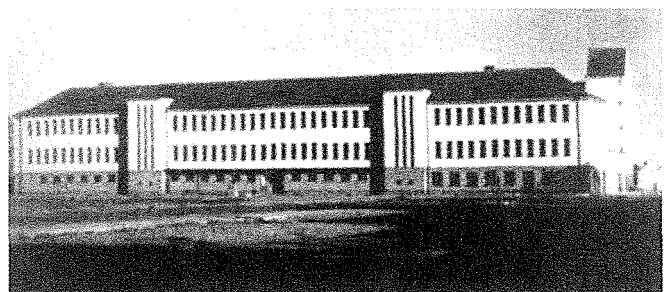


Flatow 1994 – Landratsamt

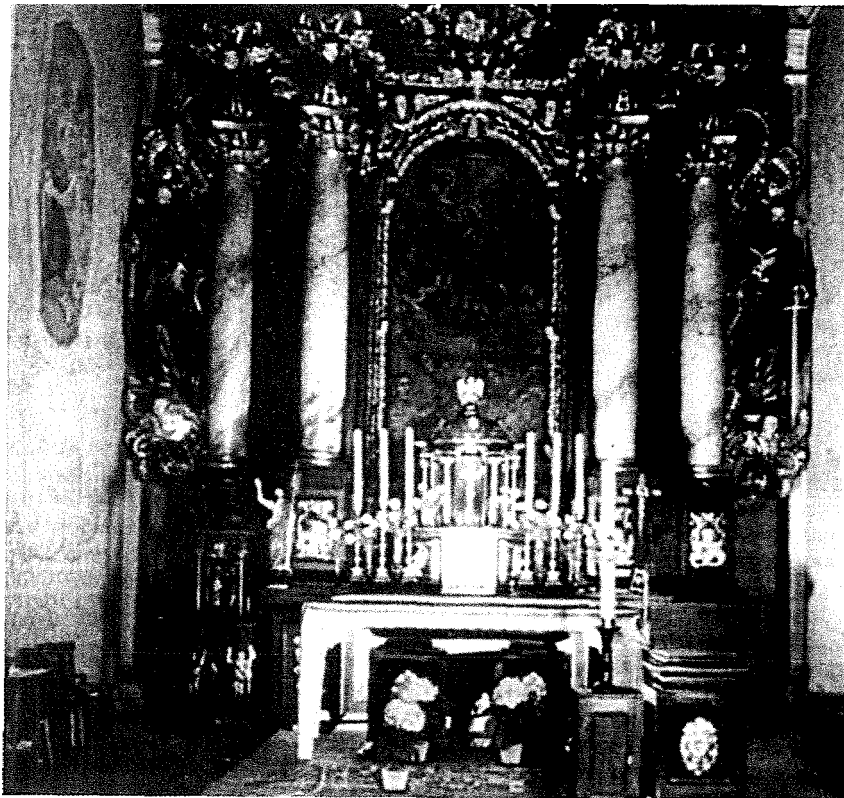


Linde heute –

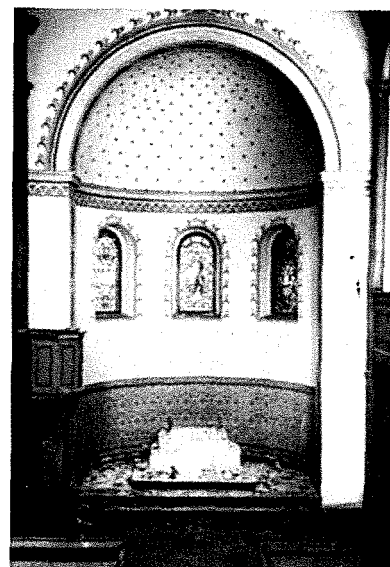
Ecke Dorfstraße/Bahnhofstraße. Das Kulturzentrum, früher »Schwarzer Adler«.



Flatow einst – Neue Schule



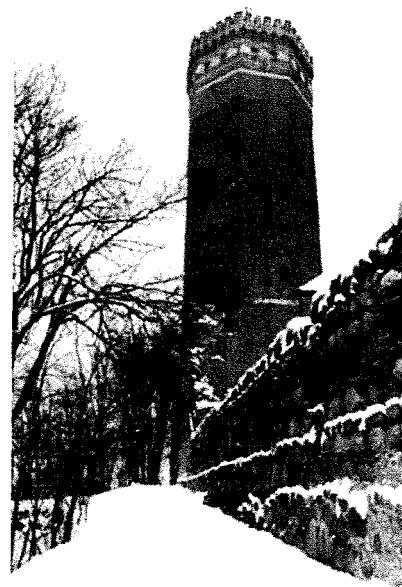
St. Marien Himmelfahrt, Flatow: Der Hochaltar
(Foto: Joh. Schley, Marl)



Sampohl heute — Altarraum ev. Kirche



Schlochau jetzt im Winter — Das Louisentor



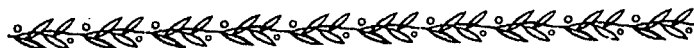
Schlochau Winter 1994 — Zum Burgturm



Steinborn 1994 — Kirche im Winter



Schloß Zawadda an der Brahe



Schlochauer Kreisblatt

Anzeigen werden in der Buchhandlung E. Holz
angenommen. Die 3 gespaltene Millimeterzeile
oder deren Raum kostet 5 Reichspfennig

Erscheint wöchentlich 3 mal.
Der monatliche Abonnementspreis für amtl.
nicht verpflichtete Teilnehmer beträgt 60 Pfg.

№ 76

Schlochau, den 29. Juni

1935

Inhalt: Seite 175: Beurlaubng des Landrats. Beratungsfunden. Seite 176: Studienfahrt. Seite 177: Osthilfe

Amtlicher Teil

Beurlaubung des Landrats.

Beurlaubung
des Landrats

Ich bin vom 2.—16. Juli d. J. beurlaubt. Mein Vertreter während dieser Zeit ist der
1. Kreisdeputierte, Erbhofbauer Völl in Hammer bei Bölzig.

L. l. Schlochau, den 29. Juni 1935

Der stellv. Landrat.
v. Nivensleben, Landrat

Wäldchen-Restaurant Schlochau

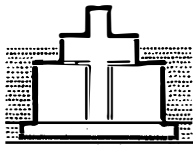
Dem geehrten Publikum von Schlochau u. Umgegend
zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich ab 1. April 1935
das Wäldchen-Restaurant übernommen habe. Es wird
stets mein Bestreben sein, in den renovierten Räumen
nur eigenes Gebäck sowie ff. Speisen und Getränke
zu führen.

Sonnabend u. Sonntag, den 27. u. 28. April

Eröffnungsfeier mit Konzert und anschl. Tanz.

Um gütigen Zuspruch bittet
der Wirt Berthold Selke.

Grabdenkmäler, Steinmetz und Bildhauerei



Bau- und Architekturarbeiten
in Natur- und Kunststein
Marmorterrazzo.

Fachmännische Beratung. — Besichtigen Sie
bei Bedarf bitte mein Lager

Albert Linder, Steinmetzmeister,
Dammitzer Straße, Tel. 304.

Schmiede-Innung.

Am Donnerstag, dem 30. Mai 1935 findet um
18 Uhr bei Wolf from eine

außerordentl. Innungsversammlung

statt. Tagesordnung wird in der Innungsversammlung
bekannt gegeben. Erscheinen ist Pflicht.

Verndt, Schmiede-Obermeister.

Im Jahre 1935 waren sehr viele Familien- und Geschäftsanzeigen veröffentlicht, die Sie,
liebe Leser, interessieren werden.
Alle Anzeigen erschienen von Januar bis Juni 1935.

Tonfilm-Theater
(Hotel „Praußenhof“)

Dienstag, Mittwoch, Sonnabend,
abends 8⁰⁰ Uhr
1. u. 2. Feiertag, 4⁰⁰ und 8⁰⁰ Uhr

Das Tagesgespräch von Schlochau!

Ein Film, den jeder sehen will!
Ein Film, der Sie von Anfang bis Schluß in
Spannung halten wird!
Ein Film, der in unsern Theatern alle Besucher-
rekorde seit 2 Jahren schlug!

Ein Spitzenfilm der Europa!

Oberwachtmeister
SCHWENKE

mit Gustav Fröhlich, Marianne Hoppe, Emmy
Sonnemann, Claire Fuchs, Sybille Schmitz,
Carl Dannemann, Harald Paulsen.

Regie Carl Fröhlich.

**Ein dramatischer Kriminalfilm!
Ein spannendes Dokument!
Ein Erlebnis für jeden!**

Für die Glückwünsche zur Konfirmation unseres
Sohnes Hans-Georg danken herzlichst

Johann Goltz u. Frau.

Schlochau, im April 1935.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Charlotte danken wir herzlich

Otto Schenk und Frau

Schlochau, im April 1935

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer jüngsten Tochter Hildegard danken wir herzlichst

Paul Koss und Frau

Schlochau, im April 1935

Für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Hildegard danken wir herzlichst

Paul Gehrke und Frau

Schlochau a. d. Vante, im April 1935

Für die Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes Otto danken wir herzlich

Otto Eggebrecht und Frau

Schlochau, im April 1935

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Hedwig, danken wir herzlich

Albert Sülz u. Frau

Schlochau, im April 1935.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Vera danken wir herzlich

Paul Arndt und Frau

Schlochau, im April 1935

Für die Gratulationen zur Konfirmation meiner Tochter Ilse danke ich herzlichst

Frau Lydia Andrees

Schlochau, den 18. April 1935

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer beiden Söhne Alfred und Rudolf danken wir herzlich

Fritz Krüger und Frau

Schlochau, im April 1935

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer jüngsten Tochter Lieselotte danken wir herzlichst

W. Kiebling und Frau

Schlochau, im April 1935

Für die unseren Kindern Ulrich und Christel anlässlich ihrer Konfirmation so überaus zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst

Lehrer G. Sab u. Frau

Neuguth, im April 1935

Herzlichst dankt für die Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Gerda

Familie B. Klewin.

Richnau, im April 1935.

Erika Guderjahn

Walter Matzinke

Verlobte

Flatow

Pfingsten 1935

Schlochau

Für die uns zu unserer Hochzeit in so überreichem Maße gesandten Glückwünsche und Blumen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank

Adolf Behmert und Frau

Sertha, geb. Roßbet

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Helmgange unseres lieben Vaters sagen wir allen unseren herzlichsten Dank

Familie Paul Jasiet

Kramst, im Februar 1935

Für die uns anlässlich unserer Vermählung so zahlreich erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst

Josef Gatz und Frau

Hedwig, geb. Schönemann

Gr. Jenznick, im Februar 1935

Elly Hofer
Herbert Schwarz

Verlobte

Schlochau, im Februar 1935

Die Geburt einer Tochter zeigen
erfreut an

Dr. Werner und Frau

Mattha, geb. Friedrichs

Prechlau, den 30. Januar 1935

Hans-Dietrich

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen geben hiermit hocheifrig
bekannt

Dr. Boedler und Frau

Erika, geb. Mews.

Schlochau, den 28. Mai 1935.

Für die freundlichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung danken wir herzlich.

Herbert Kaun und Frau

Schlochau-Kaldau, im Juni 1935. Sertha geb. Wenzel.

Die Geburt ihrer Tochter Gisela zeigen dankerfüllt an
Staatl. gepr. Landwirt
Hans Furbach u. Frau Herta
Stolzenfelde, den 5. Hornung 1935

Gertrud Restin
Paul Rosbeck
Verlobte
Schlochau, Ostern 1935

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst
Walter Uhlmann und Frau
Else, geb. Heger
Schlochau, im Januar 1935.

Statt Karten
Charlotte Rehbein
Richard Burtzloff
zeigen hiermit ihre Verlobung an
Schlochau, Ostern 1935

Statt Karten!
Die Vermählung unserer Tochter Anni mit dem Stadtsekretär Herrn Otto Martinius aus Fürsteneiche (Spree) geben bekannt
Paul Fuhrmann u. Frau
geb. Volkmann
Pr. Friedland, den 22. Mai 1935

Für die vielen Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Gerhard danken wir herzlichst
Albert Große und Frau
Schlochau, im April 1935

Für die vielen Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Charlotte danken wir herzlichst
Emil Hoefert und Frau
Schlochau, im April 1935

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Herta danken wir herzlichst
Fr. Zander und Frau
Bischofswalde, im April 1935

Für die übermittelten Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes Heinz-Werner danken wir herzlichst

Fritz Kreuzahler u. Frau
Schlochau, im April 1935

Für die vielen Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Heinz danken wir herzlichst
Karl Gehrke u. Frau
Schlochau, im April 1935

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Hildegard danken wir herzlichst
Julius Wolter und Frau
Schlochau, im April 1935

Hallo! **Hallo!**
Am **Mittwoch**, dem **23. Januar 1935**
findet im **Cafe Glauk**, **Schlochau** ein
Schlacht-Fest
statt
Spezialität: frische **Blut- und Leberwurst**
Tanz in festlich dekorierten Räumen mit
verstärkter Kapelle
Gumst **Stimmung**

Am **1. Mai 1935** findet in **Kaldau** ein
Lanzvergnügen
statt, wozu freundlichst einladet
Anfang 7 Uhr **Der Wirt**

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst
Josef Hamburger und Frau Agnes
geb. Hinz.
Schlochau, im Januar 1935.

Die glückliche Geburt eines strammen Sonntagsjungen zeigen in dankbarer Freude an
Heinz Sauer und Frau
Hildegard, geb. Reimann.

Für die vielen Glückwünsche zur Konfirmation unseres Sohnes Erwin danken wir herzlichst
Richard Kleyer u. Frau
Schlochau-Kaldau, im April 1935

Für die zur Konfirmation unseres Sohnes **Edmund** erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst
Familie
H. Dahlmann
Schlochau, im April 1935

Hierdurch teile ich meiner verehrten Kundschaft mit, daß ich ab 15. Mai 1935 meine Geschäftsräume nach

Königsstraße 37

verlegt habe. Ich werde in den neuen Räumen in verstärktem Maße bemüht sein, meine Kundschaft stets zufrieden zu stellen und bitte weiterhin um ihr Vertrauen.

Mit deutschem Gruß

G. W. Gensch, Elektromeister

TD

Männerturnverein Schlochau.

Antreten zur

Simmelfahrtswanderung

nach Krametsmühle 6¹¹ am Deutschen Hause. Gelegenheit zur Bahnfahrt um 8 Uhr nach Bischofswalde.

W e i d e m a n n, Vereinsnführer.

Schlochauer Kreisblatt 1935

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr

Gebühr für Geburtstageintragung

Wegen der anfallenden Kosten für Geburtstageintragungen müssen wir leider eine einmalige Gebühr von 10,- DM für Zugänge berechnen. Wir bitten um Verständnis.

Mitteilungsblatt

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren -

Geburtstage

01.12.	Horst Krause, Minnenrode, Kr. Flatow 19386 Lübz, Am Hohen Feld 18	61 J.
01.12.	Charlotte Bräuniger geb. Wedell, Hammerstein 49176 Hilter, Asbrocker Weg 1	82 J.
01.12.	Heinz Bäcker, Ruthenberg 48167 Münster, Biederlackweg 13	74 J.
01.12.	Gertrud Valley geb. Manske, Peterswalde 65597 Hünfelden 1, Frankfurter Str. 17	72 J.
02.12.	Elli Gründling geb. Grohé, Krojanke 32547 Bad Oeynhausen 1, Sonnenkamp 7	73 J.
02.12.	Walter Hinz, Hammerstein 29478 Hühbeck, Brode 5	69 J.
02.12.	Erna Gehrke geb. Fedke verw. Kanthak, Schlochau-B. 30974 Wennigsen D., Friedr.-L.-Jahn-Str. 23	81 J.
02.12.	Ruth Graskamp geb. Schmidt, Flatow Abb. 36341 Lauterbach/Hess., Am Eisenberg 12	74 J.
02.12.	Erwin Jeske, Treuenheide, Kr. Flatow 31785 Hameln, Grimschlstr. 3	81 J.
03.12.	Ursula Lemanczik geb. Zoppa, Sampohl 58809 Neuenrade, Rote Mütze 11	69 J.
04.12.	Eva-Lotte Becker, Stolzenfelde 34346 Hann.-Münden, Heede-Str. 11	82 J.
04.12.	Heinz Schmidt, Eickfier 58097 Hagen, Ginsterheide 6	71 J.
04.12.	Heinz Tiegs, Baldenburg 37574 Einbeck, An der Hechel 5	70 J.
04.12.	Inge Völkel geb. Drews, Klein-Butzig 95138 Bad Steben, Hauptstr. 4 A	63 J.
04.12.	Christina Wollschläger geb. Roggenbuck, Penkuhl 49393 Lohne, Kettelerstr. 42	59 J.
05.12.	Käthe Schumann, Hammerstein 22609 Hamburg, Tönniger Weg 9	87 J.
05.12.	Gertrud Kriesel geb. Blank, Grabau/Schlochau 33613 Bielefeld, Weihestr.27, Laurentiush., Zi. 370	84 J.
05.12.	Edith Patzer, Pr. Friedland 83646 Bad Tölz, Alter Bahnhofplatz 19	69 J.
05.12.	Gertrud Krafft geb. Wendt, Schwente 31558 Hagenburg, Am Torfdamm 12	83 J.
05.12.	Christel Winkler geb. Klawitter, Pr. Friedland 08228 Rodewisch, Steinbergblick 7	68 J.
05.12.	Irene Becker geb. Plucinski, Flatow 15806 Mellensee, Friedensstr. 10	70 J.
06.12.	Elke Wollschläger geb. Donath, Eisenau 25336 Elmshorn, Emil-Nolde-Str. 27	53 J.
06.12.	Cäcilie Przytarski geb. Krukau, Förstenu 49324 Melle, Neuenkirchner Str. 53	91 J.
06.12.	Lothar Stolpmann, Eickfier/Penkuhl 18516 Grabow Kr. Grimmen, Dorfstr. H 2	61 J.
07.12.	Ambrosius Wollschläger, Prechlau 53127 Bonn, Im Ellig 65	83 J.
07.12.	Theresia Dorau geb. Dahlke, Lissau 49219 Glandorf, Oststr. 4	73 J.
07.12.	Kurt Sabinski, Darre Augustenthal 55606 Kirm/Nahe, Danziger Str. 36	80 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

07.12.	Imgard Thamke geb. Jeske, Königsdorf 57319 Bad Berleburg, Unter der Stehde 3	73 J.
08.12.	Georg Karow, Flatow 33818 Leopoldshöhe, Oststr. 47	64 J.
08.12.	Rudolf Plauck, Flatow 31655 Stadthagen, Windmühlenstr. 36	76 J.
08.12.	Karl Gurtzig, Schlochau 34119 Kassel, Geysostr. 11	70 J.
08.12.	Franz Roggenbuck, Flötenstein 30880 Laatzten, Immanuel-Kant-Str. 2	70 J.
08.12.	Luzia Malchow geb. Rook, Pr. Friedland 45657 Recklinghausen, Westerholter Weg 122	65 J.
08.12.	Elisabeth Vogeler geb. Sobiechowski, Bärenwalde 16727 Velten, Lindensiedlung 10	68 J.
09.12.	Erika Rogalla geb. Dorow, Hammer/Bölzig 12101 Berlin, von-Richthofen-Str. 168	73 J.
09.12.	Paul Flatau, Förstenu 26689 Apen, Am Kirchweg 2	82 J.
09.12.	Emma Rook geb. Rudnik, Förstenu 74078 Heilbronn, Leintalstr. 10	87 J.
10.12.	Margarete Wolff geb. Gurtzig, Schlochau 34125 Kassel, Gellerstr. 12	72 J.
10.12.	Herbert Schwanitz, Schlochau 14197 Berlin, Offenbacher Str. 6	88 J.
10.12.	Ursula Vogeloth geb. Seidler, Hammerstein 42117 Wuppertal, Ravensberger Str. 122	69 J.
10.12.	Gertraud Gierth geb. Ratzlaff, Tarnowke 04860 Torgau, Thomas-Müntzer-Str. 5a	66 J.
10.12.	Walter Iwert, Ruthenberg 96158 Reundorf, Lange Str. 8	73 J.
11.12.	Hildegard Brandt geb. Grabowitz, Schlochau 40468 Düsseldorf, Ziegelstr. 16	80 J.
11.12.	Maria Nitz geb. Blinkrei, Flötenstein Abb. 53179 Bonn, An der Nesselburg 75	84 J.
11.12.	Martha Hühnke geb. Selke, Stegers 21682 Stade, Marschdamm 6	73 J.
11.12.	Helmut Ückert, Pr. Friedland 64739 Höchst/Odenw., Schillerstr. 1	69 J.
11.12.	Helga Pfänder geb. Klawitter, Bischofswalde/Stretzin 88212 Ravensburg, Zeppelinstr. 4	58 J.
11.12.	Freda Tietze geb. Radtke, Steinau 32756 Detmold, Klusstr. 12	76 J.
11.12.	Waltraud Böhm geb. Blecker, Kölpin (Gut Waldeck) 28327 Bremen, Am Hallacker 24c	76 J.
12.12.	Kurt Anker, Hammerstein 71522 Backnang, Am Kusterfeld 7	83 J.
12.12.	Elisabeth Epp geb. Jaster, Barkenfelde 72160 Horb a.N., Neckarstr. 66	69 J.
12.12.	Elisabeth Plönzke geb. Guse, Eickfier 78333 Stockach, Berliner Str. 14	71 J.
12.12.	Erich Will, Aspenau 24217 Schönberg, Harderkoppel 7	73 J.
12.12.	Karl Heyer, Baldenburg 01609 Tiefenau, Spansberger Weg 8	70 J.
12.12.	Gerda Bosse geb. Prill, Eickfier 39517 Grieben ü. Tangerhütte, Petri-Str. 4	65 J.
13.12.	Luzia Majewski, Gr. Jenznick 21244 Buchholz, Wiesenstr. 29	77 J.
13.12.	Maria Gieseking geb. Schalapski, Flötenstein 53177 Bonn-Bad Godesberg, Tulpenbaumweg 14	73 J.
13.12.	Trude Guse geb. Kluck, Tarnowke 50997 Köln, Hoggendorfer Str. 7 a	84 J.
13.12.	Fritz Wojahn, Krojanke 50859 Köln, Saarstr. 86	69 J.
13.12.	Elfriede Kewitz geb. Puls, Adl. Landeck 10783 Berlin, Blumenthalstr. 18	83 J.
13.12.	Gertrude Kranich geb. Fähmann, Falkenwalde 21218 Seevetal, Wittenberger Feld 3	75 J.
13.12.	Walter Kietzmann, Schmiertenu, Ernstfelde 38442 Wolfsburg, Westerstr. 11	81 J.
14.12.	Gisela Klawitter geb. Neumann, Flatow 22147 Hamburg, Berner Stieg 16	75 J.
14.12.	Annemarie Scharberth geb. Lenz, Prechlau 12349 Berlin, Baldersheimer Weg 67	66 J.
15.12.	Hermann Virgin, Hammerstein 24635 Rickling, Eichbalkentwiete 5	83 J.
15.12.	Kurt Wolff, Schlochau 70499 Stuttgart, Uhuweg 17	73 J.
15.12.	Alois Sieg, Stegers 21147 Hamburg, Neugrabener Dorf 28 i	82 J.
15.12.	Eleonore Zimontkowski geb. Dorow, Hammer/Bölzig 14169 Berlin, Mörchinger Str. 55	70 J.
15.12.	Christiane Moritz geb. Hackbarth, Hammerstein 18311 Ribnitz-Damgarten, Dr.-Külz-Str. 13	66 J.

16.12.	Elsbeth Meister, Bischofswalde 21037 Hamburg, Durchdeich 48	74 J.	26.12.	Magdalena Brüggemann geb. Stolpmann, Schlochau 21029 Hamburg, Gojenbergsweg 75	66 J.
16.12.	Johannes Wollschläger, Schlochau-Kaldau 47807 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13	78 J.	27.12.	Hans Balfanz, Schlochau 30459 Hannover, Höpfnerweg 14	71 J.
16.12.	Günter Jurkschat, Hammerstein 18 Folconer Rd., Park-Orchards 3114 Vic./Australia.....	71 J.	27.12.	Erich Bechert, Bärenhütte 46459 Rees, Bennemaker Weg 3.....	68 J.
16.12.	Fritz Nordlohne, Bergelau 49393 Lohne, Jägerstr. 79.....	74 J.	27.12.	Edith Mönkeberg geb. Kaslowsky, Schlochau 28717 Bremen, Bremerhavener Heerstr. 26	79 J.
17.12.	Joachim Heruday, Flatow 40627 Düsseldorf, Zwickauer Str. 25	63 J.	27.12.	Charlotte Wolff geb. Krumrey, Pr. Friedland 40210 Düsseldorf, Charlottenstr. 71	69 J.
17.12.	Albert Mielke, Prechlau 22967 Tremsbüttel, Hauptstr. 41	81 J.	27.12.	Traude Beckmeyer geb. Werner, Bischofswalde 38855 Wernigerode, Heidebreite 18.....	71 J.
17.12.	Lusita Mielke geb. Heinke, Schlochau-Kaldau 48431 Rheine, Schultenstr. 11	75 J.	27.12.	Kurt Krüger, Flatow 70182 Stuttgart, Werastr. 30	74 J.
17.12.	Sigrid Völker geb. Dorow, Hammer/Bölzig 65207 Wiesbaden, Pfarrgasse 1	71 J.	27.12.	Ursula Morys geb. Werner, Buchholz 39576 Stendal, Freih.-vom-Stein-Str. 14.....	65 J.
17.12.	Ulrich Hardtke, Hammerstein 53773 Hennef, Hülscheider Str. 25 a.....	63 J.	28.12.	Waltraut Kühn geb. Maschke, Prützenw./Annenfelde 39343 Hundisburg, Neue Str. 2	75 J.
18.12.	Ingeborg Räther geb. Lonkowski, Domsloff 45701 Herten, Heinrichstr. 56	61 J.	28.12.	Lieselotte Neumann geb. Fethke, Peterswalde 72124 Pliezhausen, Juchtenstr. 29.....	67 J.
18.12.	Lotte DREWNIAK geb. Appe, Linde 33332 Gütersloh, Schlingbreite 31	85 J.	28.12.	Ursula Kramer geb. Dombrowski, Pr. Friedland 31840 Hess. Oldendorf, Lange Str. 79	68 J.
18.12.	Willy Becker, Flatow 15806 Mellensee, Friedensstr. 10.....	70 J.	28.12.	Friedel Mikoteit geb. Westphal, Neuguth 21339 Lüneburg, Ringstr. 26	83 J.
19.12.	Engelbert Spors, Förstenu 49124 G.M. Hütte, Wacholderstr. 16.....	60 J.	28.12.	Christa Holzhauer geb. Grunwald, Sampohl 27337 Blender, Heideweg 3/Holtum-Marsch.....	66 J.
19.12.	Karl Franke, Schlochau 23743 Grömitz, Rosenstr. 44.....	83 J.	29.12.	Frieda Bormschlegel geb. Schramm, Buschwinkel 95447 Bayreuth, Gagernstr. 13.....	73 J.
19.12.	Frieda Kluxen, Stolzenfelde 44809 Bochum, von-der-Recke-Str. 58	87 J.	29.12.	Ruth Richter geb. Glaser, Kaldau 09514 Reifland, Eppendorfer Str. 25	65 J.
19.12.	Gerda Weinkauff geb. Warnke, Damerau 49716 Meppen/Ems, Hasebnickstr. 38 A	69 J.	30.12.	Gerhard Dommer, Lichtenhagen/Schlochau 33613 Bielefeld, Lange Wiese 27.....	62 J.
19.12.	Anni Nimtsch geb. Stutzke, Richnau 22885 Barsbüttel, Gartenstr. 25	67 J.	30.12.	Elly Hackbarth geb. Kroll, Stegers 61197 Florstadt, Fuschain 2.....	79 J.
20.12.	Luise Seidel geb. Günther, Schlochau 79108 Freiburg, Zähringer Str. 346.....	81 J.	30.12.	Paul Stutzke, Mossin 31848 Bad Münder, Deisterallee 10.....	68 J.
20.12.	Egon Schramm, Hammerstein 42799 Leichlingen, Am Weißen Stein 17.....	72 J.	31.12.	Willi Lohrke, Landeck 53773 Hennef, Siegallee 20.....	73 J.
20.12.	Kurt Kraatz, Ruthenberg 31008 Elze, Aternstieg 3.....	70 J.	31.12.	Erhard Henning, Baldenburg 48151 Münster, Eifelstr. 14	71 J.
20.12.	Georg Steffen, Schlochau 33609 Bielefeld, Feldstr. 26 A.....	75 J.	31.12.	Anneliese Minter geb. Ballermann, Pr. Friedland 38228 Salzgitter, Otto-Hahn-Ring 76.....	64 J.
20.12.	Harald Dorau, Schlochau-Buschwinkel 58452 Witten, Beisenweg 42.....	63 J.	31.12.	Christel Itzerodt geb. Heymann, Gr. Jenznick 67574 Osthofen, Gartenstr. 12.....	69 J.
21.12.	Horst Hanne, Baldenburg 45770 Marl, Paul-Schneider-Str. 58	74 J.	31.12.	Adelheid Dünge geb. Wollschläger, Landeck 35794 Mengerskirchen, Campingplatz „Am Seeweier“ ..	53 J.
21.12.	Gerda Waldheim geb. Quetschke, Schlochau/Först. 30161 Hannover, Bödeckerstr. 29	61 J.	01.01.	Paul Kennert, Pollnitz 28844 Weyhe-Leeste, An der Beeke 44	81 J.
21.12.	Margarete Falk, Schlochau 55116 Mainz, Boppstr. 18 a.....	61 J.	01.01.	Else Herrmann geb. Zimmermann, Grunau 25746 Heide/Holst., Heimkehrerstr. 43	79 J.
22.12.	Katharina Kasiske geb. Hensel, Baldenburg 23795 Bad Segeberg, Hamburger Str. 54	80 J.	01.01.	Karlheinz Wachholz, Lanke, Krs. Flatow 38518 Gifhorn, Braunschweiger Str. 129.....	76 J.
22.12.	Werner Buchholz, Flatow 38518 Gifhorn, Wiesenstr. 2 a	68 J.	01.01.	Christel Rohde geb. Theuß, Buschwinkel 31157 Sarstedt, Moerikestr. 5	65 J.
22.12.	Margarete Hilgendorff geb. Schülke, Linde 57074 Siegen, Am Lohgraben 43.....	79 J.	01.01.	Heinz Schmidt, Mossin 24629 Kisdorf, Glashüttenweg 13	61 J.
23.12.	Albert Rohde, Tarnowke 38642 Goslar, Kneippstr. 85	71 J.	01.01.	Harry Faulk, Lilienhecke Kr. Zempelbg. 39261 Zerbst, Fuhrstr. 11.....	63 J.
23.12.	Waltraud Schmidt geb. Thiede, Förstenu 58095 Hagen, Körnerstr. 49	61 J.	02.01.	Olga Thimm geb. Richter, Richnau 51379 Leverkusen, Max-Holthausen-Platz 7	80 J.
23.12.	Christel Ganz geb. Bluhm, Baldenburg 22043 Hamburg, Denksteinweg 12	67 J.	02.01.	Willi-Erich Becker, Pr. Friedland 56182 Urbar b. Koblenz, Friedrich-Ebert-Str. 32.....	78 J.
24.12.	Christel Rittich geb. Staschke, Baldenburg 25746 Heide/Holst., Alfred-Dührssen-Str. 14.....	75 J.	02.01.	Kurt Thamke, Neuhof u. Flatow 57319 Bad Berleburg, Unter der Stehde 3.....	76 J.
24.12.	Hedwig Rann geb. Kolz, Stegers 24939 Flensburg, Peter-Chr.-Hansen-Weg 4	76 J.	02.01.	Günther Engelke, Baldenburg 29221 Celle, Lüder-Wose-Str. 22	68 J.
24.12.	Rudolf Kuchenbecker, Schlochau/Stolp 30171 Hannover, Birkenstr. 27.....	86 J.	02.01.	Eberhard Kudzus, Grunewald, Post Stegers 63263 Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 223.....	61 J.
24.12.	Claus-Heribert Buchweitz, Schlochau 29323 Wietze, Schachtstr. 8	65 J.	03.01.	Martha Wagner geb. Eggert, Schlochau 41564 Kaarst, Bruchweg 55	98 J.
24.12.	Paul Stuwe, Kramsk 33034 Brakel, Flechtheimer Str. 30.....	64 J.	03.01.	Anna Roggenbuck geb. Blank, Grabau 53913 Swisttal, Karl-Kaufmann-Weg 36	82 J.
25.12.	Inge Demski geb. Priebe, Schlochau 44269 Dortmund, Knauerweg 3	69 J.	03.01.	Erika Reinke geb. Leifke, Pr. Friedland 17489 Greifswald, Paul-Uhlenhut-Str. 8	67 J.
26.12.	Franz Ruhnke, Baldenburg 49610 Quakenbrück, Lange Str. 69	86 J.	05.01.	Gerhard Ebel, Briesnitz 71522 Backnang 7, Leinweg 12.....	66 J.
26.12.	Elfriede Muschick geb. Dahlmann, Schlochau 37276 Meinhard, Gartenstr. 2	76 J.	05.01.	Gerhard Laskowski, Bergelau 76726 Gernersheim/Rhld., Fort Friedrich	68 J.
26.12.	Waltraud Jorewitz geb. Bansen, Elsenau 71111 Waldenbusch, Liebenastr. 112	73 J.	05.01.	Gertrud Hollewede geb. Patzlaff, Eisenhammer 49084 Osnabrück, Jeggenerweg 80.....	64 J.
26.12.	Johannes Kanthak, Förstenu 19059 Schwerin, Wossidlostr. 15	74 J.	05.01.	Helga Düran, Aspenau 13465 Berlin, Hohenheimer Str. 14.....	67 J.
26.12.	Heinz Brauser, Flatow 06118 Halle, Dessauer Str. 158	66 J.	05.01.	Meta Bierbrauer geb. Schmidt, Linde 12307 Berlin, Löwenbrucher Weg 8	82 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

06.01.	Amandus Günther, Kramsk 54689 Reipeldingen, Nr. 12.....	86 J.	16.01.	Anna Darkow geb. Hinz, Baldenburg 23556 Lübeck, Lindenallee 12.....	83 J.
06.01.	Karl Riebling, Schlochau 47169 Duisburg, Appenrader Str. 13.....	81 J.	16.01.	Ida Schwickardi geb. Lau, Flatow 70174 Stuttgart, Leuschnerstr. 48 B.....	73 J.
06.01.	Bruno Dorau, Penkuhl 51467 Berg.-Gladbach, Starenweg 11.....	67 J.	16.01.	Klaus Kergel, Flatow 45701 Herten, Hahnenbergstr. 113.....	70 J.
07.01.	Charlotte Reichau, Pr. Friedland 33617 Bielefeld, Quellenhofweg 26.....	91 J.	16.01.	Eva-Maria Klampfl geb. Handtke, Steinborn 90522 Oberasbach, Frühlingstr. 5 a.....	69 J.
07.01.	Herbert Rost, Aspenau 35625 Hüttenberg, Wertshäuser Str. 8.....	75 J.	17.01.	Leoni Jerschke geb. Sieg, Förstenuau 58099 Hagen, Pillauer Str. 2.....	76 J.
07.01.	Helga Schlemmer geb. Grünberg, Pr. Friedland 45889 Gelsenkirchen, Pommernstr. 36.....	64 J.	17.01.	Helene Steuk geb. Schönke, Linde 64354 Reinheim, Nikolayweg 3.....	81 J.
07.01.	Helene Weiß geb. Flatau, Eickfier 38440 Wolfsburg, Hochring 5.....	75 J.	18.01.	Anneliese Gloor geb. Schmiedecke, Schlochau 21039 Hamburg, Gammer Weg 26.....	66 J.
08.01.	Herta Schwarz geb. Schramm, Schlochau-Buschw. 45134 Essen, Rauenspiekenstr. 2.....	72 J.	18.01.	Fritz Braun, Pr. Friedland 42349 Wuppertal, Neuenhaus 76.....	70 J.
08.01.	Herbert Gramentz, Linde 53123 Bonn, Prof.-Hubert-Str. 26.....	78 J.	19.01.	Paul Nitz, Flötenstein 32713 Detmold, Postfach 2364.....	67 J.
08.01.	Karl Böttcher, Neu-Grunau F 57 150 Creutzwald, 7. Imp. des Muguets.....	75 J.	19.01.	Grete Züge geb. Jadzyk, Bergelau 25421 Pinneberg, Generaloberst-Beck-Str. 16.....	69 J.
08.01.	Ursula Landmesser geb. Landmesser, Pollnitz 31303 Burgdorf, Schopenhauerstr. 8.....	75 J.	20.01.	Margarete Rudnik geb. Gatz, Prechlau 41464 Neuss, Jülicher Landstr. 59.....	75 J.
08.01.	Ruth Blesch geb. Herhita, Schönfeld 16356 Blumberg, Birkenholzer Str. 19.....	68 J.	20.01.	Bruno Liss, Pr. Friedland 45964 Gladbeck, Ahornstr. 2.....	80 J.
08.01.	Georg Ruhnke, Radawnitz 49436 Steinfeld, Postfach 1230.....	80 J.	20.01.	Erwin Hass, Pr. Friedland 33803 Steinhagen, Schubertstr. 3.....	70 J.
09.01.	Leo Pischke, Hammerstein 59757 Arnsberg, Krakeloh 48.....	71 J.	21.01.	Edith Jacobi, Ruden, Krs. Flatow 53819 Neunkirchen-Seelscheid, Max-Planck-Str. 3.....	80 J.
09.01.	Margarete Wendland, Treuenheide Kr. Flatow 41462 Neuss, Adolfstr. 76.....	85 J.	21.01.	Lieselotte Koch geb. Wohlatz, Pr. Friedland 23769 Burg/Fehmarn, Süderstr. 27.....	74 J.
10.01.	Ruth Droebes, Pr. Friedland 85435 Erding, Hiasl-Maier-Str. 9.....	83 J.	21.01.	Maria Reibnitz geb. Lietz, Baldenburg 59425 Unna, Potsdamer Str. 4.....	81 J.
10.01.	Mme. Irma Eymar geb. Diekmann, Hammerstein Beauvallon A 1, Rue Viktor Basch, F-83400 Hyeres-VAR 77 J.		21.01.	Hans Krahmer, Flatow 37520 Osterdoe a. H., W.-Raabe-Str. 48.....	68 J.
10.01.	Ingeborg Stahlberg geb. Weidemann, Schlochau 79761 Waldshut-Tiengen, Am Alkenrain 13.....	75 J.	22.01.	Karl Nowak, Schlochau 22305 Hamburg, Schwalbenstr. 45.....	84 J.
11.01.	Hans Jaster, Barkenfelde 58540 Meinerzhagen, Lengelscheid 14.....	74 J.	22.01.	Fritz Mühlhan, Pr. Friedland 27432 Bremervörde, Ludwigstr. 44.....	69 J.
11.01.	Franz Dorau, Förstenuau 30382 Pattensee, Leineau 16.....	80 J.	22.01.	Willi Kühn, Annenfelde 39343 Hundisburg, Neue Str. 2.....	78 J.
11.01.	Franz Wollschläger, Stegers 31157 Sarstedt, Ziegelbrennerstr. 26.....	83 J.	22.01.	Edeltraut Tesch geb. Hoppe, Woltersdorf 18055 Rostock, St.-Georg-Str. 80.....	60 J.
11.01.	Margret Rutetzki, Pollnitz 14552 Michendorf, Langerwischer Str. 27.....	63 J.	24.01.	Bruno Roggenbuck, Eickfier 71638 Ludwigsburg, Senefelder Str. 8.....	84 J.
11.01.	Otto Spors, Bölzig 22415 Hamburg, Tangstedter Landstr. 199.....	75 J.	24.01.	Margarete Kellermann geb. Damske, Hammerstein 63069 Offenbach/M., Jacques-Offenbach-Str. 22.....	75 J.
12.01.	Ima Canter geb. Magnus, Radawnitz 01945 Hermsdorf, Hauptstr. 55.....	71 J.	24.01.	Elisabeth Konitzer geb. Plewka, Barkenfelde 45739 Oer-Erkenschwick, Heinestr. 4.....	71 J.
12.01.	Christel Kowaltschuk geb. Erdmann, Luisenhof/G. 23879 Mölln, Martin-Behaim-Str. 27.....	66 J.	25.01.	Otto Kriesel, Kölpin 31535 Neustadt, An der Spitzburg 15.....	69 J.
12.01.	Gertrud Peiseler geb. Berke, Pr. Friedland 42857 Remscheid, Humboldtstr. 10 b.....	64 J.	25.01.	Hildegard Flatau geb. Spors, Rittersberg 26689 Apen, Am Kirchweg 2.....	75 J.
12.01.	Kurt Frey, Neuhof Krs. Flatow 18249 Katelbogen, Dorfstr. 21.....	72 J.	25.01.	Ursula Mathia geb. Semrau, Schlochau 33181 Wünnenberg, Friedrichsgrund.....	73 J.
12.01.	Gertrud Grodtke geb. Groth, Sampohl 42477 Radevormwald, Hohenzollernstr. 6.....	69 J.	26.01.	Charlotte Scharnewski geb. Ruhnke, Baldenburg 64625 Bensheim, Rodensteinstr. 2.....	80 J.
12.01.	Gerhard Gläser, Richnau 21465 Reinbek, Emil-Nolde-Str. 24.....	70 J.	26.01.	Grete Laabs geb. Lenz, Prechlau 49074 Osnabrück, Iburger Str. 122 c.....	85 J.
13.01.	Franz Schülke, Penkuhl 59423 Unna, Massener Str. 114.....	76 J.	26.01.	Leo Schlaak, Schlochau-Kaldau 34292 Ahnatal, Dörnbergstr. 45.....	77 J.
13.01.	Herta Karau geb. Radtke, Kl. Butzig 36277 Schenkklengsfeld, Hermann-Löns-Str. 28.....	82 J.	27.01.	Paul Semrau, Schlochau 22941 Bargteheide, Im Winkel 1.....	96 J.
13.01.	Lothar Bursee, Lichtenhagen 21337 Lüneburg, Akazienweg 9.....	67 J.	27.01.	Wally Klemp geb. Rogacki, Flatow 44135 Dortmund, Rosental 7.....	83 J.
13.01.	Hans Kuhn, Sampohl 17129 Kartlow, Dorfstr. 4.....	74 J.	27.01.	Hildegard Stolzenberg geb. Redmann, Niesewanz 28205 Bremen, Gretekamp 9.....	74 J.
14.01.	Ruth Eipel geb. Cezor, Hammerstein 32584 Löhne, Keplerstr. 6.....	79 J.	27.01.	Elsa Hoyer geb. Bother, Neuhof 55118 Mainz, Adam-Karrillon-Str. 58.....	76 J.
14.01.	Bruno Kunze, Bischofswalde 32549 Bad Oeynhausen, Am Steinfeld 4.....	77 J.	27.01.	Walter Thomys, Penkuhl 73230 Kirchheim u. T., Lindorfer Weg 6.....	68 J.
15.01.	Gerhard Hass, Pr. Friedland 33659 Bielefeld, Bretonische Str. 47.....	72 J.	27.01.	Paul Rudnick, Prechlau 48369 Saerbeck, Am Schulkamp 7.....	64 J.
15.01.	Alfred Krüger, Schlochau 26506 Norden, Rudolf-Enken-Str. 16 b.....	75 J.	28.01.	Ruth Linke geb. Wolff, Lanken, Krs. Flatow 40764 Langenfeld, Kiefernweg 1.....	67 J.
15.01.	Irma Knuth geb. Minther, Briesnitz 45899 Gelsenkirchen-Horst, Grabbestr. 3.....	71 J.	28.01.	Bruno Kosanke, Mossin 56112 Lahnstein, Am Lag 69.....	72 J.
16.01.	Irma Klöcker geb. von Manteuffel, Hammerstein 70619 Stuttgart, Isolde-Kurz-Str. 27.....	82 J.	28.01.	Gisela Mühlmann geb. Krickau, Elsenau 38440 Wolfsburg, Windthorststr. 2.....	79 J.
16.01.	Edith Dittmann geb. Laude, Schlochau 41464 Neuss, Mendelstr. 7.....	68 J.	29.01.	Anna Kornmayer geb. Schnaase, Starsen 78224 Singen, Harsenstr. 3.....	80 J.
16.01.	Gertrud Juhnke geb. Meister, Flatow 47119 Duisburg, Eisenbahnstr. 24.....	69 J.	29.01.	Erna Goede, Flatow 24837 Schleswig, Schneidmühler Str. 21.....	92 J.
16.01.	Ursula Donnhauser geb. Hagner, Bhf. Firschau/Petersw. 64807 Dieburg, Holunderweg 14.....	72 J.	29.01.	Martha Janz geb. Klemp, Eickfier 31141 Hildesheim, Am langen Feld 18.....	68 J.

Wegen der anfallenden Kosten für Geburtstagsentragungen müssen wir leider eine einmalige Gebühr von 10,- DM für Zugänge berechnen. Wir bitten um Verständnis.

30.01.	Imgard Klagge geb. Bahr, Breitenfelde 55118 Mainz, Hafenstr. 12.....	86 J.	09.02.	Anneliese Natusch geb. Eggert, Hammerst. (1916-25) 38350 Helmstedt, Maschweg 44.....	80 J.
30.01.	Charlotte Geiger geb. Wolff, Schlochau 97708 Bad Bocklet-Roth, Am Quaestenbergr. 23.....	72 J.	09.02.	Gerda Wojahn, Krojanke Abb. 14532 Kleinmachnow, Tschaikowskyweg 6.....	71 J.
30.01.	Marie Lüdtko, Gursen 46441 Jever, Anton-Günther-Str. 26.....	104 J.	09.02.	Gerda Wojahn, Krojanke Abb. 14532 Kleinmachnow, Lessingstr. 10.....	71 J.
30.01.	Else Langmann geb. Bork, Schlochau 12099 Berlin, Götze-Str. 11 B.....	75 J.	10.02.	Lilly Rubach geb. Belz, Schwente 38709 Wildemann, Seesener Str. 10.....	70 J.
30.01.	Hubert Roggenbuck, Flötenstein 48351 Everswinkel, Am Hausberg 7.....	67 J.	10.02.	Eva Rehwald geb. Krause, Pr. Friedland 29362 Hohnhe, Breslauer Str. 6.....	67 J.
30.01.	Imgard Glöckner-Rupp geb. Rupp, Schlochau 83075 Bad Feilnbach, Gartenstr. 5.....	74 J.	10.02.	Alfons Schewe, Buchholz 44625 Herne, Karl-Fr.-Friesen-Str. 27c.....	72 J.
30.01.	Angelika Müntefering geb. Sengpiel, Eickfier 40476 Düsseldorf, Essener Str. 10.....	69 J.	10.02.	Gertrud Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen 48149 Münster, Grevenor Str. 207.....	72 J.
31.01.	Charlotte Bliesener geb. Weise, Schlochau 47638 Straelen, Pöttbeck 28.....	83 J.	10.02.	Eva Kelm, Pr. Friedland 76879 Hochstadt, Großgasse 81.....	65 J.
31.01.	Paul Holz, Flatow 42283 Wuppertal, Hohenstein 2.....	87 J.	11.02.	Gerhard Gramentz, Linde 27356 Rotenburg/W., Hinter dem Bahnhof 19.....	83 J.
31.01.	Elisabeth Meyer geb. Steuck, Linde 28325 Bremen, Lausanner Str. 87.....	69 J.	11.02.	Josef Mucha, Radawitz 53177 Bonn, Zeppelinstr. 8.....	63 J.
01.02.	Lilly Hofmann geb. Jurkschat, Hammerstein Williams, Calif. 95967, Route 1 Box 41/USA.....	69 J.	11.02.	Frieda Bahr geb. Wacknitz, Dobrin 24629 Kisdorf/Holstein, Dorfstr. 20.....	89 J.
01.02.	Margot Rehmer, Christfelde Abb. 24161 Altenholz, Danziger Str. 15.....	58 J.	11.02.	Gertrud Gerdon geb. Schweda, Pr. Friedland 67059 Ludwigshafen, Frankenthaler Str. 170.....	71 J.
01.02.	Hildegard Jandt geb. Albrecht, Kleschin 30823 Garbsen, Farrelstr. 7.....	81 J.	11.02.	Gerda Vorpapel geb. Kohls, Flatow 47198 Duisburg, Ottostr. 73.....	67 J.
01.02.	Brunhilde Budnik, Flatow 45326 Essen, Hövelstr. 113.....	63 J.	12.02.	Willi Rönne, Hammerstein 28359 Bremen, Seiffertstr. 13.....	74 J.
01.02.	Willibald Witt, Stegers 17039 Dahlen, Birkhof 1.....	69 J.	12.02.	Hermann Schewe, Baldenburg 51379 Leverkusen, Hermann-Löns-Str. 5.....	61 J.
02.02.	Agathe Kubisch geb. Lagotzki, Schlochau 65929 Frankfurt/M., Adolf-Haeuser-Str. 16.....	85 J.	12.02.	Mechthild Wien, Niesewanz 61479 Kronberg, Hünerbergstr. 9.....	66 J.
02.02.	Dr. Horst Strobel, Domschlaff 45894 Gelsenkirchen-Buer, Polsumer Str. 212.....	66 J.	12.02.	Walter Ingendorf, Baldenburg 63263 Neu-Isenburg, Luisenstr. 24.....	78 J.
02.02.	Gerd Panknin, Heinrichswalde 24220 Bocksee, Dorfstr. 22.....	67 J.	12.02.	Ursula Boguslawski geb. Behling, Prechlau 12207 Berlin, Feldstr. 17 a.....	66 J.
02.02.	Ursula Mikolei geb. Meyer, Prechlau 15806 Alexanderdorf, Siedlung 10.....	63 J.	12.02.	Ingomar Krüger, Wittenburg, Kr. Flatow 14772 Brandenburg, Gerdenallee 46 A.....	67 J.
03.02.	Erna Jahr geb. Gerson, Steinborn 45481 Mühlheim/Ruhr, Winster Str. 47.....	84 J.	13.02.	Rudi Janke, Barkenfelde 85435 Erding, Prielmayerstr. 11.....	72 J.
03.02.	Martha Spinner geb. Guse, Eickfier 78467 Konstanz, Fürstenbergstr. 32 B.....	62 J.	13.02.	Leny Schwemin, Schlochau 37308 Heilbad Heiligenstadt, Felgentor 14.....	93 J.
03.02.	Grete Burow geb. Engelke, Briesnitz 38685 Langelsheim, Kolbergerstr. 2.....	83 J.	13.02.	Elisabeth Salzburg, Baldenburg 49090 Osnabrück, Die Eversburg 42.....	81 J.
03.02.	Gerhard Gatz, Pollnitz 31542 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 8.....	67 J.	13.02.	Elisabeth Schröders geb. Konitzer, Förstenu 50968 Köln, Goltsteinstr. 124.....	70 J.
03.02.	Hildegard Schalapski geb. Schade, Flötenstein 46569 Hünxe, Hauptstr. 7 F.....	66 J.	13.02.	Erika Fuhmann geb. Seifrid, Domschlaff 67551 Worms, Einsteinstr. 33.....	70 J.
03.02.	Roland Braun, Flötenstein 28199 Bremen, Iserlohner Str. 35.....	70 J.	13.02.	Frieda Giesel, Damnitz 54472 Brauneberg, Dusemonder Str. 75.....	87 J.
03.02.	Guido Lüdtko, Gursen/Flatow 60529 Frankfurt, Im Heisenrath 16.....	63 J.	14.02.	Herta Bartz geb. Schulz, Barkenfelde 29451 Dannenberg/Elbe, Riekau Nr. 2.....	77 J.
03.02.	Lieselotte Metzger geb. Stresing, Ebersfelde 29227 Celle, Burgstr. 146.....	74 J.	14.02.	Else Jasmer geb. Mietz, Schildberg/Stretzin 24782 Büdelsdorf, Eschenweg 9.....	73 J.
03.02.	Charlotte Balduan geb. Kopelke 18119 Rostock, Parkstr. 22.....	76 J.	15.02.	Elisabeth Rist, Richnau 76133 Karlsruhe, Bismarckstr. 73.....	64 J.
03.02.	Erich Jeske, Treuenheide 40229 Düsseldorf, Peter-Richarz-Str. 39.....	70 J.	15.02.	Traute Schwager geb. Wetzel, Schlochau 29313 Hambühren, Schlochauer Str. 5.....	74 J.
04.02.	Reinhard Kleyer, Schlochau-Sandung 22113 Osteinbeck, Gerberstr. 3.....	89 J.	15.02.	Rudolf Schmolke, Mossin 18528 Bergen, Störtebeckerstr. 11.....	71 J.
04.02.	Anni Müller, Eickfier 48147 Münster, Maximilianstr. 52.....	67 J.	15.02.	Bertha Vergin geb. Sohn, Pottlitz 31275 Lehrte, Krummer Kamp 5.....	91 J.
05.02.	Erich Manthei, Krojanke 81476 München, Basler Str. 70.....	69 J.	16.02.	Hilde Rebentisch, Kirschdorf 21493 Schwarzenbek, Elbinger Str. 8.....	67 J.
05.02.	Klara Tünke geb. Schlaak, Schlochau-Kaldau 22179 Hamburg, Maimoorweg 49 a.....	79 J.	16.02.	Bertha Schupetta geb. Holz, Schlochau 12045 Berlin, Weigandufer 7.....	84 J.
06.02.	Hildegard Nimtz geb. Nimtz, Dobrin 31157 Sarstedt, Glückaufstr. 39.....	82 J.	16.02.	Alfred Michalke, Prechlau 29378 Wittingen, Mühlenring 162.....	71 J.
06.02.	Erika Molkentin, Rittersberg/Hammerstein 13629 Berlin, Natalissteig 13.....	74 J.	16.02.	Gertraud Harbeck geb. Behrendt, Steinborn 24620 Bönebüttel, Aufelderweg 38.....	71 J.
07.02.	Anni Köhnke geb. Beyrau, Pr. Friedland 84155 Bodenkirchen, Veilchenstr. 8.....	83 J.	17.02.	Elli Lietz geb. Rettmanski, Hammerstein 29525 Uelzen, Tile-Hagemann-Str. 20.....	86 J.
07.02.	Josef Landmesser, Niesewanz 76275 Ettlingen, Schuberstr. 1.....	68 J.	17.02.	Gisela Kuß geb. Giesel, Klausfelde 52388 Nörvenich, Birkenweg 4.....	69 J.
07.02.	Waltraud Beckmann geb. Radtke, Barkenfelde 16278 Angermünde, Birkenallee 33.....	69 J.	17.02.	Helene Sprenger geb. Gruschinski, Krojanke 23556 Lübeck, Am Stadtrand 18.....	72 J.
08.02.	Martha Düran, Pr. Friedland 91054 Erlangen, Luitpoldstr. 4.....	88 J.	18.02.	Otto Pillatzke, Flötenstein 73258 Köngen/N., Neckarweg 38.....	67 J.
08.02.	Maria Wollschläger geb. Werner, Pr. Friedland 47803 Krefeld, Schroersdyk 10.....	75 J.	18.02.	Gerhard Meyer, Förstenu 10789 Berlin, Passauer Str. 12.....	74 J.
09.02.	Waltraud Stick geb. Ballemann, Pollnitz 25358 Horst/Holst., Elmshorner Str. 16.....	65 J.	18.02.	Imgard Böhlke geb. Kanthak, Schmirldau 58332 Schwelm, Winterbergstr. 94.....	70 J.
09.02.	Wolfgang Dennin, Schwente 25712 Burg/Dithm., Storchenallee 12.....	70 J.	18.02.	Helene Boch geb. Mix, Sampohl 50354 Hürth-Gleuel, Eichendorffstr. 2.....	81 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezirker des Mitteilungsblattes erfolgen.

19.02.	Edith Ückert, Pr. Friedland 10969 Berlin, Bergfriedstr. 11	65 J.
19.02.	Hildegard Orth geb. Landmesser, Niesewanz 21109 Hamburg, Koppelstieg 23	71 J.
19.02.	Margarete Lengelsen geb. Schleif, Battrow 58515 Lüdenscheid, Kirchstr. 19	73 J.
19.02.	Dorothea Schwienke geb. Handtke, Steinborn 44359 Dortmund, Bringmannstr. 8	66 J.
19.02.	Rudolf Arnold, Dt. Briesen 08349 Johannegeorgenstadt, Goethestr. 12	65 J.
20.02.	Maria Reimann geb. Gemba, Dammnitz 42119 Wuppertal, Im Funkloch 29	66 J.
20.02.	Ewald Kresin, Schlochau-Kaldau 42369 Wuppertal, Erbschlöer Str. 117	69 J.
20.02.	Ursula Kraatz geb. Drews, Ruthenberg 31008 Elze, Aternstieg 3	67 J.
20.02.	Dr. Werner Preuss, Schlochau 21147 Hamburg, Rehrstieg 48	72 J.
20.02.	Maria Schmidt geb. Spors, Elsenau 65933 Frankfurt/Main, Mainzer Landstr. 580	74 J.
20.02.	Eleonore Cramer geb. Haase, Krojanke 19386 Lübz, Fichtestr. 17	60 J.
21.02.	Elisabeth Blank, Eickfier 72072 Tübingen, Roßbergstr. 55	82 J.
21.02.	Notburga Panske, Hasseln 50672 Köln, Bismarckstr. 50	71 J.
21.02.	Johannes Kowalski, Schlochau 12349 Berlin, Muschelkalkweg 15 a	66 J.
21.02.	Hans Blank, Eickfier 36110 Schlitz, Egerländer Str. 4	70 J.
21.02.	Charlotte Hunzinger geb. Noeske, Flatow 21335 Lüneburg, Sandwehe 10	71 J.
21.02.	Hannelore Bleick geb. Ratzlaff, Tarnowke 37308 Heilbad Heiligenstadt, Mühlgraben 25	62 J.
22.02.	Hildegard Reinke geb. Wollschläger, Elsenau 79865 Grafenhausen, Rathausplatz 2	76 J.
22.02.	Bernhard Krause, Neuguth 32423 Minden, Königsstr. 59	75 J.
22.02.	Hedwig Blank geb. Sawatzki, Flötenstein 54472 Brauneberg, Dusemonder Str. 72	74 J.
22.02.	Heinz Czich, Ruthenberg 04357 Leipzig, Rosenowstr. 57	67 J.
22.02.	Günther Paul Konitzer, Eickfier 81541 München, Am Bergsteig 4	56 J.
22.02.	Anna Ruhnke geb. Griem, Adl. Prechlau 49436 Steinfeld/Old., Postfach 1230	80 J.
23.02.	Magdalena Mausolf geb. Fritz, Schlochau 22848 Norderstedt, Glojenberg 33	96 J.
23.02.	Lieselotte Reske geb. Frase, Krojanke/Flatow 45481 Mülheim, Nesselbeck 55	81 J.
23.02.	Hans Schubring, Flatow 24534 Neumünster, Brucknerweg 29	86 J.
23.02.	Helene Ast geb. Dorau, Christfelde 59077 Hamm, Rosenstr. 57	82 J.
24.02.	Martha Szych geb. Borkenhagen, Pr. Friedland 70806 Kornwestheim, Eastleighstr. 12	84 J.
24.02.	Hildegard Steenwerth geb. Schmidt, Flatow 14169 Berlin, Teltower Damm 215/17	74 J.
25.02.	Willi Nimtz, Pollnitz 58452 Witten, Franzenstr. 8	72 J.
25.02.	Alice Kaufmann, Schlochau 63654 Büdingen, Jahnstr. 25	71 J.
25.02.	Else Berge geb. Zuther, Flötenstein 59439 Holzwickede, Bismarckstr. 38	74 J.
25.02.	Hans Gehrke, Stegers 51069 Köln, Breslauer Str. 8	68 J.
26.02.	Erna Schmidt, Flatow-Lindenhof 76199 Karlsruhe, Wickenweg 44	77 J.
26.02.	Marlies Lantz geb. Wendt, Lichtenhagen 34289 Zierenberg, Oderweg	63 J.
26.02.	Artur Fuhlbrück, Diekhof 98574 Mittelstille, Straße d. Einheit 11	83 J.
26.02.	Herta Schenkluhn geb. Dittmann, Pr. Friedland 38300 Wolfenbüttel, Rubensstr. 4	82 J.
26.02.	Felicitas Wartenberg geb. Flohr, Hasselriege 38489 Rohrberg, Hauptstr. 49	72 J.
27.02.	Lieselotte Rook geb. Döge, Hammerstein 25791 Linden, Brandmoor 1	85 J.
27.02.	Wilhelm Anders, Schlochau 45772 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4	82 J.
27.02.	Klemens Sickau, Baldenburg Abb. 84036 Landshut, Zanderweg 3	60 J.
28.02.	Gertrud Klinke geb. Teichgräber, Schlochau 31162 Salzdetfurth, Itzumer Str. 16	71 J.

28.02.	Dr. med. Werner Butzke, Rosenfelde 84036 Landshut/Bay., Schöplergasse 48	77
28.02.	Edeltraut Steigleder geb. Affeldt, Klausfelde 88459 Tannheim/Württ., Bachweg 7	68 J.
28.02.	Johann Schmagt (Klemp), Eickfier 48465 Samern, Am Esch 24	68 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Rubin-Hochzeit

Am 16. 12. 1995 feiern die Eheleute **Reimer und Jutta Egge, geb. Krienke**, früher Kölpin Krs. Flatow, ihren 40. Hochzeitstag. Sie grüßen alle Kölpiner und Flatower.

Anschrift: Vereinstraße 9, 25554 Wilster

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Anteilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Ruth Winkler

geb. Opitz

durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden zuteil wurden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Familie und Hinterbliebenen:

Hans Winkler

Hedwig Opitz

Hamburg, im Juli 1995
früher: Berlinchen

Es starben fern der Heimat

Renate Haun geb. Papke, Baldenburg, im Alter von 86 Jahren, zuletzt Braunschweig.

Ella Maaß geb. Grosser, am 10. 7. 95 im Alter von 86 Jahren, zuletzt Hamburg.

Margot Riebling geb. Lucht, Schlochau, am 6. 8. 95 im Alter von 86 Jahren, zuletzt Hannover.

Hermann Ziepke, Richnau, am 12. 8. 95 im Alter von 84 Jahren, zuletzt Sehnde.

Erwin Lenz, Lanken Kr. Flatow, am 3. 9. 95 im Alter von 83 Jahren, zuletzt Wilhelmshafen.

Paul Wolff, Mossin, am 4. 9. 95 im Alter von 83 Jahren, zuletzt Köln.

Josef Pillatzke, Flötenstein, am 16. 9. 95 im Alter von 77 Jahren, zuletzt Sparrieshoop.

Margarete Blank, Eickfier, am 26. 2. 95 im Alter von 80 Jahren, zuletzt Tangerhütte.

Ruth-Ellen Eckert geb. Hohendorf, Krojanke, am 30. 9. 95 im Alter von 84 J., zuletzt Berlin

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 1/96 bitte bis spätestens 04. Januar 1996 einsenden! Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Einsendetag!